Specialität!
Baumkuchen,
in bek. tadell. Qual., bei Geburtstags-, Hochzeits- und Tauffestlichkeiten, sowie für jede Tafel pass., vers. tägl. fr. m. Verp. f. 5 Mk. und grösser. Oster-Bestellungen erb. rechtzeitig.
Paul Lange,
Conditor,
Bischofswerda, Sachsen.

Dresdner Nachrichten

39. Jahrgang
Aufl. 56,000 Stück.

Havelocks von 15 Mk. an.
Schlafrock-Meyer. Frauenstr. 8 u. 10.

Dresden, 1894.

Das feinste Aroma hat gerösteter
Karlsbader Kaffee!
Höchster Extractgehalt!
Max Thürmer, Dresden, Kaulbach-Strasse 18.

Alle technischen Waaren von
Gummi u. Asbest
Dichtungen, Stopfbüchsen-Packungen, Schläuche, Walzen, Klappen, Wasserstandsgläser, Oeler
Gummifabrik Reinhardt Leupolt, Dresden-A., Wettinerstr. 24, Tel. 289.

Franz Pillnay
Fabrik zweckentsprechender Lacke für alle Branchen
Dresden-Neustadt.

MATTONI's
GIESSHÜBLER
reinster alkalischer
SAUERBRUNN

Hauptniederlagen in Dresden:
MOHRENAPOTHEKE,
Pirnaischer Platz,
WEIS & HENKE,
Schlossstrasse 11,
KRONENAPOTHEKE,
Neustadt.

L. Weidig, Waisenhausstr. 34. Grosse Auswahl in Neuheiten hochelegant garnirter Damenhüte
in jeder Preislage. Regelmässige persönliche Einkäufe und Modestudien in Berlin, Paris, Wien.

Nr. 74. **Spiegel:** Konflikte durch die Schwäche der Reichspolitik. Hofnachrichten, Landtagsverhandlungen, Leipziger Juristenfakultät, Diakonus Pfeilschmidt †, Verein Dresdner Gastwirthe, Gerichtsverhandlungen, Prozeß Plack-Schweinhagen.

Donnerstag, 15. März.

Politisches.

Das Interesse an den Reichstagsverhandlungen über den deutsch-russischen Vertrag ist erschöpft, nachdem zwei namentliche Abstimmungen, die dasselbe Stimmenverhältniß ergaben, die endgiltige Annahme zweifellos gemacht haben. Neue Fragen werden von keiner Seite mehr aufgeworfen, und was noch in zweiter Lesung gegen oder für den Vertrag vorgebracht wurde, war eine Wiederholung oder eine Variation der längst bekannten Argumente. Die Führer der demokratisch-antinationalen Regierungscohorten fühlen sich in ihrer siegreichen Position so behaglich und befriedigt, daß sie darauf verzichten, die leidenschaftliche Erregung noch einmal künstlich anzufachen, und auch die Herren vom Bundesrathstische vermag selbst die abfälligste Kritik der Opposition nicht mehr aus ihrer friedlichen Ruhe aufzurütteln. Der Bauleiter Graf von Caprivi und sein erster Gehilfe, Freiherr v. Marschall, verspüren keine Lust, sich das Siegesbewußtsein beeinträchtigen und den Genuß der Jubelhymnen verkümmern zu lassen, welche die semitisch-freisinnige Gefolgschaft anstimmt. So groß ist die Freude über den Erfolg, die die Leiter der Handelsvertragspolitik mit Hilfe der ehemaligen Reichsfeinde davongetragen haben, so sehr sind sie von der Herrlichkeit und den segensreichen Wirkungen der jüngsten Großthat des neuen Kurses überzeugt, daß sie angesichts der unleugbaren Vortheile desselben nunmehr sogar die schweren Opfer, welche die Landwirthschaft bringen muß, gänzlich in Abrede stellen. In pathetischen Dithyramben hat der Staatssekretär des Auswärtigen vorgestern im Reichstage seiner „festen Ueberzeugung" Ausdruck gegeben, daß die Landwirthschaft den deutsch-russischen Vertrag sehr bald mit anderen Augen ansehen, daß sie sich sogar „wohl fühlen" werde, wenn der „Schutz einer nationalen Arbeit", den die Regierungen anstreben, zu voller Wirkung gebracht sein werde.

Und doch hat der Reichskanzler keine Ursache, auf seinen Sieg mit stolzer Genugthuung zu blicken und mit gehobener Zuversicht und unerschütterlichem Vertrauen in die Zukunft zu schauen. Er erscheint zwar nominell als der siegreiche Feldherr, aber er ist nicht berechtigt, einen persönlichen Triumph zu feiern und die Annahme des Vertrages mit Rußland als einen Erfolg seiner Politik anzusehen. Denn ein vollendetes Meisterstück ist der Handelsvertrag nicht, so wenig der Nutzen in Abrede gestellt werden soll, den sich Handel und Industrie davon versprechen. Der Vertrag hat einen Konflikt zwischen den beiden großen Produktivständen der Nation heraufbeschworen; er hat die Solidarität, die zwischen Landwirthschaft und Industrie im nationalen Interesse bestehen soll, und früher unter der Schutzzollpolitik des Fürsten Bismarck bestanden hat, unterbrochen und die inneren Kämpfe zu einer Bitterkeit und Schärfe anwachsen lassen, die schließlich den Charakter einer großen Krisis anzunehmen drohte. Die Art und Weise ferner, wie der Vertrag mühsam unter Dach und Fach gebracht worden ist, die Mittel insbesondere, die angewandt werden mußten, um die Opposition zu bekämpfen und zu schwächen, die wilde Hetze der offiziösen und demokratischen Preßmeute, die gegen die Agrarier losgelassen wurde, die bedenkliche Hereinziehung der persönlichen Autorität des Bauherrn, um den Willen der Widerspenstigen zu brechen: das Alles hat die Kluft zwischen den verantwortlichen Leitern der Reichspolitik und denjenigen Parteien erweitert, die von jeher die zuverlässigen Vertreter des nationalen Gedankens und die treuen Hüter der monarchischen Gesinnung gewesen sind, deren fester Zusammenschluß und friedliches Zusammenwirken auf die Dauer allein die Grundlage und die Gewähr bieten kann für eine gedeihliche Weiterentwickelung des Reiches. Die Mitwirkung derjenigen parlamentarischen Elemente, die ihrer Gegnerschaft gegen den Handelsvertrag treu geblieben sind, kann bereits in der allernächsten Zukunft nicht entbehrt werden, wenn überhaupt an die Möglichkeit weiterer positiver gesetzgeberischer Arbeit gedacht werden soll. Die Gegensätze aber, die in wirthschaftlicher, politischer und sozialpolitischer Beziehung zwischen dem ersten Rathgeber der Krone und den nationalen und konservativen Parteien obwalten, sind so prinzipieller Art, haben in Folge der Vorgänge der letzten Jahre auf dem Gebiete der inneren wie der äußeren Politik so tief Wurzeln geschlagen, daß es dem Grafen Caprivi selbst bei dem besten Willen nicht gelingen kann, jenes Vertrauen des national gesinnten Theils des deutschen Volkes zu gewinnen und sich zu sichern, welches die Voraussetzung für die Führung einer gesunden, kräftigen inneren Politik und für die Sammlung aller wahrhaft staatserhaltenden Elemente um eine starke, zielbewußte Regierung bildet.

„Die Schlacht ist verloren!" rief am Dienstag der Führer des Bundes der Landwirthe im Reichstage aus; „aber wir geben den Kampf nicht auf!" Dieser Kampf, den die konservative Partei fortzuführen entschlossen ist, gilt nicht der Persönlichkeit des Reichskanzlers, sondern vielmehr jener Politik, für die derselbe die Verantwortung übernommen und zu tragen hat und die dahin führte, daß heute die ganze konservative Partei geschlossen und mit ihr große Theile der übrigen nationalen Parteien ohne Hoffnung dem leitenden Staatsmann gegenüberstehen und mit wachsendem Mißtrauen erfüllt werden müssen, wenn der Kanzler des Deutschen Reiches, welcher der berufene Bannerträger des nationalen Gedankens sein sollte, immer wieder seine Hauptstütze dort sucht und findet, von wo aus unter dem bewährten alten Kurse alle Ziele und Maßregeln einer kräftigen nationalen Politik mit leidenschaftlichem Haß bekämpft wurden. Die unabhängige konservative Presse läßt deutlich genug erkennen, daß das Gros der gegenwärtigen konservativen Opposition nicht gewillt ist, nach der Annahme des russischen Handelsvertrages mit dem Reichskanzler Frieden zu schließen. Der Kampf gegen die Politik des Kanzlers wird fortgesetzt! Das wird nach wie vor die Parole bleiben müssen, wenn unser gesammtes politisches Leben wieder gesunden soll. Daß diese Parole selbst in regierenden Kreisen Verständniß findet, beweist u. A. das Verhalten des preußischen Finanzministers während der Debatten über den Handelsvertrag. Miquel ist in seiner Stellung nicht befugt, über seinen Kollegen Caprivi zu Gericht zu sitzen; aber in eingeweihten Kreisen ist es längst kein Geheimniß mehr, wie wenig Anerkennung er der Politik des Kanzlers zu zollen vermag. „Herr Miquel", schreibt die konservative „Schles. Ztg.", „ist ein überaus kluger Mann und ohne Zweifel ein warmer Patriot. Wie könnte ihm also die Thatsache entgangen sein, daß der neue Kurs in vielen und wichtigen Fällen verhängnißvoll geirrt, daß namentlich in den Abmachungen mit auswärtigen Staaten Deutschland vielfach entschieden den Kürzeren gezogen hat? Wäre es zu verwundern, wenn er die hierdurch hervorgerufenen Besorgnisse weiter und patriotischer Bevölkerungskreise theilte? Theilt aber ein so scharfsinniger Staatsmann wie Herr Miquel diese Besorgnisse, so wird er mindestens zu einer reservirten Haltung gegenüber neuen politischen Aktionen des neuen Kurses veranlaßt werden müssen und einem Wechsel in der Besetzung des ersten Reichspostens seinen Einfluß nicht entgegensetzen."

Ebenso bezeichnend wie diese Auslassung ist die überaus scharfe Kritik, die gerade in dem gegenwärtigen Augenblicke, wo nach der Annahme des Handelsvertrages eine neue Situation entsteht, das hervorragendste Organ der konservativen Partei an der gesammten Politik des Grafen Caprivi übt. „Kein Mensch in Europa", schreibt die „Kreuzztg." u. A., „hat daran vor wenigen Jahren noch gezweifelt, daß die führende Rolle in der europäischen Politik Deutschland gehöre, das die größten Opfer gebracht hatte und sie ja noch heute bringt. Diese Stellung wurde errungen durch eine kühne Politik, die zugleich unter steter Berücksichtigung der deutschen Interessen mit starker Hand den Frieden der Welt aufrecht erhielt. Eine Politik, welche in der Praxis die Anschauung bethätigte, daß jedes Arbeiten für fremde Interessen auf Kosten der eigenen eine Einbuße an Ansehen und Kraft bedeute. Eine Politik, die hervorgewachsen war aus einem glühenden phantasie- und willensreichen Idealismus, der weiten Blickes in die Zukunft schaute, und mit steter Benutzung der unberechenbaren Wechselfälle plötzlich auftauchender Kombinationen mit untrüglicher Sicherheit die Richtung des einmal eingeschlagenen Kurses beizubehalten verstand. Als Se. Majestät mit den Worten: der „Kurs bleibt der alte" dem neuen Kanzler die Beibehaltung dieser Richtung vorschrieb, mag General v. Caprivi wohl zunächst die Absicht gehabt haben, die Bahnen seines ihm so unendlich überlegenen Vorgängers weiter zu wandeln. Aber von Anfang bis zu Ende — oder sagen wir lieber bis zur Stunde — hat ihm die Kraft und die Einsicht dabei versagt. Daß jene von Sr. Majestät gegebene Direktive von ihm nicht eingehalten worden ist, darüber kann heute ein Zweifel nicht mehr sein. Der neue Kurs ist nicht der alte, man könnte ihn vielmehr als sein direktes Gegentheil bezeichnen. Graf Caprivi hat mit seinen ersten Schritten eine abschüssige Bahn betreten, die ihn mit logischer Konsequenz weiter führte. Die Politik des Grafen Caprivi hat zwar wie jedes Handeln Resultate, aber sie hat keine wirklichen Erfolge aufzuweisen gehabt! Das Resultat ist, daß Rußland behaupten kann, „endgiltig an die führende Stelle" gerückt zu sein, daß wir Freundschaftssubsidien und Friedenstribute zahlen und daß unser Ansehen in der Welt gesunken ist, weil wir den Muth und die Entschlossenheit nicht zeigen, die wir heute noch ebenso fest und stolz in uns fühlen wie je. Graf Caprivi hat es verstanden, kalte Wasserstrahlen nicht auf die Gegner Deutschlands zu richten, sondern sie gegen den Idealismus der Nation selbst zu wenden. Wir haben in diesen vier Jahren von ihm kein einziges Wort gehört, dem man stolz hätte zujubeln können, keinen fruchtbar in nationalem Sinne zündenden Gedanken. Der Kanzler des Deutschen Reiches aber soll ein Führer der Nation sein, er soll ihr den Sinn auf das Große gerichtet erhalten, ihre Ideale pflegen, nicht sie niederschlagen. . . ."

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 14. März.

Berlin. Im Prozeß Plack-Schweinhagen hielt Plack seine Behauptung aufrecht, daß in der Generalversammlung vom 29. Juli 1874 Dr. Miquel theilgenommen habe und daß deshalb sein Eid im Prozeß Gehlsen nicht richtig sein könne. Staatsanwalt Dreßler theilte mit, er erhalte soeben von der Staatsanwaltschaft in Essen die Nachricht, daß die verschwundenen Akten des Prozesses Gehlsen mit den Zeugenaussagen in Essen zum Vorschein gekommen seien. Er habe sofort angeordnet, sie hierher zu bekommen.

Wien. Das Abgeordnetenhaus nahm die Vorlage betr. die Wiener Verkehrsanlagen an. — Das Herrenhaus genehmigte das provisorische Handelsabkommen mit Rußland; ebenso das Pester Oberhaus.

London. Das Unterhaus verwarf nach mehrstündiger Debatte ohne Abstimmung die durchberathene Adresse und nahm die von der Regierung vorgeschlagene Adresse an die Königin an, aus welcher das Amendement Labouchère's entfernt ist. — Am 20. d. M. soll eine Million Pfund Sterling Schatzwechsel aufgelegt werden.

Petersburg. Der Großfürst-Thronfolger wohnte der Berathung des deutsch-russischen Handelsvertrages im Reichsrathe bei. — Die Südostbahn erhielt die Erlaubniß, 30 Lokomotiven ausschließlich in Deutschland zu bestellen.

Berlin. Reichstag. Der Rest des Reichshaushaltsetats für 1894/95 steht zur zweiten Berathung, zunächst der Etat der Zölle und Verbrauchssteuern. Die Kommission beantragt, die Zuckersteuer 5 Millionen höher als seitens der Regierung veranschlagt, also mit 75,406,000 Mark einzustellen. — Abg. Dr. Paasch (nat.-lib.) beantragt, nur 1,6 Mill. zuzusetzen. — Staatssekretär Graf Posadowsky will sich mit Rücksicht auf die Geschäftslage und die beim Postetat gemachten Erfahrungen auf einen Kampf gegen die Beschlüsse der Budgetkommission nicht einlassen. Die verbündeten Regierungen hielten aber nach wie vor daran fest, daß die bei der Veranschlagung der Einnahmen von ihnen befolgten Grundsätze die richtigen seien. Man möge wenigstens dem Antrage Paasch zustimmen. — Abg. Richter (freis. Volksp.): Durch die Beschlüsse der Budgetkommission sei ein schwarzer Schleier gelüftet, der über die Finanzlage gebreitet war. Jetzt sehe man klar und erkenne, daß ein Bedürfniß zu weiteren neuen Steuern nicht vorliege. Die Zuckersteuer verspreche einen noch höheren Ertrag, als den von der Budgetkommission eingestellten. Auch bei anderen Einnahmen hätte zugesetzt werden können. — Abg. von Kardorff (Reichsp.) erblickt in der Erhöhung des Ansatzes der Zuckersteuer einen ganz willkürlichen Akt, nur bestimmt, ein falsches Bild der Finanzlage zu geben. — Staatssekretär Graf Posadowsky bemerkt, wenn er in der Kommission die Hoffnung ausgesprochen habe, daß die Zuckersteuer steigen werde, damit nicht eine Grundlage für die Veranschlagung gegeben werden sollte. Der Voranschlag müsse auf sicheren, zuverlässigen Grundlagen erfolgen. Der Antrag der Budgetkommission wird mit kleiner Mehrheit angenommen. — Zur Branntweinsteuer beantragen die Sozialdemokraten: Den Reichskanzler zu ersuchen, nach jeder Neubemessung der Jahresmengen an Branntwein, die die einzelnen Brennereien während der Contingentsperiode zum niedrigeren Satz der Verbrauchsabgabe herstellen dürfen, spätestens bis zum Schlusse des Betriebsjahres dem Reichstage ein Verzeichniß der betreffenden Brennereien vorzulegen, deren Kontingent mindestens 200 Hektoliter beträgt, unter Angabe von Namen und Wohnsitz des Unternehmers jeder Brennerei, die nach ihrer Eigenschaft als landwirthschaftliche oder gewerbliche aufzuführen ist. — Abg. Dr. Schönlank begründet den Antrag. Nachdem man der Börse ein Börsenregister zugemuthet, sei es nur recht und billig, auch ein Liebesgabenregister einzufordern. — Staatssekretär Graf Posadowsky erklärt, daß sich die Regierung auf den Antrag nicht einlassen werde. Es handele sich hier um Proskriptionslisten, die agitatorisch ausgebeutet werden sollen. — Abg. von Kardorff (Reichsp.) weist die Behauptung zurück, daß es sich bei dem Kontingent um eine Liebesgabe handele. Der Antrag wird gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, Freisinnigen und Volksparteiler abgelehnt. Der Etat der Reichsstempelabgabe wird debattelos erledigt. Es folgt der Rest des Etats des Reichsamt des Innern, die Forderung für das Kaiser Wilhelm-Denkmal. Die Kommission beantragt die Bewilligung der geforderten ersten Rate von 1,000,000 Mk., aber unter Festlegung der Gesammtsumme auf 4 Millionen Mark. Referent der Budgetkommission, Abg. Graf Limburg-Stirum, giebt den ausführlichen Bericht über die Verhandlungen der Kommission. Letztere sei der Ansicht, daß mit 4 Millionen wohl ein dem Andenken des Kaisers Wilhelm entsprechendes Denkmal herzustellen sei und daß, wenn die Regierung erst derselben Ansicht sei, dieselbe sich von Neuem an den Reichstag zu wenden habe, ehe sie Aufwendungen für das Denkmal mache. — Abg. Frhr. v. Stumm (Reichsp.): Wir meinen, daß 4 Millionen zu diesem Zwecke nicht genügen; wenn wir uns trotzdem dem Beschlusse der Kommission fügen, so geschieht dies, weil wir keine unnützen Demonstrationen machen wollen. Sollten sich aber die Konstellationen ändern, so würden wir den heutigen Beschluß nicht als uns für alle Zeiten bindend ansehen. — Abg. Singer (Soz.): Wir werden sowohl gegen die Vorlage, als gegen den Kommissionsbeschluß stimmen. Bei der heutigen wirthschaftlichen Lage kann man an eine solche Ausgabe nicht denken. Die Errichtung des Denkmals ist unter den heutigen Umständen weder nothwendig, noch ist sie unaufschiebbar. — Abg. Richter (freis.) erklärt Namens seiner und der süddeutschen Volkspartei Folgendes: Die Geldbewilligung hat der Reichstag sich vorbehalten. Demgemäß würden wir der Bewilligung nur unter zwei Bedingungen zustimmen, 1) daß uns nicht mehr als 4 Millionen abverlangt werden, und 2) daß uns der summarische Anschlag auf der Grundlage der 4 Millionen vorgelegt wird, damit wir innerlich überzeugt werden, daß auch mit den 4 Millionen ein vollständig ausreichendes Denkmal hergestellt werde. Wir müssen das zumal verlangen angesichts der Ausführungen des Herrn v. Stumm. Diese Ausführungen lassen tiefer blicken, als nur in das Innere des Herrn v. Stumm (Sehr richtig, links). Wir verlangen den summarischen Anschlag auch deshalb, damit nicht etwa Nachforderungen erfolgen und wohl gar auf andere Weise durch Privatlotterien gedeckt werden. — Staatssekretär v. Bötticher ist heute noch nicht in der Lage, eine endgiltige Erklärung darüber abzugeben, ob der Bundesrath dem heute zu fassenden Beschlusse des Reichstages zustimmen wird, glaubt aber kaum, daß das nicht geschehen werde, denn dieser Beschluß würde sich ja auf dem Boden des Beschlusses des Reichstages von 1890 bewegen. Wenn der Bundesrath zu der Ueberzeugung kommt, daß mit den 4 Millionen ein dem geeigneten Andenken des Kaisers Wilhelm entsprechendes Denkmal hergestellt werden kann, so wird er unverzüglich daran gehen; gewinnt er diese Ueberzeugung nicht, so wird er Ihnen mit anderen Vorschlägen kommen. Sie können also ohne Bedenken heute einen solchen Beschluß fassen. Wenn Herr Richter eine Bewilligung nur aussprechen will, wenn ihm etwa für einen neuen Plan ein Gesammtanschlag vorgelegt werde, so widerspricht er doch den früheren Beschlüssen des Hauses, welches sich keine Mitwirkung bei Ausführung des Denkmals, sondern nur die Geldbewilligung vorbehielt. Was die Einwendungen des Herrn Singer anlangen, so glaube ich, ohne zwingende Nothwendigkeit sollten wir die Errichtung dieses Denkmals nicht hinausschieben. So arm ist das Deutsche Reich nicht, daß es nicht eine Dankesschuld an den Gründer des Reiches soll abtragen können. — Abg. Frhr. v. Manteuffel (kons.): Meine Freunde werden für den Kommissionsbeschluß stimmen, damit derselbe möglichst einhellig zum Beschluß erhoben wird. Herrn Singer bemerke ich nur: Wir hier auf der Rechten sind einstimmig gewillt, die Dankesschuld an den verewigten Monarchen abzutragen. — Abg. Singer (Soz.): Das mögen Sie dann auch auf Ihre Kosten thun. Für uns ist allerdings die wirthschaftliche Lage nur ein Nebenmoment, wir stimmen grundsätzlich gegen die Vorlage, würden das auch thun, wenn wir im Golde schwämmen. — Abg. v. Bennigsen (nat.-lib.): Wenn die Herren Singer und Genossen glauben, daß sie bei solchem Vorgehen gegen das Andenken des unvergeßlichen Kaiser Wilhelm auch die ganzen Massen der Arbeiter im Lande hinter sich haben, so irren sie sich. (Lebhafter Beifall.) Wenn die Arbeiter auch zur Sozialdemokratie hinneigen, diese Aeußerungen des Abg. Singer werden sie nicht unterschreiben. — Abg. Dr. Lieber (Centr.): Die hier gefallenen Aeußerungen beweisen, welch' eine tiefe Kluft zwischen der äußersten Linken und der großen Mehrheit des Hauses besteht. In weitere Unterhaltung über die Dinge wollen wir uns nicht einlassen, aus Achtung vor dem Andenken an den verewigten Kaiser und aus Achtung vor diesem Hause (Beifall). — Namens des Centrums erklärt sodann Redner, dem Beschlusse der Kommission zustimmen zu wollen. — Abg. Frhr. v. Manteuffel (kons.): National waren die Worte des Abg. Singer nicht, sie waren international (Beifall). Was Sie zu den Sozialdemokraten gesagt haben, wird im Volke nicht verstanden werden; ehrerbietig gegen unseren verewigten Kaiser war es nicht. — Abg. Bebel (Soz.): Aus unserer Gesinnung haben wir nie ein Hehl gemacht. Herr v. Bennigsen sagt, daß wir die Arbeiter im Lande nicht hinter uns haben, aber die Arbeiter wissen ganz genau, was wir wollen und sie und wir wissen, daß der Sozialismus ohne Republikanismus nicht durchführbar ist. Aber selbst, wenn wir monarchistisch gesinnt wären, könnten wir doch einem Monarchen kein Denkmal setzen, welcher 12 Jahre lang das Sozialistengesetz über uns verhängt hat (Beifall bei den Sozialdemokraten, Pfuirufe rechts). — Abg. Liebermann v. Sonnenberg ruft den Sozialdemokraten zu: Die Imponderabilien der Volksseele kennen Sie jedenfalls nicht. Es ist bezeichnend für die Richtung, in welcher sich die Sozialdemokratie bewegt, daß die drei Herren, welche vorhin Herrn Singer am meisten Bravo zuriefen, dem Judenthume, der goldenen Internationale, angehören (Beifall

Pfund's sterilisirte (keimfreie) Kindermilch. Trockenfütterung.
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautznerstr. 79.

und Ohomse). — Vom Etat ist ferner noch unerledigt die Abstimmung über den Aviso „Ersatz Falke". Bei der neulichen Abstimmung hatte sich die Beschlußunfähigkeit des Hauses ergeben. Die Abstimmung wird durch Auszählung vorgenommen. Für die Streichung des Schiffes stimmen 137, gegen dieselbe 127 Stimmen. „Ersatz Falke" ist also gestrichen. Der Rest des Etats wird ohne bemerkenswerthe Debatte erledigt. — Es folgt die dritte Berathung des Gesetzentwurfes betr. die Aufhebung des Identitätsnachweises. Ein Antrag v. Bennigsen und Genossen (Kompromißantrag der beiden konservativen Parteien, der Nationalliberalen, der freisinnigen Vereinigung und des Centrums legt folgende Aenderung der in zweiter Lesung gefaßten Beschlüsse vor: Die Verwendung der Einfuhrscheine (die bei der Einfuhr von Getreide, Hülsenfrüchten und Raps ertheilt werden), als Zollquittung für die Einfuhr auf andere Waaren soll nicht generell als zulässig erklärt, vielmehr soll es in einem neuen Gesetze heißen: Der Bundesrath wird Vorschriften erlassen, durch welche die Verwendung der Einfuhrscheine unter den von ihm festzusetzenden Bedingungen gestattet wird. Ferner beantragen v. Puttkamer und Genossen durch Resolution, die Regierung zu der Erwägung aufzufordern, ob nicht entweder die gemischten Privat-Transitlager von Getreide, welche überwiegend spekulativen Zwecken dienen, sowie die den Exportmüllereien gewährten Zollerleichterungen ganz oder theilweise aufzuheben, oder der denselben gewährte Zollkredit zu beschränken sei. — Abg. Hammann (nlb.) Bolkow beantragt, daß sowohl für den Identitätsnachweis wie für die Staffeltarife die Aufhebung am 1. Juli erfolgt, andererseits machten uns die ostpreußischen Mühlen Konkurrenz, und solche Wirkung der einseitigen Aufhebung des Identitätsnachweises wurde die gegenwärtige Handelspolitik nur diskreditiren. Bimmwell halte er die Aufhebung des Identitätsnachweises überhaupt für schädlich, weil man damit eine Prämienwirthschaft mit unabsehbaren Wirkungen auf das ganze wirthschaftliche Leben einführen würde. — Staatssekretär Frhr. v. Botticher erwidert: Mit den Staffeltarifen habe man es hier nicht zu thun, das sei Landessache; ein Termin für deren Aufhebung könne daher hier gar nicht festgesetzt werden. Minister Thielen habe ja schon erklärt, daß er bereit sei, die Staffeltarife schon vor dem 1. September, ev. am 1. August, aufzuheben, ev. würde er gewiß auch bereit sein, das noch früher zu thun. In der weiteren Debatte sprechen noch: Abg. Stumm (Reichsp.), Staatssekretär Graf v. Posadowsky, Graf Schwerin (kons.), Graf Limburg-Stirum (kons.) welcher bedauert, daß sich die Regierung zur Aufhebung der Staffeltarife habe drängen lassen. Staatssekretär v. Bötticher, welcher erwidert, daß diese in den Reihen der Landwirthe verschieden beurtheilte Frage im preußischen Staatsministerium nach eingehender Prüfung entschieden ist. Abg. Gamp (Reichsp.), der im Interesse der Mühlenindustrie im Osten die Aufhebung der Staffeltarife erst zum 1. September wünscht, Hammann Bolkow und v. Puttkamer-Plauth. In der Spezialdebatte empfiehlt Abg. v. Bennigsen den Kompromißantrag. Staatssekretär Graf v. Posadowsky erklärt denselben für eine wesentliche Verbesserung der Beschlüsse in zweiter Lesung; die Frage, welche Maßnahmen zu treffen sein möchten, um den Mißbrauch der gewünschten Transitläger zu verhüten, werde von dem Bundesrathe eingehend erwogen werden. Der Kompromißantrag und damit der ganze Gesetzentwurf werden angenommen, ebenso die Resolution v. Puttkamer. — Morgen dritte Lesung des Etats.

Berlin. Die Nachricht, der russische Thronfolger werde am Sonnabend zur Beiwohnung einer Feier des Kaiser Alexander-Regiments in Berlin eintreffen, wird offiziös dementirt. — Der Kaiser wohnte gestern dem vom Finanzminister Dr. Miquel gegebenen Diner bei und verweilte daselbst von 7 bis 11 Uhr. Er war außerordentlich guter Laune und gab wiederholt seiner Genugthuung über die Annahme des Handelsvertrages Ausdruck. Ein lebhaftes Interesse bekundete der Kaiser wieder an dem Mittellandkanal. — Zu der englischen Nachricht, daß ein deutscher Kaufmann in Zanzibar sich erboten habe, aus Mombasa 1000 Sklaven freizukaufen und nach Madagaskar auszuführen, wird von berufener Seite darauf hingewiesen, daß die deutsche Regierung derartige Anwerbungen nicht verhüten könne, da die deutschen Reichsangehörigen in Mombasa der englischen Gerichtsbarkeit unterstehen. — Die Veröffentlichung des deutsch-französischen Vertrages für das Hinterland von Kamerun steht in den nächsten Tagen bevor. — Im Prozeß Plack-Schweinhagen wurde heute Geh. Kommerzienrath v. Hansemann vernommen, der im Allgemeinen die Bekundungen des Ministers Miquel und dessen Verhältniß zur Diskontogesellschaft bestätigte.

Wien. Der bisherige zweite Bürgermeister Grübel ist mit 88 von 131 abgegebenen Stimmen zum Bürgermeister gewählt worden, der antisemitische Gegenkandidat Lueger erhielt 43 Stimmen.

Petersburg. Der deutsche Botschafter, General Werder, reist morgen nach Berlin, sein Aufenthalt ist auf 8 Tage in Aussicht genommen.

Die Berliner Börse eröffnete in schwankender Haltung, da die Subskription auf die österreichische Goldrente den gehegten Erwartungen nicht entsprochen soll. Später machte sich entschieden Hausse-Strömung geltend. Trotz ungünstiger Meldungen vom schlesischen Kohlenmarkte und vom rheinisch-westfälischen Eisenmarkte wurden Bergwerke wesentlich höher bezahlt. Recht große Umsätze bei steigenden Kursen fanden in Diskontoantheilen statt. Auch andere heimische Banken waren höher, Kreditaktien dagegen matter. Großes Interesse bestand für schweizerische Bahnen, auch österreichische und italienische höher. Von russischen Bahnen gingen Südwestbahn lebhaft um, Warschau-Wiener vernachlässigt, Prince Henri anfangs schwach, später besser. Oestliche Bahnen etwas höher. Von fremden Renten Mexikaner fest, Russen und Ungarn wenig verändert, Italiener zu 0,25 Prozent höher. Schiffahrtsaktien besser. Im Kassaverkehr 3½ prozentige Anleihen angeboten. Von fremden Fonds standen amerikanische Bons im Vordergrunde. Auf dem Industriemarkte bestand wieder große Kauflust für Schwartzkopff-Aktien infolge russischer Aufträge und für Berliner Elektricitätswerke. Privatdiskont 1⅞ Prozent. Nachbörse fest. — Wetter: bedeckt, Regen, Südwestwind.

Frankfurt a. M. Fallend. Kredit 289⅞. Diskonto 190.80. Dresdner Bank 140.60. Lombarden 87½. Egypter 103.00. Ung. Gold 96.80. Portugiesen 22.40. Italiener —. Siemens —. Reichsanl. —. Elektrische Dresden —. Fest.

Paris. 3 Uhr Nachm. Rente 99.10. Italiener 74.80. Spanier 64⅛. Portugiesen 21.75. Türken 23.85. Türkenloose 107.60. Ottomanbank 628.00. Staatsbahn 686.25. Lombarden —. Matt.

Paris. Produkten. Schluß. Weizen per März 20.10, per Mai-August 20.90, ruhig. Spiritus per März 37.00, per September-December 37.25, ruhig. Rüböl per März 49.75, per September-December 52.25, behauptet.

Amsterdam. Produkten. Schluß. Weizen per März —, per Mai 143. Roggen per März 104, per Mai 105.

London. Produkten-Bericht. Weizen geschäftslos, übriges Getreide ruhig. Preise unverändert. Schwimmendes Getreide ruhig. — Wetter: Schön.

Oertliches und Sächsisches.

— Morgen Freitag den 16. März Nachmittags um 1 Uhr wird durch Se. Majestät den König der feierliche Schluß des Landtages im Thronsaale des Königl. Schlosses stattfinden.

— Zu dem vorgestrigen Diner bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Georg waren Ihre Excellenzen die Herren Staatsminister v. Seydewitz und Minister des Königl. Hauses v. Nostitz-Wallwitz geladen.

— Bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen und Ihrer Kaiserl. u. Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich August fand gestern Nachmittag größeres Herrendiner statt, zu dem mit Einladungen beehrt worden waren: Ihre Erlauchten Clemens Graf und Herr v. Schönburg-Glauchau und der Graf zu Solms-Wildenfels, der Königl. großbritannische Ministerresident Mr. Strachey, Se. Excell. Oberhofmeister v. Wandorf, Hofmarschall v. Carlowitz-Hartitzsch, Direktor der Königl. musikalischen Kapelle und des Hoftheaters Graf v. Seebach, Oberceremonienmeister v. Metzsch, Generalmajore Preußer und Hohlfeld, Kammerherren v. Minckwitz und v. Schönberg-Rothschönberg, Polizeipräsident le Maistre, Oberst Freiherr v. Ende, die Königl. Flügeladjutanten Oberst v. Wilsdorf, Oberstleutnant v. Haugk und Major v. Criegern, Oberstleutnant z. D. und Bezirkskommandeur Graf v. Holtzendorff, Direktor der Militär-Reitanstalt Major v. Carlowitz, Major z. D. Freiherr v. Sporcken, Hofrath Dr. Förster, Kammerjunker Freiherr v. Könneritz, Hauptmann und Divisionsadjutant v. Schönberg, Rittmeister und persönlicher Adjutant Krug v. Nidda und Hauptmann v. Watzdorf.

— Gestern beging Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Mathilde die Feier ihres Namenstages.

— Bei Sr. Excell. Herrn Staatsminister v. Metzsch fand gestern Abend halb 9 Uhr im Ministerhotel auf der Seestraße ein zahlreich besuchter parlamentarischer Bierabend statt, an welchem u. A. die Prinzen des Königl. Hauses und die Herren Staatsminister theilnahmen.

In der gestrigen 40. Sitzung der Ersten Kammer gab den ersten Anlaß zu Erörterungen die Petition um Fortführung der elektrischen Straßenbahn Zwickau-Schedewitz bis zur Wilkau-Niederhaslauer Muldenbrücke. Kammerherr von Burgk auf Roßthal hält die gegenwärtigen Landstraßen für vollständig ungeeignet zur Anlegung von elektrischen Straßenbahnen. Dieselben seien für frühere Verkehrsverhältnisse errichtet, nicht aber für die jetzigen. Die Anlegung von elektrischen Bahnen auf den jetzigen Straßen schließe nicht nur eine Verkehrsstörung, sondern auch Gefahren in sich und er glaube, daß die Regierung gut thun würde, zu erwägen, ob der Betrieb von elektrischen Bahnen auf den Landstraßen in ihrer jetzigen Gestalt überhaupt zuzulassen sei oder nicht. Der Verkehr auf den Chausseen müsse geschützt werden. Graf von Rex-Zedlitz auf Raundorf schließt sich im wesentlichen den Ausführungen des Vorredners an, wünscht aber, daß dann, wenn die elektrischen Bahnen weitere Verbreitung fänden, unbedingt die Straßenflächen, auf denen der jetzige Verkehr und der der elektrischen Wagen stattfinden solle, verbreitert werden müßten. Regierungskommissar Meusel erklärt, daß sich die Regierung in einer eigenen Lage befände. Auf der einen Seite werde sie angegangen, die Anlegung elektrischer Bahnen zu fördern, auf der anderen Seite wieder verlange man, wie es Kammerherr Freiherr von Burgk gethan, die Ausschließung der elektrischen Bahnen von der Landstraße. Das letztere zu thun sei nicht möglich, die Regierung werde nur in der Lage sein, von Fall zu Fall zu entscheiden, werde aber der Entwickelung dieser Art des Straßenbahnwesens die größte Aufmerksamkeit widmen. Oberbürgermeister Dr. Stübel-Dresden dankt der Regierung für das in Aussicht gestellte Wohlwollen und bemerkt, daß auf den beiden bei Dresden eröffneten Strecken der elektrischen Straßenbahn nur wenige Unglücksfälle vorgekommen seien. Man habe bis jetzt noch nicht Veranlassung gehabt, behördlicherseits einzuschreiten. Bei nur einiger Vorsicht sei es viel leichter, eine Gefahr durch den elektrischen Wagen abzuwenden, als bei den Pferdebahnwagen, da die Hemmvorrichtungen bei den ersteren viel schneller in Thätigkeit gesetzt werden könnten, als wie es bei der anderen Gattung von Wagen möglich sei. So hätten die Dresdner Behörden bereits die Frage in Erwägung gezogen, ob man die elektrischen Linien nicht bis in das Stadtinnere führen könne. Diese Ansicht werde auch von den Polizeibehörden getheilt. Nach einigen kurzen sachlichen Bemerkungen des Herrn Kammerherrn Freiherrn von Burgk und des Herrn von Trützschler-Dorfstadt beschließt die Kammer, die Petition der Königl. Staatsregierung zur Kenntnißnahme zu geben. — Hierauf folgt die Berathung der Petition des Vorstandes des Elster-Saale-Kanal-Vereins zu Leipzig, sowie des Raths und des Stadtverordnetenkollegiums zu Leipzig, ingleichen der Handels- und Gewerbekammer daselbst, eine Kanalverbindung Leipzigs mit der Saale betr. Bürgermeister Thiele in Döbeln spricht im Auftrage der Handelskammer zu Leipzig für das Projekt Leipzig-Creypau und bemerkt weiter, daß, nachdem die Regierung die Staatsbahnen monopolisirt habe, sie annunmehr auch verpflichtet sei, daß sie sich der Wasserstraßen annehme; er wünscht ferner, daß die Regierung die Genius zur Kenntnißnahme durch eine bessere ersehen möchte. Eine Gefahr für den Eisenbahn- und Güterverkehr vermöge er nicht anzuerkennen und schließt mit den Worten: „Ehe wir auf das Projekt Creypau unser sächsisches Geld verwenden, muß die preußische Regierung das bis jetzt platonische Versprechen in ein bestimmtes umwandeln." Oberbürgermeister Dr. Georgi-Leipzig dankt sowohl der Deputation für das abgegebene wohlwollende Votum, wie auch den Herren Referenten für das warme Eintreten in dieser Sache. Er richtet die Bitte an die Kammer, dem Antrage beizutreten, und betont, daß dies nur in dem Sinne geschehen möge, wie es durch den mündlichen Bericht der Zweiten Kammer geschehen sei. In der Zweiten Kammer sei der Vorwurf erhoben worden, daß man schon früher dem Projekte mehr Sympathie entgegengebracht hätte, wenn man bereits früher Kenntniß von der opferfreudigen Bereitwilligkeit Leipzigs gehabt hätte. Hierzu bemerke er, daß der Rath und die Stadtverordneten Leipzigs dem Verlangen der Petenten nicht ohne Weiteres beigetreten seien, sie hätten nur die moralische Verpflichtung übernommen, bei der Durchführung des Projektes auch Mittel in Aussicht zu stellen. Hierauf habe man sämmtliche Projekte einer Prüfung und Begutachtung an technischer Stelle unterziehen lassen. Dabei habe man die Ueberzeugung erhalten, daß die Kanalverbindungen unter gewissen Voraussetzungen Vortheile sowohl für Leipzig als auch für das Land bringen würden. Nach den Erklärungen der betreffenden technischen Stelle sei man zu dem Urtheile gelangt, daß die Bearbeitung des Projektes Leipzig-Creypau eine richtige sei und auf richtiger Grundlage beruhe; nur ein Bedenken habe man noch gehabt, ob für die Leipziger Hafenanlagen die richtige Stelle gewählt sei. Wenn das Projekt zur Ausführung gelangen solle, dann könne es nur von Seiten der Regierung geschehen, denn zur Ausführung des Projektes reichen die Kräfte einer Stadtgemeinde nicht aus. Kammerherr v. Watzdorf begrüßt es mit Freuden, daß die Kanalbaufrage in Sachsen endlich auf die Tagesordnung komme. Bürgermeister Klötzer-Riesa bemerkt, daß das Projekt Leipzig-Creypau allerdings die meiste Aussicht auf Durchführung habe, meint aber, daß das Projekt nur dann lebensfähig sei, wenn es die Elbschiffahrt direkt aufzunehmen vermöchte. Nach einigen kurzen Bemerkungen des Kammerherrn v. Frege und des Grafen Rex-Zedlitz beschließt die Kammer, die Petition der Regierung zur Kenntnißnahme zu übergeben und die Petition der Handelskammer zu Leipzig für erledigt zu erklären. — Bei der Durchberathung der Petitionen wegen Errichtung von Amtsgerichten bedauert Rittergutsbesitzer v. Trützschler bezüglich des Neubaues des Gefängnisses in Falkenstein, daß die Angelegenheit soweit gediehen sei. Man habe wohl zur Zeit von diesem Neubau noch absehen können. Redner giebt dabei dem Wunsche Ausdruck, daß der Staat bei Bauausführungen die örtlichen Gewerbe mehr berücksichtigen möge. Geh. Rath Meusel theilt mit, daß die Bauämter bereits angewiesen seien, die Gewerbtreibenden der in Frage kommenden Orte möglichst zu berücksichtigen, und der Wunsch des Vorredners werde sonach erfüllt. Es spricht dann ferner Oberbürgermeister Dr. Georgi-Leipzig, während Bürgermeister Klötzer für die Forderung betr. Riesa eintritt. Kammerherr Frhr. v. Frege, Bürgermeister Klötzer und Graf Rex-Zedlitz geben bezüglich Lausigk ihrer Freude über den Deputationsantrag Ausdruck. — Die übrigen Gegenstände der Tagesordnung werden ohne Debatte bewilligt. — Letzte Sitzung heute 11 Uhr.

— In der gestrigen 63. Sitzung der Zweiten Kammer waren anwesend die Herren Staatsminister v. Thümmel, v. Metzsch und v. Seydewitz, sowie einige Regierungskommissare. Vor Eintritt in die Tagesordnung giebt der Herr Staatsminister v. Thümmel folgende Erklärung ab: „Der Herr Abg. Horn-Cainsdorf hat in der Sitzung vom 5. ds. M. behauptet, trotz des in der Arbeitsordnung enthaltenen Verbots der Kolportirung von Schriften werde in den fiskalischen Erzbergwerken zu Freiberg eine Zeitschrift aufgedrängt und der Betrag dafür am Lohne gekürzt. Da die Regierung keine Kenntniß von dem Falle hatte, habe ich den Herrn Abgeordneten gebeten, mir die in seinen Händen befindlichen zwei Hefte zu überlassen, um den Sachverhalt festzustellen. Die Zeitschrift, um die es sich handelt, heißt: „Die Feierstunde" und wird von dem Verein zur Verbreitung guter Kolportageschriften herausgegeben. Der Inhalt ist durchaus unpolitisch. Erörterungen haben ergeben, daß allerdings auf einigen fiskalischen Freiberger Gruben mit Genehmigung der Verwaltung theils durch Unterbeamte, theils durch Arbeiter, die sich freiwillig dazu erboten haben, die genannte Zeitschrift vertheilt worden ist. Dieselben Beamten und Arbeiter haben sich bereit erklärt, die weitere Vertheilung an die Abonnenten zu besorgen und die Abonnementsgelder einzukassiren. Bisher ist die Aushändigung von zwei Nummern erfolgt, die erste als Freiexemplar, die zweite gegen den festgesetzten Preis von 5 Pfennigen. Lohnabzüge sind nicht erfolgt. Ebensowenig ist ein Verstoß gegen die Arbeitsordnung begangen worden, denn ein Verbot der Schriften-Kolportage ist darin überhaupt nicht enthalten. Hiernach haben die Ausführungen des Herrn Abg. Horn keine Bestätigung gefunden und es sind somit die daraus hergeleiteten Vorwürfe gegen die fiskalische Verwaltung als unbegründet zu bezeichnen. (Lebhaftes Bravo!) — Bei der Berathung der auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände entspinnt sich eine längere Auseinandersetzung über die Petition des Direktoriums des Vereins sächsischer Gemeindebeamten zu Leipzig wegen Aufrechterhaltung der gesetzlichen Bestimmung, daß bei Erhebung von Gemeindeanlagen festes Diensteinkommen ꝛc. nur noch ⅘ in Ansatz gebracht wird. Die Abgg. Fritzsche, Matthes und Leithold sprachen sich gegen den ⅕-Abzug aus. Abg. Leithold findet darin eine Bethätigung des Grundsatzes: „Außer den fest Besoldeten, giebt es überhaupt keinen ehrlichen Menschen im Staate." Vicepräsident Georgi erläutert in überzeugender Weise, daß die Lage des Steuerpflichtigen mit festem Einkommen gegenüber der Steuerbehörde auf jeden Fall eine ungünstigere sei, als diejenige der Inhaber von beweglichem Einkommen. Nur müsse die Ermäßigung unterschiedslos auf alle diejenigen Elemente ausgedehnt werden, deren Einkommen durch Lohn-Nachweisungen bis auf Heller und Pfennig festgestellt werde. Vicepräsident Streit erklärt, daß er nach wie vor auf dem Standpunkt verharre, die Bevorzugung der fest Angestellten als eine Unzuträglichkeit gegenüber der Gesammtheit der Steuerzahler anzusehen. Der gegenwärtige Zustand führe zu einer lauen Einschätzung auch gegenüber den Personen mit beweglichem Einkommen. Abg. Rüder weist darauf hin, daß zahlreiche Gemeinden die beanstandete Ausnahme-Bestimmung nicht blos auf die Gemeindeanlagen beschränkt, sondern dieselben auch noch auf die Kirchen- und Schulanlagen ausgedehnt haben. Es sei widersinnig, den § 30 der revidirten Städteordnung aufzuheben, oder mit anderen Worten den Mittelstand mit einer 5prozentigen Steuer-Erhöhung zu belasten, während man ihm andererseits durch die Novelle zum Einkommensteuergesetz einen Erlaß von 1 bis 2 Mark gewähre. Abg. v. Oehlschlägel ist gegen den Abzug aus Gründen der ausgleichenden Gerechtigkeit auf steuerlichem Gebiet. Vicepräsident Georgi beantragt, die Regierung zu der Erwägung aufzufordern, ob nicht der 5prozentige Abzug auf alle diejenigen Steuerpflichtigen auszudehnen sei, für welche Lohn-Nachweisungen einzureichen sind. Abg. Goldstein erklärt, nur im Falle einer Generalisirung des Abzugs demselben zustimmen zu können. (Das würde also auf eine allgemeine Steuerermäßigung um 20 Prozent hinauslaufen.) Im Uebrigen möge man für genügend hohe Löhne sorgen; dann müsse auch von Jedem ein voller Steuerbeitrag gefordert werden. Staatsminister v. Metzsch wendet sich gegen den Abg. v. Oehlschlägel, indem er den Unterschied zwischen einer Stellungnahme de lege lata und de lege ferenda klarlegt. Es handle sich hier um ein bestehendes Gesetz. Bei einer eventuellen Neuordnung der Gemeindesteuer-Verhältnisse werde allenfalls die hier angeregte Frage der Aufhebung des 5prozentigen Abzugs in Erwägung gezogen werden können. Abg. Dr. Schill pflichtet dem Vicepräsidenten Georgi bei und erklärt sich für nicht überzeugt durch die Behauptung der Gegner des Abzugs, daß die heutige strenge Abschätzungsmethode auch jedes bewegliche Einkommen genau zu erfassen vermöge. Das Gegentheil würde bewiesen durch die Nichtverminderung der Nachzahlungsverfahren auf Grund von Erbschaftsfällen. Abg. v. Oehlschlägel ist der Meinung, daß der Antrag Georgi nicht geeignet sei, die Zufriedenheit unter den Steuerzahlern zu befördern. Die Staatseinkommensteuer (bemerkt Redner gegenüber dem Staatsminister v. Metzsch) sei die empfehlenswertheste Unterlage für die Veranlagung zu den Gemeindesteuern. Staatsminister v. Metzsch stellt richtig, daß er lediglich gesagt habe, es sei nicht richtig, die Gemeindesteuern, wie zur Zeit, zu unverhältnißmäßig hohen Prozentsätzen von der Einkommensteuer zu erheben. Nachdem Abg. Goldstein und Abg. Opitz noch eine kurze Bemerkung gemacht haben, wird die Debatte auf Antrag geschlossen. Abg. Rüder macht eine „persönliche" Bemerkung, die den Präsidenten veranlaßt, zu erklären: „Herr Abgeordneter, das war aber in alle Wege höchst unpersönlich." (Heiterkeit.) Die Kammer beschließt in Gemäßheit des Antrages der Deputationsmehrheit, also zu Ungunsten des 5prozentigen Abzugs. (Der Herr Staatsminister v. Metzsch unterzieht während der Abstimmung die Nummer eines sozialdemokratischen Witzblattes einer genauen Besichtigung.) Bei der Berathung des Finanzgesetzes in seiner endgiltigen Fassung beantragt Abg. Schulze, die verlangte Ermächtigung zur eventuellen Erhebung allgemeiner Steuerzuschläge für den Fall der Ueberschreitung der Ueberweisungen durch die Matrikularbeiträge im Jahre 1895 der Regierung zu versagen und statt dessen die Einkommen von 3000 Mk. an aufwärts mit einem Zuschlag bis zu 30 Prozent zu bedenken. Abg. v. Oehlschlägel spricht sich gegen den Antrag Schulze aus. Abg. Goldstein beantragt getrennte Abstimmung für die beiden Absätze des § 3 des Finanzgesetzes. Der Antrag Schulze fällt mit allen gegen 13 Stimmen, nachdem der Herr Staatsminister v. Thümmel ihn Namens der Regierung für unannehmbar erklärt hat. Das ganze Finanzgesetz findet darauf gegen 11 Stimmen Annahme. Die übrigen Gegenstände der Tagesordnung werden im Allgemeinen ohne Debatte erledigt. Nur die Abgg. Mai und Reitzmann äußern einen Wunsch mit Bezug auf die Zusammenlegung von Grundstücken, und Abg. Kotel befürwortet die Beschwerden der kleinen Landwirthe über die jetzigen Jagd- und Fischereigesetze. — Eine kleine Differenz mit der Ersten Kammer wegen der Eisenbahnpetition Dresden-Schönfeld wird durch Verzicht der Zweiten Kammer auf ihren Beschluß: „die Regierung für den nächsten Landtag um eine Vorlage zu ersuchen", beseitigt. Dabei verwahrt sich Abg. Philipp gegen die von der Ersten Kammer beliebte Auslegung der Termini: „Zur Kenntnißnahme" und „Zur Erwägung". Zum Schluß theilt der Präsident mit, daß der feierliche Schluß des Landtags auf Freitag 1 Uhr festgesetzt sei. — Letzte Sitzung heute 10 Uhr.

— Vorgestern Nachmittag in der dritten Stunde wurde der am Sonnabend hier verstorbene älteste hiesige Geistliche Archidiakonus emer. Heinrich Pfeilschmidt von zahlreichen Leidtragenden zur Erde bestattet. Zahlreiche ehemalige Amtsbrüder, Studiengenossen, Vertreter der Blindenanstalt, alte Gemeindeglieder und ehemalige Beichtkinder des Entschlafenen, u. A. die Herren Konsistorialrath D. Dibelius, Kirchenrath Schaarschmidt, Konsistorialrath D. Kühn, Diakonus Roßberg als Vertreter der Annengemeinde, Professoren Dr. Uhle und Dr. Nietzsch, Letzterer als Vertreter des Kreuzgymnasiums, Bürgerschuldirektor a. D. Gläsche waren in der Trauergemeinde zu erblicken. Herr Pastor Nicolai hielt im Trauerhause die Einsegnungsrede. Während der Ueberführung zur letzten Ruhestätte erklang das Geläute der Annenkirche, an welcher der Entschlafene 36 Jahre lang gewirkt. Als der Trauerzug die königliche Blindenanstalt passirte, sangen die hier aufgestellten Blinden dem langjährigen Seelsorger der Anstalt in einem Chorale einen letzten Scheidegruß nach. Auf dem Friedhofe wurde der Sarg unter Gesang zur Gruftstätte getragen und nach der Einsegnung die Bestattungsfeierlichkeit mit Choralgesang beschlossen. — Heinrich Pfeilschmidt wurde 1809 in Großenhain geboren. Nach zurückgelegter Bürgerschule wurde er Lithograph, wandte sich aber 1826, unterstützt von einem hochherzigen Geistlichen, dem Studium der Theologie zu. 1834 erfolgte seine Anstellung als Collaborator an der Kreuzschule zu Dresden, 1838 seine Ernennung zum Diakonus an der Annenkirche und 1865 wurde er zum Archidiakonus befördert. Nach 49jähriger Amtsthätigkeit trat er in den Ruhestand. Er war auch als geistlicher Dichter bekannt.

— Morgen wird Vormittags 9 Uhr ein feierlicher Gottesdienst zum Schlusse des Landtages in der evangelischen Hofkirche abgehalten werden, der nicht blos für die Stände, sondern auch für die Gemeinde bestimmt ist. Bei diesem Gottesdienst wird Gesang und Liturgie in verkürztem Maße stattfinden.

— Das Programm des Vitzthum'schen Gymnasiums enthält: „Ueber den Schulunterricht in der Philosophie" von Oberlehrer Prof. Dr. Polle und Schulnachrichten vom Rektor Prof. Dr. Bernhard.

— Dem zum französischen Generalkonsul mit dem Amtssitz in Leipzig ernannten Herrn Julien Decrais ist das Exequatur Namens des Reichs ertheilt worden.

— Für Dresden liegt heutiger Nummer eine Kohlenpreisliste von F. M. von Rohrscheidt, Dresden, bei.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Separatzug mit der deutschen Kaiserin, den kaiserlichen Kindern und dem Gefolge ist Dienstag Nachmittag in Abbazia eingetroffen. Der Bahnhof war mit deutschen und österreichischen Wappen und Fahnen sowie mit Laubguirlanden festlich geschmückt. Die Kaiserin, in lichtem Reisekleide, ließ sich den Statthalter vorstellen. Sodann erfolgte die Vorstellung des Kommandanten des deutschen Kriegsschiffes „Moltke". Eine Deputation deutscher Staatsangehöriger überreichte der Kaiserin ein prachtvolles Fliederbouquet. Nun wurden die bereitstehenden Equipagen bestiegen. Die Bevölkerung der Umgebung war massenweise herbeigeströmt und bildete längs der langen Fahrstraße bei Abbazia ein farbenreiches Spalier. Der Großherzog und die Großherzogin von Toskana erwarteten die erlauchten Gäste vor der von ihnen bewohnten Villa „in Volosca". Die deutsche Kaiserin ließ ihre Equipage halten und begrüßte die Herrschaften. Bei der Fahrt durch Volosca waren die Straßen und Fenster von den Bewohnern dicht besetzt. In Abbazia selbst wurden die deutsche Kaiserin und die Prinzen von sämmtlichen Kurgästen erwartet und ehrfurchtsvoll begrüßt. Beim Eintritt in die Villa Amalia wurde die deutsche Flagge gehißt, und das deutsche Kriegsschiff „Moltke", welches in großer Flaggengala prangte, gab den üblichen Geschützsalut ab. Die Kaiserin besichtigte nach der Ankunft die Räumlichkeiten der Villa Amalia sowie die der Villa Angiolina und begab sich sodann mit den Kindern nach dem reservirten Garten, wo sich eine herrliche Aussicht bietet. Der Salon Ihrer Majestät ist mit zahlreichen Bouquets geschmückt, welche von den deutschen Reichsangehörigen in Triest, der Stadt Fiume, von dem Direktor Silberhuber und der Kuranstaltskommission gewidmet worden sind. Der kaiserliche Sonderzug ist nach Berlin zurückgekehrt, woselbst er für die Reise des Kaisers nach Abbazia bereitgehalten wird.

In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß der Abg. v. Koscielski, der eben sein Mandat niedergelegt hat, beabsichtige, bei der Neuwahl im vierten Bromberger Wahlkreise, den er früher vertreten, wieder zu kandidiren, um so ein zustimmendes Votum seiner Wähler zu seinem Verhalten im Reichstage zu erhalten.

Zu den Reichstagsabgeordneten, die ihre Stimme für den russischen Handelsvertrag abgegeben haben, gehört auch der Amtsrath Uhden. Er hatte in Krossen in einer konservativen Wählerversammlung erklärt, daß er bei Aufhebung des Identitätsnachweises

Hotel zum Goldnen Engel, Dresden
Altrenommirtes Haus. Solide Preise. Vorzügl. Küche. Abend-Restaurant.

für den Vertrag stimmen werde. Der Kaiser, bei dem er am Tage zuvor eine halbstündige Konferenz gehabt habe, sei stolz darauf, den Vertrag zu Stande gebracht zu haben.

Ueber die Situation nach Annahme des russischen Vertrages schreiben die „Hamb. Nachr.": „Es ist zu wünschen, daß die Konservativen die Situation zu würdigen wissen. Es würde die Gesundung unserer inneren Zustände nur aufhalten, wenn sie sich zwischen den Grafen Caprivi und Herrn Rickert nebst dessen sozialdemokratisch-polnisch-klerikalen Anhang drängen ließen und den natürlichen Verlauf dieser Bundesgenossenschaft störten. Mit Enthaltsamkeit können die Konservativen nicht nur dem Lande, sondern auch ihrer eigenen Zukunft den besten Dienst erweisen. Wenn sie geduldig zu warten verstehen und es nicht als ihre Aufgabe betrachten, die Lage, die sie nicht geschaffen haben, zu beseitigen, wird wahrscheinlich sehr bald der Moment kommen, wo die Regierung froh ist, sich im Kampf gegen ihren früheren Anhang auf eine feste und zuverlässige konservative Partei stützen zu können.

Der Antrag des Reichskanzlers auf Ausprägung von 22 Millionen Mark Silbermünzen, der gegenwärtig dem Bundesrathe vorliegt, hat im Publikum einiges Aufsehen erregt. Man sieht darin meist ein Entgegenkommen der Regierung gegen die Silberpartei, während gerade die Bimetallisten diese Maßregel heftig bekämpfen. Die bimetallistischen Führer haben nach den „B. N. N." die Einbringung einer Interpellation im Reichstage beschlossen. Diese Interpellation, welche von den Abgg. Graf Mirbach und v. Kardorff ausgehen dürfte, hat allerdings bei der Geschäftslage des Reichstages kaum Aussicht, noch vor Ostern zur Verhandlung zu kommen; indessen wird wohl auch der Bundesrath, namentlich nach Ankündigung der Interpellation, seine Beschlüsse kaum so schnell fassen können, daß nicht die Reichstagsverhandlung über die Interpellation noch Einfluß üben könnte.

Die „Köln. Ztg." schreibt: Die Mittheilung der „Post", Herr von Bennigsen habe neuerdings erklärt, er werde demnächst vom politischen Leben und von seiner amtlichen Stellung sich zurückziehen und nach Tübingen in's Privatleben übersiedeln, entspricht erfreulicherweise nicht den Thatsachen. Herr v. Bennigsen wird in diesem Sommer sein 70. Jahr vollenden, und es ist begreiflich, daß er nach einem so überaus erfolgreichen und aufreibenden Wirken öfters den Wunsch ausgesprochen hat, sich zur Ruhe zu setzen, größere Reisen in ihm unbekannt gebliebene Länder auszuführen und Privatstudien an deutschen Hochschulen sich zu widmen. Aber diese Wünsche nach Ruhe haben sich bisher noch nicht zu einem festen Entschlusse verdichtet, im Gegentheil hat Herr v. Bennigsen ausdrücklich erklärt, daß er angesichts der jetzigen politischen Lage nicht daran denke, aus dem politischen Leben auszuscheiden. Seine Freunde und Gesinnungsgenossen wissen, daß sie noch längere Zeit Rudolph v. Bennigsen als ihren stets erprobten und zuverlässigen Parteiführer besitzen werden, und sie haben alle Ursache, ihm von Herzen dafür zu danken.

Die Meldung einiger Blätter, der Großfürst-Thronfolger treffe Sonnabend in Berlin zur Revue der Alexander-Grenadiere ein, ist unrichtig und offenbar irrthümlich durch die Besichtigung der Grenadiere hervorgerufen, die der Kaiser in Begleitung des Botschafters Schuwalow vornimmt, um das Regiment in den historischen Blechmützen zu sehen.

Der preußische Finanzminister Dr. Miquel veranstaltete am Dienstag Abend ein großartiges Diner. Der Kaiser fuhr pünktlich 7 Uhr in geschlossenem zweispännigen Wagen vor. Ferner waren erschienen hohe Reichs- und Staatsbeamte, sowie hervorragende Parlamentarier, u. A. von den Konservativen Freiherr von Erffa, von den Nationalliberalen Dr. von Bennigsen, Hobrecht, vom Centrum Freiherr von Buol. Der Kaiser richtete an verschiedene Herren huldvolle Worte.

Zu der Thatsache, daß für die Ausführung des unglücklichen Begas'schen Entwurfes zum Kaiser Wilhelm-Denkmal ein Honorar von einer Million veranschlagt ist, bemerkt die „Vossische Ztg." nicht mit Unrecht: „Und wenn man Herz und Nieren der Volksvertreter wie der Mehrheit der Sachkenner prüfen könnte, so erführe man vielleicht, daß sie Reinhold Begas, bei aller Anerkennung vieler Einzelheiten seines Entwurfes, gern eine Million bewilligten, wenn sein Denkmal — nicht ausgeführt würde." — Wir meinen, schreibt der „Reichsbote", die Kommission sollte ihr Mandat in die Hand des Reichstages zurücklegen mit der Erklärung: Wir glauben es nicht verantworten zu können, dem Reichstage zur Ausführung dieses Entwurfes die Bewilligung von so viel Geld vorzuschlagen; wir befinden uns aber durch die früheren Beschlüsse des Reichstages in einer Zwangslage, und deshalb geben wir dem Reichstage unser Mandat zurück mit dem Anheimgeben, die Denkmalsfrage noch einmal zu behandeln resp. selbst Stellung zu dem Begas'schen Entwurf zu nehmen, eventuell eine andere Kommission zu wählen, die es glaubt verantworten zu können, für diesen Entwurf acht Millionen zu bewilligen. Wohl noch nie ist die öffentliche Meinung so einheitlich gewesen, als in der Verwerfung dieses Begas'schen Entwurfes. Sehr Viele haben darüber gespottet, Andere aber, denen das Andenken Kaiser Wilhelm's I. heilig ist, trauern, in's Herz getroffen, darüber, daß man dem geliebten, theuren Heldenkaiser, dem echten deutschen Mann, der gerade durch seine schlichte Größe das Herz des Volkes gewonnen hat, ein so barockes, verzopftes Denkmal setzen will, dessen Anblick der Nation, die es doch errichtet, nicht Freude, sondern Schmerz bereiten würde. Der Reichstag darf dazu nicht still schweigen, auf ihm liegt die Verantwortung, und deshalb sollte die Kommission ihm ihr Mandat zurückgeben. Das wäre unseres Erachtens das Richtigste, was sie nach der dem Entwurfe so ungünstigen Stimmung, die in der neulichen Sitzung zum Ausdruck gekommen ist, thun könnte. Für eine Sache, zu der man so steht, darf man kein Geld bewilligen, und wenn man das nach Lage der Dinge nicht vermeiden kann, muß man die Lage selbst ändern — und dazu giebt's nur einen Weg: nämlich die Niederlegung des Mandats der Kommission.

Zu den seltsamsten „Blüthen", welche die jetzt beliebte Handelspolitik zeitigt, gehört die Hinneigung zum Judenthume, die sich im Centrum geltend macht und in der Sitzung des Reichstages vom 10. d. M. in der auffälligsten Weise hervorgetreten ist. Bei dieser Gelegenheit hat sich keine Partei, nicht einmal der Freisinn und die Sozialdemokraten so philosemitisch verhalten, als die Abgg. Dr. Bachem und Freiherr v. Heereman im Namen des Centrums thaten; besonders aber der Erstere, der sich der Juden ohne Einschränkung annahm, während Freiherr v. Heereman die allerdings höchst „platonische" Bemerkung vorausgehen ließ, daß er kein Freund der Ueberwucherung des Judenthums sei.

Der Landesausschuß in Straßburg im Elsaß genehmigte den Bau einer Rheinbrücke zwischen Straßburg und Kehl für den Preis von 1,700,000 Mk. unter der Bedingung, daß die Interessenten einen Beitrag von 500,000 Mk. leisten und Baden den Rest an der Hälfte der ganzen Summe trägt.

Die württembergische Kammer der Abgeordneten genehmigte einstimmig die Nothstandsvorlage betr. die Bewilligung von 410,000 Mk. Unterstützung an Gemeinden und einzelne nothleidende Landwirthe. Im Laufe der Debatte wies der Justizminister Dr. v. Faber darauf hin, daß 2753 Gnadengesuche für Waldfrevelstrafen eingelaufen seien, denen fast sämmtlich stattgegeben wurde; es seien 86 Prozent bereits erkannter Strafen nachgelassen worden.

Wie amtlich gemeldet wurde, ist der bisher zur Disposition stehende frühere Unterstaatssekretär Graf v. Berchem in den Ruhestand versetzt worden. Graf v. Berchem, ein aus Bayern stammender Diplomat, wurde im Februar 1885 zum Direktor der handelspolitischen Abtheilung des Auswärtigen Amtes ernannt und am 1. Mai 1886 zum Unterstaatssekretär daselbst befördert, als Graf Herbert Bismarck an die Spitze des Amtes trat. Nach dem Rücktritt des Fürsten und des Grafen Bismarck wurde er am 6. Mai 1890 in den einstweiligen Ruhestand versetzt. Er war der einzige von den höheren Beamten des Auswärtigen Amtes, der gleich nach dem Rücktritt seiner Chefs aus dem aktiven Dienste schied. Dem diplomatischen Dienste des Reiches gehörte Graf Berchem schon seit 1871 an. Er war nach einander Legationssekretär in Paris und Stockholm, Hilfsarbeiter im Auswärtigen Amte, Legationssekretär in Madrid, Botschaftsrath in Petersburg und Wien und 1883—85 Generalkonsul in Pest. Er ist erst 52 Jahre alt.

Wenn man die Juden einer internationalen Organisation bezichtigt, so wird das bekanntlich stets auf Grund „authentischer Quellen" geleugnet; namentlich ist die Rickert'sche Judenschutztruppe auf das Eifrigste bestrebt, das Bestehen einer „goldenen Internationale" als Legende darzustellen. Nun bringt ein russisches Blatt, der „Warsch. Dnewnik", folgende Mittheilung: „Inmitten des Judenthums spielen sich neue und wichtige Vorgänge ab, die nicht nur für den gegenwärtigen Augenblick, sondern auch für die Zukunft die regste Aufmerksamkeit verdienen, denn die Häupter der westeuropäischen Juden und gleichzeitig mit ihnen die Stimmführer der sogenannten „russischen Juden" haben den unter sich solidarischen Schaaren ihrer Glaubensgenossen das Signal zum Angriff gegeben. Die gleichzeitige Verkündigung dieses neuen mot d'ordre in Rußland, Deutschland und Oesterreich weist erstens auf das Bestehen einer von den Juden abgeleugneten Organisation hin, die vielleicht nicht das gesammte Judenthum, jedenfalls aber mindestens die jüdische Bevölkerung der genannten drei Staaten umfaßt, und zweitens darauf, daß der gegenwärtige Moment von den Führern der Juden als besonders geeignet anerkannt worden ist, um zum Angriffe überzugehen. In Deutschland ist es nicht beim Signal allein geblieben; dort wird die neue Form des Vorgehens der Juden bereits in der Praxis geübt." Das Blatt berichtet dann an der Hand der Mittheilungen eines russisch-jüdischen Blattes über den Centralen Bund der deutschen Staatsbürger jüdischer Konfession, über seine Absichten und das wesentlich offensive Vorgehen, das er sich zum Ziel gesetzt habe und bereits übe, und äußert sich dazu: „Man liest dies und traut seinen Augen nicht! Die deutschen Juden organisiren offen vor der Welt einen Staat im Staate, in dem sie ihre unerhörten Prätensionen durch die Flagge der Selbstvertheidigung gegen die Angriffe des Antisemitismus zu decken suchen." Gleichfalls unter Berufung auf die Nothwendigkeit der Abwehr des Antisemitismus organisire sich in paralleler Richtung auf Initiative der „Oesterreichisch-israelitischen Union" das österreichische Judenthum für eben dieselben Zwecke, und die russisch-jüdische Zeitung „Gamelez" ruft das russische Judenthum dazu auf, „im Selbstbewußtsein zu erstarken und sich zu stählen zum Kampf für seine nationale Existenz". Es handele sich offenbar um eine gemeinsame Parole der Juden Deutschlands, Oesterreichs und Rußlands.

Ein Fräulein Walter, ehemalige Kammerzofe der Prinzessin Albrecht von Preußen, die in Schmargendorf bei Berlin wohnt, war kürzlich wegen Majestätsbeleidigung zu zwei Monaten Festungshaft verurtheilt worden, weil sie sich über Gepflogenheiten an der kaiserlichen Tafel in unzulässiger Weise geäußert hatte. Sie reichte ein Gnadengesuch ein und ist ihr nun von Gerichtswegen die Anzeige geworden, daß der Kaiser ihr die Strafe erlassen hat.

In Diez bei Limburg (Lahn) wird schon seit einigen Tagen der Kassirer des Vorschußvereins, Kaufmann Belde, vermißt. Bis jetzt hat man noch keine Spur von ihm entdeckt. Bei der sofort vorgenommenen Kassenrevision fand man die Kasse scheinbar in Ordnung. Wie sich jetzt herausstellt, verhält sich die Sache jedoch anders. Der flüchtige Kassirer hatte, um sein Manco zu decken, Rollen mit 50 Einmarkstücken mit 1000 Mark à 20 Mark überschrieben. Bis jetzt ist bereits ein Fehlbetrag von 50,000 Mark ermittelt, welcher Betrag aber, da noch viele Wechsel im Umlauf sind, sich noch erhöhen wird. Belde hatte durch falsche Spekulationen Verluste an seinem Vermögen erlitten.

Wegen angeblicher Urkundenfälschung ist Bürgermeister Zwick in Wornsdorf bei Mannheim, Kandidat des Centrums bei den letzten Landtagswahlen, verhaftet worden.

Der gemeldete Vorfall mit dem Militärposten an der Schloßbrücke in Berlin erklärt sich jetzt als ein Selbstmordversuch infolge eines dienstlichen Vergehens. Der Posten hat sich während der Ablösung einen Streifschuß am Kopfe beigebracht, ist also nicht todt; die Begleiter hinderten einen weiteren Selbstmordversuch.

Das Ahlwardt'sche Aktenmaterial vor Gericht. Zweiter Tag. Zeuge Finanzminister Dr. Miquel giebt über seine Betheiligung an der Diskonto-Gesellschaft Folgendes an: Nach dem Statut müsse jeder Theilhaber an dem Kommandit-Kapital mit 10,000 Thalern betheiligt sein. Dafür erhielten die Geschäftsinhaber zusammen zunächst 4 Proz. der auf die Kommandit-Antheile gemachten Einzahlungen als gewöhnliche Dividende und von dem verbleibenden Gewinne 25 Proz. und vom 1. Januar 1873 ab 20 Proz. als Gewinnantheil. Es sei bestimmt worden, daß der allen Geschäftsinhabern gebührende Gewinnantheil mit ⅓ Hansemann verbleiben und mit je ⅙ den übrigen Geschäftstheilhabern zufallen sollen. Ihm seien vor seinem Geschäftseintritte 18—24,000 M. in Aussicht gestellt worden. Nach dem Kriege von 1870/71 habe das Geschäft einen unerwarteten Aufschwung genommen, und die Einnahme habe sich dadurch erheblich erhöht. Gehalt als Direktor und daneben Tantième habe er nie bezogen, weil er nicht Direktor, sondern Geschäftsinhaber gewesen sei. Er habe nur den Geschäftsantheil erhalten, und dieser habe vom 15. November 1869 bis zum 31. Oktober 1873 nicht 8 Millionen, sondern nur 1,338,730 M. 10 Pfg. betragen. Auch der Vorwurf, daß er schwindelhafte Gründungen gemacht und sich dadurch in betrügerischer Weise bereichert habe, sei nicht zutreffend. Abgesehen davon, daß er nach seiner Geschäftsthätigkeit in der Diskonto-Gesellschaft mit den finanziellen Fragen bei Konstituirung von Gesellschaften überhaupt nichts zu thun gehabt habe, handele es sich überhaupt nicht um schwindelhafte Gründungen. Früher sei von politischen Gegnern, jetzt von der Gegnerschaft, die mehr geschäftliche Interessen verfolge, behauptet worden, daß er bei den sechs Gesellschaften, um die es sich handele, kolossalen Gewinn gehabt habe. Davon sei kein Wort wahr. Er habe, wie das seine Pflicht gewesen sei, bei den Gesellschaften, die unter der Aegide der Diskonto-Gesellschaft in's Leben traten, kleine Einlagen gemacht, diese aber vom Konsortialverkauf ausdrücklich ausgeschlossen und sie behalten. Dadurch, daß er die Aktien liegen ließ, sei er bei den Gesellschaften, die nicht prosperirten, selbst in erheblichen Schaden gekommen. Er habe wohl Gelegenheit gehabt, sich durch Verkauf vor Schaden zu bewahren, habe dies aber nicht gethan. Er wolle sich dies keineswegs als Verdienst anrechnen, nur die Niederträchtigkeit dieser Verleumdungen, die planmäßig und systematisch gegen ihn geschleudert würden, charakterisiren. Er habe sich um seine eigenen materiellen Interessen bei diesen Dingen nicht gekümmert, habe kein spekulatives Geschäft gemacht, sondern seine Tantiemen angelegt, weil er es nicht für richtig hielt, daß der Chef eines großen Bankhauses persönlich spekulire. Gerade die Höhe der Tantièmen habe ihn veranlaßt, einer Aenderung seiner Stellung nachzustreben, da er der Meinung war, daß Jemand, der so hohe Tantièmen erhalte, seine ganze Kraft dem betreffenden Institute widmen müßte. Lediglich als Geschäftsinhaber der Diskonto-Gesellschaft sei er in den Verwaltungsrath verschiedener Gesellschaften eingetreten. Die ihm gemachten Vorwürfe über seinen im Prozesse Gehlsen von ihm geleisteten Eid seien ohne jeden Halt. Er habe unter seinem Eide nur das ausgesagt, was wirklich den Thatsachen entsprochen habe. — Die damalige wörtliche Aussage des Zeugen ist jetzt mit Sicherheit nicht mehr festzustellen, da, wie der Vorsitzende erklärt, die Akten gegen Gehlsen verschwunden seien. Der erste Staatsanwalt erklärt, daß er gehört habe, wie der ihm zunächst sitzende Angeklagte Plack während der Ausführungen des Zeugen seinem Nachbar zugeflüstert habe: „Das ist Alles Schwindel." Um nun zu beweisen, daß die Aussage des Zeugen durchweg der Wahrheit entspräche, beantragte er, dem Angeklagten Plack die fraglichen Schriften zu unterbreiten. Justizrath Mundel, der s. Z. die Vertheidigung Joachim Gehlsen's geführt, wird über die damalige Eidesleistung des Dr. Miquel vernommen. Er kann sich des Wortlautes nicht mehr erinnern, glaubt jedoch, daß die Darstellung, die der Zeuge und das von ihm eingereichte Stenogramm giebt, im Allgemeinen zutreffe. — Finanzminister Dr. Miquel wird dann weiter über die Verhältnisse der rumänischen Eisenbahnen befragt und erkennt die bei den Akten befindlichen Kopien von Briefen mit seiner Namensunterschrift an. — Angekl. Plack (sehr erregt): Ich behaupte, daß jene Briefe nachträglich gefertigt sind. — Präs.: Das ist eine schwere Beleidigung für den Zeugen, die ich Ihnen ernstlich untersage. — Angekl. Plack: Ich habe hier lauter Originalbriefe von Bleichröder, Briefe an Robert Warschauer u. s. w., die einen ganz anderen Inhalt haben, als die Darstellung des Zeugen. — Der Vorsitzende verlangt diese Briefe von dem Angeklagten ein und ersucht den Minister, Einsicht davon zu nehmen. — Angekl. Plack: Diese Briefe hat der Zeuge nicht einzusehen, dagegen protestire ich. Ich will nicht, daß der Zeuge Kenntniß von dem Inhalte der Briefe nimmt. — Präs.: Ich habe den Zeugen ermächtigt, von den Briefen Kenntniß zu nehmen. — Zeuge Dr. Miquel

(Fortsetzung siehe Seite 11.)

Oesterreich. In der Wiener Gemeinderathssitzung kam es zu furchtbaren Skandalscenen. Zuerst ergriff Gemeinderath Dr. Geßmann das Wort zur Geschäftsordnung; er sagte: „In der heutigen Nummer der „Reichspost" . . ." Bei diesen Worten wurde der Redner durch stürmische Zwischenrufe von der liberalen Seite unterbrochen; die Mitglieder der Rechten geriethen in ungeheure Aufregung, sie drohten dem Redner mit den Fäusten und machten ihrer Entrüstung in der schärfsten Weise Luft, einige sprangen von den Sitzen auf, andere suchten den Redner zu überschreien und schlugen auf die Pulte. Dr. Geßmann blieb während der ganzen Lärmscene mit einem Blatte Papier in der Hand stehen und suchte vergebens seine Rede fortzusetzen. Als einen Augenblick Ruhe eintrat, ersuchte Vicebürgermeister Dr. Richter, der den Vorsitz führte, den Redner nicht zu unterbrechen. Der Lärm dauerte weiter fort. Dr. Geßmann sagte dann weiter: „In diesem Blatte ist gegen den heutigen Vorsitzenden die Anschuldigung erhoben" . . . . Hier erfolgt abermals eine stürmische Unterbrechung, und es werden Rufe laut wie: „Das ist unerhört! Das ist nicht wahr! Das gehört nicht hierher!" Dr. Geßmann fährt fort: . . . . „Der Vicebürgermeister hat als Zeuge vor Gericht die Unwahrheit ausgesagt (abermalige stürmische Unterbrechung); ist derselbe gewillt, sich von diesem Vorwurfe zu reinigen?" Da bricht der Sturm abermals mit voller Stärke wieder los, es herrscht ein unbeschreiblicher Tumult. Zwischenrufe fallen hin und her, man hört Rufe wie: „Maul halten! Unverschämt!" Jedlicka ruft dem Lang zu: „Pfui, Jude!" Der Vorsitzende ersucht, den Redner fortsetzen zu lassen. Gemeinderath Frauenberger ruft: „Nein! Nein! Nein! Eher lassen wir die Sitzung schließen, als er sprechen kann!" Gemeinderath Geßmann schreit nun mit dem ganzen Aufgebot seiner Stimme, der Vicebürgermeister Richter solle sich des Vorsitzes enthalten, bis er sich von den Vorwürfen gereinigt haben wird.

Frankreich. In Paris hat sich ein Verein zur Vertheidigung des Bimetallismus gebildet. Vorsitzender ist Cernuschi.

Belgien. Von der Belegschaft der Gosson-Zeche bei Lüttich sollen 16 Bergleute an Cholera gestorben sein. Die ärztliche Untersuchung hat ergeben, daß Vergiftung vorliegt. Die Verstorbenen sollen aus einem im Bergwerke befindlichen Brunnen getrunken haben, dessen Wasser durch Fäulnißstoffe einer in der Nähe verscharrten Pferdeleiche vergiftet war.

Italien. In der Gemeinderathssitzung von Rom erklärte der Bürgermeister, falls das Finanzprogramm der Regierung durchgehe, würden die Finanzen der Stadt derart leiden, daß dieselbe ihren Verpflichtungen schließlich nicht mehr werde nachkommen können.

Bei der Bestattung des verstorbenen Patrioten Robustelli erfolgte in Grosotto (Provinz Sondrio) ein Einsturz der Kirchhofsmauer. Fünf Menschen sind getödtet, 36 verletzt.

England. Im Oberhause erklärte in der Debatte über die Antwortadresse an die Königin Lord Salisbury, die Regierung sollte die Homerulefrage vor den Wählern zum Austrag bringen. Lord Rosebery gab ebenso wie Lord Salisbury seiner hohen Anerkennung für Gladstone als dem größten Führer, den je die Partei gehabt habe, Ausdruck. Was die irische Frage anlangt, so habe die Regierung keinen Grund, ihr aus dem Wege zu gehen. Homerule sei in der Thronrede nicht erwähnt, weil die Regierung in der gegenwärtigen Session keine Vorlage darüber einzubringen beabsichtige, damit das Oberhaus sie wieder mit großer Majorität verwerfe. Rosebery fuhr fort: „Auf die Frage, weshalb wir nicht an das Land appelliren, erwidere ich, wir werden einen solchen Appell nicht fürchten, wenn wir die Zeit dafür für gekommen erachten. Aber wir wollen der erblichen Kammer nie das Recht zugestehen, eine Auflösung zu erzwingen." Beaconsfield habe im Jahre 1844 gesagt, daß die in Irland bestehenden Uebelstände in anderen Ländern durch Revolutionen beseitigt würden; in England aber sollte es die Aufgabe der Regierung sein, sie durch eine entsprechende Politik aus der Welt zu schaffen. Beaconsfield habe hinzugefügt, in fünfzig Jahren ließe sich ein zufriedenes Irland schaffen. Die fünfzig Jahre seien jetzt verflossen. Aber die Zufriedenheit Irlands sei nicht näher gerückt. Seit achtzehn Monaten herrsche zwar eine größere Zufriedenheit, aber nur infolge der Hoffnung, daß die liberale Partei eine Gewähr dafür sei, daß Irland eine Selbstverwaltung hinsichtlich rein lokaler Angelegenheiten erhalten werde, soweit dies mit der Oberhoheit des Reichsparlamentes verträglich sei. Indem er Salisbury's Behauptung zugebe, daß, bevor Homerule gewährt werde, England, als das überwiegende Mitglied, von der Gerechtigkeit von Homerule überzeugt sein müsse, glaube er, die Ueberzeugung Englands von Homerule hänge nur von Irlands Verhalten ab, und, wenn die Regierung England von der Fortdauer gesunder Zustände in Irland überzeuge, so werde sie dadurch England zu Homerule bekehren.

Norwegen. Das Storthing berieth den von Ullmann gestellten Antrag, wonach der Universitäts-Etat nur unter der Bedingung bewilligt werden soll, daß die Regierung bei der Besetzung von freigewordenen Lehrstühlen die Namen der in Aussicht genommenen Professoren dem Storthing vorlegt. Staatsminister Stang erklärte, die Regierung werde im Falle der Annahme dieses Antrages den Universitäts-Etat in gleicher Weise wie den Konsulats-Etat behandeln, so daß die Kredite, an welche die genannte Bedingung geknüpft sei, gar nicht verwendet werden würden. Nach lebhafter Debatte wurde der Antrag Ullmann mit 59 gegen 55 Stimmen angenommen.

England. Im weiteren Verlaufe der Adreßdebatte im Unterhause wurde das Amendement Labouchère's, die Königin zu bitten, keinen nicht dem Unterhause angehörenden Premierminister (Lord Rosebery gehört dem Oberhause an) künftig zu ernennen, mit 147 gegen 145 Stimmen angenommen. Die Opposition begrüßte die Niederlage der Regierung mit lauten Bravos, die sich wiederholten, als der Sprecher die Adresse mit dem Amendement Labouchère's verlas. Bei der Abstimmung über dasselbe stimmten 72 irische Nationalisten mit der Mehrheit. Das von der Regierung bekämpfte Amendement Kenny's zu Gunsten einer Amnestie der irischen Dynamit-Attentäter wurde mit 286 gegen 96 Stimmen abgelehnt. Balfour fragte des Weiteren an, was die Regierung hinsichtlich ihrer infolge der Annahme des Amendements Labouchère erlittenen Niederlage zu thun gedenke. Der Kanzler der Schatzkammer, Harcourt, erklärte, die Regierung werde mit der Erledigung der Geschäfte, die jetzt dem Hause vorliegen, fortfahren. Schließlich beantragte Chamberlain die Vertagung der Debatte, weil dem Hause die Ansicht der Regierung über Labouchère's Amendement, das gegen die Regierung angenommen sei und das nach der Erklärung Harcourt's von der Königin Etwas verlange, das zu thun sie verfassungsmäßig nicht befugt sei, mitgetheilt werden solle. Harcourt willigte in die Vertagung ein.

Rußland. Auf der transkaukasischen Bahn sind große Mißbräuche mit Passagierbillets festgestellt worden. Es hat dort ein förmlich organisirtes Bureau bestanden. Die Untersuchung, welche vom Justizministerium energisch geführt wird, nimmt einen großen Umfang an.

Brasilien. Die Regierung Peixoto's hat es abgelehnt, die Bedingungen des Admirals da Gama, unter denen sich die Aufständischen unterwerfen wollten, anzunehmen. Infolgedessen begannen alle Festungen vor Rio de Janeiro mit den Batterien der Regierung ein heftiges Bombardement gegen die Insurgentenforts. Die Insurgenten antworteten nicht. Das Bombardement dauerte von 3 bis 4 Uhr Nachmittags. Als das Regierungsgeschwader in der Bay eintraf, hißten die Insurgentenforts die weiße Flagge. Die Insurgentenoffiziere flüchteten inzwischen an Bord des portugiesischen Kreuzers. Admiral da Gama soll sich an Bord des englischen Kreuzers „Sirius" befinden. Die Beendigung des Krieges verursacht große Freude. Die Hauptstadt ist fast vollständig verlassen.

Kunst und Wissenschaft.

† In der Königl. Hofoper geht heute Nicolai's komische Oper „Die lustigen Weiber von Windsor" in Scene. Mit der Rolle der Frau Fluth macht Frl. Wedekind, Schülerin von Frl. Aglaia Orgeni, ihren ersten theatralischen Versuch. Den Falstaff singt Herr Nebuschka, den Reich Herr Keller, die Jungfer Reich Frl. Bossenberger. Die übrigen Rollen sind wie gewohnt mit Frl. Löffler, Herren Jensen, Hofmüller, Kruis und Eichberger besetzt.

† Im Königl. Hoftheater gastirt, wie bereits gemeldet, in nächster Zeit Herr Adolf Müller vom Thaliatheater in Hamburg. Herr Müller dürfte für das Fach ernster und humoristischer Charakterrollen aspiriren. Ferner ist ein Gastspiel mit Herrn Holthaus vom Hoftheater in Hannover vereinbart. Das Gastspiel des Herrn Holthaus zielt auf Engagement für das Charakterfach und für Väterrollen ab.

† Eugen d'Albert und Teresa d'Albert Carreno geben heute ihr Concert im Musenhause.

† Im Berliner Königl. Schauspielhause wurde gestern „Emilia Galotti" mit Frl. Ulrich und Herrn Friedrich Haase als Gäste gegeben.

† Die 7. Prüfungs-Aufführung des Königl. Konservatoriums, Musikabend der Einzelfachschüler, findet Freitag im Musenhause statt.

† Die Ehrlich'sche Musikschule (Direktor Paul Lehmann-Osten) veranstaltet Freitag den 16. und Mittwoch den 21. ds. M. in ihren Räumen, Viktoriastraße 28, zwei Vortragsabende. Das reichhaltige Programm bringt Werke für Klavier (zwei-, vier-, sechs- und achthändig), Kammermusik, Gesang, kleines Streichorchester von Beethoven, Bach, Clementi, Mozart, Mendelssohn, Schubert, Schumann, Chopin, Wagner, Weber, sowie deklamatorische Vorträge u. A. Interessenten können Programme gratis in der Schule erhalten.

† Aus Kopenhagen kommt die überraschende Nachricht, daß das Folkething den von der Regierung beantragten Anschluß an die Berner Konvention zum Schutze des künstlerischen und litterarischen Eigenthumsrechtes abgelehnt hat. In Dänemark kann also nach wie vor jedes im Ausland erschienene litterarische oder künstlerische Werk übersetzt oder aufgeführt werden, ohne daß von dort aus ein Pfennig an den Autor bezahlt zu werden braucht.

---

* Zweierlei. Vater (zu seinen drei Töchtern): „Hört, Mädeln, jetzt ist's aber höchste Zeit, daß Ihr Euch um Männer umschaut! . . . (Zu seinen drei Buben gewendet): Und von Euch will ich hoffen, daß Keiner so dumm ist und heirathet!"

SLUB
Wir führen Wissen.

Oertliches und Sächsisches.

— Der Verein Dresdner Gastwirthe hielt, wie erwähnt, vorgestern im Weißen Saale von Helbig's Etablissement seine Monatssitzung ab, die von dem Vorsitzenden Herrn Hotelier Herold Nachmittags 3 Uhr mit einer begrüßenden Ansprache eröffnet wurde. Ein lebhafter Meinungsaustausch entwickelte sich anläßlich eines Vorganges, der kürzlich in dem Café Central stattfand, dessen Inhaber, Herr Peböck, Mitglied des Vereins ist. In der Nacht vom Jahrmarktsmontag zum Dienstag früh halb 3 Uhr verlöschten plötzlich sämmtliche Gasflammen des trotz der vorgeschrittenen Zeit noch sehr stark besetzten Etablissements. Das aufgeregte Publikum räumte, nachdem die dichte Finsterniß durch eine Anzahl zufällig vorhandener Kerzen ein wenig erhellt war, die Lokalitäten, und die Situation war um so peinlicher für den Wirth, weil er von der im Polizeibezirk auf der Scheffelstraße etablirten Gaswache den Bescheid erhielt, daß der Dienst Nachts 1 Uhr eingestellt werde. Es blieb daher, falls nicht sofortige Schließung des Cafés erfolgen sollte, nur übrig, von einem Schlosser den Gaszähler öffnen zu lassen, und nach Verlauf einer vollen Stunde stellte sich heraus, daß die Schuld an dem plötzlichen Versagen der Gasleitung den Gaswärter trifft, da nicht genügend Wasser in der Gasuhr aufgefüllt war. Der Fall ist nun insofern doppelt unangenehm für den Wirth, weil ihn nicht nur ein beträchtlicher pekuniärer Verlust trifft, sondern auch noch eine Bestrafung wegen unerlaubter Selbsthilfe in Aussicht steht. Nachdem durch eine telephonische Anfrage die Zweifel an der Behauptung, daß die Gaswache Nachts schon 1 Uhr ihren Dienst einstelle, beseitigt waren, hielt man sich mit der Erklärung des Mitgliedes Herrn Stadtverordneten Herwig, im Interesse der Gaskonsumenten auf Beseitigung dieses Uebelstandes hinzuwirken und damit der Wiederholung von ähnlichen Akten der Selbsthilfe vorzubeugen, für befriedigt. Bei Besprechung eines auf die Deklarationspflicht der Gastwirthe betreffs des steuerpflichtigen Einkommens bezüglichen Falles gab der Vorsitzende entsprechende Erläuterungen. Nach Schluß des mit größtem Beifall aufgenommenen Berichts des Herrn Stadtverordneten Lauer drückte die Versammlung dem Vortragenden ihren Dank durch Erheben von den Sitzen aus. Bemerkt sei noch, daß der Verein einstimmig die Vorzüge des Gasglühlichtes anerkannte, aber sein Mißfallen über das sammelnde Verhalten der betreffenden Aktiengesellschaft in Bezug auf den oft gestörten Betrieb Ausdruck gab. Beschlossen wurde sodann, der Freien Vereinigung von Gastwirthen in Chemnitz beizutreten, und schließlich sprach der Vorsitzende die Erwartung auf einen lebhaften Besuch der nächsten Freitag stattfindenden Prüfung der Fortbildungs- und Fachschule des Vereins aus.

— Mit Bezug auf eine in unserem Blatte vom 13. März enthaltene Korrespondenz, an deren Richtigkeit zu zweifeln wir nicht den mindesten Anlaß hatten, werden wir um Aufnahme nachfolgender Berichtigung ersucht: „In der heutigen Nummer 72 der „Dresdner Nachrichten" wird unter Oertliches und Sächsisches mitgetheilt, „daß die Königl. Amtshauptmannschaft Löbau die fernere Veranstaltung von Skat-Turnieren in ihrem Machtbereiche verboten habe." Im Anschluß hieran wird konstatirt, „daß von dieser Maßregel die Gastwirthe der Amtshauptmannschaft Löbau nicht erbaut seien und sich benachtheiligt fühlten, weil dadurch das das Vergnügen eines solchen Spieles suchende Publikum nach benachbarten, von dem Verbote nicht berührten Amtshauptmannschaften oder gar in's Ausland gedrängt würde." Die unterzeichnete Königl. Amtshauptmannschaft hat aber ein Verbot von Skat- oder sonstigen Turnieren weder erlassen, noch ist sie gegen die nach landesgesetzlicher Vorschrift allerdings nicht zulässige Abhaltung von Preis-Spielturnieren bis jetzt polizeilich eingeschritten. Die erwähnte Mittheilung und die daran geknüpften Feststellungen widersprechen vielmehr direkt der Wahrheit. Löbau, am 13. März 1894. Die Königl. Amtshauptmannschaft. v. Craushaar."

— In der Lehr- und Erziehungsanstalt des Direktor Schmidt, Rosenstraße 30, höhere Mädchenschule mit Pensionat, Haushaltungs- und Handarbeitsschule, Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt, höhere Knabenschule mit nach einjährigem Besuche vom Schulgelde der öffentlichen Fortbildungsschule befreiender, für den mittleren Post- und Beamtendienst, Handel, Gewerbe und Landwirthschaft vorbereitender Fortbildungsklasse für konfirmirte Knaben, höherer und einfacher Fortbildungsschule, Kindergarten, finden vom 11. bis 16. d. M. die öffentlichen Prüfungen statt. Die damit verbundene Osterausstellung umfaßt ca. 1000 Zeichnungen und 500 Stück weibliche Handarbeiten.

— Gelegentlich eines Streites wurde am Montag früh in Vorstadt Striesen ein Kutscher von einem Anderen so heftig mit einem Schlüssel in's Gesicht geschlagen, daß die Oberlippe und die Nase heftig bluteten. Die Lippe mußte zugenäht werden.

— Auf einem Steinmetzwerkplatze in der Pirnaischen Vorstadt fand man am Montag früh bei Wiederbeginn der Arbeit nach der Sonntagsruhe mehrere fertiggestellte Sandsteinwerkstücke umgeworfen und beschädigt. Nur boshafte Schadenfreude oder niedrige Rachbegier kann hier in Frage kommen.

— Veranlaßt durch die beifällige Aufnahme ihres kürzlich im Rechtsschutzverein gehaltenen Vortrages wird Gräfin Bülow von Dennewitz am 17. März im Saale der Kaufmannschaft, Ostraallee 9, einen neuen öffentlichen Vortrag halten über „Frauen und Ehestand im deutschen Sprichwort".

— In sehr ernste und nützlich pädagogische Bestrebungen giebt eine soeben erschienene kleinere Schrift Einblick, die man allen Eltern und Lehrern sowie Freunden der Volksschule warm empfehlen darf. Bekanntlich hat man in verschiedenen Gegenden Sachsens und auswärts sogenannte „Elternabende" eingeführt, wo die Lehrer der Volksschule und die Eltern der Zöglinge sich zusammenfinden in mündlichen Vorträgen und Betrachtungen über Erziehung, wo ein harmonisches Zusammenwirken von Schule und Haus angebahnt werden soll und Winke für die Heranbildung der Kinder gegeben werden. Einer der thatkräftigsten Vertreter dieser Idee ist Herr Schuldirektor Julius Fischendorf in Dohna. Seine Schrift: „Warum sind Elternabende abzuhalten?" giebt eine lichtvolle Darlegung der Zwecke dieser Elternabende, theilt die Erfahrungen mit, welche man auf verschiedenen Elternabenden in Altenburg, Dohna, Halle, Mügeln, Penig und Pillnitz gemacht hat, und giebt eine klare Anleitung zur Einrichtung und Abhaltung solcher Elternabende. Einige werthvolle Vorträge als Beispiele sind mitgetheilt, und mit vielem Einblick in die sozialen Verhältnisse ist die Nothwendigkeit und der Segen solcher Veranstaltungen nachgewiesen. Sicher ist die Idee, die Eltern mit der Volksschule näher zu verbinden und eine Wechselbeziehung zwischen Schule und Haus herzustellen, eine sehr bedeutsame, und viele Eltern werden ihr gern zustimmen. Die Fischendorf'sche Schrift wird gewiß Viele für eine so nützliche Sache gewinnen, und wer sich für dieselbe interessirt, sollte nicht versäumen, das kleine Werk (Verlag von W. Reuter in Dresden) zu lesen.

— Im großen Saale der Centralhalle spricht am Freitag den 16. d. M. Abends 8 Uhr Reichstagsabgeordneter Liebermann von Sonnenberg über „Nationale Politik" und der Landesverbands-Vorsitzende Alfred Klemm über das Thema „Deutschsozial."

— Auf eine sehr dreiste Weise beschwindelte hier ein Dienstknecht eine Reihe von Kunden seines früheren Dienstherrn, eines Fuhrwerksbesitzers. Er kam in großer Eile zu den betreffenden Kunden, meistens aus Geschäftsleuten, Restaurateuren ꝛc. bestehend, und erzählte ihnen, an seinem Wagen sei soeben ein Rad gebrochen, er solle 6 Mk. Einlage beim Stellmacher zahlen und habe kein Geld; er, der betr. Kunde, möge ihm doch die 6 Mk. leihen, sein Herr werde die Sache in den nächsten Tagen glatt machen. Dabei verschwieg er, daß er schon seit mehreren Wochen nicht mehr bei dem Fuhrwerksbesitzer im Dienste war. Es glückte ihm in den meisten Fällen, den Geldbetrag zu erlangen und so erschwindelte er sich nach und nach gegen 120 Mk., die er schnell durchbrachte. Schließlich kam die Sache zur Anzeige und der Gauner hinter Schloß und Riegel.

— Das Osterschaustück in dem Schaufenster des Detailgeschäftes der Firma Hartwig und Vogel, Altmarkt 15, erregt wiederum ein lebhaftes Aufsehen der Passanten. Dasselbe ist einer Waldidylle entnommen, ein im Walde entschlummerter Jägersmann ist von verschiedenen Waldbewohnern umgeben und erlauben sich besonders die Hasen, Scherze mit ihm zu treiben. In dem Verkaufsgeschäft selbst findet man eine große Auswahl hübscher Ostersachen in allen Preislagen für Ostergeschenke und Scherze passend.

— Dem vorgestern erwähnten Silberjubilar, Holländermüller Gr., ist seitens der Prinzipalität, ebenso wie früher den Arbeitern gleichen Zeitraums, ein Ehrengeschenk von 50 M. überreicht worden.

— Am 12. d. M. Abends in der 11. Stunde wurde auf dem Wege von Tharandt nach Braunsdorf die Ehefrau des Fuhrwerksbesitzers Loreck aus Braunsdorf von einem Unbekannten überfallen, niedergeworfen und an ihr Nothzucht verübt. Sie wurde auch mit Erstechen bedroht. Der Thäter ist durch das Hinzukommen eines jungen Mannes, welcher die fortgesetzten Hilferufe der Bedauernswerthen vernommen, verjagt worden und im Dunkeln verschwunden.

— Landgericht. Vor 3 Jahren wurde vom hiesigen Schwurgericht der damalige, zuletzt in Niedersedlitz beschäftigte Postgehilfe Georg August Badicke wegen Verbrechens im Amte zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. Am 23. März 1892 hatte der 22 Jahre alte Angeklagte diese Strafe verbüßt und über ein volles Jahr lang fand B. in der Leonhardi'schen Glashütte zu Schweypnitz Beschäftigung, bis am 17. Juni vor. J. seine Entlassung erfolgte. Längere Zeit vorher war dem gestern vor die 2. Strafkammer verwiesenen Angeschuldigten von dem Buchhalter Schwarzer, der bis zu seinem Weggange aus Schweypnitz als Kassirer des Turnvereins fungirte, ein Betrag von 52 Mk. 47 Pfg. mit dem Auftrag übergeben worden, davon 41 Mk. 67 Pfg. an den Buchhalter Wagner, den Rest an den Hofmusikalienhändler Räumann und einen Schuhmacher abzuliefern. Badicke zahlte aber davon nur 16 Mk. an W. und das übrige Geld verwendete er in seinem Nutzen. Nach seiner Entlassung in Schweypnitz hielt sich B. einige Tage in Dresden auf und ging dann nach Kamenz, woselbst er der Frau des Kaufmanns Zettler unter dem Vorgeben, er komme im Auftrage seines früheren Chefs und wolle Waaren bestellen ꝛc., 20 Mk. abschwindelte. Zur „Sicherung" des Darlehns, das schon am nächsten Tage zurückgezahlt werden sollte, überließ Badicke der Frau Z. seinen Ersatzreservepaß, um den er sich seitdem nicht wieder gekümmert hat. Am 21. Juni vor. J. quartierte sich der Angeklagte im Gasthof „zum grünen Baum" in Dresden ein und am nächsten Tage ersuchte er den Wirth, ihm sein Zimmer bis zur Rückkehr von einer kurzen Geschäftstour zu reserviren. Drei Tage später stellte sich Badicke wieder ein und am nächsten Morgen brannte er mit der Zechschuld von ca. 8 Mk. durch. Inzwischen hatte der Durchbrenner den Kaufmann Treffz in Niedersedlitz, einen alten Bekannten, besucht und dort eine freundliche Aufnahme gefunden. B. trat auch hier als Reisender der erwähnten Glashütte auf und erzählte im Laufe der Unterhaltung, daß seine Eltern jetzt in Schweypnitz wohnten. Er sei mit der Tochter des Direktors verlobt und der Vater habe schon das zweite Haus erbaut. Badicke brachte nebenbei eine von ihm gefälschte Inkasso-Vollmacht zum Vorschein und kam schließlich auf seine momentane Geldebbe zu sprechen, die sich durch den Umstand erkläre, daß er auf seiner jüngsten Geschäftstour vergeblich bemüht gewesen sei, Zahlungen zu erhalten. Treffz erfüllte hierauf die Bitte um ein Darlehn von 20 Mk. wenigstens theilweise, indem er dem Angeklagten 12 Mk. gab. Den Wirthschaftsbesitzer Vorwerk bewog Badicke an demselben Tage zur Ueberlassung eines Einspänners, mit welchem die in den benachbarten Dörfern wohnende „Kundschaft" besucht werden sollte. Der Schwindler kutschirte aber nur zum Vergnügen umher und war am nächsten Morgen über alle Berge, als er die Leihgebühr für das Geschirr zahlen sollte. B. traf hierauf in Dresden mit einem alten Bekannten, den er in der Strafanstalt kennen gelernt, Namens Schreiber, zusammen. Diesen betrog er um zwei „Darlehen" von 10 und 5 Mk.; auch versetzte er den geliehenen Havelock Schreiber's und steckte auch noch 3 Mk. in seine Tasche, die er im Auftrage Schreiber's von einer Frau kassirt hatte. Weiter schwindelte der Angeklagte zwei Stammgästen der Bautzner Bierstube von Krafft, deren Bekanntschaft er im Verkehr mit Schreiber gemacht, Geldbeträge von 12 und 10 Mk. ab und hiervon bezahlte er die Hotelzeche im „Trompeterschlößchen", woselbst er sich als „Dr. med. Paul Schmidt aus Schweypnitz" einlogirt hatte. Am 5. Juli vor. J. erschien Badicke bei dem Fahrradhändler Meißborn hier und gab die Absicht zu erkennen, einen Rover im Werthe von 400 Mk. zu kaufen, den er auf seinen Geschäftstouren verwenden wolle. Auch erklärte er sich bereit, 200 Mk. anzuzahlen. Am nächsten Tage kam B. wieder und erhielt auf sein Ansuchen ein Fahrrad im Werthe von 200 Mk. geliehen, das angeblich zu einer Fahrt nach Schweypnitz bestimmt sei. In der That schaffte der Schwindler das Stahlroß umgehend zu dem Althändler Völker und verpfändete es dort für 60 Mk. Meißborn löste, nachdem er den Aufenthalt des Angeklagten ermittelt und dessen Verhaftung bewirkt hatte, sein Fahrrad wieder ein und erhielt nachträglich von dem Bruder B.'s Ersatz geleistet. Letzterer hat auch noch in einigen anderen Fällen die Betrogenen entschädigt. Der von Herrn Rechtsanwalt Dr. Graf vertheidigte Angeschuldigte wurde zu 1 Jahr 2 Monaten Gefängniß, 3 Tagen Haft und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. 3 Monate der Strafe sind durch die Untersuchungshaft als verbüßt zu betrachten. Der mit als Zeuge vorgeladene, aber nicht erschienene Altwaarenhändler Völker verwirkte eine Geldstrafe von 15 Mk. ev. 3 Tage Gefängniß. — Der jetzt in Rennewitz, früher in Tiera wohnende Steinbrecher Friedrich Hermann Mißbach verheirathete sich nach dem Tode seiner ersten Frau im Jahre 1892 anderweit und brachte in die zweite Ehe zwei Kinder mit, unter welchen sich ein 3jähriges Mädchen befand. Beide Kinder erhielten von den Rabeneltern wenig zu essen, aber viel Schläge, und als das Ehepaar im Frühjahr vor. Jahres eines Abends vom Jahrmarkt heimkehrte, reizte die verehel. M. ihren Mann mit den Worten: „Da hast Du Deinen Balg!" zu einer rohen Mißhandlung des erwähnten Mädchens an. Weil sich das arme, Tags über sich selbst überlassene Kind die Schürze beim Spielen mit Wasser benetzt hatte, wurde es von Mißbach an einem Arm in die Höhe gezogen und in schwebender Haltung so lange mit dem Spazierstock geschlagen, bis es nicht mehr schreien, sondern nur noch gurgeln konnte. Der lieblose Vater erhielt auf Grund dieser Mißhandlung vom Schöffengericht Meißen 2 Monate Gefängniß zuerkannt und dabei blieb es trotz der von ihm eingelegten Berufung. In den Urtheilsgründen der zweiten Instanz wurde die Strafe als eine außerordentlich milde bezeichnet.

— Amtsgericht. Der Markthelfer Liebig übergab dem Monteur und Handarbeiter Friedrich Hermann Müller, 1868 geboren, am 1. März zur Zahlung der Miethe die Summe von 5 Mark. Statt das Geld abzuliefern, verausgabte Müller dasselbe in einer lustigen Nacht. Unter Berücksichtigung des Umstandes, daß er wegen Unterschlagung bereits eine Vorstrafe erlitten, erkannte das Schöffengericht auf 3 Wochen Gefängniß. Durch die Untersuchungshaft gelten 5 Tage als verbüßt. — Der Brotkutscher Ernst Hermann Große war in der Dampfbrotfabrik zu Pieschen angestellt. Es lag ihm ob, die vereinnahmten Gelder am Abend jeden Tages seinem Auftraggeber abzuliefern. Er that dies aber nicht, verbrauchte vielmehr über 100 Mark in eigenem Nutzen. Zu seiner Entschuldigung gab er an, er habe das Geld lediglich im Interesse des Geschäftes verwendet. Nach dieser Richtung hin konnte aber der Gerichtshof dem Angeklagten keinen Glauben beimessen und erkannte unter Berücksichtigung, daß er wegen Eigenthumsvergehens bereits eine Vorstrafe erlitten, auf eine Gefängnißstrafe von 4 Wochen. — Am Vormittag des 7. Februar wurde der Wirthschaftsgehilfe Mühle vom hiesigen Schöffengericht wegen Thierquälerei zu einer Freiheitsstrafe verurtheilt. Aus Unmuth hierüber frequentirte er mehrere Kneipen und nahm mehr Getränke zu sich, als er vertragen konnte. Auf der Markgrafenstraße führte er sich Nachmittags äußerst unbotmäßig auf und veranlaßte dadurch seine Festnahme. Dem Gendarmen leistete er erheblichen Widerstand. Wegen Ruhestörung, Verübung groben Unfugs und Widerstands wurde dem Angeklagten eine Gefängnißstrafe von 2 Wochen und eine Haftstrafe von gleicher Dauer zudiktirt. — Die beiden Handarbeiter Otto Albert Jakobeit und Friedrich August Richter, in Niedersedlitz wohnhaft, sangen in der Nacht zum 4. December v. J. auf der Lockwitzer Straße daselbst ein Lied, das Steine erweichen und Menschen rasend zu machen im Stande war. Als der Nachtwächter Lehmann Ruhe gebot, wurde der Beamte beleidigt. Die beiden befreundeten Angeklagten mußten sich gestern vor dem Schöffengericht wegen Verübung groben Unfugs und Beamtenbeleidigung verantworten. Jakobeit, wegen gleichen Vergehens vorbestraft, wurde zu einer 2tägigen Haft, Richter zu einer Geldstrafe von 5 Mark verurtheilt. — Wegen Thierquälerei wurde dem Kutscher Hanisch in Plauen bei Dresden eine Geldstrafe von 10 Mark zudiktirt. — Dem bisher unbescholtenen Eisendreher Otto Emil Krinke, 1874 geboren, ist zur Last gelegt, seinem Schlafkollegen in Löbtau einen Geldbetrag von 2 Mark gestohlen zu haben. Ein bestimmter Nachweis seiner Schuld konnte nicht erbracht werden und so erfolgte seine kostenlose Freisprechung. — Der Fleischer und Handarbeiter Adolph Meißner machte sich im Januar einer Fahrkontravention schuldig und wurde von einem Gendarmen deshalb zur Rede gestellt. Er belegte den Beamten mit garstigen Redensarten, wofür ihm eine Gefängnißstrafe von 2 Wochen auferlegt wurde. — Ende November v. J. entwendete der Handarbeiter Carl Julius Richard Krönitz einem Schneidergehilfen, mit dem er in Nöthnitz die Schlafstelle theilte, ein paar Stiefel. Nachdem er dieselben anprobirte, verspürte er, daß sie ihm zu eng waren und eignete sich ein anderweitiges Paar des Schneiders an. Wegen Diebstahls in zwei Fällen wurde der Angeklagte zu 8 Tagen Gefängniß verurtheilt. Durch die Untersuchungshaft gilt diese Strafe als verbüßt.

Wiege – Altar – Grab.

Geboren in Dresden: E. O. Ziegenbalg, Handarbeiters T. K. R. Wagner, Stadtpostbotens S. A. M. Arnold, Kaufmanns S. C. H. Natschka, Maurerpoliers T. F. R. S. Borchardt, Porträtmalers T. M. B. Bernhardt, Fabrikarbeiters T. K. H. Stein, Bäckers S. F. H. Wittig, Steinbildhauers S. C. G. A. Weise, Maschinistens T. C. H. Walther, Arbeiters T. E. Bäßler, prinzl. Stallwachtmeisters S. K. R. Langebach, Rathskalkulators S. G. L. Mierisch, Handarbeiters S. K. F. H. Schmidt, Tapezirers S. F. F. Hornickel, Kaufmanns S. O. H. Kittler, Versicherungsbeamtens S. A. K. Rühl, Steinmetzens S. F. O. Burkhardt, Markthelfers T. C. H. Lohse, herrschaftl. Dieners T. C. G. P. Zeist, Dekorationsmalers T. F. E. Ulrich, Dekorationsmalers T. G. Gebauer, Maurers T. F. J. Zschoche, Schuhmachers S. K. C. Nitzschke, Bauführers T. G. K. Wetzwetter, Gerichtsdieners T. K. E. W. Busch, Professors T. E. C. Franke, Steinmetzens S. W. Künne, Barbiers S. G. A. Apitz, Handarbeiters S. K. F. P. Rau, Klempners S. S. K. Blaudaß, Kutschers T. R. E. Römer, herrschaftl. Dieners S. R. P. Ladegast, Gärtners T. J. C. Auerbach, Tischlers T. J. K. Hohle, Kutschers S. O. R. Popp, Registrators S. A. C. Starke, Schmieds S. C. A. Roedl, Buchhalters S. J. Thomas, Blumenarbeiters T. P. E. A. Wengler, Tischlers T. F. W. Matthes, Produktenhändlers T. A. Majata, Glasmachers S. O. B. Kuchenmeister, Gendarms S. A. M. Rosenkranz, Schuhmachers S. K. G. E. Adler, Handarbeiters S. J. R. Wenninger, Kutschers T. J. A. Jaunak, Kutschers T. O. P. Lorenz, Kistenbauers T. H. M. Bormann, Schlossers T. R. F. W. A. Tünnebier, Lehrers S. Dr. med. A. B. A. de Souza, prakt. Arzts T. H. R. Kirsten, Bäckermeisters T. G. M. Leonhardt, Arbeiters T. K. W. Vogt, Kutschers S. O. R. J. Paul, Tischlergehilfens T. F. W. Jobne, Maurers T. C. E. Köhler, Maurerpoliers T. K. A. Mulansky, Mechanikers T. O. H. Friedel, Cigarrensortirers S. K. H. P. Dorn, Tischlergehilfens T. K. E. M. Winkler, Böttchergehilfens S. G. A. B. Schlansky, Kaufmanns T. G. H. Müller, Gärtners S. A. H. Schmidt, Handarbeiters T. F. E. Th. Farrak, Tischlergehilfens S. R. A. Herfurth, Kartonzuschneiders T. B. F. Pollack, Handlungsreisendens T. P. F. Tietze, Bahnarbeiters S. K. B. Haupt, Brauergehilfens T. G. W. Kreusche, Brenners T. R. P. Albrecht, Tischlers S. G. R. Steiniger, Requisitengehilfens am Hoftheater T. E. E. Tradler, Gartenarbeiters S. K. A. Schütze, Maurers T. G. Levin, Handlungsreisendens T. T. H. Ficker, Comptoiristens S. E. P. Fritzsche, Kutschers S. A. E. Hempel, Klempnergehilfens S. Drießner, Kutschers S. K. O. Ziegenbalg, Fuhrwerksbesitzers S. Hierüber 8 außereheliche Kinder. — Rechtsanwalt Fischer's S., Riesa. Gustav Cohn's T., Chemnitz. Robert Fiebnig's T., Leubnitz.

Verlobt: Selma Schmidt, Oschatz, m. Stabs- und Bataillonsarzt Dr. Böhringer, Bautzen.

Aufgeboten in Dresden: C. W. Arnold, Markthelfer m. A. E. Wolf. C. F. R. Naumann, Brauer m. W. E. K. Richter. E. K. O. J. A. Teichs, Maler und Zeichenlehrer m. J. T. M. Franke. E. G. A. Kießlich, Tischler m. M. B. Goyfert. P. G. Gritsche, Maurerpolier m. A. Walter. F. W. Schieb, Maurer m. A. A. Gehlert. B. A. Günther, Schlosser m. A. A. Gehlert. B. A. Günther, Schlosser m. M. A. Richter. C. A. Melzer, Stellmacher m. E. A. L. Henkel. A. P. Hann, Bureauassistent m. A. E. Grumbt. G. H. Kott, Zeitungsexpeditionshilfsarbeiter m. M. M. Hausmann. M. R. Hollang, Buchdrucker m. A. M. Göbler. G. P. Schulze, Bildhauer m. H. F. E. A. Ritter. J. Haufe, Handarbeiter m. A. J. B. Wagner. H. O. Böhme, Handarbeiter m. E. B. A. Gärtner. W. E. G. Stenke, Mechaniker m. K. M. E. Schelle. E. A. Schröder, Kaufmann m. L. H. Liepold. E. A. Zaupe, Bäcker m. M. Kertscher. G. B. Kutsche, Telegraphenarbeiter m. L. E. Nitzsche. G. C. Schubert, Kaufmann m. E. A. Frommer. E. G. Herwig, Schlossermeister m. A. L. Walther. H. E. Schlegel, Markthelfer m. A. A. M. Hildebrand. F. E. R. Jahn, Schuhmacher m. E. E. Ehrlich. F. E. Käppler, Tapezirer m. J. J. A. Birnstengel. R. J. M. Röder, Mechaniker m. M. E. A. Karnapke. E. F. O. Häusler, Expedient m. A. M. Zemich. L. E. Schöne, Maurer m. J. A. verw. Hubler geb. Bartsch. F. E. P. Helbig, Geometer m. E. H. Luttich. C. W. Noack, Glasfabrikarbeiter m. A. Eckert. K. M. Claus, Stationsassistent m. E. M. Gaumnitz. E. G. Zilbermann, Schlossergehilfe m. F. L. E. Steudtner. G. F. E. Stüber, Schneidergehilfe m. E. A. Lehmann. E. H. Klotzsche, Cigarrenmacher und Cigarrenhändler m. A. P. gesch. Beyer geb. Neige. E. H. Richter, Kutscher m. E. A. Tonath. K. H. Geißler, Klempnergehilfe m. H. A. J. Brenner. P. H. Stanke, Cigarrenmacher m. A. L. A. Gaudeck. W. H. F. Büttner, Buchbindergehilfe m. A. K. Kopisch. L. H. M. Ullrich, Dachdeckergehilfe m. F. Rembarz. O. K. W. Moeze, Dekorationsmalergehilfe m. A. M. M. Höhne. K. M. R. Pfeifer, Zimmergeselle m. M. F. Hauptmann. H. O. Haase, Premier an den Staatsbahnen m. T. Kaden. C. G. Hübler, Pferdebahnkutscher, Blasewitz m. E. W. Stelzer, Dr. C. M. Erler, Klempner, Plauen bei Dr. m. H. C. Peichel, Dr. O. H. L. Eberhardt, Krankenwärter, Albertstadt Dr. m. J. S. Müller, Dr. F. C. Hebig, Arbeiter, Loschwitz m. A. S. Kaulfuß, Dr. K. E. Biehweger, Architekt und Lehrer an der Fachgewerbeschule Köln, m. G. E. Kübling, Dr. B. K. Strauch, Vicefeldwebel, Albertstadt m. F. M. Weis, Dr. J. Voigt, kaufm. Buchhalter, Döbeln m. M. H. L. Wächter, Dr. K. W. Wächter, Proviantamtsarbeiter, Dr. m. M. F. Pietzsch, Liebstadt. H. O. Tietze, Bäckergehilfe, Dr. m. M. A. Schmiedchen, Albertstadt. G. O. Claus, Kaufmann und Stadtgutbesitzer, Dr. m. O. M. Kreuer, Löbtau. C. G. Dörfel, Zimmermann m. A. S. Trommer, Beide in Reppschlau. J. Harnau, Musiker, Halle a. S. m. J. C. M. Müller, Leipzig. F. J. Sinne, Schneidermeister m. M. B. Kieswetter, Beide in Paderborn. C. A. Schönig, Schlosser m. A. S. Helbig, Beide in Pieschen. K. L. Zippner, Posamentirer m. F. S. Lötzsch, Beide in Schlettau. F. O. O. Wildenhahn, Reichsbankassistent, Dr. m. M. F. C. C. Harnisch, Berlin. Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg von Sachsen, Dresden m. Ihrer Königl. Hoheit Herzogin Maria Isabella von Württemberg, Wien. K. G. Deuner, Maschinenbauer, Dr. m. A. O. M. Reinhard, Löbtau. C. R. Ernst, Bäcker, Waldheim m. A. M. Schmidt, Weßschaufe. C. R. Allgen, Helfer in der Blindenanstalt, Dr. m. E. H. Gräbner, Cotzmannsdorf. A. E. Richter, Kaufmann m. A. M. Reike, Beide in Dresden. A. R. Dörner, Stadtgendarm, Dr. m. A. E. Baier, Obervogelgesang. F. H. Köhler, Kaufmann, Dr. m. A. S. Holzhausen, Kerchau. H. L. Wächter, Maurer m. A. A. Roßold, Beide in Colonitz.

Eheschließungen in Dresden: A. W. Trepte, Schieferdecker m. A. W. E. Klunter. E. O. Ranisch, Handarbeiter m. A. M. verw. Kubitz geb. Böhme. R. O. Fischer, Bahnrangirer m. J. Raupach. A. L. Bitterlich, Kohlenhändler m. M. E. F. Richter. K. F. H. Ettrich, Zimmermann m. A. P. A. Hähnel. M. Berichneider, Kutscher m. A. M. Voigtmann. C. W. Zachmann, Schneider m. M. J. E. Knauth. A. F. W. Veit, Tischler m. A. E. Ebert. F. H. Penndorf, Steinmetz m. M. A. E. gesch. Zeidler verw. gew. Kühne geb. Zeuschner. H. G. Ruß, Klempner m. W. H. E. Richter. K. Springwald, Gerbereiarbeiter m. C. W. Dietrich. E. J. Eckert, Schmied m. H. P. Lehmann. F. E. Hanisch, Handarbeiter m. M. A. verw. Schöneich geb. Heffel. G. A. Schütze, Bäcker, Dr. m. S. M. Köhler, Blasewitz. M. L. Petzold, Appreturgeschäftsinhaber, Chemnitz m. J. M. verw. Michalk geb. Kretschmar, Dr. K. G. Erler, Fleischer, Dr. m. A. A. L. Kießling, Pröschen. G. F. Olinger, Brauereidirektor, Heidelberg m. S. L. H. A. Werner, Dr. C. B. Sparmann, Stuhlbauer, Rabenau m. A. A. Streit, Dr. P. C. C. Treffelt, Sattler und Tapezirer, Gehren m. J. B. Becker, Dr. F. W. Tzschupe, Monteur, Blasewitz m. C. M. M. Klamt, Dr. W. M. Penns, Tischler, Großharthau m. M. F. Hartmann, Dr. F. E. Wirtschin, Fleischergehilfe, Pieschen m. H. K. Schumann, Dr. K. E. Fischer, Unterwachtmeister, Großenhain m. K. E. Vollprecht, Dr. R. F. Schäfer, Maschinist, Riesa m. E. A. L. Hartmann, Dr. H. L. M. Mitscherling, Schneidemüller, Pieschen m. S. L. Kühn, Dresden. — Emil Floß m. Martha Singer, Zwickau.

Gestorben in Dresden: G. F. Göbel, Rohproduktenhändler, 63 J. F. M. Weide, Schankwirths T., 1 J. M. E. Sachse geb. Fischer, Dachdeckers-Ehefrau, 31 J. K. E. A. Grützner, Bäckergeselle, 23 J. W. Köhler, Tischlergeselle, 31 J. M. A. Haun, Näherin, 58 J. K. G. Eichler, Gutsauszügler, 65 J. R. M. Burger, Goldschlägers T., 3 J. H. Hanel, Barbiers S., 2 J. O. A. Schramm, Lackirers S., 3 J. E. H. O. F. Halbig, Glasergehilfens S. (todtgeb.). H. J. Großmann, Schlossergehilfens T. (todtgeb.). K. F. Weber, Schmiedegehilfens S. (todtgeb.). F. W. Herrlich, Schuhmacher, 75 J. G. A. Köhler, Staatsbahnschaffners S., 1 M. J. R. Menzel, Schlosser, 65 J. J. Schönwetter geb. Weiß, Korbmachersehefrau, 44 J. G. Wernlein, Tischlergehilfens S. (todtgeb.). M. E. Knöfel, Eisendrehers S.,

SLUB
Wir führen Wissen.

23 J. J. A. F. Schubert genannt Seiring, Dienstmann, 57 J. K. H. E. Seidel, Posthilfsbote, 28 J. J. C. Kreist, Modelltischlermeister, 36 J. J. A. E. Pfänder geb. Wölfel, Schneidermeisterswittwe, 48 J. O. R. Trompheller, Schmuckfederfabrikantens S., 5 M. E. A. Hennig, Näherin, 22 J. J. Schmerl, Schuhmacher, 38 J. M. Rieger, Kaufmann und Getreideagent, 53 J. A. A. Road, geb. Schönfelder, Handarbeitersehefrau, 52 J. H. F. Haan, Kaufmann, 55 J. K. F. E. Diehe, Dienstmann, 63 J. K. G. Bieler, Privatexpedient, 54 J. C. W. Thorien, Tischlergehilfe, 30 J. J. M. Kuban, Fabrikarbeiters T., 1 M. E. H. Sieta, Kassenbotens T., 2 M. A. R. E. Meth, Steindruckers T., 1 M. J. Rühria, Schankwirths S. (todtgeb.). M. E. Steglich, Fleischergeselle, 30 J. H. T. Schulze geb. Bauch, Schirmmacherswittwe, 73 J. E. F. König, Schmied, 54 J. K. H. A. Hentschel, Maschinenbauers T., 2 J. E. G. Grubne, Schuhmachermeisters S. (todtgeb.). E. A. Reck, Bäckermeisters T., 3 M. J. F. B. Stäglich, Heizers T., 3 J. H. Ch. Petermann geb. Groß, Wirthschaftsbesitzerswittwe, 78 J. E. T. Bahr, Viceconsul a. D., 49 J. K. G. Böhme, Gaszählerwärters S., 4 J. H. J. v. Boise, Wirkl. Staatsrath, Exc., 81 J. A. B. A. A. Bauer geb. Köllner, Kaufmannsehefrau, 48 J. A. E. Eibel geb. Rothe, Privatusehefrau, 58 J. J. G. Zimmermann, Restaurateurs T., 5 M. A. E. Priebs geb. Lange, Tapezirermeistersehefrau, 62 J. J. W. Bridges, Artist, 26 J. A. Donath, Bäckermeisters S., 8 M. F. H. Theurich, Bierhändlers S., 2 M. J. G. P. Klemm, Hausmeisters S., 8 M. F. Gebauer, Maurers T., 5 M. E. G. Gollmer, Handarbeiters T., 2 J. M. Peichl, Bremsers T., 6 M. G. E. Junanickel, Landgerichtsrath, 79 J. J. A. Israel geb. Grobel, Produktenhändlersehefrau, 31 J. G. M. Conrad, Zimmermanns S., 2 M. E. H. Pfeilschmidt, Archidiakonus emer., 81 J. M. A. Strofa geb. Seifert, Friseursehefrau, 63 J. J. E. Müller, Eisendrehers Kind, 3 J. E. H. Road, Fleischer und Gasthausbesitzer, 48 J. J. A. Baumann, Kutschers T., 5 J. W. R. Hauptmann, Dekorationsmalergehilfens S., 9 M. K. T. E. Guthmann, Lithographens T., 14 J. A. R. Arends, Rechtsanwalt, 73 J. J. W. Hofmann, Klempnergehilfens S. (todtgeb.). H. B. Zahle, Tischlergehilfens T., 6 M. A. Löhig, Markthelfers S., 1 J. M. Th. A. v. Beiserer-Dahlingen geb. Freiin v. Eichendorff, Majorswittwe, 76 J. Th. E. Splett, Buchdruckergehilfe, 35 J. K. H. Steinberg, Arbeiter in der Gasanstalt, 63 J. Hierüber 7 unterschiedliche Kinder. — Schuhmachermeister Karl Emil Frischler, Leipzig. Wilhelmine Hentschel geb. Sarr, Leipzig. Robert Kunath, 78 J., Grimma. Gottlob Röndler, Weinböhla. Berghschmied August Ferdinand Endig, Kleinwaltersdorf. Rentner Heinrich Julius Schwarze, 67 J., Tanndorf. Anna Margarethe Rattowitz geb. Ploß, 58 J., Chemnitz. Eva verw. Rothe, Chemnitz. Agnes Müller geb. Heinze, Crimmitschau. Karl Friedrich Pietsch, 71 J., Zwickau. Otto Eckoldt's T. Alfred, Dohna. Johann Gottlieb Gürtler, Eichgraben.

Heute entschlief nach langem schwerem Leiden mein

Buchhalter

Herr Oscar Dähne.

Ich verliere in ihm einen langjährig erprobten Freund und treuen Mitarbeiter, welchem ich stets ein dankbares Andenken bewahren werde.

Dresden, den 11. März 1894.

Edmund Fischer.

Am 13. d. M. entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unser theurer Gatte und Vater

Herr Carl Trabitzsch

im Alter von 50 Jahren 6 Mon. Um stille Theilnahme bitten

Anna verw. Trabitzsch geb. Birkner

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. ½3 Uhr vom Trauerhause nach dem Trinitatiskirchhofe statt.

Theilnehmenden Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unser guter Sohn, Gatte, Schwiegervater und Schwager, der

Kaufmann

Julius Oskar Dähne

nach langer schwerer Krankheit heute Nacht ½1 Uhr sanft entschlafen ist. Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Selma verw. Dähne.

Dresden, Niedersteigis, Plauen b. Dr., Ebdorf, den 11. März 1894.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 17. d. M. Nachmittags 3 Uhr von der Parentationshalle des Löbtauer Friedhofs aus statt.

Lieben Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott gefallen hat, unseren lieben herzensguten

Alfred

in sein himmlisches Reich aufzunehmen. Um stille Theilnahme bitten

die tieftrauernden Eltern

Emil Dreßler u. Frau geb. Schütz

nebst Großeltern.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus nach dem Trinitatisfriedhof statt.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sagen wir nur hierdurch für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste unserer guten Frau und Mutter unseren herzlichsten Dank.

Dresden, den 11. März 1894.

Carl Priebs nebst Pflegetochter.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten nur hierdurch die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn **Arnold** Mittwoch früh 5 Uhr sanft entschlafen ist. Schmerzerfüllt zeigt dies an

Familie Külling.

Beerdigung Sonntag Vorm. 11 Uhr vom Trauerhause aus.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!

Heute Vormittag ¾10 Uhr verschied sanft und ruhig nach langem, schwerem Leiden unsere gute Gattin und Mutter, Frau

Rosalie Emilie Bergmann,

geb. **Georgi.**

Dies zeigen schmerzerfüllt an

die trauernden Hinterbliebenen.

Das Begräbniß erfolgt den 17. März vom Trauerhause, Zwingerstraße 9, aus.

Gestern Morgen um 6 Uhr endete nach kurzem Kranksein das theure Leben unseres heißgeliebten, treusorgenden Gatten und Vaters, Bruders und Schwagers

Julius Oswald Albert Benkert, Friseur,

was hierdurch im tiefsten Schmerz anzeigt

Dresden, den 13. März 1894

die schwergebrüfte Gattin nebst Kindern

im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 16. d. Mts., Mittags 1 Uhr, vom Trauerhause Rosengasse 5 aus statt.

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß heute Morgen ¾6 Uhr unser innigstgeliebter Gatte, Vater und Bruder, Herr Kaufmann

Georg Meischner,

nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Um stilles Beileid bittet

die trauernde Familie

Meischner.

Dresden, den 11. März 1894.

Gestern Abend verschied ruhig nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel,

der Stadtrath

Ernst Löwe,

Ritter des K. Sächs. Albrecht-Kreuzes II. Kl.,

im 72. Lebensjahre. In tiefer Betrübniß zeigt dies und zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen an

Wilhelm Löwe als Sohn.

Siebenlehn, Berlin, den 13. März 1894.

Gestern Abend ½10 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden unser lieber, treusorgender Gatte und Vater, unser theurer Bruder und Schwager,

Herr

Franz Ludwig Krumbiegel,

Kalkwerksbesitzer

in Braunsdorf.

Dies zeigen hiermit schmerzerfüllt an

Braunsdorf bei Tharandt, am 14. März 1894

die tieftrauernde Gattin

Amalie Krumbiegel

geb. Kunze nebst Kindern.

Die Beerdigung erfolgt Freitag d. 16. März, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause aus, um 3 Uhr in Kesselsdorf.

Für die überaus zahlreichen Beweise inniger Liebe bei dem herben Verluste unseres lieben Gatten und Vaters

Johann Moritz Paul Döring,

Drechsler,

drängt es uns, allen Verwandten und Freunden unseren tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Herzlichsten Dank Herrn Diaconus Magirius für die tröstenden Worte am Sarge des Dahingeschiedenen, sowie dem Personal der Fabrik Gehe & Co. für die ehrende Theilnahme. Innigsten Dank auch dem verehrten M.-G.-V. „Zephir" für die erhebenden Gesänge an der letzten Ruhestätte.

Dresden, den 13. März 1894.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Allen Denen, die bei dem Begräbniß unseres lieben Vaters,

Johann Anton Ferdinand Seiring,

betheiligt gewesen, sagen wir unseren

herzlichsten Dank.

Dresden, d. 13. März 1894.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Verloren + Gefunden.

Korallen-Halskette verloren v. d. Eliſen- b. Zittauer-Straße. Gegen Belohn. abzug. Hauptstr. 21, in der Papierhdlg.

Eine D.-Uhrkette in Sonntag Abend verloren worden von Josephinenstr., Allee, Webergasse bis Am See 16, Fl. C, 1. Etg. Gegen gute Belohn. abz.

Verl. w. a. Sonnt. gold. Medaill. m. Phot. a. d. W. v. Striesener Rathsk. b. W. Schloß Blasewitz. Bitte abz. Ammonstr. 52, S. Clauß.

Ein gold. Trauring, E. F. 28. 5. 90, verl. Geg. Belohng. abzugeben Oberer Kreuzweg 2, 3. r.

Zugelaufen gr., gelbe dän. Dogge Weißeritzstr. 40, 1. Rochstroh.

Ein Hund,

gelber Mops, mit Steuermarke Nr. 1511 und Beißkorb, hat sich verlaufen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Circusstraße Nr. 13, 3. Et. rechts.

Pensionsst. Radebergstr. 16, am Eingang z. Dr. Haide, unterhalb am Reitweg der Heerstraße, 2 Min. v. Endpunkt d. Waldschl.-Pferdebahn, bei vorzügl. Stallpfl. zu emp. Preis empf. Dir. Meinert.

Unterrichts-Ankündigungen.

Rath in Rechtssachen, Testamente, Gesuche, Verträge, Auskünfte, jede schriftl. Arbeit. **Heller's Bur.,** Annenstr. 28, 2.

Ein j. Mann, flotter Radfahrer, größere Figur, sowie angen. Aeußere, gute Schulbildung, möchte sich im

Radfahrfach

geschäftlich ausbilden. Adressen unter **G. T. 322** Exped. d. Bl.

Nach Uebereinkunft

können junge Leute unentgeltlich Musik aller Instrumente erlernen. Zu melden **Stadt Augsburg,** am Poppitz, **Albrechtshof,** Albrechtsstraße.

Damenkleider, vorzüglich sitzend, fert. f. 8 M. **Louise Wäbel,** akad. Schneiderin, Holbeinstraße 12, 4. Etg. Modernitäten billig.

Strümpfe

werden angewirkt, neue Kreuze in Unterhosen nur **Seilergasse Nr. 14.** Werkstatt im Hause.

Erziehungs-Anst.

von

Frau H. v. Schaumberg,

Kurfürstenstrasse 37, I.

Beginn der neuen Handarbeits-Kurse im Zuschneiden, Weißnähen u. Luxusarbeiten 1. April.

Einzige erfolgsichere Methode Maßn., Schnittzeichnen, Zuschneiden in 6–8 Tagen **gründl.** u. **sicher.** Circular gratis.

PractischSchneidern

in wenig Wochen nur bei Frau **M. Fiedler, Christianstr. 20.**

Plätt-Unterricht wird ertheilt Kl. Packhofstraße 16.

Tanz-Unterricht

jeder Zeit für einzelne Personen. Alle Rundtänze in **3** Stunden unter Garantie. **L. Rentsch,** Tanzlehrer, **Mathildenstr. 16.**

Rath in Rechtssachen, alle schriftlichen Arbeiten. **A. G. Diehe,** Zahngasse 4, pt.

Billigste Abendkurse

Franz., Engl., Buchhaltung beginnen 2. April. **Frauenlob, Schloßstr. 17.**

Photographie-

Unterricht Strehlenerstraße 6, 2.

Feinen Putz

lernt man in 2–4 Woch. gründl. bei Frau **Sid. Heusinger,** Pillnitzerstr. 48, I. Prosp. gr. **4.**

Oskar Wünschmann, **14 Rampischestraße Nr. 14.**

Gesuche, Gedichte

Toaste, Tafel-Lieder, Käufe, Testamente rc. (auch briefl.). **Rath in Rechtssachen.**

Junge Mädchen f. d. feinen

Putz u. Frisiren

in 4 Wochen gründl. erlernen Lehr-Institut v. **Sid. Heusinger,** Pillnitzerstr. 48, I. Ausw. **Pension.** Prosp. gratis.

Auskunft u. Rath

in **Rechts-** u. **Privatsachen, Gesuche, Käufe, Verträge, Gedichte, Tafellieder,** Toaste: **Fleischer's Expedition,** Wilsdrufferstr. 28, II. **Praxis seit 1861!**

NB. Besuche in u. außerhalb Dresdens; discret!

Prima Holländer

Austern.

Max: Kunath's Weinstuben,

Wallstraße 8 an der Markthalle. Fernsprechstelle Amt I Nr. 201.

Bienenkorb,

Schloßstraße Nr. 15.

ff. Bock aus der **I. Culmbacher, ff. Münchner Augustiner**

in halben Liter-Gläsern à 20 Pf.

Ernst Marcus.

Pirnaischer Hof,

Schreibergasse 17.

Heute Schlacht-Fest,

von früh 8 Uhr an Wellfleisch und Leberwürstchen, später frische Blut- und Zwiebelwurst, wozu ergebenst einladet

R. Müller.

Immergrün,

Bautznerstr. 13.

Neue Bewirthung. Kegelbahn, Gesellschaftszimmer, Saal für Privatvergnügen noch einige Tage in der Woche zu besetzen.

Guten, kräftigen

Mittagstisch.

Achtungsvoll **Paul Franke.**

Saal frei

am 2. und 3. Osterfeiertag

Kurhaus Kleinzschachwitz,

gegenüber Pillnitz.

Deutsche Turner in Constantinopel.

Allen, welche sich an der ersten deutschen Meerturnfahrt nach dem Orient im Jahre 1892 betheiligten, dürfte es wohl eine liebe Erinnerung sein, Constantinopel mit allen Schönheiten jetzt wieder in künstlerischer Ausführung an dem Auge vorüberziehen zu lassen. Das im **Germania-Restaurant, Albrechtstraße 11** aufgestellte Glas-Stereoscopen-Panorama bietet all dort verkehrenden Gästen diesen Genuß unentgeltlich. Ein dort verzapftes **Münchner Pschorrbräu** und eine vorzügliche echte **Original Töllniner Gose,** sowie auch die vorzügliche Küche dieses Etablissements ist Allen, welche die Pillnitzerstraße passiren, auf das Beste zu empfehlen, da auch Pillnitzerstraße 30 ein Eingang in dieses Etablissement führt.

Veritas.

Hotel Forsthaus,

3 kleine Brüdergasse 3,

empfiehlt **die altberühmte**

offene Gose

vom Rittergut Töllnin.

Heute und folgende Tage

feinstes Salvatorbier

a. der Brauerei von **Gabriel Sedlmayr, München.**

Hochachtungsvoll

Ludwig Röttger.

Bären-Schänke,

Webergasse.

Heute und folgende Tage

Ausschank des hochfeinen Märzen-Tafel-Bieres

(5 Monate alt)

aus der Actienbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller.

Der Preis beträgt für den halben Liter 20 Pf., ein Liter (Maßkrug) 35 Pf.

Als Specialität giebt es ferner frischen echten

Rennthier-Schinken,

echte

Regensburger Würstl

und stets frische

Backfische,

wozu ergebenst einladet

Oswald Russig.

Der herrliche Aussichtspunkt

Finckenfang-Maxen

wird den Herren Schulvorständen, Pensionaten, Gesang-, Turn-, Militär-, Radfahrervereinen u. im Omnibus-Partie bestens empfohl. Gute Biere u. Küche. Prachtv. Fern- u. Rundsicht, gute Fahrwege.

Wiesbaden,

Hotel u. Badhaus Block,

gegenüber d. Kurpark, neben der Trinkhalle u. d. Theater. Schöne Wohnungen f. Famil., sowie einzl. Zimmer. Mineralbäder. Eigene Thermalquelle. Eleg. Badhaus mit den neuesten Einrichtungen. Lift. Personenaufz. Mäß. Preise.

Eduard Krafft's

Echt Bayr. Bierstube,

König-Johannstr. 11.

Heute und folgende Tage

Culmbacher Salvator-Bier

à ½ Liter 20 Pf.

Rettig gratis.

Heute Abend als **Stamm** à 30 Pf.

Leberknödel, Hammelkeule

mit grünen Bohnen.

Bürgerliches Gasthaus

und Restaurant

zu den 3 Kugeln,

Gerichtsstraße 6,

empfiehlt seinen kräftigen

Mittagstisch

v. 25 Pf. an. **Echte Biere** a. d. 1. Brauereien. Schöne Zimmer mit g. Betten von 75 Pf. an. NB. Asph.-Kegelbahn Freitags noch frei. **Ernst Görner.**

Restaurant Kemnitz.

Heute **Schlachtfest.** F. Weinhold.

Hotel-Restaurant 3 Schwäne,

3 Scheffelstrasse 3.

Schulze's

Echt Culmb. Bier-Lokal.

Ausschank:

I. Culmb. Actien-Bier,

hell u. dunkel, ⅓ 20 Pf.

Gute Küche, kleine Preise. Stamm in großer Auswahl. **Schönes rauchfreies Lokal.**

Frauenstrasse 12.

Noack's Restaurant,

früher Luffert,

trinkt man gutgepflegte Biere: **ff. Culmbacher** (Mönchshof), **ff. Pilsner** (bürgerl. Brauhaus), **ff. Lager** (Feldschlößchen), auch speist man gut u. billig **Frühstück, Mittags, Abends.** Franz. Billard. Lokale renovirt. **Vereinszimmer,** ca. 30 Person. fassend, jetzt einige Tage frei.

Für

die Besucher des **Residenztheaters** empfehle mein altrenommirtes **Restaurant**

„Globus".

Ganz neu und modern eingerichtet. **Gute bürgerl. Küche. ff. Biere** aus den renommirtesten Brauereien Deutschlands. **H. Sommerschuh.** Grunaer- u. Circusstraßen-Ecke.

Wolfsschlucht,

Wilsdrufferstr. 25.

Heute sowie jeden Donnerstag:

Pökelschweinsknochen mit Klößen und Meerrettig oder Sauerkraut.

Fuchsbau.

Heute Schlachtfest.

ff. Leberwürstchen 15 Pf. **Wellfleisch** 30 und 30 Pf. Abends Spezialität: **Münchener Schlachtschüssel** 40 Pf. Riesen-Bratwurst 35 Pf. **Wurstsuppe gratis.**

Schipek's Weinstube

Nicolaistr. 30, am Fürstenplatz.

Achtung!

Allein echtes

Spaten-Salvatorbier

von

Gabriel Sedlmayr

München.

1 Flasche ... 25 Pfg.

Oscar Renner,

Bier-Groß-Handlung,

Friedrichstraße 19.

Versandt in Gebinden und Flaschen.

Neu! Neu!

Crystallhallen.

Ein Doppel-Kalb,

2 Köpfe, 7 Beine u. s. w. ... erhielt fein ... Exemplar.

Weltairikanische Bedienung.

... E. P. Wicke.

Schiesshaus Dohna.

... Sommer-Partien ...

Heute

Anstich

des

allein echten

Spaten-Salvator-Bieres

von

Gabriel Sedlmayr

in

München.

Zu haben bei

Moritz Canzler & Co.,

Hotel Kaiserhof und Stadt Wien;

Café Pollender,

Hauptstraße 27;

Hermann Richter,

3 goldene Palmzweige,

Kaiser-Wilhelmplatz 7;

Ludwig Röttger,

„Drei Raben",

Marienstraße 18/20.

Kegelbrüder.

Ein Mittwochs-Club sucht ... fidele Kegelbrüder. Offerten unter **K. B. 207** in die Exp. d. Bl.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Schuhmacher-Gewerbe-Verein.

Heute Donnerstag, den 15. d., Vortrag von **Louise Müller** über **Naturheilkunde: Hotel Deutsche Marine**, ...platz. Gäste willkommen.

Gewerbe-Schule.

Die **Osterprüfung** findet am 15., 16. und 17. März, die Ausstellung der Schülerarbeiten vom 15. bis 19. März statt.

Zum Besuch derselben ladet ergebenst ein

Dir. Clauss.

Marstraße 9.

Barbier-Innung.

Den Mitgliedern hiermit zur Kenntniß, daß die An- und Abmeldung ... Gehilfen- u. Lehrlinge ... obliegt ... Alters- und ... Berechtigung ... bei den Vorsitzenden zu bewirken ist.

Dresden, d. 14. März 1894.

Emil Rottgardt,

2. Innungsmeister,

Schäferstraße Nr. 8.

6¼ Uhr Pr. z. Palms.-K.

7 bez. 7¼ Pr. z. Karfr.-K.

Kaufm. Verein Hansa.

Heute Abend

Monats-Versammlung

im Vereinslokal

„Raben", oberer Saal.

Unterstützungskasse „Egeria".

Donnerstag den 22. März 1894 Abends ... Uhr außerordentl. **Gen. Vers.** bei **Hauswald**, ... Erledigung der Tagesordnung der vom Ver. v. 10. März. **D. V.**

Pensions-Anstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller.

Ortsverband Dresden.

Heute Donnerstag Nachmittags ... **Sitzung** im **Kanzleihof**. T.-O.: Bericht über den Stand der Anstalt. ... **Schulz**. Recitationen aus Avenarius' Dichtungen ... Gäste!

Deutsche Kolonial-Gesellschaft.

Abtheilung Dresden.

Heute Abend 8 Uhr „**Drei Raben**"

Hauptversammlung.

Jahresbericht. Vortrag des ... **Werther.**

Freie Vereinigung

der

Barbier- und Friseur-Gehilfen Dresdens.

Heute Abend Versammlung. Aufnahme neuer Mitglieder. Entgegennahme der Karten zu dem am 8. April stattfindenden **Familienabend.** **D. V.**

Neustädter Chorgesang-Verein.

Uebung „Missa". Mittheilung. Vorstandssitzung.

Bezirksverein der Leipzig. Vorstadt.

Monatsversammlung

Donnerstag den 15. März Abds. ... Uhr im Restaurant **Concordia**, Concordienstraße Nr. 34. Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

„Flora".

Die öffentliche Prüfung in der **Gartenbau-Schule** findet **Freitag den 16. März, Abends 6½–8 Uhr,** statt, wozu hierdurch ergebenst eingeladen wird. Die Zeichnungen der Schüler stehen am Tage der Prüfung von 1–6 Uhr im Schullokale, Johannesstr. 18, parterre, zur Ansicht aus. Beginn des Sommerkurses **Sonntag den 1. April, Vormittags 11 Uhr.**

G. Jüde. Dirigent.

Orpheus.

Heute **Uebung** im **kl. Saale** von **Meinhold's Etablissement.** Mittheilungen, Beschlußfassung. Allseitiges Erscheinen erbeten.

Verein für Gesundheitspflege u. arzneilose Heilweise.

Freitag den 16. März, Abends 8 Uhr, im **Eldorado**, Steinstr.,

Vortrag

des Herrn Dr. med. **Klencke**, hier:

1) Das gesunde und kranke Herz;

2) die Naturheilmethode, eine nothwendige Ergänzung und eine gesunde Gegenwirkung gegen die ungesunden Auswüchse der akademischen Heilkunde nach Dr. Klencke-Mannhardts Buch: „Hilf Dir selbst!"

Gäste sind willkommen.

Mitglieder haben zu allen Vorträgen freien Zutritt, unentgeltliche Benutzung der großen Vereinsbibliothek bei Hrn. **Leupold**, Wilsdruffer Str. 25, 2., u. die Zeitschrift „**Naturarzt**" gratis. Anmeldung jederzeit bei Herrn Buchhändler **Winter**, Galeriestraße 12, u. beim Kaffier Hrn. **Glöckner**, Elbberg 20, 2., sowie vor jedem Vortrage am Saaleingange.

Zahlreicher Besuch erb. D. V.

Lieber alter Freund Lincke!

Ein dreifach donnerndes „**All Heil**" zu Deinem **heutigen 25jährigen Geschäfts-Jubiläum.**

Wir wünschen Dir zu Deinem neuen Unternehmen auch ferneres Glück und Wohlergehen.

Die alten Radler.

Dem Tuchhändler

Ludwig Lincke

sendet aus weiter Ferne zum **heutigen 25jährigen Geschäfts-** und **Bürgerjubiläum** die aufrichtigsten Wünsche

Ein alter Geschäftsfreund.

Herrn **C. Rimatei,**

Dresden 9.

Mit Ihrer **Saxonia-Accord-Zither** bin ich sehr zufrieden, soweit was Ton als leichte Erlernbarkeit anbelangt. In einer Stunde konnte ich ein Lied spielen und weiter ging es sehr schnell. **Gust. Hauer** in **Mühlheim a. Rh.**

Gepäckträger!

Siehe Menagerie ...!

B. H. 60.

Theur. Herz! Ich war u. b. E. noch wohlauf. Möchte D. b. sprech. Denk v. an E. u. bl. in Liebe **E. C.**

M. 1. 2. darf i. direkt sch.

Ich bitte die Dame, die am Montag Wilsdrufferstraße am Fleischerladen stand, gern zu sprechen unter **W. R.**

M. M. Ueberlegt, Sie, w. Andere auch so „helle" sind als Sie, was soll dann aus Ihnen werden? Ma. Ihnen fehlt nur Ihre Adresse. Wenn es 'mal recht „hell" wird, wissen die Damen nicht, v. wo die „Helligkeit" ausgeht u. Sie bl. eine unbekannte „Größe". Ab. 108.

Richtung des Schlosses, grünes Thor. Galt das mir? Bitte bitte deutlicher. Dreifaches Interesse.

Herzliche Bitte!

Der Rath und das Stadtverordneten-Kollegium zu Dresden werden nochmals höfl. geb., die in der Petition des 1. Dresdner Markthallenvereins enthaltenen Wünsche betreffs des Altmarktes möglichst bis zum 1. April in Erfüllung gehen zu lassen.

D. V.

2 Ab. im Königsrock.

B. liegt u. **A. R. 70** lagernd Postamt Königsbrückerstraße.

„2 Ab. im Königsrock" (1 M., 1 Brief.) w. geb., w. Adressen u. **M. E.** postlagernd Heinrichstr., Dresden-N., niederzulegen.

Lotte. Herz. Dank. Geht wieder gut. Sende bald Einl. u. k. bald hierher, sonst k. ich zu D. H. stets Zeit. Herzl. Gr. u. K.

Keine grauen Haare mehr. **schwarz, braun** od. **blond** sofort zu färben, **vier Wochen anhaltend, höchst unschädlich u. ächt zu haben** bei **R. Freisleben, Postplatz, zwischen der Wettiner- u. Annenstraße.** V.

Bautznerstrasse 23,

zwischen Alaun- u. Markgrafenstr., **E. Richter's** großes Lager **moderner Cylinder-Hüte, Filzhüte, Regenschirme.** L.

Nur Georgplatz 16,

Eckhaus der Waisenhausstraße, befindet sich, wie allgemein bekannt, das renommirte Geschäft von **Robert Böhme jr.**, welches weder, wie in neuerer Zeit vielfach irrthümlicher Weise angenommen wird, **Filialen besitzt, noch mit ähnlich klingenden Firmen am hiesigen Platze in geschäftlicher Verbindung steht.** Vielmehr gründete der Inhaber der Firma sein Geschäft **im Jahre 1870** im bescheidensten Umfange und ist dasselbe seit dieser Zeit eine der beliebtesten Einkaufsquellen des Dresdner Publikums geworden. — Unseren Bedarf an **Kleiderstoffen, Wollmousseline, Kattun, Madapolam, Schürzenstoffen, Lama, Flanell, Barchent, Calmuc, Bettzeug, Leinen- u. Baumwollwaaren,** überhaupt Allem, was zur **Ausstattung, Haus- und Wirthschafts-Bedarf** nöthig ist, haben wir bei dieser Firma eingekauft u. sind bis jetzt stets sehr zufrieden gewesen. Ebenso erstaunlich billig als wirklich gut gearbeitet sind daselbst alle fertigen Sachen, als: **Schürzen** in allen Façons, **Jacken, Blousen, Morgen-** und **Hauskleider, Hemden, Beinkleider, Unterröcke u. s. w.**, und wird Jeder, welcher das Geschäft zum ersten Male besucht, dem Einsender für diesen Hinweis dankbar sein.

Einige alte Freunde der Firma.

Wer für seine **Knaben**

Stoffreste

zu **Anzügen** gut und billig kaufen will, gehe in das altrenommirte, 1866 gegründete Geschäft von **O. G. Höfer**, Annenstraße 5. **F. S.**

Schultornister,

Schultaschen, Mappen, Gesangbücher, Brief-, Markt-, Reise- und Damentaschen, Portemonnaies, Cig.-Etuis, Albums etc. gut u. billigst bei **C. Heinze**, Breitestraße 21, Eckladen, **Lederwaaren-Specialität.** **R.**

Mit Recht

kann man die vom Wiener Damenfriseur Leo Strofa, Seestr. 5, 1. Etage (kein Laden) gefertigten **Perrücken, Scheitel** etc. **unsichtbar** nennen, da man solche **nicht** als **falsch** erkennt. Als bester **Beweis** dient **die 9468ste** Bestellung. **K.**

Roverfahren lernt man im **Dresdner Radfahr-Institut, Lindenaustraße 22,** bei **ermäßigtem Preise.** **W.**

Confirmanden-Ohrringe,

Medaillons, Kreuze, Halsketten, Ringe, große Auswahl silberner Kaffeelöffel kauft man zu billigen Preisen in dem **Gold- u. Silberwaaren-Geschäft** von **J. A. Zechendorf**, Dippoldiswaldaerplatz 1. **R.**

Als billigsten Einkauf in schwarzen und farbigen

Resten,

Barchentresten u. Bettzeugresten, sowie Resten aller Art empfehlen wir den geehrten Damen die Resten-Ecke v. **Alwin Krause, Schreibergasse, Ecke Gunstplatz,** nahe Seestr., aufs Beste. Dort kauft man gut und bedeutend unter norm. sem. Preis. Frau **W. & N.**

Nur Bartholdt's berühmte

Wiener Corsets,

welche sich durch hervorragende gute **Formen** u. **solide** Fabrikation auszeichnen, geben schöne **schlanke Figur** u. sind dauerhaft u. **chic.** Verk. wie bisher zu **Fabrikpreisen 15 Amalienstraße 15** und **Pragerstr. 22, Wiener Corset-Magaz. D.**

Das Uhren-Geschäft

von **P. Stuckart**, Uhrmachermeister, Pfarrgasse 9 (an der Kreuzkirche) kann aufs Beste empfohlen werden. **K. D.**

Viel Geld

erspare ich dadurch, daß ich meinen ganzen Bedarf an **Kleider-Stoffen** stets in dem altrenommirten Geschäft von **Robert Böhme jr.**, am Georgplatz 16, Eckhaus der Waisenhausstraße, einkaufe. Daselbst bin ich auch sicher, nicht übervortheilt zu werden, und bekomme ich bei einer enormen Auswahl die billigsten Preise, so daß ich mich gedrungen fühle, meinen Mitbürgerinnen, welche auch gern sparen möchten, diese wirklich billige Einkaufsquelle gerade jetzt zu Beginn der Frühjahrssaison aufs Wärmste zu empfehlen. **A. B.**

Aufgepasst!

Händler etc. werden hiermit besonders auf die **Freitag den 16. d. M. Trebgasse Nr. 1** stattfindende Versteigerung von **Hohlglaswaaren** aller Art, als: Lampen, Blumenvasen, Körbchen, Flaschen, Menagen, gläserne Krüge etc. etc. aufmerksam gemacht. **N.**

Frühling 1894!

Jeder Dame die Mittheilung, daß ein großer Posten wollener **Kleiderstoffe** in den neuesten Farben zu **enorm billigen** Preisen; ferner ein Posten **schwarze Cachemirs (Rester** davon extra billig) ganz außergewöhnlich preiswürdig abgegeben werden, und **Tuch- und Buckskin-Rester,** zu Mänteln und Herrenhosen passend, **unter Preis** zu haben sind in der Fabrik-Niederlage von **Adolf Freidank**, Wettinerstr. 5, 1. **Z.**

Wer **wirklich billige Rester** in schwarzen Stoffen kaufen will, findet solche **nur bei**

August Kretzschmar,

Altmarkt 11. Wir fanden dort Rester von 1 Meter bis 6 Meter **zu sehr billigen Preisen.** **A. M. u. N. P.**

Sie werden

Gefallen

finden an den reizenden und geschmackvollen Façons von prakt. **Wirthschafts-Schürzen,** welche man in erstaunlich großer Auswahl zu wirklich billigen Preisen bei **W. Schäfer,** Wäschegeschäft, **Victoriastraße Ecke Friedrichs-Allee** gegenüber dem Tapeten-Geschäft von Schade u. Co., findet. Besichtigung überzeugt. **K.**

Für den

Hausbedarf von Leinen, Hemdentuch, Handtüchern, Bettzeug, Inlets, Stangenleinen, Damast, Piqué, Tischtüchern u. Servietten, Windelzeuge, wie Bettkattune etc. empf. wir als preiswürdig das Geschäft v. **Theodor Pfeiffer**, Hauptstraße 1, Rathhaus. **T.**

Confirmanden-

Geschenke in Gold und Silber kauft man am bill. b. Goldschmied **Ernst Wauke, Gr. Brüdergasse 15.** **R. S.**

Schuhe, Stiefel,

Pantoff., Radfahr- und Turnschuhe, haltbarste Waaren, findet man in sehr großer Auswahl und billigsten Preisen im Schuhwaaren-Lager von **A. Fischer, 6 Weißeritzstraße 6.** Gegründet 1877, früher Wettinerstraße. **R.**

Gold-

und **Silberwaaren** zu Confirmationsgeschenken findet man zu **billigsten** Preisen bei **Carl Hager**, Juwelier, **Scheffelstraße 15.** **H.**

Trocken geräucherte

Pommersche Hoffpökslinge

giebt es wieder bei **Richard Schädlich**, Zahnsgasse 8, dieselben sind zu empfehlen.

Ein Feinschmecker.

Gesangbücher,

Confirmations- und Osterkarten findet man in **größter** Auswahl **billigst** in der Papierhandlung u. Buchbinderei v. **Paul Rehls, Wettinerstr. 22.** **W.**

Stiefeln

und Schuhe, Gummi- u. Holzschuhe kauft man gut und billig in der Webergasse 31 bei **Herrmann Schulze.** **O. N.**

Auf die guten,

haltbaren und dabei **billigen Confirmandenhute:** Herrenhüte Freibergerstr. 13 wird **aufmerksam** gemacht. **O. Rau.**

Frau

Elise Weichhold,

Zahnkünstlerin, Serrestraße 1, 2. Etage, fertigt **tadellos** und **billig** an: **Künstliche Zähne, Plomben** und **Umarbeitung** schlecht passender Gebisse. **J.**

Kochgeschirr,

emaill., blech. u. aufzeiern. findet man wirklich preiswerth und gut bei **Schmeisser & Lesser**, Webergasse 25. **H.**

Die beste Bezugsquelle für

Confirmanden-Hüte,

größte Auswahl, billigste Preise, in der Hutfabrik von **Bruno Köberling, Wallstr. Nr. 12** u. **Antonsplatz 12. G.**

Uhren für Confirmanden

findet man in größter Auswahl zu **äußerst billigen** Preisen im allbekannten **Lorenz'schen Uhrengeschäft, 2 Schössergasse 2.** **G. A.**

Nur immer mit Humor!

O sprich, mein Freund, wo bleibt wohl Dein Humor,
Wenn Dir Dein Hut kommt abgetragen vor?
Wenn Dein Cylinder kahle Stellen zeigt?
Dein Regenschirm fast einem Siebe gl. icht?
Die feine Welt verschließt Dir Thür und Thor,
Verzweifelt geht zum Teufel Dein Humor.
Doch deutsches Herz verzage darum nicht,
Wenn Dir's am Hut, am Regenschirm gebricht,
Zur König-Johannstraße eile dann,
Da wohnt Herr Büchner, der bewährte Mann.
Die Confirmanden kaufen dort im Chor
Und kaufst auch Du, kommt wieder Dein Humor.
Dein lieber Sohn, bald wird er confirmirt,
Wie herrlich, wenn ein Büchnerhut ihn ziert,
Bei Büchner giebt es für den feinsten Herrn
Cylinder, Hüte, Mützen, stets modern,
Und weil der Preis kommt Jedem billig vor,
Schwingt seine Flügel lustig der Humor!

Der Präsident.

Runde Blechdosen

und viereckige Blechdosen finden Sie bei **G. Carl Richter**, Am See 25. **E.**

P. Hieble,

Zahnkünstler, Amalienstr. 7, gegenüber der Serrestraße, wird bestens empfohlen. **M. T.**

Goldne Kreuze,

nur echt, findet man für die Hälfte des üblichen Preises, dgl. **Ketten, Uhren, Ringe** u. s. w. **Pillnitzerstr. 8,** ganz nahe der Amalienstraße. **D. G.**

Emaillirtes und eisernes

Kochgeschirr,

Niederl. Gr. Brüdergasse 8, Ecke Querg., beste u. bill. Bezugsqu. **R.**

Plattglocken

aller Art mit geschmied. Stahlen findet man wirklich preiswerth u. gut bei **Schmeisser & Lesser**, Webergasse 25. **K.**

Bis Ostern

erhält jeder Käufer 1 Pf. Zucker-Osterei gratis in den **Heringschen** Chocoladengeschäften, große Brüdergasse 25 und Zeughausstr., Ecke Elbberg. **L.**

Hausfrauen,

beim **Kauf fert. Betten trennt** selbe auf. **Greift tief** in Säcken u. Kästen. Nicht zunähen lassen. **Veritas.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.

Exped. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 15. März.

K. Hoftheater. Altstadt.

35. Vorstellung.

Mittel-Preise.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper in drei Akten nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel ... Musik von Otto Nicolai.

Sir John Falstaff	Hr. Nebuschka
Herr Fluth, Herr Reich, Bürger in Windsor	Hr. Jensen, Hr. Keller
Fenton	Hr. Wolzaufny
Junker Spärlich	Hr. Kruis
Dr. Cajus	Hr. Eichberger
Frau Fluth	...
Frau Reich	Frl. Bossenberger
Jungfer Anna Reich	...
Ein Kellner	Hr. Spies
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter Bürger	Hr. Kiesewetter, Hr. Liebenhold, Hr. Zumpe, Hr. Platz

Die Tänze arrangirt vom Herrn Balletmeister ..., ausgeführt von Frl. ..., ... und dem Corps de ballet.

*** Frau Fluth — Frl. Wedekind, a. G.

Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Freitag: Geschlossen.

Sonnabend: Generalprobe zum ...

(In der Neustadt.)

Mittel-Preise.

1. Vorstellung im ... Abonnement.

Der Wunsch.

Ein Märchenspiel in Versen von Rudolf Lothar.

Euphorion, ein Poet	Hr. Mink
Ein Wucherer	
Ein Dieb	
Ein Theaterdirektor	Hr. Wiene
Ein Phantom	
Andrea	
Aelia	Frl. Poly

Eine Comödie mit unerwartetem Ausgang.

Plauderei in einem Akt von ...

Die Ahrenshooper.

Vaterländisches Schauspiel in einem Akt von Agnes Lehmer.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag: Maria Stuart.

Sonnabend: Der Wunsch. Eine Comödie mit unerwartetem Ausgang. Die Ahrenshooper. Nur kein Lieutenant.

Nur kein Lieutenant.

Lustspiel in einem Akt von G. v. Moser und T. von Trotha.

Teichmann, Kaufmann	Hr. Jaffé
Ella, Lilli, Töchter	Frl. ..., Frl. ...
Louise, seine Schwester	Fr. Wolff
Max von Seefeld-Campe	Hr. Bauer
Marie, Köchin	Frl. ...
Ein Dienstmann	Hr. ...

Residenz-Theater.

(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3202.)

178. Vorstellung.

Gewöhnliche Preise.

Gastspiel des Herrn Felix Schweighofer.

Charley's Tante.

Schwank in drei Akten von Brandon Thomas.

In Scene gesetzt von Felix Schweighofer.

Sir Francis Chesney	Franz Gotz
Stephen Spettigue	Carl Arnst
Jack Chesney	Emil Rosen
Charley Wykeham	Carl Seyle
Lord Fancourt Babberley	F. Schweighofer
Brassett, Aufwärter i. College	Jaques ...
Charley's Tante	Julie ...
Kitty, Spettigue's Nichte	Emmy ...
Ella Delahay	Agnes ...
Marie, Kammermädchen	Minna Hansel

Vorher:

Fritzchen und Lieschen.

Ländliches Gemälde in einem Akt von P. Deurtion.

Musik von J. Offenbach.

Fritzchen	Th. Siegmund
Lieschen	Fanny ...

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend Gastspiel des Herrn Felix Schweighofer: Charley's Tante. Vorher: Fritzchen und Lieschen.

Victoria-Salon.

Waisenhausstraße Nr. 25.

Grosse Vorstellung.

Anfang ½8 Uhr.

Residenztheater zu Berlin.

Großer Lacherfolg! Täglich:

Der Maskenball.

Schwank in 3 Akten von Alexander Bisson und Albert Carré.

Hotel Reichspost

17 Zwingerstraße 18

grosses comfortabl. Restaurant

mit kl. Saal und Gesellschaftszimmer

empfiehlt Unterzeichneter einem hochgeehrten Publikum bei vorkommenden **Hochzeiten** oder sonstigen **Familienfesten** zur gefälligen Benutzung. Für

gute Küche sowie echte Biere und hochfeine Weine

bei mäßigen Preisen ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll

Otto Rob. Renz.

Rathskeller,

Neustadt.

Heute Abend

Ox-tail-Suppe

und

Ox-tail-Ragout.

Gleichzeitig empfehle mein hochfeines

echt Kulmbacher

aus der Actien-Brauerei vorm. Mizzi.

echt Münchner

aus der Brauerei J. Sedlmayr, München.

echt Pilsner

aus der Actien-Brauerei in Pilsen,

sowie ein erquickliches

Feldschlösschen-Lagerbier.

Hochachtungsvoll **W. Kranke.**

Weinstube

zum

Niederwald,

Marienstraße 26,

verbunden

mit Wintergarten

Angenehmer Aufenthalt.

Empfehle täglich frische **Pa. Holländer Austern**, sowie **alle Delicatessen der Saison. Diners da jour à 1,50 M., im Abonnement 1,25 M., à la carte zu jeder Tageszeit.**

Meine 11jährige Thätigkeit als Küchenmeister im Englischen Garten, hier, dürfte als genügende Referenz dienen.

Specialität: Anerkannt vorzügliche preiswerthe Rhein- und Moselweine.

H. Naumann, Besitzer.

J. V.: **E. Wiesemann**, Oekonom.

Deutsche Schaumweinfabrik
Wachenheim (Rheinpfalz)

Wachenheimer Sect

Zu beziehen durch
Weinhandlungen und unsere Niederlagen.

Gen.-Vertr. Moritz Canzler & Co., Dresden-N.

Ein Ungeheuer des Meeres,

ein mächtiger **Haifisch**, 4 Meter lang,

hat **Dienstag** von der **Hochseefischerei-Gesellschaft Bremerhaven** hier ein und ist

bis Freitag den 16. März

gegen ein Eintrittsgeld von **20 Pf.** zu sehen im

Welt-Restaurant „Société".

Hochachtungsvoll **Fritz Krüger.**

Zur Weinperle,

Marschallstrasse 50,

Wein- und Frühstücksstuben, Hotel garni u. Restaurant.

Naturreine Weine. — Schoppen-Ausschank. Anerkannt gute Küche.

Abends musikalische Vorträge, Solo für Violine, Cello, Bandonion und Klavier.

Hochachtend **Otto Major.**

Wagen.

Einsp. Tafelrollwag. m. Kasten, sow. 1 Einsp. pass. für Fleischer, Brot- od. jed. and. Gesch., billig zu **verkaufen** Böhmische-Straße 21, part.

Kinderwagen billig zu verkaufen Scheffelstr. 6, Hausflur.

Federkarren,

10 Centner Tragkr., zu verkaufen Blumenstraße 25, Schmiede.

Guterhaltenes Pianino

v. 170, od. **Piano** für 85 M. zu verkaufen Rosenstr. 33, I. rechts.

Bautznerstrasse, Ecke Löwenstraße,

eröffne ich ein

Zweig-Geschäft

meiner vor 3 Jahren auf der **Trompeterstraße 18** gegründeten

Schnell-Schuh-Reparatur-Anstalt.

Den oftmaligen Aufforderungen der Neustädter Bewohnerschaft komme ich hiermit freundlichst nach und bitte um thatsächliche Unterstützung.

Das Geschäft wird in derselben Weise geleitet wie in Altstadt: **Pünktlichkeit** u. **sofortige**, spätestens tägliche Lieferung. Was Preise und Material anbetrifft, dürfte deren Resultat durch die vielen Aufträge, täglich bis über 100 Paar, bewiesen sein.

Hochachtungsvoll **Johann Schneider,**

Bautznerstraße, Ecke Löwenstraße, und Trompeterstr. 18.

Das Umarbeiten getragener Hüte geschieht nach den neuesten Formen. Strohhut-Wäscherei, -Färberei und -Bleicherei.

Specialität: Florentiner.

Das Putz- & Mode-Magazin der Stroh- & Filzhutfabrik

J. M. Korschatz

Hoflieferant,

Detailverkauf: Altmarkt 6,

bietet jederzeit nur das Neueste und Beste zu billigsten Preisen.

Gegründet 1843.

Das Umarbeiten getragener Hüte geschieht nach den neuest. Formen. Strohhut-Wäscherei, -Färberei und -Bleicherei. Specialität: Florentiner.

Eine Partie

Linoleum-Rester

180 Ctm. breit und 200 Meter breit,

billig bei

Otto Müller, Schössergasse 7.

Linoleum-Läufer-Reste

in 68 Ctm., 80 Ctm., 90 Ctm., 110 Ctm. breit

billig.

Eine Partie abgepasste

Linoleum-Teppiche

mit Kante,

150 Ctm. breit, 200 Ctm. lang — 200 Ctm. breit, 300 Ctm. lang,

mit Druckfehlern und kleinen Brüchen billig bei

Otto Müller,

Specialgeschäft für Wachstuch, Lederluch und Linoleum.

Auction. **Morgen Freitag den 16. März und folgenden Tag**, täglich Vormittags von 10 Uhr an, gelangt zu **Dresden, Sidonienstr. Nr. 17, 1. Etage**, die zum Nachlaß der verstorbenen Pensionsinhaberin Fräulein **Pauline Schütze** gehörige, sehr gut gehaltene

Mobiliar-Einrichtung von Nussbaum und Imitation,

als: **1 Polstergarnitur, 2 Schlafsophas**, Rohrlehnstühle, Spiegel, 1 Th. mit Marmorkonsole, 2 Regulator, 1 Bronce-Stutzuhr, Bilder, 2 Wandboards von Eiche, Teppiche, Gardinen, **1 Silberschrank, 1 Büffet** mit Aufsatz, Schreib-, Sopha-, Luther-, Beisetz- und and. Tische, Kommoden, Kleiderschränke, **Bettstellen mit Feder- und Auflege-Matratzen**, Waschtische u. Nachttischchen mit Marmorplatten, **Küchenmeubles**, Haus- u. Küchengeräthe 2c.; ferner u. zwar **Freitag** zu Anfang: **Glas- u. Porzellan-Geschirre, silberplattirte Tischbestecke** 2c. zur Versteigerung.

C. Hermann Prinz, vereidigter Auctionator u. Taxator, fr. **C. Breitfeld.**

Ein Reitpferd,

zugleich im Wagen gehend, ist zu verkaufen. **Schleinitz,** Königsbrückerstraße 95, 1

20 gebr. Rover

stehen zum Verkauf, auch gegen Theilz. in **Mehlhorns** Fahrrad-Repar.-Werkst., Gruna-Dresden,

1894er Dresdner Adreßbuch

zu kaufen gesucht in d. Exp. d. Bl.

Häusliche

Offerte.

Ein junger Mann, 28 J. alt, praktisch u. theoretisch gebildeter Maurer- u. Zimmermeister mit Status, guter u. fester Charakter, feines Benehmen, edelmännisch gebildet, sehr gefälliges Aussehen, welcher das Geschäft von seinem Vater mit einer bedeut. Kundschaft bereits übernommen hat, wünscht sich mit einem Mädchen von 24—28 J., von gutem Ruf u. Bildung, sowie gut. Charakter u. häusl. Sinn und wenn möglich mit einem disponiblen Vermögen von mindestens 15000 Mk., **zu verheirathen.** Mädchen (auch junge Witwen), welche auf dieses ernstgemeinte, wahrheitsgetreue Gesuch reflektiren, werden gebeten, diesbezügliche Offerten baldigst unter Aufschrift **C. M. 174** an den **„Invalidendank"** zu **Dresden** einzusenden. Man wolle vertrauensvoll Namen u. Stand, sowie die Verhältnisse genau angeben und, wenn möglich, eine Photographie beifügen. Diskretion wird zugesichert. Anonyme Zuschriften wolle man unterlassen.

Ich suche für meinen Freund, Wittwer, 30 Jahre alt, mit einem 7 Jahre alten Kinde, eine

Lebensgefährtin.

Herzensgute, mit hausmütterlichen Sinn, dabei heiter und wirthschaftlich, sowie 9—15000 Mark Vermögen Bedingung. Betreff. ist Besitzer eines rentablen, flottgehenden, gewerblichen Etablissements in der Oberlausitz. Junge Damen oder Wittwen ohne Anhang, welche auf dieses grundreelle Gesuch eingehen wollen, sind gebeten, Briefe mit genauer Angabe der Verhältnisse, und Beifug. d. Phot. u. **Z. R. 186** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** zu richten.

Sehnsucht

nach einer glücklichen **Heirath** veranlaßt ein allerliebst. geb. Mädchen, auf diesem Wege das Glück zu suchen, was ihr das neidische Schicksal bis jetzt versagte. Suchende ist 20 J. alt, schlank, von angen. Aeußerl., liebenswürdig u. sehr wirthschaftl., mit feiner Ausstattung u. Barvermögen, wünscht die Bekanntsch. eines durchaus ehrenhaften Herrn in sicherer Lebensstellung. Gefl. nicht anonyme Off. erbeten unt.

V. G. 905

„Invalidendank" Dresden.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, 28 Jahre alt, Inhaber eines Speditions-, Getreide- und Kohlengeschäfts in einer belebten Stadt nahe an Chemnitz, von mittler Statur, schneidigen Umgangsformen, intelligent, sehr nettem Aussehen, gutem humoristischen Charakter und im Besitz eines nachweislichen Vermögens von 30000 M., wünscht sich mit einem Mädchen im Alter von 25—30 Jahren (g. Wittwe nicht ausgeschlossen) von gleichen Eigenschaften und mit einem Baarvermögen von 6—15000 M. baldigst zu verheirathen. Der Antrag ist ein sehr ernster und ganz reeller und werden Damen in gleichem Alter gebeten, diesbezügliche Offerten unter **C. J. 171** mit vollem Namen und Wohnort u. wenn möglich unter Beilegung einer Photographie baldigst an den **„Invalidendank" Dresden** einzusenden. Strengste Diskretion wird zugesichert. Anonyme Zuschriften wolle man unterlassen, dieselben werden nicht berücksichtigt.

Avis für Damen.

Kaufmann, Mitte Vier Jahre, Inhaber eines bestrenommirten, lukrativen Geschäftsgeschäfts, nicht ab papend in Dachstuben. Gebildete Damen über gleiche Angehörige wollen gefl. unter diesem Gesuche Zuschriften entgegen zu nehmen und Preis mit näheren Angaben unter **E. W. 808** im **„Invalidendank" Dresden** niederlegen. Photographie erwünscht. Agenten und anonym unberücksichtigt.

Eine junge geb. Wittwe, mittl. Jahre, wünscht sich mit einem Herrn in sicherer Lebensstell. zu

verheirathen.

Offert. unt. **W. L. 210** Postamt 9 (Moritzstr.) erbeten.

Ein neuer starker

Gerungewagen

steht zu verkf. in Pianen, Kirchstraße 2, in der Schmiede.

Grell's Weinstuben 2 Zahnsgasse 2.

Gewerbehaus.

Heute Donnerstag den 15. März 1894

Novitäten-Concert

vom Königl. Musikdirektor

A. Trenkler

mit seiner aus 50 Mitgliedern bestehenden Gewerbehaus-Kapelle,

unter Mitwirkung der Harfenkünstlerin Frl. **Lemböck** aus **Wien.**

Programm.

[illegible]

Einlaß 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr. Eintritt 75 Pfg.

[illegible] Karten 6 Stück 3 Mk. an der Kasse. Einzelkarten [illegible]

Victoria Salon

Monsieur J. Lecourt,

comique Original français, genannt: Der

„Lattenmensch":

Skladanowsky's elektro-pyrotechn. Wasser-Schauspiele; [illegible] **E. Rieder,** Lieder- u. Walzersängerin: **Eine Lappländer-Kolonie** oder **Die Kinder der Mitternachtssonne,** Lappland Volksscenen m. Gesang u. Tanz; **Mlle. Ninie Diva,** Pariser Excentrique Sängerin; **Werner** und **Rieder** [illegible], feurische Jodler; **Les deux Crenlets** [illegible], Verwandlungs-Instrumentalisten; [illegible] **Max Frey,** Gesangshumorist, mit neuen Couplets; **Mr. Charles Lifflon,** der Herkules auf dem Drahtseil; **Abbas Mirza-Troupe** [illegible] persische akrobatische Spiele; [illegible] **Ch. Pauly,** Vogel- u. Thierstimmen-Imitator und Manuelotist, u. **Little Hedwig Elvira,** Drahtseil-Voltigeuse.

[illegible] 7 Uhr. [illegible] 1/2 8 Uhr. [illegible] Thieme.

Im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an:

Fiaker-Frei-Concert.

Otto Scharfe's Etablissement

„Pirnaischer Platz"

Altrenommirtes, gutes, bürgerliches Familien-Restaurant I. Ranges.

Täglich

Gr. Gesangs- u. Instrumental-Concert

[illegible] aufgenommenen

Schwedischen Damen-Gesangs-Quintett „Svea",

[illegible] hochelegante Toiletten, [illegible] bestehenden

Elite-Orchester „Serenata". 10 Herren.

[illegible] Uhr. **Glasveranda Eintritt frei.**

[illegible] Saale Eintritt mit Programm 20 Pf.

Sonntags und Mittwochs 2 Concerte.

[illegible] Biere: Echt Münchner [illegible] Culmbacher Mutterbrauerei [illegible] Bürgerliches Brauhaus, Leitmeritz [illegible]

Mittagstisch von 12—1/2 4 Uhr

[illegible]

[illegible] **Otto Scharfe.**

Nur noch 5 Tage.

Circus Busch.

Dresden. Blasewitzerstrasse.

Donnerstag den 15. März Abends 7 1/2 Uhr

Gr. ausserordentl. Vorstellung.

Lentes Lentes Lentes

[illegible] **„Die Söhne der Wüste",** die aus 11 Personen bestehende **Araber-Truppe.**

„Zschens", das Waldmädchen.

[illegible]

Quadrille Royale, geritten von 1 Damen und 4 Herren. Die **Strotten** - **Comödianten** vor 30 Jahren! Herren **Busby** und **Jerome. Jeu de barre,** geritten von 3 Damen. **Die** vorzüglichst dressirten Hengste, in Freiheit dressirt und vorgeführt von Herrn Director **Busch.**

Hohe Doppel-Springschule, geritten von Frl. **Gisella** und Herrn **Ernesto.**

„**Rigolo**", der [illegible] 3 originelle **Auguste** und **die** besten **Clowns.**

[illegible] **grosse Wohlthätigkeits-Vorstellung zum Besten des Carolahauses.**

[illegible] **Ehrenabend** für Director **Busch.**

Feen-Palast,

nur Scheffelstraße 19.

Täglich Gesangs-Vorträge

ausgeführt von der aus 5 Personen bestehenden Gesellschaft

Almenrausch.

Dir.: Herr **Hans Spiess.**

Genannte Truppe übertrifft alle hier z. **Z.** exist. Gesellschaften. Nur Ueberzeugung macht wahr.

Anf. 7 Uhr. Eintritt 20 Pfg. **Damen Eintritt frei. Militär Eintritt frei.**

Hochachtungsvoll **Ehrhard Krause.**

Apel's Marionetten-Theater,

Apollo-Saal, Görlitzerstrasse.

Heute Donnerstag u. morgen Freitag „Der Freischütz" in fünf Abth. von Weber. Sonntag Nachm. 3 Uhr Kinder-Vorstellung.

Die von dem Kgl. Sächs. Ministerium des Innern **seit Bestehen des Gesetzes** gewerbliche Schulen betreffend (1880), als Fachschule genehmigte

Musik-Academie für Damen

von **B. Rollfuss**

(Specialschule für höheres Clavierspiel)

verbunden mit einer

Elementar-Clavierschule

für Damen, wie auch für Mädchen vom 7. Lebensjahre ab, befindet sich jetzt: Ferdinandstrasse 6, II.

Montag den 2. April beginnt das **20. Schuljahr.**

Anmeldungen für den vollen Cursus, wie auch für einzelne Lehrfächer, als: **Clavierspiel** (Solo), **Ensemblespiel** zu 4 und 8 Händen, **Allgemeine Musiklehre, Harmonie-Lehre, Methodik** u. **Chorgesang** werden — um etwaige besondere Wünsche berücksichtigen zu können — **bis zum 20. März** erbeten. Die vorzüglichen Lehrkräfte der Anstalt sind bekannt. — Eintritt in die Clavier-Classen zum 1. u. 16. eines jeden Monats. **Freistellen für musikalisch begabte, aber unbemittelte Schülerinnen.** Ausführl. Prospect und Jahresbericht durch die Musikalienhandlungen und die Pierson'sche Buchhandlung, sowie durch den unterzeichneten Director.

Dresden, im März 1894.

Gustav Schumann, Director,
Ferdinandstrasse 6. II.
Sprechzeit von 1/2 1—1/2 2 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- u. Festtage.

Heute Donnerstag, den 15. März, Abends 7 Uhr
im Saale des „Musenhauses"

CONCERT

von

Eugen d'Albert

und

Teresa d'Albert-Carreno.

Sitzplätze à Mk. 5, 3, Stehplätze à Mk. 1 1/2 bei **F. Ries** (Kaufhaus) von 9—1 und 3—1/2 6 Uhr, sowie an der Abendkasse.

Musenhaus.

Freitag den 30. März Abends 7 Uhr

Letztes Albani-Concert.

Sitzplätze à 5, 3, Stehplätze à 1 1/2 Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus).

Münchner Hof

Kreuzstrasse 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.

Täglich großes

National-Gesangs-Concert.

Wer in Dresden gut und billig **wohnen** will, wohne im „Münchner Hof". Comfortable Zimmer mit vorzügl. Betten von 1,25—2 M. mit Concerteintritt. Hochacht. **E. Martin.**

Neumann's Concert-Haus,

8 Schöffergasse 8.

Täglich grosses Concert

von dem preisgekrönten

Deutschlands Sports-Damen-Orchester „Fortuna".

Anfang 7 Uhr. Eintritt mit Programm 10 Pf.

Achtungsvoll **Gustav Fiedler.**

Palast-Restaurant,

Dresden-A., Ferdinand-Strasse 4,

Centrum der Residenz, an der Pragerstraße, Victoriastraße, Walpurgisstraße und Ferdinandplatz, nächst böhm. Bahnhof, Pferdebahnverbindung nach allen Richtungen.

Täglich von **4—7** Uhr und Abends **8—11** Uhr

Concerte

der italienischen Opern-Sänger **„Cospi"** und des Wiener Damen-Orchesters **J. C. Schwarz.**

Eintritt frei,

Programm 10 Pf., Reservirter Platz 30 Pf., Logenplatz 50 Pf. Feenhafte elektrische Beleuchtung, 1000 Sitzplätze, treffliche Ventilation, ebenfalls elektrisch.

Die besten Biere: **Münchner Löwenbräu, Erste Actien-Culmbacher, Bürgerliches Brauhaus Pilsen, Lager Feldschlößchen oder Hofbräu.**

Was Küche anbelangt, so berufe ich mich auf mein früheres und jetziges Renommé; nach der Karte in ganzen und halben Portionen zu jeder Tageszeit. Menus von 12 bis 4 Uhr wie bekannt gegeben.

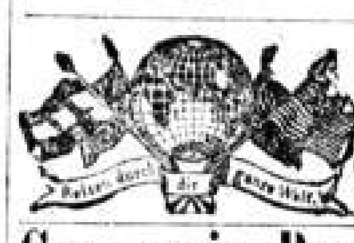
Verkehrs-Bureau mit nur neuesten Adreßbüchern von **1894**, sowie mit allen Gesetz-, Cours- und Handbüchern, Lexicons ꝛc. der ganzen Welt.

C. Thamm.

I.O.O.F.

VII. Vortrag

Donnerstag, den 15. März, 9 Uhr.



Panorama intern.

Marienstr. (Nab.), Vorm. 10 bis geg. 10 Ab. D. W. romant. Reise durch d.

Schweiz.

Partien mit der St. Gotthardbahn, Gründelwald ꝛc.

Germania-Panorama, Albrechtstrasse 11.

Constantinopel, der **Bosporus,** das **goldne Horn.**

Unentgeltliche Besichtigung für geehrte Gäste.

Nächste Woche das Passionsspiel: **Oberammergau.** Original-Aufnahme. **W. Hollack.**

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Königl. Ministeriums des Innern soll auch im kommenden Sommerhalbjahre

honorarfreier Elementar-Unterricht

in der **Gabelsbergerschen Stenographie** durch Hofrath Professor Dr. Zeibig und Professor Oppermann ertheilt werden.

Anmeldungen hierzu werden in der Zeit vom 15. bis mit 21. d. M. in der Institutskanzlei, Landhaus 3 Tr., Vorm. von 9 bis 1 und Nachm. von 4 bis 6 Uhr entgegengenommen.

Schüler hiesiger Lehranstalten haben bei der Anmeldung ihre Schulzeugnisse vorzulegen.

Dresden, den 14. März 1894.

Das Königl. Stenographische Institut.

Oberregierungsrath Prof. Krieg.

Welt-Restaurant „Société."

Neu! Prachtvoll dekorirtes Paradies. **Neu!**

Sehenswerth! Einzig in seiner Art. Sehenswerth!

Eintritt frei! Im Concertsalon Eintritt frei!

täglich Auftreten der unübertroffenen Instrumentalisten

Geschw. Hegg

und des Mundharmonika-Virtuosen

A. Richter,

unter Mitwirkung

der Original Damen-Kapelle **„Victoria",**

Dir. Kapellmeister E. Bringezu.

Programm 10 Pf. **Nachmittags 4 Uhr.** Programm 10 Pf. **Abends 8 Uhr.**

Hochachtungsvoll **Fritz Krüger.**

Zum Chinesen.

Gr. Brüderg. 23. Concerthaus. Gr. Brüderg. 23.

Täglich großes Instrumental-

Frei-Concert.

Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Hochachtungsvoll **H. Wolf.**

Deutscher Herold.

Einem alten guten Gebrauche zu Folge feiert man in Dresden die alljährliche Wiederkehr des Gründungstages des jeweiligen Geschäfts. Wenn nun auch seit der Geschäftsgründung in unserem jetzigen Heim erst **acht** Jahre verflossen, so wollen wir doch auch nicht verfehlen, Rundschau zu halten über unsere jetzigen Geschäftsfreunde, Gönner, Nachbarn u. dergl. Wir beabsichtigen deshalb am **Donnerstag den 15. d. Mts.** ein kleines

Abendessen nach der Karte

auszurichten, wobei wir uns alle Mühe geben werden, uns Beehrenden einige vergnügte Stunden zu bereiten.

Wir bitten um lebhaften Besuch.

Hochachtungsvoll **Carl Herold** und **Frau.**

Jenny John's

Wein- und Frühstücks-Stuben,

3. I. Galeriestraße 3, I.

Empfiehlt **täglich kleines Frühstück.**

Weine von besten Firmen.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **26** Seiten

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Petersstr. 17. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 9. Wechselstube Dresden-Neust.: Markt Nr. 10. Quellmalz & Adler.

Oertliches und Sächsisches.

— **Aus den amtlichen Bekanntmachungen.** Die Brandversicherungsbeiträge für den ersten Termin d. J. sind den 1. April zahlbar. Nach dem 9. April beginnt das Beitreibungsverfahren. Auch der erste Termin der Landrenten und Landeskulturrenten ist bis längstens den 31. d. M. zu entrichten. Am 2. April beginnt das Beitreibungsverfahren. — Bis mit 23. April ist auch die Straßenreinigungsabgabe zu bezahlen; am 24. April beginnt das Beitreibungsverfahren. — Dem Markthelfer der Kolonialwaarenhandlung von Eduard Schippan, hier, Carl Heinrich Kiessig und dem städtischen Laternenwärter Carl August Stelzer, welche ununterbrochen 25 Jahre lang an ein und derselben Arbeitsstätte beschäftigt sind, wurden auf Grund Rathsbeschlusses nämliche Ehrenzeugnisse ausgestellt und ausgehändigt.

— Die Montagssitzung des Königl. Sächs. Alterthumsvereins, in welcher Se. Königl. Hoheit Prinz Georg den Vorsitz führte, war die letzte des Vereinsjahres 1893/94. Nach altem Herkommen eröffnete sie Präsident v. Schönberg mit einem Nachruf an die im Laufe des letzten Vereinsjahres verstorbenen Mitglieder, deren Zahl leider eine sehr bedeutende ist. Nach Aufnahme und Anmeldung mehrerer Mitglieder wurden Oberst z. D. Bartky und Hofuhrmacher Weiße ersucht, die vom Kassirer vorgelegte Jahresrechnung zu prüfen und der Haushaltplan auf 1894/95 genehmigt. Die Vorstandswahl ergab die bisherigen Mitglieder Präsident v. Schönberg und Hofrath Dr. Erbstein als 1. und 2. Vorsitzender, Archivrath Dr. Ermisch als Schriftführer, Geh. Oberbaurath Wanckel als Museumsvorstand, Konsul Engelmann als Kassirer. Die Wiederherstellung der aus der Schloßkapelle zu Stolpen stammenden und gegenwärtig in der Begräbnißkapelle zu Bischofswerda befindlichen Alterthümer, eines großen Crucifixes und einer Kanzel aus Sandstein und der Holzfiguren der heiligen Maria und heiligen Barbara, die auf Veranlassung des Oberpfarrers Wetzel der Verein durch Prof. Gurlitt hat besichtigen lassen, und die Restauration der Begräbnißkapelle selbst hat der Vorstand dem evangelisch-lutherischen Landeskonsistorium als wünschenswerth bezeichnet; der Verein ist bereit, einen seinen Mitteln entsprechenden Beitrag dazu zu bewilligen. Weitere Mittheilungen erfolgten über die Verhandlungen wegen Ankaufs von mehreren Altarwerken bez. Theilen von solchen, sowie anderen kirchlichen Alterthümern in den Kirchen zu Ossa bei Borna, Niedergräfenhain, Zeidwitz, Ringzdalzig und Tellschütz; die Versammlung erklärte sich mit den Vorschlägen des Vorstandes einverstanden. Das Evangelisch-Lutherische Landeskonsistorium hat den Verein um ein Gutachten über das Chorhaus der Kirche zu Fuchshain ersucht. Prof. Dr. Gurlitt sprach sich auf das Entschiedenste für die Erhaltung des Chorhauses aus. Man beschloß, deshalb an das Evangelisch-Lutherische Landeskonsistorium Bericht zu erstatten. Auf Antrag des Vorstandes bewilligte die Versammlung ferner einen Beitrag von 100 M. für ein Grabmal des um den Verein und namentlich das Inventarisationswerk hochverdienten, im vorigen Jahre verstorbenen Prof. Dr. Steche und genehmigte die Ueberreichung einer Festgabe an die Ende ds. Mts. in Leipzig stattfindende Versammlung deutscher Historiker. Schließlich hielt Herr Dr. Robert Wuttke einen Vortrag über die sächsischen Amts- und Erbbücher im 16. Jahrhundert.

— Auf allen Seiten des Böhmischen Bahnhofes regt sich eine umfassende Bauthätigkeit. Entlang der Strehlenerstraße bis nahe der Winckelmannstraße ist man jetzt beschäftigt, Einplankungen unter Zuhilfenahme des halbseitigen Straßenraumes herzustellen, innerhalb welcher nun mit den Gründungsarbeiten für den südlichen Theil des zukünftigen Bahnhofes begonnen werden wird, und deren Beendigung, einschließlich des Hochbaues selbst, bis Anfang nächsten Jahres in Aussicht genommen sein dürfte, da voraussichtlich auch dieser neue Bahnhofstheil zur Aufnahme des Verkehrs interimistisch benützt werden wird. Die Strehlenerstraße erhält bekanntlich in nahezu gerader Linie bis zur Bergstraßen- und Kaiserstraßenmündung, entlang des hochgelegenen Bahnplanums, Fortsetzung, und an dieser Stelle sind nicht wenig Hände thätig, die zur Höherlegung des Straßenkörpers nöthigen Erdmassen zu bewegen. Nach Fertigstellung dieser Straße wird sich dann eine direkte Fortsetzung der jetzigen Strehlenerstraße nach der verlegten (neuen) Bergstraße bezw. Kaiserstraße ergeben. An der entgegengesetzten nördlichen Seite des Böhmischen Bahnhofes und zwar an der verlängerten, nach der Bergstraße führenden Wienerstraße ist man damit beschäftigt, die eiserne Einfriedigung zu entfernen und an deren Stelle ebenfalls Holzverplankungen zu errichten, hinter denen alsbald die Aufführung von Mauerwerk zur Hochlegung der Ausfahrtsgleise nach Dresden-Neustadt-Leipzig bezw. Berlin in Angriff genommen werden dürfte.

— Wie bereits erwähnt wurde, wird auch in diesem Jahre in Dresden der Geburtstag unseres großen Kanzlers Bismarck in würdiger Weise gefeiert werden. Am Sonnabend, den 31. März, wird im hiesigen Gewerbehause ein Festkommers für reichstreue Verehrer und Verehrerinnen des Reichsbaumeisters zur Vorfeier seines Geburtstages stattfinden. Herr Prof. Dr. W. Busch hat die Festrede übernommen; Frl. Salbach wird den von Galeriedirektor Prof. Wörmann gedichteten Prolog sprechen. Der „Dresdner Männergesangverein" und die Trenkler'sche Kapelle werden mitwirken. Der Aufruf zur Feier nebst Angabe der Verkaufsstellen für Eintrittskarten wird demnächst erscheinen.

— Die öffentlichen Prüfungen in der Realschule mit Progymnasium, Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben zu Dresden-Friedrichstadt finden am 15. und 16. März statt. — In der mit Gymnasial- und Elementarklassen verbundenen Realschule von Dr. Ernst Zeidler, früher Albani, Seidnitzerstraße 9, finden heute und morgen die öffentlichen Prüfungen statt. Der 22. Jahresbericht enthält Vergils Aeneide, Buch VIII, von Emil Zemisch, und Schulnachrichten vom Direktor. — In der landwirthschaftlichen Winterschule zu Freiberg findet am 20. März die öffentliche Schlußprüfung statt. Der 17. Jahresbericht enthält Schulnachrichten vom Direktor Dr. Karl Kohlschmidt. — In der landwirthschaftlichen Schule zu Meißen, deren 15. Jahresbericht ebenfalls Schulnachrichten vom Direktor A. Endler enthält, finden die Prüfungen am 17. März statt. — Der Jahresbericht über die städtische Beamtenschule in Rerchau, Direktor Dr. A. Viebach, enthält u. A. „Die Stellung der städtischen Beamtenschule zu den anderen höheren Lehranstalten, ihre Ziele und ihre Einrichtung".

— Am Palmsonntag arrangiren im Saale des Ballhauses die hiesigen Männergesangvereine „Armin", „Lyra" und „Zephir" unter Mitwirkung von Frau Marie Riesen, Frl. Hönicke und des Weigel'schen Cornet-Quartetts ein Wohlthätigkeits-Concert. Der Reinertrag wird verwendet zur Beschaffung eines würdigen Grabschmuckes für den verstorbenen Tonkünstler und Bundesliedermeister Lehrer C. F. H. Böhme. Nach dem Concert findet Commers statt.

In der „Zeitschrift für Ohrenheilkunde" bringt Dr. Heimann einen Fall zur Sprache, in dem das Ohrfeigen in der Schule unheilvolle Folgen gehabt hat. Es handelte sich um einen bisher völlig gesunden jungen Menschen, der einige Male geohrfeigt worden war. Unmittelbar nach den Schlägen floß in Folge Zerreißung des Trommelfells etwas Blut aus dem linken Ohr, und der Erkrankte wurde von leichtem Schwindel befallen. Nach 36 Stunden zeigte sich blutig eiteriger Ausfluß, schweres Schwindelgefühl, kleiner und rascher Puls. Die Temperatur sank von 36,9 allmählich auf 36 Grad herab. Der Tod trat nach Ablauf einer Woche ein. Die Sektion ergab neben Trommelfellzerreißung und Eiter in der entzündeten Trommelhöhle noch Blutüberfüllung und Bluterguß in die Hirnhaut und die Seitenventrikel des Gehirns, außerdem linksseitige trockene Brustfellentzündung und Lungenhyperämie. Der Arzt hat schon früher einen gleichartigen Fall beobachtet, in dem eine Ohrfeige ebenfalls nach acht Tagen den Tod herbeigeführt hatte.

— Bei der Bannerweihe der vereinigten Dresdner Kegelklubs war, wie damals bereits berichtet wurde, beschlossen worden, daß vom 14. bis 19. Juli hier in Dresden das 6. Deutsche Bundeskegeln stattfindet. Als Festlokal ist das Concerthaus des Zoologischen Gartens mit seiner Umgebung ausersehen worden. Die Kegler beabsichtigen, am Sonntag den 15. Juli Mittags halb 12 Uhr vom Großen Gehege aus einen Festzug durch die Stadt nach dem Festplatze zu unternehmen. Jeder der 25 Verbände wird sich an einem bestimmten Platze sammeln und behufs Stellung des Zuges nach dem Abgangsorte marschiren. Seitens des Festvorstandes werden 10 größere Musikkapellen in den Zug eingereiht; dabei bleibt es jedoch den einzelnen Verbänden überlassen, sich auf eigene Kosten noch besondere Kapellen zu beschaffen. Mehrere Festwagen werden in das Bild des Zuges Abwechselung bringen. Um 3 Uhr Nachmittags findet im Gabentempel die offizielle Eröffnung des Festes statt. Von einer festlichen Ueberreichung der Geschenke seitens der Verbände muß der großen Zahl und des Raummangels wegen abgesehen werden; dieselben werden vorher an den Vorstand eingesandt. 34 Festbahnen werden der Ausübung des Sports dienen.

— Die Kunstlotterie-Ausstellung in der zweiten Etage des Brühl'schen Palais in der Augustusstraße, die Ihre Majestät die Königin zum Besten der Kinderheilstätte für Neu- und Antonstadt-Dresden veranstaltet, übt eine große Anziehungskraft aus. Die 3000 Loose, auf die über 400 werthvolle Gewinne entfallen, sind nahezu verkauft.

Ueber den Grund, warum Herr Zimmermann in der Reichstagssitzung, wo der russische Handelsvertrag zur Abstimmung gelangte, fehlte, schreibt uns derselbe: „Ich war am letzten Sonnabend dringender Geschäfte wegen beurlaubt und erwartete an diesem Tage eine namentliche Abstimmung noch nicht. Meine Stellungnahme zum Handelsvertrage habe ich nicht in mysteriöses Dunkel gehüllt, sondern ich habe mich im Reichstage bei der ersten Lesung als Redner gegen den Vertrag einschreiben lassen, sowie heute zum Worte gemeldet, wie die stenographischen Berichte erweisen, durch Schluß der Debatte nun ist es mir unmöglich geworden, den Standpunkt meiner Partei zu dem Vertrage ausführlicher zu beleuchten. Hochachtungsvoll ergebenst Oswald Zimmermann. M. d. R."

Ein Leser unseres Blattes schreibt: „Gestatte mir hiermit, Sie im Interesse des allgemeinen Wohles unserer heranwachsenden männlichen Jugend auf ein derselben öffentlich, ohne daß bis jetzt irgend Jemand Etwas dagegen gethan hätte, gebotenes schweres Gift ganz ergebenst aufmerksam zu machen. Es betrifft die Bedürfnißanstalten für Männer, öffentliche und zu öffentlichen Lokalen gehörige. Was da an diesen Wänden mitunter in Wort und Bild prangt, ist geradezu fürchterlich. Und nicht etwa seit gestern oder vorgestern, nein, seit Jahren, seit vielen Jahren prangt es daselbst, ohne daß sich eine Hand von der Seite, die verantwortlich dafür ist, gemüßigt befunden hätte, derartigen Unfug zu entfernen. Ich unterlasse es für heute, diesbez. Orte mit Namen zu bezeichnen, bemerke jedoch, daß ich das Grauenhafteste in diesem Sinne dort gesehen habe, wo auch unsere heranwachsende Schuljugend verkehrt. Leider sind ja diese nichtswürdigen Buben, die Derartiges erzeugen, kaum zu erwischen. Ich bin überzeugt, daß es nur dieses Hinweises bedürfen wird, um die betr. zuständige Behörde zu veranlassen, schleunigst das Nöthige zu thun, diesen ganz groben Unfug von derartigen Plätzen zu entfernen." Der geehrte Leser hat nur zu sehr recht.

Gegen die Zudringlichkeit und Ungezogenheit eines anständig gekleideten Menschen riefen am Montag Nachmittag drei Schulmädchen die Hilfe eines Vorübergehenden an. Leider waren sie an einen Unrechten gekommen, denn der Angesprochene ließ die Kinder im Stich, während es doch seine Pflicht gewesen wäre, sich ihrer anzunehmen.

Die große Dampfpumpe, welche bei den Hafenbauten im großen Ostragehege zur Ableitung des zudringlichen Grundwassers diente, wurde vor einigen Tagen durch acht Paar Pferde zur Bahn transportirt, um in die Gegend von Chemnitz gebracht zu werden, wo die Firma Berndt und Schäfer ein ähnliches Unternehmen wie unsere Hafenbauten, nur in bescheidenerem Maßstabe, auszuführen beauftragt ist.

— Der heute in den „Drei Raben" stattfindende Vortragsabend der hiesigen Abtheilung der Kolonialgesellschaft dürfte insofern noch besonderes Interesse bieten, als verschiedene Mittheilungen über die Siedelung in Deutsch-Südwestafrika erfolgen, sowie einige Spezialkarten der Ansiedelungsgebiete und eine Anzahl Felle von drüben ausliegen werden.

— Der landwirthschaftliche Verein „Dresdner Elbthal" zu Dresden hält morgen Nachmittag 4 Uhr in der deutschen Schänke „Drei Raben" (Marienstraße 20, im oberen Saale) seine letzte dieswinterliche Versammlung ab. In derselben wird Herr Oekonomierath Sieber in Dresden „über den Einfluß des futterarmen Jahres 1893 auf die Viehhaltung im Deutschen Reiche" und Herr Dr. Raubold, Sekretär des Landeskulturrathes in Dresden, „über Erhöhung der Erträge aus dem Getreidebau" Mittheilungen machen.

In der Militärschlachtanstalt sind gestern zwei schlesische Landschweine zur Schlachtung gelangt, deren Fleisch ungewöhnlich stark mit Trichinen durchsetzt gefunden worden ist. Für Unschädlichmachung des letzteren ist die hiesige Wohlfahrtspolizei eingetreten.

— Die juristische Fakultät der Universität Leipzig erläßt gegen den Angriff, welchen am 7. März im preußischen Abgeordnetenhause ein Mitglied gegen die Promotionsordnung der Fakultät gerichtet hat, folgende Erklärung: Die Fakultät enthält sich jeder Aeußerung über die unwürdigen Verdächtigungen, welche der Redner mit seiner Kritik verknüpft hat. Sie berichtigt die unwahre Behauptung, daß es bei ihr „vollkommen gang und gäbe sei, sich lediglich mit der Referendararbeit als schriftlicher Arbeit zu begnügen"; allein in der Zeit vom 1. November 1893 bis zum 9. März dieses Jahres hat sie 31 eingereichte schriftliche Arbeiten, unter ihnen auch eine größere Anzahl Referendararbeiten, als unzureichend zurückgewiesen. Sie muß es andererseits als irrig bezeichnen, wenn derselbe Redner in der Sitzung vom 8. März allen Examinanden die Fähigkeit abspricht, innerhalb sechs Wochen eine wissenschaftliche Arbeit von Werth herzustellen. Das beurtheilt Jeder nach dem Maße seines Talents und seiner Sachkunde. Wir kennen tüchtige wissenschaftliche Referendararbeiten, die des Druckes werth sind, obgleich sie in jener Frist verfaßt worden sind. Unsere Promotionsordnung fordert den Druck nicht. Jener Redner nannte das ein „Unwesen" und ruft dagegen die Hilfe der preußischen Staatsgewalt an. Ruhte diese hier von altersher bestehende statutarische Einrichtung nicht auf guten sachlichen Gründen, so bestände sie nicht mehr. Es ist eine Frage von grundsätzlicher Bedeutung, ob der Doktorgrad verliehen werden soll nur in Anerkennung einer Förderung der Wissenschaft oder als das Siegel ausreichender wissenschaftlicher Schulung? Der erstere Standpunkt entspricht nicht der Sitte und Gesammtanschauung, noch der Uebung der deutschen Fakultäten. Er würde den Doktorgrad auf die kleine Zahl Derer beschränken, welche zu wissenschaftlich produktiven Arbeiten befähigt sind. Thatsächlich ist in den gelehrten Kreisen, sowohl in den medizinischen wie in den juristischen und philosophischen Berufskreisen, der Doktorgrad das Kennzeichen wissenschaftlicher Erudition. Nur ein Ausweis dieser, nicht eine Förderung der Wissenschaft sind denn auch unterschiedslos die ungedruckten und die gedruckten Dissertationen — mit wenigen Ausnahmen. Die Drucklegung solcher Anfängerschriften schafft zweifellos einen litterarischen Ballast. Die wesentliche Garantie aber für den richtigen Maßstab der promovirenden Fakultät muß an erster Stelle in ihrer Gewissenhaftigkeit und in dem Vertrauen gesucht werden, welches sie, wie jede öffentliche Examensbehörde, für sich in Anspruch nehmen darf, dies um so mehr, als die Erfahrung lehrt, daß der Druck zahlreicher kleiner, der litterarischen Welt schwer zugänglicher und für sie nur selten förderlicher Abhandlungen eine Kontrole bedeutet, die thatsächlich nicht geübt wird, sondern wesentlich nur formale Bedeutung hat. Leipzig, den 12. März 1894. Die Juristenfakultät. Dr. Karl Binding, Dekan. Dr. Otto Müller. Dr. Emil Friedberg. Dr. Rudolf Sohm. Dr. Adolf Schmidt. Dr. Adolf Wach. Dr. Heinrich Degenkolb. Dr. Eduard Hölder.

— Gestern Vormittag nach 8 Uhr ist auf dem Uebergabebahnhofe in Leipzig ein vom Eilenburger Bahnhof kommender Ueberführungszug bei der Einfahrt entgleist. Bei diesem Unfalle, welcher vermuthlich infolge Herabfallens eines Puffers entstanden ist, sind ungefähr acht bis zehn Wagen, darunter auch geladene, zertrümmert worden. Verletzt wurde glücklicherweise Niemand.

— Der am Dienstag Mittag in Döhlen beim Auflegen eines Treibriemens verunglückte Töpfer Klemm ist noch an demselben Tage im Stadtkrankenhause hierselbst seinen Verletzungen erlegen. Er hinterläßt eine Wittwe und 4 Kinder, von denen das älteste erst 6 Jahre zählt.

— Treu vereint bis in den Tod! In Naundorf bei Kötzschenbroda verschied am Sonntag früh der seit einer Reihe von Jahren dort wohnende Privatus Friedr. Ludwig Morell, ehemals Kaufmann in Chemnitz, im 82. Lebensjahre und veröffentlichte die hinterlassene Gattin noch die üblichen Todesanzeigen selbst. Am Montag Abend aber folgte auch die im 78. Lebensjahre stehende Gattin ihrem vorangegangenen treuen Lebensgefährten nach und fand nun das gemeinsame Begräbniß des Ehepaares gestern — Mittwoch — Nachmittags statt.

Leipzig. Die demnächst zum dritten Male zu vergrößernde dauernde Gewerbeausstellung bleibt für die kommende Ostermesse noch in Betrieb und zwar bietet dieselbe sowohl an Hilfsmaschinen für die verschiedenen Gewerbe als auch hinsichtlich des übrigen Inhaltes ein so reichhaltiges und vielseitiges Bild, daß den Besuchern der Messe eine Besichtigung anzurathen ist.

— Gegen die für Leipzig geplante Biersteuer erheben sich die Interessenten, Gastwirthe, Bierhändler, Flaschenbierverkäufer u. s. w. sehr energisch. Am Montag wurde in der Centralhalle eine Versammlung abgehalten. Der Vorsitzende führte aus: Besonders die Gastwirthe, die bereits 7 oder 8 Steuern mehr als jeder andere Gewerbetreibende zu tragen hätten, müßten gegen diese neue Mehrbelastung entschieden Front machen. Die Steuer sei von der Kommission, die vor ca. 3 Jahren zur Erschließung neuer Einnahmequellen für die Stadt eingesetzt worden sei, jedenfalls in Ermangelung einer anderen in Vorschlag gebracht worden; es würde sich also bei einer Eingabe an die Behörden nicht allein um Zurückweisung dieser Steuer, sondern auch um Angabe neuer Vorschläge handeln. So würde zum Beispiel die Erhöhung der städtischen Einkommensteuer um 1 Simplum die Biersteuer unnöthig machen. Einen weiteren vorzüglichen Ersatz für dieselbe würde eine Konzessionssteuer bei Eröffnung neuer Geschäfte bilden, die vielleicht nach der Höhe der Miethe zu berechnen wäre. Zur weiteren Berathung und Verfolgung dieser Angelegenheit setzte man eine Kommission, zu gleichen Theilen aus Gastwirthen, Brauern und Flaschenbierhändlern bestehend, ein.

— Vor einigen Tagen ist man im Crottendorfer Staatsforstrevier auf Wilddiebe gestoßen. Wie man dem „E. Tgbl." erzählt, haben drei Geschirrführer aus Markersbach im Walde [illegible] beschäftigt, wobei der eine seine Kollegen auf die Anwesenheit eines in der Nähe weilenden Mannes aufmerksam gemacht hat, der augenscheinlich bemüht war, sich verborgen zu halten. Als der Fremde sich entdeckt glaubte, gab er auf die Geschirrführer einen Schuß ab. Dieselben ergriffen hierauf die Flucht, wurden aber von dem Wilddieb, zu dem sich noch zwei andere gesellten, die ebenfalls auf die Flüchtenden schossen, eine Strecke weit verfolgt. Zwei Gewehrladungen sollen den Geschirrführern direkt an den Köpfen vorbeigeschlagen sein. Außerdem wurde an demselben Tage, Abends gegen 7 Uhr, auch ein nach seiner Wohnung zurückkehrender Arbeiter mit Erschießen bedroht. Den Bemühungen der Polizeiorgane ist es gelungen, drei von dort stammende Personen, die des Wilderns dringend verdächtig sind, auszumitteln und zur Haft zu bringen. Bei denselben sind auch bereits die Jagdgewehre aufgefunden worden.

— In Döbeln verschied am Sonnabend infolge Blutvergiftung nach unsäglichen Schmerzen der Cigarrenarbeiter E. Derselbe ritzte sich bei Gelegenheit des vor ca. 3 Wochen stattgefundenen Begräbnisses der Frau B. beim Aufhängen eines Lorbeerkranzes an den Leichenwagen an einer hervorstehenden Drahtspitze in den Finger. Die geringe Verletzung wurde von dem Unglücklichen nicht beachtet, bis der Arm sichtbar anschwoll und die Aerzte Blutvergiftung konstatirten. Trotz mancher angewandter Gegenmaßregeln erlag der Aermste am Sonnabend Vormittag seinen schweren Leiden.

— Für die Abgebrannten in Bautzen sind bis jetzt 15,000 M. an Geld und eine ansehnliche Menge von Kleidungsstücken und Viktualien zur Unterstützung der Kalamitosen eingegangen und fortgesetzt fließen noch neue Gaben hinzu.

— Die 1. Gemeinde- und Privat-Beamten-Schule zu Geyer ist im besten Sinne des Wortes eine höhere Fortbildungsschule. Das Lehrerkollegium besteht zur Zeit aus 15 Lehrkräften. Seit ihrer Entstehung ist die Schule insgesammt von 117 Schülern besucht worden. Gegenwärtig hat die Anstalt 81 Schüler, wovon kommende Ostern 32 abgehen. Sämmtliche abgegangenen Schüler befinden sich in festen Stellungen bei sächsischen und außersächsischen Gemeindebehörden, im Staats-, Eisenbahn- und Privatdienste. Die Osteraufnahme erfolgt am 2. April d. J. Meldungen werden bis dahin von der Direktion der Schule noch entgegengenommen.

— In Glösa wurde in der Nacht zum Montag im Pfarrhause ein äußerst raffinirter Einbruchsdiebstahl verübt. Die Diebe sind zuerst nach Aufmachung eines Fensterladens und nach Eindrücken einer Fensterscheibe in eine Stube im Erdgeschoß gelangt und haben alsdann mittelst eines aus dem Holzschuppen herbeigeholten Beiles den Keller erbrochen und dabei 12 Flaschen Wein, eine größere Anzahl Kleidungsstücke und zwei werthvolle silberne Becher gestohlen. In der Küche haben sie Kaffee und Thee gekocht und sich außerdem an einer Flasche Wein gütlich gethan. Pastor Lenner, welcher schließlich durch Geräusch auf das Gebahren der nächtlichen Besucher aufmerksam geworden war, verscheuchte dieselben durch einen Revolverschuß, nachdem sie der Köchin noch 3 M., die in der Küche aufbewahrt waren, gestohlen hatten. Dort fand man auch einen Brief mit guter Handschrift in plattdeutscher Sprache mit der Unterschrift „Willy Amsterdam", in welchem die Diebe um Entschuldigung bitten und mittheilen, daß sie erst aus dem Zuchthause entlassen seien. Ein Passant hat zur fraglichen Zeit zwei verdächtige Personen bemerkt, die den Pfarrberg herunterkamen.

— **Der Jahresbericht der Innung Dresdner Buchdruckereibesitzer auf das Vereinsjahr 1893 ist soeben erschienen. Hatten schon, sagt der Bericht, die beiden vorhergehenden Jahre 1891 und 1892 infolge des Deutschen Buchdrucker-Streiks und dessen Nachwehen auf die geschäftlichen Verhältnisse ungünstig eingewirkt, so blieben selbst die geringen Hoffnungen auf Besserung im Berichtsjahre gänzlich unerfüllt, und müssen wir dasselbe zu einem der ungünstigsten in dieser Beziehung zählen. Die Zahl der Mitglieder vermehrte sich im Laufe des Jahres abermals um 6 Firmen, während ein Mitglied seinen Austritt erklärte. Die Interessen der Innung wandten sich namentlich der Fachschule zu, in der seit dem 1. April 1893 Herr Otto Göhe als Lehrer angestellt wurde. Ueber die Ziele und Grenzen, in welchen sich der Zeichenunterricht für Typographen bewegen soll, herrschten arge Meinungsverschiedenheiten, die durch eine Versammlung des Schulausschusses und einiger anderer in der Accidenzbranche thätiger Kollegen ausgeglichen werden sollten. Dieser am 13. November einberufenen Versammlung wohnte auch Herr Geh. Regierungsrath Dr. Roscher bei. Die Besprechung hatte Erfolg, und so wird vom kommenden Schuljahre an der neue Zeichenlehrplan (Lehrer wird Herr Maler Schmidt) eingeführt werden. Der Vorstand der Innung ist namentlich auch bestrebt gewesen, dem übermäßigen Halten von Lehrlingen entgegenzutreten, und die Mitglieder haben diesen Bestrebungen und Wünschen stattgegeben. Im Jahre 1893 beschäftigten 51 Firmen 165 Lehrlinge und 612 Gehilfen. 33 Lehrlinge wurden aufgenommen und 29 losgesprochen. Der Arbeitsnachweis der Innung hat den bei der Errichtung auf ihn gesetzten Hoffnungen vollständig entsprochen. Anmeldungen erfolgten im Jahre 1893 von 571 Setzern, 76 Druckern und Maschinenmeister, 46 Punktiererinnen und 80 Anlegerinnen. Arbeit erhielten in Dresden und Umgegend nachgewiesen 456 Setzer, 18 Drucker und Maschinenmeister, 42 Punktiererinnen und 79 Anlegerinnen. An dem Arbeits-Nachweis wurde die Verwaltung der Unterstützungskasse für konditionslose Gehilfen des deutschen Buchdruckervereins angeschlossen. Der Bericht enthält einen inhaltsreichen und mit großer Sachkenntniß und scharfem Blick geschriebenen Artikel über Lehrlingsausbildung und zum Schlusse eine Abhandlung über die Fachschule. Im Schuljahre 1892/93 wurden 113 Schüler von 6 Lehrern in 3 Klassen unterrichtet. Die Prüfungen leitete Herr Direktor Clauß. Bei Beginn des neuen Schuljahres 1893/94 betrug der Schülerbestand 107 Schüler.**

— **Theaterzug.** Die Staatsbahnverwaltung läßt in der Nacht vom 20. zum 21. ds. M. — d. i. vom Dienstag zum Mittwoch nächster Woche — einen Sonderzug von Arnsdorf nach Kamenz in Verkehr bringen. Derselbe verläßt Arnsdorf Nachts 12 Uhr 36 Minuten im Anschluß an den am Dienstag Abend 11 Uhr 45 Minuten vom hiesigen schlesischen Bahnhofe abgehenden Bautzner Personenzug und trifft kurz vor ½2 Uhr in Kamenz ein. Der Zug, zu dem gewöhnliche Fahrkarten gelten, hält an allen Unterwegsstationen an.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 14. März. Die Grundtendenz bleibt nach wie vor eine feste. In Berlin verlautete, daß größere Bestellungen von Eisenbahn-Material für russische Rechnung in Deutschland erfolgen würden. Ueberdies wirkte auch die Meldung günstig ein, daß die Revolution in Brasilien als beendet angesehen werden könne. Das wurde besonders zu Gunsten von Diskonto-Commanditantheilen geltend gemacht angesichts des Interesses, welches die Diskonto-Gesellschaft durch die Deutsch-Brasilianische Bank in Brasilien hat. Credit notirten 225,90—225,60—225,50. Diskont 189,25 bis 189—189,10. Staatsbahn 138,80—139. Lombarden 18,90. Dortmunder 63,60—61,25. Bochumer 134,25. Laurahütte 128,75—128,90. Russische Noten 219,75—219,50. Dresdner Bank 143,50. Deutsche Bank 170,75. Italiener 75,40—75,30. Mexikaner 60,10. An hiesiger Börse traten wiederum Industriepapiere, namentlich Maschinenwerke, in lebhafteren Verkehr bei durchwegs höheren Coursen. Es wurden gehandelt Germania (+ 1), Zimmermann (— 0,10), Lauchhammer (+ 0,25), Seck (+ 0,50, mit Vorprämie zu 107,50 3½), Seidel u. Naumann (+ 2,75), Gußstahlfabrik (+ 1,75), Hartmann (— 1,75), Schönherr (+ 2,25) und Union Diehl (+ 10). Auch Dresdner Baugesellschaft (— 0,25) und unter den Diversen Deutsche Cognacbrennerei (+ 2) waren lebhaft. Unbedeutendes Geschäft bekundeten Fondswerthe. Reichsanleihe 87,35, 101,60 und 107,70. Sächs. Rente 86,90. Konsols 101,60 und 107,60. Von Banken Dresdner Credit animirt und höher (137). Leipziger Creditanstalt 175. Oesterr. Noten 163,90.

Berlin, 14. März. Produktenbörse. (Schluß.) — Wetter: Milde. Weizen loco M. —,—. April M. —,—. Mai M. 143,50. Juli M. 146,00, matter. Roggen loco M. 122,00. April M. —,—. Mai M. 125,00. Juli M. 126,50, matter. Spiritus 70er loco M. 30,90. Mai M. 35,80. August M. 37,00. 50er loco M. —,—, matter. Rüböl loco M. 44,40. April Mai M. 44,10. Oktober M. 45,20, ruhig. Hafer loco M. —. Mai M. 134,00. Juli M. 133,00, schwach.

Hamburg, 13. März. (Getreidemarkt.) Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 138—140. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 126—134, russischer loco ruhig, 85—86. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl (unverzollt) matt, loco 45. Spiritus matt, per März-April 19⅞ Br., per April-Mai 19⅞ Br., per Mai-Juni 19⅞ Br., Juni-Juli 20⅛ Br. — Kaffee ruhig. Umsatz 2000 Sack. — Wetter: Trübe.

Hamburg, 13. März. Gold in Barren pr. Kilogr. 2788 Br., 2784 Gd. Silber in Barren pr. Kilogr. 81,75 Br., 81,25 Gd.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Prioritäten ꝛc. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**

Dresden, 14. März. — Staatspap. u. Fonds. — Bank-Actien. — Eisenbahn-Prior.-Obl. — Loose. — Wechsel und Sorten. — Industrie-Obligationen. — Industrie-Actien. [illegible]

Rum. Rente amort. 97.F — Russ. Goldanl. 80 [illegible]

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Discont: Berlin 3 Proc., Lombardzinsfuß 3½ Proc. resp. 4 Proc. Amsterdam 3 Procent. Brüssel 3 Procent. London 2 Proc. Paris 2½ Proc. Petersburg 6 Procent. Wien 4 Procent.

Leipzig, 14. März.	G.		G.		G.
[illegible] Germania	[illegible]	Sächs. Bank	118.00	Pr. Ctrl. Pr.	101.10
[illegible]	135.00	Dresdn. Bank	143.50	P. Nordd. Gold	101.70
[illegible]	[illegible]	Weim. Bank	—.	Pilsen-Brief	92.90
[illegible]	[illegible]	Zwickauer	—.	Wechsel.	
[illegible]	[illegible]	Credit-Sparb.	117.00	Amsterdam	169.35
[illegible]	[illegible]	Leip. Bankver.	143.75	London kurz	20.45
[illegible]	[illegible]	Prioritäten.		do. 3 Monat	20.3.
[illegible]	Zimmermann 110.50	Leip. T. 4%	102.40	Paris	81.15
[illegible]	Leipz. Credit 174.75	Russ. Lepl. 4%	102.	Wien k. S.	163.70
[illegible]	Leipz. Bank 133.25	Buschtehr. 1.	104.10	do. 3 Monat	162.80
[illegible]	Chemn. Bankv. —.	do. Gold	102.00		
[illegible]	Dresd. Bankv. 106.40	Dux-Bod.-B.Pr.	103.00		

Berlin, 14. März.	G.		G.		G.	Wechsel.	G.
4% Reichsanl.	107.70	Deutsche Bank	171.40	Arbdorf. Br.	125.60	Amsterd. kurz	—.
3½% do.	101.40	Disc. Comm.	190.00	Boch. Gußstahl	134.90	Belgien kurz	—.
3% do.	87.40	Dresdn. Bank	144.00	Bach. Körner	71.00	Italien kurz	—.
3% Sächs. Rente	86.90	Dresd. Bankv.	105.80	Zimmermann	110.50	London kurz	—.
4% Pr. Anl.	107.30	Dresd. Credit	138.25	Tappenbaum	83.15	London lang	—.
3½% Pr. Anl.	101.30	Goth. Gr. C.	130.40	D. Thonröhren	132.00	Paris kurz	—.
3% Pr. Anl.	87.00	do. junge	96.00	Donnersmarck	—.	Wien kurz	163.65
Oest. Silb. Rte.	84.40	Leipz. Credit	174.50	Dortm. Union	64.20	Wien lang	163.15
Oest. Goldrente	98.00	Nationalbank	109.50	Dresd. Baugel.	151.40	Petersb. kurz	217.20
Ung. Goldr. 4%	96.50	Oest. Credit	226.00	Kuz. Kohlenw.	155.00	Napoleons	16.21
do. Kronenrente	91.70	Reichsbank	155.00	Dynam. Trust	134.75	Oest. Noten	163.70
4% C. Anl. 1880	103.60	Sächs. Bank	117.50	Gelsenkirchen	152.20	Russ. Noten	219.40
Russ. Anl. v. 80	99.70	Aachen-Mastr.	68.25	Görlitz. Masch.	131.00	Geld.	
do. v. 1890	100.30	Kutno-Lepl.	308.25	Harpener	136.10		
Russ. Consols	100.50	Böhm. Nordb.	160.10	Hartmann	169.00	Nachbörse.	
Orientanl. 2	—.	Buschtehr. B.	224.00	Hibernia	122.20	Credit	226.10
do. 3	68.40	Dortm. Gnsch.	122.60	Hörderhütten	38.00	Disconto	190.90
Ital. Rente	78.20	Dux Bodenb.	—.	Helte	61.50	Dresdn. Bank	144.10
Rumänier 4%	84.90	Galizier	104.75	Kön. Wilh. St.	—.	Darmst. Bank	144.00
do. 5% fund.	102.10	Lübeck. Büch.	146.40	Laurahütte	129.00	Berl. Hdl. Ges.	140.00
do. do. amort.	98.20	Mainz-Ludw.	118.50	Lauchh. conv.	103.60	Lombarden	48.50
Serb. R. 5%	68.00	Marienburger	80.00	Louise-St. Pr.	97.00	Elbethalb.	126.50
do. K. Obl. 5%	69.00	Oest. Staatsb.	138.50	Nordd. Lloyd	114.25	Schweiz. C.-B.	124.60
do. do. B.	61.00	Oest. Nordwb.	—.	Redenb. St. Pr.	7.50	Gotthardbahn	162.00
5% Argentinier	47.10	Oest. Elbethal	120.00	Sächs. Gußst.	174.75	Bochumer	135.60
4½% do. äuß.	41.30	Fünfk. Südb.	84.80	Plaich. Kappel	122.50	Dortm.	64.80
5% Buenos	35.00	Schw. Ardolt.	113.10	Schönberg	—.	Harpener	136.20
4% Spanier	65.50	do. Umoubahn	82.25	Schwarzkopf	260.00	Laura	129.60
do. Tel. Mon.	73.50	Lombarden	49.60	Senftenb. P. A.	142.25	Italiener	75.00
Mexikaner	61.00	Warsch.-Wien	242.25	Siemens	163.50	Russ. Noten	219.60
Bermer Bank	160.00	Weicabahn	65.75	Selbrig	69.20	Glasgow	48.00
Berl. Hdgel.	140.00	Türkenloose	104.25	Wiede	54.00	Türkenloose	102.75
Darmst. Bank	143.50	Böhm. Brauh.	228.50	Zeltner Ver.	46.00		

Wien, 14. März.	Schluß-Course	der offiziellen	Börse.		G.		
Papierrente	98.30	Lombarden	109.60	Creditactien	356.25	Ung. Credit	439.25
Silberrente	98.00	St. Eib. Act.	213.60	Angl.-Aust. B.	164.60	Alp. Mont. A.	68.30
Goldrente	[illegible]	Nordbahn	[illegible]	Länderbank	265.25	Napoleons	9.93
Ungar. Goldr.	117.[illegible]	Nordwestbahn	228.50	Unionbank	267.60	D. Marknoten	61.05
do. Kronen R.	95.50	Elbethal	227.50	Wien. Bankv.	139.00	Türkenloose	62.50

Frankfurt a. M., 14. März. (Offizielle Schluß-Course.) Oesterr. Credit 296⅝, Staatsbahn 277⅜, Lombarden 90⅝, Silberrente 80.20, 4proc. Ungar. Goldrente 96.50, Dresdner Bank 139.90, Galizier —.—, Egypter 103.80, Oesterr. Goldrente 97.80, Wechsel auf London 20.442, Wechsel auf Wien 163.85. Disconto 139.50. Ruhig.

London, 14. März. Börse 11 U. 30 Min. 2¾% Consols 100, 1889er Russen 2. Em. 100⅞, Italiener 74⅞, Lombarden 9⅞, Conv. Türken 23⅞, 4proc. Ungarische Goldrente 95⅝, 4proc. unific. Egypter 103⅝, 3½proc. Egypter 100⅞, Ottomanbank 15⅜, Spanier 64⅞, 3procent. Consolidirt Mexikaner 61⅝, Rio Tinto 14 11/16, Argentin. 4procent. äußere Goldanleihe von 1888 64⅞, Argentin. 4½procent. äußere Goldanleihe 41, Rupees-Actien 59⅞, Portugiesen 21⅞, 5proc. Argentinier —. Milwaukee-Louisville —.—. Pacific 69⅞, De Beers Actien 6⅞, 1889er Griechen —. Monopol Griechen (1887) —. 4proc. Griechen (1889) —. Ruhig. — Wetter: Schön.

Zwickauer Börsenbericht. 13. März 1894. — Industrie-Actien. Bockwaer Eisenbahn 410 G., Oberhohndorfer Reinsdorfer Kohlen-Eisenbahn 2520 bz. 2128 G., Poliberer Actien Brauerei 190 B., Vereins-Brauerei zu Zwickau 1208 G., Portland-Cement [illegible] 297 G., Zwickauer Bank 4% Actien v. 1. Januar 1894 86 G., Vereinsbank 4% Stamm vom 1. Januar 1894 124 G., Zwickauer Maschinen- und Papier-Fabrik 510 G. — Steinkohlen-Actien u. Prioritäts-Actien. [illegible] 978 G., [illegible] Steinkohlen-Actien-Verein 1424-21 1420 G., Gersdorf 20 B., Gottessegen zu Lugau 688 bz. 687 G., Oberhohndorfer Schader 636 bz. 662 G. [illegible] Zwickauer Bürgergewerkschaft 3400 B., Zwickauer Brückenberg-Verein [illegible] Deutschland Gewerkschaft 316-11 bz. [illegible] Kohlenwerks-Anleihen. [illegible] Zwickauer Steinkohlenbau-Verein [illegible]

Stettin, 14. März. (Getreide-Markt.) Weizen unv., loco 138—137, per April-Mai 140.00, per Mai-Juni 141.00. Roggen unv., loco 113—117, per April-Mai 118.50, per Mai-Juni 120. Pomm. Hafer, loco 134—144. Rüböl loco, per April-Mai 44.00, per Septbr.-October 44.20. Spiritus still, loco ohne Faß mit 70 M. Konsumsteuer M. 29.70, per April-Mai 29.60, per Mai-Juni 31.50. Petroleum loco 9.80.

Breslau, 14. März. (Getreidemarkt.) Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per März 49.10, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per März 29.10, per April —, per Mai —.—. Roggen per März 116.00, per April-Mai 121.00. Rüböl per März 46.50, April-Mai 47.60. Wetter: Trübe.

Liverpool, 13. März. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Träge. Tagesimport 10,000 Ballen. — (Nachm. 4 Uhr 10 Min.) Baumwolle. Umsatz 12,000 B., davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Stetig. Middl. amerikanische Lieferungen: März-April 4 3/64 Werth, April-Mai 4 3/64 Käuferpreis, Mai-Juni 4⅛ do., Juni-Juli 4⅛ Verkäuferpreis, Juli-August 4 5/64 Käuferpreis, August-September 4 7/64 do., September-October 4⅛ do., October-November 4⅛ do.

New-York, 13. März. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 7 15/16, do. in New-Orleans 7¼. Schmalz Western steam 7.12, do. Rohe u. Brothers 7.50. Mais [illegible] März 44⅛, pr. April 44⅞, pr. Mai 45⅛. Rother Winterweizen [illegible]. Rother Weizen pr. März 60⅞, pr. Mai 62⅞, do. pr. Juli 64⅞, do. pr. Decbr. 70⅞. Getreidefracht nach Liverpool 2⅛. Kaffee fair Rio Nr. 7 17⅛, do. Rio Nr. 7 pr. April 16.15, pr. Juni 15.45. Mehl (Spring clears) 2.10. Zucker 2⅞. Kupfer loco 9.75.

Preis-Notirungen für Petroleum am 13. März (mitgetheilt von Wolf u. Glöckner, Dresden-Neustadt): New-York: Raff. Petroleum 5.15, Philadelphia: do. 5.10. Rohes Petroleum 6.00. Pipe line Certificate — per April 82. Bremen: Still. 4.85 Pf. Hamburg: Behauptet. Standard white loco 5.10 Br.

Dresdner Bank. Unter Vorsitz des Herrn Freiherrn Felix v. Kaskel fand gestern Vormittag 10 Uhr im Bankgebäude hier die 21. ordentliche Generalversammlung statt, an welcher 35 Aktionäre, vertreten durch 3914 600-Mark-Aktien und 880 Aktien à 1200 M., 5704 Stimmen repräsentirend, theilnahmen. Dieselbe genehmigte glatt und einstimmig den Rechnungsabschluß für 1893, sowie die vorgeschlagene Verwendung des Reingewinnes, worauf die Ertheilung der Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrath widerspruchslos erfolgte. Die 5½ % betragende Dividende gelangt sofort zur Auszahlung. Das Andenken des im December vorigen Jahres verstorbenen Herrn Generalkonsul Scheller, langjährigen Mitgliedes des Aufsichtsrathes, ehrte die Versammlung durch einmüthiges Erheben von den Sitzen. Eine Ersatzwahl für den durch Tod Ausgeschiedenen wurde nicht beliebt, da man die Aufsichtsrathsmitgliederzahl 18 als genügend erachtete, hingegen wählte die Versammlung das ausscheidende Mitglied Herrn Commerzienrath Joseph Bondi akklamationsweise wieder.

Preußische Boden-Credit-Actien-Bank. Der Bruttogewinn im vorigen Jahre beträgt 9,852,752 M. Davon gehen ab: Hypothekenbrief-Zinsen 6,500,301 M., Steuern 164,887 M. ꝛc., zusammen 6,903,441 M., mithin ein Reingewinn von 2,949,311 M. Auf Antrag der Direktion werden hiervon vertheilt: 7 % Dividende, zum ordentlichen Reservefonds 279,311 M. Nach Zahlung der Tantièmen an Curatorium und Direktion verbleibt noch ein Gewinnvortrag von 321,000 M.

Halleröder Maschinenpapierfabrik. Aktiengesellschaft zu Hallerode am Harz. In der kürzlich stattgefundenen Sitzung des Aufsichtsrathes wurde beschlossen, die Generalversammlung Montag den 9. April abzuhalten. Der Geschäftsbericht erscheint am 21. ds. M. und ist beim Dresdner Bankverein in Dresden zu entnehmen. Die Gesellschaft hat leider ein ungünstiges Jahr hinter sich, da die vorjährige Unterbilanz sich von 2983 M. zuzüglich der Abschreibungen von 18,020 M. auf 18,084 M. erhöht hat, doch scheint die Hoffnung auf bessere Resultate durch den flotteren Geschäftsgang unter dem neu engagirten Direktor Herrn Aud. Türk berechtigt zu sein.

Aktienfärberei Münchberg, vormals Knab u. Lindhardt. Der Bericht des Vorstandes über das abgelaufene 5. Geschäftsjahr lautet günstig. Bei einem erhöhten Umsatz wurde ein Bruttogewinn von 100,820 M. erzielt, sodaß nach den üblichen Abschreibungen und Dotirung des gesetzlichen Reservefonds eine Dividende von 7 % in Vorschlag gebracht werden kann. Die Neuanschaffungen im vorigen Jahre haben sich als dringend nothwendig erwiesen und zum rationellen Betrieb beigetragen. Auch der Geschäftsgang im neuen Geschäftsjahr ist soweit befriedigend und hofft man, im 6. Rechnungsjahr gut zu prosperiren. Die Generalversammlung findet am 27. März Vormittags 10 Uhr im kleinen Saale der hiesigen Produktenbörse statt.

Maschinenfabrik Germania, vormals J. S. Schwalbe u. Sohn in Chemnitz. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, für das Geschäftsjahr 1893 eine Dividende von 2 % gegen 1½ % im Vorjahre, festzusetzen.

Dresdner Börse. Die Einnahmezahlen der 1893er Jahresrechnung haben einen, dem Niedergange des Börsengeschäftes entsprechenden Rückgang aufzuweisen. Vereinnahmt wurden an Cotirungssteuer 1500 M. gegen 1950 M. in 1892, 5700 M. in 1890, an ordentlichen Mitgliederbeiträgen 10,700 M. (1892: 10,300 M. 1890: 11,750 M.), an außerordentlichen Mitgliederbeiträgen 1350 M. (1892: 1200 M., 1890: 1500 M.), durch die Auktion 5817 M. (1892: 5461 M., 1890: 12,154 M.). Depeschen im Telegraphenbureau der Börse gingen ein 6500 (1892: 8600, 1891: 10,600); ausgegangen waren 7700 (1892: 8400, 1891: 9500).

Zahlungseinstellungen nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tagebl.“. P. H. Lange, Fleischermeister, Schellenberg. K. R. Rudolph, Viehhändler und Fleischer, Marbach. Landsberger Möbeltischlerei und Stuhlfabrik Kaufe u. Tismer, Inhaber Kaufmann Adolf Katzke, Landsberg. Sebastian Schilling, Kaufmann, Reichartshausen. F. H. Rosenberger jun., Kaufmann, Inhaber der Firma Holzwaarenfabrik Kaltenck, vormals Ginder u. Rosenberger, Passau. Johann Gottlieb Schneider, Kohlenhändler und Grundstücksbesitzer, Leipzig-Lindenau (Schlußtermin 12. April ds. J.). Friedrich Bernhard Wermann, Produktenhändler und Hausbesitzer, Altstadt-Borna. Wilhelm Reinhold Görne, Böttchermeister, Döhlen. Georg Naum, Brauereibesitzer, Merkwitz. Katharine verw. Sachse geb. Blümner, Handelsfrau, Löbau. — Aufgehoben: Emilie Auguste verehel. Emdlich geb. Reinhold, Handelsfrau, Oybin.

Eingetragen in's hiesige Handelsregister wurde, daß Herr Traugott Wilhelm Theodor Schuppli aus der Firma Schuppli u. Seyfarth in Dresden ausgeschieden ist, sowie, daß die Firma künftig: Bruno Seyfarth lautet. — Ferner wurde verlautbart, daß Herr Ernst Max Eckold, Kaufmann in Dresden, Mitinhaber der Firma Ferd. Meier u. Sobbe in Dresden ist. — Desgleichen wurde Herr Karl Adolf Seifert, Fabrikant in Dresden, als Mitinhaber der Firma K. M. Seifert in Dresden eingetragen und weiter verlautbart, daß die nunmehrigen beiden Inhaber der Firma, Herren Karl Max Seifert und Karl Adolf Seifert, die Firma nur gemeinschaftlich oder nur in Gemeinschaft mit einem Prokuristen zeichnen dürfen, daß die dem Herrn Otto Gorpiert ertheilte Prokura erloschen ist, daß die eingetragene Beschränkung, wonach die Prokuristen Herren Max Darnaut und Otto Gorpiert die Firma nur gemeinschaftlich zeichnen durften, als erledigt in Wegfall kommt und daß der Prokurist Herr Max Darnaut die Firma nur gemeinschaftlich mit einem der genannten Firmeninhaber zeichnen darf.

Das Veräußerungsverbot an den Schneider Franz Wallenda hier (Katharinenstraße 20) ist erlassen worden.

Fischmarktbericht (des Hoflieferanten Gotthold Funk, Breitestraße und Flemmingstraße). Während der letzten Berichtswoche war der Geschäftsgang im Großen und Ganzen nicht befriedigend. Obgleich z. B. die Zufuhren in den billigeren Seefischsorten, als Schellfischen, Kabeljaus, Goldbutten und Seezungen nur geringe waren, konnte doch jederzeit der Nachfrage genügt werden. Steinbutten und Seezungen kaufte man bei knapper Zufuhr und hoher Notirung gern. Stettiner Zander und Hechte dagegen hatten blos mittelmäßigen Zuspruch. Der Fang der Rhein- und Elblachse ist anhaltend befriedigend und die Preise hierin fallen. Das Geschäft in Silberlachsen blieb unverändert. Pfahlmuscheln blieben beliebt. Lebende Hummer hatten reichliche Zufuhr und es wurde damit trotz hoher Notirung stets flott geräumt. Von den lebenden Fischen waren die Karpfen am meisten begehrt, doch im Versande hierin ließ sich ein weiterer Rückschritt bemerken. Schleien fanden bei ziemlich theuren Preisen guten Abzug. In Aalen fängt starke Waare an zu fehlen. Lebende Hechte fanden wenig Beachtung, aber lebende Forellen gingen flott. — Die Preise im Einzelverkauf waren nachstehend verzeichnete. Es galten pro Pfund in Pfennigen: Rheinlachse 200—350, Elblachse 160—250, Silberlachse 110—200, Ostender Seezungen 200—225, Ostender Steinbutten 160—200, Seezander 60—80, große Stettiner Zander 100—120, kleine dergleichen 80—100, Stettiner Hechte 75—80, Norderneyer Kabeljau 35—60, Norderneyer Schellfische 40—45, dänische Schellfische 30—35, Goldbutten 45—50, Rothzungen 60—70, lebende Hechte 100—110, Schleien 130—140, Aale 160—180, Oberlausitzer Karpfen 75—90. Für lebende Forellen waren pro Stück 80 Pfennige bis 1 M. zu bezahlen, indeß die Pfahlmuscheln 2.50 M. pro hundert Stück und die lebenden Hummern 3.25—3.50 M. pro halbes Kilo kosteten.

Seeschiffsnachrichten. Hamb.-Newy. Postd. „Gellert“ ist am 12. März in Havre angekommen. Hamb. Postd. „Teutonia“, traf von Westindien am 13. ds. M. in Havre ein. Hamburger Postdampfer „Francia“, welcher am 25. Februar von St. Thomas abgegangen, ist am 12. März Scilly passirt und am 13. März in Havre eingetroffen. Hamburger Postdampfer „Valesia“ ist am 12. ds. von Hamburg und Havre in Havanna angekommen. Hamb. Postd. „Steinhöft“ ist am 12. ds. M. von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Elberfeld“ ist am 12. März in Havre angekommen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Patagonia“ ist am 13. März von Rotterdam nach Hamburg weitergegangen; „Lissabon“, vom La Plata, traf am 13. ds. M. in Hamburg ein; „Cintra“ ist ausgehend am 13. ds. M. in Lissabon angekommen; „Pernambuco“ ist ausgehend am 13. ds. Dover passirt; „Pickhuben“ ist rückkehrend am 13. ds. M. Teneriffe passirt. Hamb. Postd. „Eduard Bohlen“ ist auf der Ausreise am 12. ds. in Madeira eingetroffen. Postd. „Professor Woermann“ ist auf der Ausreise am 12. März in Loanda angekommen. Schnelld. „Werra“, nach Newyork bestimmt, ist am 12. ds. M. Lizard passirt. Schnelld. „Fulda“ hat am 12. ds. M. die Reise von Gibraltar nach Genua fortgesetzt. Schnelld. „Spree“ hat am 12. März die Reise von Punta Delgada nach Newyork fortgesetzt. Postd. „Darmstadt“, von Baltimore kommend, ist am 12. ds. Dover passirt. Reichspostd.: „Bayern“ hat am 12. März die Reise von Singapore nach Colombo fortgesetzt; „Gera“, von Australien kommend, hat am 12. ds. M. die Reise von Neapel nach Genua fortgesetzt; „Sachsen“ hat am 12. ds. M. die Reise von Genua nach Neapel fortgesetzt; „Preußen“ hat am 12. März die Reise von Southampton nach Antwerpen fortgesetzt. Schnelld. „Kaiser Wilhelm II.“, am 1. März von Genua und am 3. März von Gibraltar abgegangen, ist am 12. in Newyork angekommen. Postd. „Darmstadt“ ist am 13. ds. M. von Baltimore wohlbehalten auf der Weser angekommen. Postd. „Graf Bismarck“, nach Brasilien bestimmt, ist am 12. ds. Santa Cruz passirt. Postd. „Ascania“ von Mexico und Westindien nach Hamburg zurückkehrend, ist am 12. März in Havre angekommen. Postd. „Polynesia“, von Hamburg nach Baltimore unterwegs, ist am 11. März in Boston angekommen. Postd. „Baumwall“ ist am 11. März von Baltimore nach Hamburg abgegangen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Fleischbrühe mit verlorenen Eiern. Gebackene grüne Heringe mit Kräuterbutter. Hammelkeule mit Spinat. Reisflammeri mit Johannisbeeren. — Für einfachere: Hafermehlsuppe. Hefenklöße mit Pflaumenmus.

Delikatessenbericht (von Lehmann u. Leichsenring, Königl. Hoflieferanten, Dresden, Pragerstraße). In besten diesmaligen Berg-Imperial- und Blutorangen, sowie Jaffa-Orangen waren auch diese Woche recht flotte Umsätze zu verzeichnen. Von weißen Rosmarin, italienischen Reinetten, sowie Mandarinen kamen nur noch Kleinigkeiten herein, die in Kürze geräumt sein werden, dagegen sind frische Ananas, englische Treibhaustrauben, Bananen und hocharomatische Erdbeeren jetzt regelmäßig zu liefern. In frischem Waldmeister steigert sich das Geschäft täglich und konnte auch der Bedarf hierin völlig gedeckt werden. Von frischen Gemüsen sind vorhanden und geben solche in nur besten Qualitäten weiter ein: fr. fetter Kopfsalat, Salade romaine, Barbes capucines, Endivien, Choufleurs, frische Haricots verts, grüner Spitzen- und weißer Stangenspargel, Gurken, Radies, Finocchio, neue Kartoffeln ꝛc. Neu zu melden ist der Eingang von frischen französischen und italienischen Tomaten, frischen Schoten und Rhabarber; auch Maronen sind noch in großer gesunder Waare vorräthig. Von konservirtem Spargel in Dosen gingen wiederum größere Partien vom Lager, was wohl der vorzüglichen Qualität und den jetzt außergewöhnlich billigen Preisen zuzuschreiben ist. In getrockneten Früchten war bezüglich des Umsatzes eine weitere Zunahme zu verzeichnen. Ebenso sind jetzt russische Zuckerschoten, getrocknete Schnittbohnen, Morcheln und Steinpilze viel begehrt. In besten konservirten Jager Matjesheringen und neuen Algier-, sowie Winter-Malta-Kartoffeln ist das Geschäft ein recht gutes zu nennen; ebenso sind jetzt wieder größere Partien feinster Ostsee-Delikateßheringe, sowie mild marinirte Elbinger Neunaugen preiswerth zu haben. Bezüglich Fleischwaaren, ebenso geräucherten Fischwaaren ist Neues nicht zu erwähnen.

Allen Haushaltungen wird hiermit die vorzüglichste **Holsteiner Tafelbutter, Pfund 115,** in **Behrend's Butterhandlung, Scheffelstraße 16,** ganz besonders empfohlen.

Dresdner Getreidekümmel, das bekannte und beliebte Destillat der Liqueurfabrik von **Schilling & Körner,** große Brüdergasse 16, sei hiermit bestens empfohlen. Originalflasche 125 Pf. incl. Glas.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorol. Instituts in Chemnitz vom 14. März, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö	734	ONO leicht	wolkig	0	Chemnitz	754	S schwach	bedeckt	+ 5
Haparanda	—	—	—	—	Wien	51	W schwach	bedeckt	+ 6
Memel	52	S schwach	wolkenl.	+ 1	Prag	54	still	halbbed.	+ 7
Hamburg	49	SW mäßig	bedeckt	+ 5	Petersburg	60	SO mäßig	bedeckt	− 8
Cherbourg	53	WSW stürmisch	wolkig	+ 6	Hermannst.	58	SO schwach	bedeckt	+ 7
Berlin	52	SSW leicht	bedeckt	+ 5	Triest	55	still	bedeckt	+ 11
München	55	W frisch	bedeckt	+ 5	Aberdeen	13	W schwach	heiter	+ 4

Bei allgemeiner erheblicher Temperaturzunahme (Maximum Döbeln 14,3 Gr.) verlief die Witterung am 13. März, unter dem Einfluß auffrischender, südlicher Winde, im ganzen Lande trocken und vielfach heiter. Die gestern über Schottland befindliche Depression hat sich heute in nordöstlicher Richtung fortbewegt und dabei vertieft, während der hohe Druck sich von Südwesten über Südosten nach Nordosten bewegt und daselbst an Höhe zugenommen hat. Unter mäßiger Südwestströmung hält das trübe, aber trockne Wetter an, doch findet gegen den Vortag am Morgen eine Wärmezunahme statt.

Dresden, am 14. März. Barometer von Optiker Wiegand vorm. Bösold (Wallstraße 2). Nachmittags 5 Uhr: 744 Millimeter, 2 gestiegen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 13 Gr. Wärme, niedrigste 6.5 Gr. Wärme. Bewölkt. Westwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
13. März:	− 30	+ 68	+ 178	+ 78	+ 66	− 6
14. März:	− 24	+ 67	+ 193	+ 100	+ 86	+ 6

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Graf u. Gräfin Henckel v. Donnersmarck u. Comtesse, Malelo i. Schl. Rittergutsbes. v. Böhl, Glauc. Lieut. v. Bernhardi, München. Priv. Schmitt, Frau u. Tochter, Würzburg. Rent. Gregorier, Würzburg. Kfm. Baula, Frankfurt a. M. Chem. Uhlmann, Schweden. Fabrik. Wendel, Schweden. Frau Major Kultroff, Stuttgart. Frau Fischer, Stuttgart. Dr. Kronheim, Berlin. Kfm. Herzfeld, Berlin. Rent. Wieghorst u. Frau, Hamburg. Kfm. Wiesengrund, Frankfurt a. M. Reg.-Rath Schweigert, Teplitz. Adv. Dr. Strobel u. Frau, Teplitz. Kfm. Stiller, Hamburg. Kfm. Brunner, Hamburg. Dr. Tonnenberg, Hamburg. Ing. Marcette u. Frau, Belgien. Profur. Herz, Wien.

Hotel Europäischer Hof: Marquis Montagliari, Florenz. Commerzienrath Köhler, Chemnitz. Consul Guthmann, Berlin. Kfm. Carl, Frankfurt a. M. Kfm. Rocodingbaus, Elberfeld. Bankdir. Hartmann, Berlin. Augenarzt Dr. Schallichs u. Frau, Berlin. Ing. Müller-Thiel, Hagen. Baron v. Gregory, Hamburg. Kfm. Leonhardt, München. Kfm. Schloß, Wien. Kfm. Schloß, Heidelberg. Kfm. Walter, Breslau. Dr. phil. Löwenfeld, Berlin. Kfm. Weber, Berlin. Kfm. Stucken, Riga. Kfm. Loman, Berlin. Maler Hupmann, München. Kfm. Blod, Nauern. Kfm. Braun, Prag. Commerzienrath Arnhold, Berlin. Fabrikbes. Schmidtmann u. Tochter, Schloß Grulbsl. Kfm. Freund, Frankfurt a. M. Kfm. Trielus, London. Fabrikbes. Mühlau, Berlin. Bankdir. Holländer, Berlin. Rent. Melendez u. Sohn, Toulouse. Kfm. Eichholz, Hamburg. Kfm. Vogler, Menzingen. Kfm. Siegfried, Aussig. Fabrik. Bonne, Neheritz. Kfm. Schneider, Lyon. Fabrikbes. Ulrich, Gera. Agent Dreyer, Berlin. Arzt Dr. Jaroschy, Prag. Rent. Severance, Newyork. Civil-Ing. Kliedisch, Braunschweig. Kfm. Prolscher u. Frau, Köln a. Rh.

Kaiser Wilhelm-Hotel: Reg.-Rath v. Wiedenfeld, Bromberg. Ehrgermstr. Böhm, Berlin. Dr. med. Kopf u. Frau, Marienbad. Priv. Pohle, Freiberg. Kfm. Kaufmann, Berlin. Kfm. Fischer, Wien. Fabrik. Fischer, Budapest. Kfm. Pelikan, Wien. Fabrik. Becker, Berlin. Fabrik. Haase, Grünhainichen. Kfm. Elbogen, Teplitz. Kfm. Killinger, Zürich. Insp. Schmidt, Berlin. Lent. v. Harling, Oschatz. Priv. Arnold u. Frau, Schloß Stein. Fabrik. Pick, Liegnitz. Dr. Bischoff, München. Priv. Pränscher u. Frau, Wien. Kfm. Delaf, Warschau. Stud. v. Weber, Dresden. Dr. med. Mandel u. Frau, Berlin. Kfm. Schönfeld u. Frau, Berlin. Kfm. Braunitzer, Breslau. Kfm. Gulden, Chemnitz. Kfm. Brunner, Prag.

Tagesgeschichte.

(Fortsetzung von Seite 3, Prozeß Black-Schweinhagen betr.)

(lächelnd): Diese Briefe betreffen ja ganz andere Dinge. — Zum Vorwurfe, daß die Diskonto-Gesellschaft für ihre Darlehen an die rumänische Gesellschaft Wucherzinsen genommen habe, stellt der Vorsitzende fest, daß für die verschiedenen Vorschüsse durchweg Zinsen unter 8 Proz. genommen seien. Wenn man die ausbedungene Provision hinzurechnet, so kämen in wenigen Fällen 12, 13 und 16 Proz. heraus, diese Sätze fallen gerade in die Zeit, wo die Krisis bevorstand. — Dr. Miquel: Die Zinsen waren gerechtfertigt bei der ganzen Sachlage. Der Vorwurf des Meineides gegen ihn sei überaus frivol. Ein Mann von der Qualität des Angeklagten könne ihn in seiner Ehre nicht kränken, er habe den Strafantrag gestellt, weil er dies seiner Stellung schuldig sei und weil er das mehr und mehr aufkommende System der gewerbsmäßigen Verleumdung nach geschäftlichen Rücksichten für überaus gefährlich halte. — Präs.: Nun wirft der Angeklagte Schweinhagen Ihnen ferner vor, daß Sie die braunschweigische bezw. die preußische Regierung bei der Uebernahme der braunschweigischen Eisenbahn hintergangen hätten. — Der Zeuge Dr. Miquel erklärt, daß diese Behauptung völlig aus der Luft gegriffen sei. Als Ahlwardt im Reichstage die Behauptung aufgestellt habe, daß er, der Zeuge, beim Verkauf der braunschweigischen Eisenbahn mitgewirkt habe, habe er sich zu erinnern geglaubt, daß er einmal bei dem Abschlusse eines Vertrages mit thätig gewesen sei. Dann habe er sich aber überzeugt, daß er sich in einem Irrthum befunden habe, denn der Vertrag sei bereits im September abgeschlossen worden, während er erst im November desselben Jahres in die Diskonto-Gesellschaft eingetreten sei. Man sehe wieder daraus, mit welcher Frivolität derartige Behauptungen aufgestellt worden seien. Er könne bestimmt behaupten, daß er weder mit einem Minister noch einem Beamten über diese Angelegenheit gesprochen habe. Wenn er wirklich mit dem Staatsminister Dr. Delbrück Rücksprache genommen hätte, so könne doch kein vernünftiger Mensch glauben, daß derselbe sich von einem Bankdirektor beeinflussen lassen würde. Der Staatsminister Dr. Delbrück habe in der erfolgreichsten Weise die Interessen des Invalidenfonds wahrgenommen und die ihm gemachten Unterstellungen seien unerhört und vielleicht nur in Preußen möglich. — Präs.: Angeklagter Schweinhagen, ich frage Sie nun, ob Sie einsehen, daß Sie sich in diesem Punkte geirrt haben und die gegen Dr. Miquel gerichteten Vorwürfe zurückziehen. — Angekl. Schweinhagen (nach längerem Zögern): Ja, ich ziehe diese Behauptung zurück. — Finanzminister Dr. Miquel: Ich muß noch bemerken, daß mir der Angeklagte Schweinhagen vom Gefängnisse aus einen Brief geschrieben hat, worin er mir schreibt, daß, nachdem ich im Reichstage meine Behauptung zurückgenommen habe, sei auch er bereit, seine Behauptungen zurückzunehmen, und er verspreche auch, sich fernerhin aller beleidigenden Behauptungen gegen meine Person enthalten zu wollen, wenn ich dagegen den Strafantrag zurückziehen wolle. Es geht daraus hervor, daß der Angeklagte schon damals die Haltlosigkeit seiner Behauptungen eingesehen haben muß. Ich habe kein Interesse daran, ob der Angeklagte schwer oder gelinde bestraft wird, aber ich meine, es müsse gegen Leute, welche in solcher Weise mit der Ehre ihrer Mitmenschen umgehen, ein Exempel statuirt werden. So unangenehm mir auch eine derartige Verhandlung sein muß, habe ich es deshalb trotzdem für nothwendig gehalten, auf dem Strafantrag zu beharren. Zu den übrigen Beleidigungen, die in der Broschüre enthalten sind, bemerkt Minister Dr. Miquel: Man hat behauptet, ich sei Jude. Kein Wort wahr! Man hat behauptet, ich stammte von portugiesischen Juden ab — gänzlich unwahr! Man behauptet von Herrn v. Hansemann, daß er Jude sei und will anscheinend sogar Herrn v. Bennigsen zu einem Juden machen. Man hat dann angedeutet, daß bei uns eine Art jüdischer Nebenregierung bestehe. Wer unser Staatswesen kenne, der werde solche Behauptungen für zu albern halten, um darauf zu antworten. Auf ähnliche unsinnige Behauptungen werde er nur zurückkommen, wenn es der Vorsitzende für erforderlich halte. Der Angeklagte Schweinhagen macht bei allen Einzelheiten zahlreiche Ausführungen und bleibt trotz aller Vorhaltungen des Präsidenten und der Zeugen dabei, daß er nicht überzeugt worden sei und bei seinen Behauptungen, die er in der Broschüre aufgestellt, stehen bleibe. Die Kreuz- und Querfragen des Angeklagten, bei denen er auf eine besondere Frage des Präsidenten den Vorwurf des Meineides ausdrücklich aufrecht erhielt, stellt derselbe theilweise in so erregtem Tone, daß der Vorsitzende ihn wiederholt ermahnt, in den Schranken seiner Vertheidigung zu bleiben und nicht allerlei Ausführungen zu machen, sondern Fragen zu stellen. — Angekl.: Von. — Präsident: Lassen Sie diese Art des Ausdruckes doch weg! Sprechen Sie deutsch und lassen Sie diese hochfahrende Art und Weise, sonst müßten wir wirklich gegen Sie mit einer Ordnungsstrafe vorgehen — Angeklagter: Ich versichere, daß ich nicht die Absicht habe, mich ungebührlich zu benehmen und daß ich von Natur eine harte Stimme habe. Zeuge Dr. Miquel: Das System, welches der Angeklagte befolge, sei das seines Vorgängers und Vorbildes Gehlsen, der auch die thörichte Behauptung aufgestellt hatte, er (Zeuge) hätte durch seinen Einfluß bei der Reichsregierung das Darlehnsgeschäft zu Stande gebracht. Er komme so ausführlich immer wieder darauf zurück, um die Dreistigkeit des Angeklagten zu charakterisiren, der es wage, es als Meineid hinzustellen, wenn er gesagt habe, daß er so plötzlich über die Höhe eines Zinssatzes nichts aussagen könne, und sich auf Herrn v. Hansemann berufe. Auf Befragen des Vorsitzenden giebt der Angekl. Schweinhagen zu, daß er sich bezüglich der Mitwirkung des Zeugen bei der braunschweigischen Bahn geirrt habe und die persönliche Seite seiner Angriffe zurücknehme. Wenn der Staatsanwalt aber auch die objektive Richtigkeit seiner Sachdarstellung bestreiten würde, müsse er Zeugen aus Braunschweig vorladen. — Minister Dr. Miquel: Auch objektiv seien die Angriffe ohne Boden. Es sei doch geradezu dreist, von einer Angelegenheit, die ordnungsmäßig durch die zuständigen Instanzen geprüft und geregelt sei, zu behaupten, daß absichtliche Schädigungen stattgefunden haben. Das zeige die Leichtfertigkeit, mit welcher die Angeklagten mit der Ehre anderer Personen umspringen. Wenn er (Zeuge) nun wirklich bei dem braunschweigischen Vertrage mitgewirkt hätte — sei dann der Angeklagte berechtigt gewesen, die ehrenrührigsten Behauptungen gegen ihn aufzustellen und sich nun jetzt hinter Ausreden zu verstecken? Solchen Herren müsse durch die Handhabung der Justiz gezeigt werden, welch' frevelhaftes Spiel sie treiben. Der Minister wird hierauf entlassen. — In der Broschüre „Pharisäer und Heuchler" sucht der Angeklagte Black noch nachzuweisen, daß die im Jahre 1870 gegründete Preußische Central-Bodenkredit-Aktien-Gesellschaft nur dazu angethan sei, das deutsche Volk in der allerschlimmsten Art auszuwuchern. Der Bodenbesitzer, der dieser staatlich privilegirten Aktiengesellschaft in die Hände falle, müsse unrettbar verarmen. Dem Finanzminister wird vorgeworfen, daß er sich als Mitbegründer dieses Instituts an dem Wucher betheiligt habe. Der zweite Sachverständige, Landrath a. D. v. Diest-Daber, schickt seinem Gutachten die Bemerkung voraus, daß er in der Sache nicht unbefangen sei. Er habe es sich derzeit zu seiner Lebensaufgabe gemacht, gegen den ganzen Gründungsschwindel aufzutreten und sei auch gegen das in Rede stehende Institut durch Wort und Schrift vorgegangen. Es habe ihm dies eine Anklage wegen Beleidigung zugezogen und er sei auch zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Er habe damals vom Gefängnisse aus eine Broschüre an den Reichstag gerichtet, worin er zu beweisen gesucht habe, daß er auf Grund von Meineiden, speziell des Herrn von Bleichröder verurtheilt worden sei. Er müsse bemerken, daß die Privilegien, die der Preußischen Bodenkredit-Aktien-Gesellschaft gegeben seien, zum Theil den Gesetzen widersprächen. Im Uebrigen stehe er auf dem Boden der Berechnung, die der Angeklagte in seiner Broschüre aufgestellt habe. Auf weiteres Befragen des Angeklagten Black erklärt Herr v. Diest-Daber, daß bei der Begründung der Central-Bodenkredit-Aktien-Gesellschaft ein eigentlicher Gründergewinn sich nicht nachweisen lasse, daß die Vortheile, die den Gründern erwachsen seien, in den Privilegien liegen, die ganz außerordentlich gewesen seien und die auf Kosten der armen Leute gegeben seien, die hineinfallen, ohne wieder herauskommen zu können. Die Gesellschaft vertheile doch immer 9 bis 9½ Proz. Zinsen und die Verwaltungsräthe erhalten hohe Tantièmen auf Kosten der armen Leute, die hinein müssen. — Angekl. Schweinhagen betont, daß er zu seinem Vorgehen wesentlich durch die Druckschriften des Herrn v. Diest-Daber veranlaßt worden sei, während Letzterer erklärt, daß er den Angeklagten gar nicht kenne. — Angekl. Black fragt den Sachverständigen, ob er und seine Gesinnungsgenossen, die damals die einschlägigen Verhältnisse studirt, nicht die Empfindung gehabt haben, daß die besonderen Privilegien, welche der Gesellschaft errungen worden, direkt den Bemühungen des Herrn Miquel zuzuschreiben seien. Herr v. Diest-Daber weiß aus eigener Kenntniß nichts darüber zu sagen. Herr Wedemeyer habe ihm seinerzeit erzählt, daß die Gesellschaft ihre Konzessionen wesentlich den Bemühungen Miquels, den Bismarck begünstigt habe, zu danken habe.

Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 14, I., nahe der Annenstr. Sprechst. f. **geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9-½1, **Sonntags** nur 9-½12, **Dienstags** u. **Freitags** auch Abds. 7-9.

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., heilt alle **geheimen Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre u. Schwäche. Sprechst.** von 9—3 u. **5—8 Uhr.** Ausw. brieflich.

Vorm. **Dr. Blau's Priv.-Klinik,** Zinzendorfstr. 47, f. alle **geh.,** Hautkrankh. u. Schwächezust. 2c. 9—1 u. 6—8. Ausw. brieflich.

Hospitalarzt 2c. **Kox,** Augustusstr. 2. Neu: Crème antisyphil. Schnelle Hilfe b. Geschl.- u. Hautkrankh. Spr. 9-2 u. 5-6. Auch brieflich.

Wittig, Scheffelstraße **31,** 2. Et., heilt **Hautausschläge, Geschwüre, Harn- u. Blasenleiden,** Schwäche. 8-5, Abds. 7-8.

Goselinsky, Grunaerstr. 18, 2., heilt nach lang. Erf. **Harnleiden, Geschwüre, Schwächezust.** 9—4 u. 6—8 Abends.

M. Schutze, Freibergerplatz **23,** f. **alle** männl. **geheimen u. Harnleid.,** Geschw., Warzen 2c. ½11—2, ½6—8. **Ausw. brieflich.**

Rötteber, gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veraltete **geheime Krankheiten, Gesichtsausschlag, Nasenröthe, Hautkrankh., Flechten** (auch Bartflechten) aller Art. 8—5, Abds. 7—8.

Die **1. Dresdner electrische Heilanstalt** (gegr. 1881), gr. Klosterstr. 2, I. d. **älteste** und bzgl. ihrer Einrichtung **vollkommenste Spezial-Anstalt** Deutschlands für electrische Krankenbehandlung. (9—3, Sonnt. 8—10.) Prospect 50 Pf.

Kylling, Wettinerstraße 24, heilt **Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, geh. Krankh.** Spr. 8-5. **Ausw. briefl.**

Alter Apotheker **Ripberger,** Bautznerstraße 40, 2. Etg. Milde und schmerzstillende Behandlung **aller äußerl. Uebel,** speciell: **Krampfader-Entzündung, Flechten, Knochenfraß, Fußübel, krebsartige Geschwüre und sekundäre Leiden.** (Jahr. erfolgr. Praxis.) Zu spr. Morg. b. 10 u. v. 2—4. — **Besuche in und außerhalb Dresdens.**

A. P. R. Schmidt's elektr. Heilanstalt **Steinstraße 1.**

Biesolt & Locke's Meißner Nähmaschinen 3. Rohrig Nachf. (M. Eberhardt) Marienstraße 14. Eigene Reparaturwerkstatt.

Weissgarnleinen, aus gut. Va. Garnen gewebt, offerire in Halbleinen: 65 Ctm. br. 11, 12 M., 75 Ctm br. 13, 14, 15 M., 80 Ctm. br. 14, 16, 18 M.; Reinleinen: 75 Ctm. br. 16 M., 82 Ctm. br. 17, 21, 24 M., in Stück. v. 33 Meter geg. Nachnahme. **Hermann Schwarzer,** Lein.-Weberei, **Taunhausen** i. Schles.

Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Wettinerstr. 5.

Seidenwaaren Wilhelm Nauitz, Altmarkt, Ecke Scheffelstraße, beste Bezugsquelle f. **seidene Kleider** u. **Besätze.**

Richter's Sargmagazin, Annenstraße 37, Telephon 82. **Königstraße 7,** Telephon 2105. Annahme und Besorgung von Beerdigungen für das städtische Institut.

„Pietät", größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden und Umgebung. **Am See Nr. 26.**

Sämmtliche am 1. April 1894 fälligen Coupons werden bereits **von jetzt ab** an unserer Kasse **kostenfrei eingelöst.**

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Actien u. s. w.

Festverzinsliche, sichere Anlagewerthe geben wir zu coulantesten Bedingungen ab.

Sächsische Discont-Bank, am Neumarkt 6, I., nächst der Landhausstraße.

Bassenge & Fritzsche
Bankgeschäft
Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.

An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren, Einlösung von Coupons, Umwechselung von ausländischen Banknoten, Gold etc. Annahme von Geldern im Depositen- und Checkverkehre. Domicil-Stelle für Wechsel.

Vermittelung für Alles, was in das Bankfach einschlägt, auch wenn wir keine besondere Bekanntmachung für den einzelnen Fall erlassen sollten.

Sophas, Matr., Bettst., neu u. gebr., bill. zu verk. Sternsl. 1. 1. Röthig.

Kinderwagen, größte Auswahl Freibergerpl. 13.

Dresdner Bank.

Die von der einundzwanzigsten ordentlichen Generalversammlung unserer Actionäre für das Jahr 1893 auf 5½% festgesetzte Dividende kann gegen Einlieferung der Dividendenscheine Nr. 21 resp. Nr. 6 mit

Dreiunddreissig Mark pro Actie à M. 600
und
Sechsundsechzig Mark pro Actie à M. 1200

von heute ab
in **Dresden**
in **Berlin**
in **Hamburg**
an **unseren Kassen,**
in **Leipzig** bei der **Allgem. Deutschen Credit-Anstalt,**
in **Frankfurt a. M.** bei der **Deutschen Vereins-Bank,**
in **München** bei der **Bayerischen Vereinsbank,**
in **Stuttgart** bei der **Württembergischen Vereins-Bank**
erhoben werden.

Dresden, den 14. März 1894.

Dresdner Bank.

Couponseinlösung.

Sämmtliche am 1. April 1894 fälligen **Coupons, Dividendenscheine** und **geloosten Werthpapiere** lösen wir spesenfrei resp. zu bestmöglichen Coursen ein.

Dresden, März 1894.

Menz, Blochmann & Co., Bankgeschäft, Pragerstrasse 2, part.

Königl. Sächs. Staats-Eisenbahnen.
Bahnhofsbauten zu Dresden.

Die **Lieferung und Aufstellung der Eisenkonstruktion für die Ueberdachung der südlichen Hochgleishalle auf dem Personenbahnhofe zu Dresden,** annähernd 1200 t Flußeisen, 45 t Flußstahl und 80 t Gußeisen umfassend, **jedoch ausschließlich der Wellblechlieferung,** soll an den Mindestfordernden mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern vergeben werden. Die Montirung ist Anfang September dis. Js. zu beginnen und Mitte December dis. Js. zu vollenden.

Lieferungsbedingungen, Zeichnungen, Gewichtsberechnungen, statische Begründung und Preisliste für diese Arbeiten sind, soweit der Vorrath reicht, gegen Erlegung von 10 M. beim technischen Hauptbureau für die Bahnhofsbauten in Dresden, Ostbahnstraße 1, I., zu erlangen, welches auch alle Auskünfte in konstruktiver Beziehung ertheilt. Ueber die spezielle Bauführung ist Näheres auf Anfragen bei dem Sektionsbureau II. hier, Reichsstraße 21, I., zu erfahren.

Die Lieferungsangebote sind mit der Aufschrift „Lieferungsangebote auf die Ueberdachung der Hochgleishalle in Dresden" **bis mit 28. März dis. Js.** portofrei an die unterzeichnete Königliche Generaldirektion einzureichen. Später eingehende Angebote bleiben unberücksichtigt.

Die Bewerber bleiben bis Ende April an ihre Gebote gebunden; wer bis dahin zusagende Bescheidung nicht erhält, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Dresden, am 12. März 1894.

Königl. Generaldirektion der Sächs. Staatseisenbahnen.
Hoffmann.

Königl. Sächsische Staats-Eisenbahnen.
Bahnhofsbauten zu Dresden.

Die Ausführung der **Erd-, Maurer-, Steinmetz-, Zimmerer- und Ausbauarbeiten 2c. für das auf dem Rangir-Bahnhof zu Dresden-Friedrichstadt zu errichtende Arbeitergebäude III,** die Bewegung von etwa 2600 Cbm. Erdmassen und die Herstellung von 520 Cbm. Mauerwerk umfassend, soll einschließlich der Lieferung der erforderlichen Materialien an den Mindestfordernden mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern vergeben werden.

Preislisten sind gegen Erlegung von 1 Mark beim Sektionsbureau I, hier, Freibergerstraße 28, I., zu entnehmen, woselbst auch die Zeichnungen ausliegen und weitere Auskünfte ertheilt werden.

Lieferungsangebote sind mit der Aufschrift:

„Lieferungs-Angebot auf Herstellung des Arbeitergebäudes III"

bis mit 27. März ds. Js. an die unterzeichnete **Königliche General-Direktion** portofrei einzusenden. Später eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt.

Die Bewerber bleiben bis Ende April ds. Js. an ihre Gebote gebunden; wer bis dahin eine Bescheidung nicht erhält, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Dresden, am 10. März 1894.

Königl. Generaldirection der Sächs. Staatseisenbahnen
Hoffmann.

Elegante **Brustgeschirre,** nahezu noch neu, billigst zu verkaufen bei der **Teichwirthschaft** kleine Backhofstraße 3, part.

Eine gebrauchte, neu vorgerecht. **Teigtheilmaschine** zu verk. Friedrichstr. 12, Bäckerei.

Feinste Landbutter, garantirt reine Waare, versende in Postcoll. v. netto 4⅝ Kilo à M. 9.10 frco. geg. Nachnahme. **Xaver Hiller,** Günzburg a. D.

Natur-Tafel-Butter, tägl. frisch, v. süßer Sahne, netto 8 Pfd. 7,50 M., vers. fr. ins Haus g. N. O. Braun, Friedrichshofl. O.-L.

DRESDNER BANK.

Bilanz für 30. December 1893.

Activa.

Activa	M.	Pf.
Cassa-Conto. Bestand an Baar und Guthaben bei der Reichsbank M. 7 881 015. 35. Bestand an Coupons „ 3 244 285. 40. „ Sorten „ 1 370 228. 65.	12 495 529	40
Wechsel-Conto: Bestand abzüglich Zinsen	37 555 983	—
Conto-Corrent-Conto: Verzinsliches Guthaben bei Banken und Bankiers	3 797 593	70
Conto-Corrent-Conto. Debitoren: Dresden M. 26 338 095. 75. Berlin „ 51 290 728. 30. Hamburg „ 16 482 150. 80.	94 111 974	85
Aval-Debitoren	7 551 450	—
Consortialbetheiligungs-Conto	11 081 828	70
Darlehen-Conto: Dresden u. Hamburg	1 881 772	10
Wechsel-Comptoire in Dresden, Berlin und Hamburg	2 620 122	35
Effecten-Conto	12 967 108	10
Effecten-Report-Conto	21 016 517	95
Immobilien-Conto: Bankgebäude Dresden, Berlin, Hamburg	3 125 000	—
Diverse Grundstücke	1 031 151	70
Pensions-Fond-Effecten-Conto	213 364	85
	219 029 010	70

Passiva.

Passiva	M.	Pf.
Actien-Capital-Conto	70 000 000	—
Reserve-Fond-Conto: ordentliche Reserve	15 000 000	—
Verzinsliches Depositen-Conto	15 738 855	95
Conto-Corrent-Conto. Creditoren: Dresden M. 4 876 804. 45. Berlin „ 51 184 410. 50. Hamburg „ 10 450 920. 50.	66 512 135	45
Accept-Conto: in Circulation befindliche Accepte Dresden M. 10 622 343. 35. Berlin „ 23 468 236. 10. Hamburg „ 4 835 996. 50.	38 926 575	95
Aval-Verpflichtungen	7 551 450	—
Dividenden-Conto: unerhobene Dividenden	9 093	—
Pensions-Fond-Conto	715 884	85
Reingewinn	1 575 012	50
	219 029 010	70

Gewinn- und Verlust-Conto

für das einundzwanzigste Geschäftsjahr 1. Januar bis 30. December 1893.

Verlust.

Verlust	M.	Pf.
Handlungs-Unkosten-Conto	1 580 814	25
Steuern	190 539	85
Abschreibungen: auf zweifelhafte Debitoren M. 1 569 742. 65. „ Immobilien-Conto: die Bankgebäude Dresden M. 6 628. 25. Berlin „ 12 884. 10. Hamburg „ 45 080. 75. Diverse Grundstücke 37 622. 60. M. 1 671 958. 35. Mobilien-Conto „ 37 664. 10.	1 759 262	10
Reingewinn	1 575 012	50
	8 356 649	70

Gewinn.

Gewinn	M.	Pf.
Vortrag von 1892	51 283	35
Sorten-Conto	277 811	90
Zinsen-Conto: Zinsengewinn abzüglich gezahlter Zinsen	2 896 145	50
Wechsel-Conto: Discont- und Comsgewinn	1 443 169	—
Provisions-Conto: Gewinn im Conto-Corrent- und Darlehns-Geschäft M. 2 274 623. 75. abzüglich veraisteter Provision 75 770. 05.	2 198 853	70
Wechsel-Comptoire: Dresden Gewinn an Provisionen, Zinsen rc.	190 579	75
Effecten- und Consortial-Conto	1 271 313	85
Grundstücks-Conto: Gewinn an Miethe und Diverse	27 389	65
	8 356 649	70

Dresden, den 30. December 1893.

DRESDNER BANK.

E. Gutmann. Arnstädt. E. Holländer. Hartmann. G. Klemperer.

Künstlerinnen-Verein München.
Damen-Akademie.

Sommersemester 2. April b. 31. Juli.

Vorbereitungsklasse nach Gypsmodellen | Herr
Zeichnen- und Malklassen nach leb. Modell | **Fr. Fehr.**
Zeichnen- und Malklassen nach leb. Modell. Herr Professor **L. Herterich.**
Costumfigurenzeichnen. Herr **Fr. Fehr** (für April und Mai bereits belegt).
Modelliren. Herr **H. Waderé.**
Landschaft und Stillleben. Frau **Tina Blau-Lang.**
Illustrationscurs. Nachmittagscurs. Herr **Hans Kaufmann.**

Anmeldungen zu adressiren: **Secretariat des Künstlerinnen-Vereins Türkenstr. 89 Rckg. Inscription 2. und 3. April von 9-12 Uhr ebendaselbst.**

Buchdruckerei-Maschinen-Verkauf.

Sämmtliche Maschinen (24 Schnellpressen), Apparate, Geräthe, Titel- und Brotschriften meiner Buchdruckerei, verbunden mit Galvanoplastik, Stereotypie, Buchbinderei und Satinieranstalt, werden wegen Aufgabe des Geschäfts verkauft.

Alexander Wiede in Leipzig, Thalstraße 9.

Leipziger Tattersall-Gesellschaft

Pfitzmann & Co.

Leipzig nur: Weststraße Nr. 81.

Sonnabend den 17. März Vorm. 11 Uhr kommen zur Versteigerung und freihändigem Verkauf: **18 diverse Reit- und Wagenpferde, 6 Wagen und 8 Paar Geschirre.**

Näheres hierüber ist aus der erschienenen **Tattersall-Liste** zu ersehen.

Starker Fuchs, **Däne,** welcher auf dem Pflaster nicht aushält, billig zu verkaufen Hellerstraße 6.

Gummi-

waaren aller Art, bester Qualität, empf. und vers. gegen Nachn. Preisliste gr. u. frco. **A. H. Theising jun.,** 15 Marienstr. 15 Antonspl. 15

Anerkannt feinste **Süßrahm-Butter** versendet **täglich frisch** in Postkolli à 7–8 Pfund die **Central-Molkerei,** Northeim, Prov. Hannover.

Getrocknete

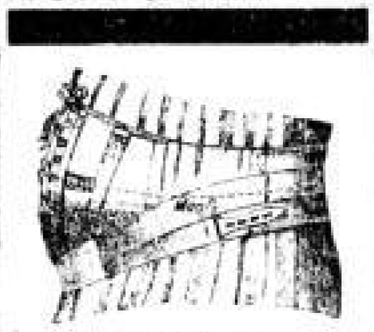
Gemüse:

Bohnen, Julienne, Spinat, Wirsing, Winterkohl, Lauch, Zwiebel u. s. w. empfiehlt

Max: Wagner, Wallstraße 13.

Photographische

Amateur-Camera, 9×12 u. 13×18, gebraucht, doch gut erhalten, zu kaufen **gesucht.** Offerten mit genauen Angaben und Preis unter **G. O. 317** in die Exp. d. Bl. erbeten.



Leibbinden

gut und fest sitzend, für Unterleibsleidende. **W. Teufel's** patentirte **Universal-Leibbinde. Flanellleibbinden** zur Warmhaltung.

Geradehalter

für Erwachsene und Kinder gegen Engbrüstigkeit und gebeugten Oberkörper. **Geradehalterträger Mk. 3.00–1.00. Orthopädische Stützcorsets,** gegen Verkrümmungen des Rückgrats, **ärztlich empfohlen. Bruchbandagen** aller Art, **künstl. Beine und Arme, Fussmaschinen, Suspensorien, Gummi-Strümpfe, Clystir- und Mutterspritzen, Spülkannen. Luftkissen, Inhalationsapparate, Zerstäuber, Eisbeutel, Kranken- u. Zimmerthermometer rc.,** empfiehlt in nur solidester Ausführung

Gustav Hähle, Mechaniker für Orthopädie und Bandagist, **Annenstrasse 16.**

Sendungen nach auswärts umgehend per Nachnahme.

Den geehrten Damen steht meine Frau zu Diensten.

Plüschgarnitur

Nußbaum-Kleiderschrank,

ff. Vertikos,

Tische, Stühle, Spieg., Ruhestühle, wie neu, **25 Mk.**
Sophas, ein. **Kleiderschr., Bettstellen mit Federmatr.** v. **26** Mk. an b. zu vk. Frauenstr. 14, 1. r. **H. Bieler.**

Kartoffeln,

feinste Qualität, magnum bonum, Reichskanzler u. Zwiebelkartoffeln, à Ctr. 2 M. 30 Pf., liefert frei ins Haus **W. Kumpf,** Kurfürstenstraße 25, Milchgeschäft.

Wegen anderweitiger Uebernahme verkaufe ich meine

Fleischereieinrichtung

sehr billig. Näh. b. **C. Hamann,** Gerbergasse 23.

---

2 Bettstellen mit Matratzen, **1** Säulen-Sopha, sowie Pfeilerspiegel sind billig zu verkaufen Waisenhausstraße Nr. 4. **G. Wehlte.**

Ein hübsches **Pianino** bill. zu verk. Seidnitzerstr. 12, pt.

Pferd.

Ein mittelgroßes braunes Pferd wird aufs Land zu kaufen gesucht. Off. **O. G. 2** postlag. **Großröhrsdorf.**

1 Stamm dunkle grösste Brahma,

vorzügl. Leger, für 30 Mk. zu verkaufen Radebergerstraße 16.

Ein gebrauchter Schrank

zum Aufheben von **Zeichnungen** wird zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter **W. X.** postlagernd Dresden-Plauen.

Rover! Rover!

m. den neuesten Pfeu Luftreifen, Vollr. Fabrik, unter Garantie gebaut billig **zu verkaufen** Marschallstraße 93, 1. Etage rechts.

Schorndorf.

Gute alte und neue Landweine

von 75 Pf. an per Liter hat zu **verkaufen** u. werden Fässer leihweise dazu gegeben. Proben zu Diensten.

Hospitalpfleger **Rommel.**

Ein Posten Cigarren-Rester,

bessere Marken, preiswerth abzugeben per Mille. Off. u. **D. Z. 257** in die Exped. d. Bl. erbeten.

---

2 eleg. **Nußb.-Trumeaus** mit Marmorpl., 200 Ctm. hoch, 78 Ctm. breit, m. **Kryst.-Glas** bill. zu verk. Görlitzerstr. 21.

Ein Fahrstuhl,

gut erhalten, ist zu verk. durch Spedit. Seewald, Niedergraben.

Polsterbänke

für Restaurant werden gesucht. Off. **G. L. 323** Exp. d. Bl.

Rosen,

schöne Hoch- und Mittelstämme empfiehlt **J. Müller,** Rudolphstraße Nr. 13.

Glacéhandschuhe all. Farben v. 40 Pf. an. **Confirmat.-Handschuhe** Breitestr. 14, 2.

Pianinos, kreuzsaitig, unter **Garantie billigst** zu verkaufen oder zu verleihen **Hauptstr. 13, I.**

---

1 Jagdwagen,

2 Americains, 1 kleine Halbchaise, 1 Whisky, versch. gebr. Kutschgeschirre, 1- u. 2spännig, verkauft billig **E. Ulbricht,** Güterbahnhofstraße 19.

Sophas, Matratzen, Bettst., solide Arbeit, billig zu verkaufen große Plauenschestr. 2, 1., Ecke Dipp.-Pl.

Rover billig zu **verkaufen Mathildenstr. 24, 2, p.**

Grundstücken

von

Abbruch-Bauten

werden gegen Casse zu kaufen gesucht. Gef. Off. **F. M. 292** Exp. d. Bl. erbeten.

Weinflaschen

verkauft das Stück 5 Pf. **Joh. Mönch,** Gr. Plauenschestr. 27.

---

ff. Speisekartoffeln zu verkaufen **Blasewitz,** Bahnhofstraße 6, **Gustav Hicke.**

Rothwein Marca Italia

Ersatz Lt. oder Fl. 70 Pfennige (Gelegenheitsk.) offer. **I K. I** postlag. **Mainz.**

Eine Causeuse,

2 Faut., 1 Sopha, 1 Schreibtisch, Kleider-, Bücher-, Wäsche- und Küchenschrank, Kommode, Spiegel, Stühle, Sopha- u. Küchentisch, Schreibtisch, Waschtisch, Bettstelle mit Matratze, gute Federbetten, Bettschirm, Kinderkorb mit Gestell billig **Ferdinandstr. 11, 2.**

Garnitur,

rothbr. Rips, noch gut erhalten, billig zu verkaufen Holzhofgasse Nr. 17, Hof, Tapezierwerkstatt.

Ladeneinrichtung

für Cigarr.-Geschäft, schw. gold, billig zu verkauf. Görlitzerstr. 21, p.

Rungenwagen,

für schweres Fuhrwerk, in allen Stärk. Strehlen, Schandauerstr. 63.

Brautleute

finden von Herrschaften **Möbel zu kaufen.** Off. u. **V. N. 911 „Invalidendank" Dresden.**

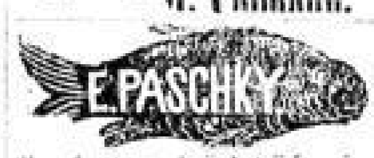
---

13 Annenstraße 13.

Frischen Schellfisch

à Pfd. 30 u. 35 Pf.,

täglich frische **geräuch. Aale, pommersche u. Kieler Pöklinge u. Sprotten** empfiehlt **M. Uhlmann.**



Von heute an befindet sich unsere **Pirschener** Verkaufsstelle:

Hafenstrasse 40.

Heute frisch eintreffend:

Schellfisch

Pfund 28 Pf. und 32 Pf.

Hochfeiner

Seelachs

ausgewogen Pfund 35 Pf.

Dickfleischiger

Kabeljau

ausgewogen Pfund 30 Pf.

Schollen

zum Backen oder Kochen Pfund 20 Pf.

Backfische

Pfund 20 Pf.

E. Paschky

Pillnitzerstraße 40, Grunaerstraße 32, Wettinerstraße 10, Freibergerplatz 4, Eingang Rosenstraße, Alaunstraße 4. Pieschen, Hafenstraße 40. Grosso-Lager und Contor: Güterbahnhofstraße 7.

Heute frisch eingetroffen.

Norderneyer

Schellfisch

empfiehlt **E. Rädel, Güterbahnhofstraße 20.**

Lehnstuhl, fl. sch. b. Aufpolst. u. Rep. saub. gef. Schreiberg. 6, 3.

Eisen und Stanzen

zur Fabrikation künstl. Blätter, gebraucht aber in gutem Zustande, werden **sofort** zu kaufen gesucht. **Carl Engelmann,** Seilergasse 12.

Reitpferd,

für jedes Gewicht passend, viel Temperament u. sehr ausdauernd, dabei fromm und bequem, weil überzählig, aus Privathand zu verkaufen. Off. unter **W. 20776** in die Exp. d. Bl.

Ganz n., mod. Kinderwagen bill. z. verk. Scheffelstr. 17, 3.

Herzens-Wünsche.

Im Briefkasten der Dresdner Nachrichten finden sich fast jeden Montag von mehreren jungen u. älteren Mädchen (sogen. Nichten) Anträge an Onkel Schnücke um Beihilfe zur Beschaffung von Männern. Dieser lehnt meist solche Anträge ab. Diejenigen Mädchen (auch Wittwen), welche ernstlich das Bedürfniß fühlen, Hausfrau zu werden u. sich klar über die Verpflichtungen einer solchen sind, werden höflichst gebeten, Off. mit genauer Angabe von Namen, Wohnort, Charakter u. sonst nöthigen Verhältn. unter Beilegung einer Photographie u. **C. K. 172** baldigst an den **„Invalidendank" Dresden,** Seestr., einzusenden. Volle Discretion wird zugesichert.

Mehr. heirathslustige Neffen.

Herzens-Wunsch.
General-Antwort.

Allen denjenigen Herren, welche auf obiges Heirathsgesuch, Gutsbesitzerstochter betreffend, Offerten einsandten, zur gef. Kenntnißnahme, daß alle Diejenigen, welche Namen und Wohnort genau angaben, Antwort erhalten. Es gingen aber sehr viel Offerten ein, und ist es unmöglich, Allen sofort Antwort zu geben. Anonyme Briefe werden nicht beantwortet. Es können Solche aber noch nachträglich unter gleicher Adresse **W. N. 091** dies noch nachholen im **„Invalidendank" Dresden.**

Armes Herz!

Wie arm ist der, der nie ein
Herz gefunden,
Das liebevoll und innig für ihn
schlägt,
Das mit ihm theilt die kurzen,
frohen Stunden
Und Noth und Kummer redlich
mit ihm trägt.
Die Liebe macht uns edel, fromm
und gut,
Sie stärkt den Glauben und belebt den Muth;
Ach, ohne Lieb' wär mir die
Welt zu klein,
Drum ist's ein Unglück, steht
der Mensch allein!

Ein Mädchen, Mitte 20er, gesund und **kräftig,** heiter und wirthschaftlich, nur das Alleinsein ist mir lästig, sehne mich nach glücklichem Heim. Sollten geehrte Herren geneigt sein, dies arme Herz zu stillen, so bitte werthe Adr. unter **F. J. 280** in die Exped. d. Bl. niederzul.

Tüchl. Bäcker u. Conditor,

21 J., mit 21 000 M. Verm., w. die Bekanntschaft einer j. Dame behufs

Heirath.

Auch würde Selbiger in eine Bäckerei einheirathen. Etwas Vermögen erw. W. Anerbiet., mögl. mit Photogr. (nicht anonym. Falls Brief u. Bild zurück) u. **A. F. 100** postl. **Naumburg a. S.**

Pianino,

Nußbaum, kreuzsaitig, Metallplatte, zu verkaufen Röhrhofsgasse 13, 3.

Frisch gelegte, schönste böhmische

Eier

offerirt, vorzüglich verpackt, à Mk. 2.30 per Schock. **L. Lagus** in **Karolinenthal** Böhmen.

---

5 eleg. Nußb.-Vertikos à 65 Mk. zu verk. Görlitzerstr. 21, pt.

Wer besorgt Möbel-Transport nach Berlin? Off. m. Preis unt. **R. Z. 15** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

---

1 Kinderwagen

ist billig zu verkaufen **Terrassenufer 23, Hof 1.**

Kaufe alte Sophas, Möbel, Nachlässe, Bodenrummel. Frauenstr. 14, 1. r. **H. Bieler.**

Kinderwagen u. Fahrst. billig zu verk. Wettinerstr. 32, pt. 1.

Pianino, neueste Bauart, ist zu verk. Striesenerstr. 16, 2.

Kaufe alte **Sophas.** Schäferstraße 11, **Liebig.**

Ausstattungen

und verschiedene einzelne Möbel bedeutend unter dem Werth zu verkaufen **Marschallstraße 9.**

Ein hochfeines Piano,

wie neu, Umstände halber sehr billig zu verkaufen **Georgplatz 10,** 2 rechts. Anzusehen von 9–½11 Uhr.

Offene Stellen.

Von einem größeren Biergeschäft mit ausgebreiteter Kundschaft wird ein gewandter, nüchterner

Expedient

in dauernde Stellung gesucht, der den Bierausgang zu besorgen und über die Geschirre rationell zu disponiren hat. Nur solche Bewerber, welche unzweifelhaft nachweisen können, daß sie diesen Ansprüchen voll zu genügen vermögen und welche die Dresdner Kundschaft kennen, wollen ihre Gesuche mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **X. Y. Z. 14** in die Exp. d. Bl. einsenden. Engagement zunächst nur auf Probe.

Provisions-Reisende

für 2 neue, leicht absetzbare Artikel gesucht (10%). Off. unter **W. 20809** in die Exp. d. Bl.

Für ein größ. Etablissement, Saal-, Restaurations- und Gartengeschäft, in belebter Gegend, Bierumsatz 1200—1500 Hektl., wird ein tüchtiger

Wirth

mit etwa 20,000 M. nachweisl. Kapital gesucht. Reflektanten wollen ihre Adr. unt. **Z. K. 179** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** einsenden. Anonyme Offerten finden keine Beantwortung.

Gärtner-Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher Lust hat die **Gärtnerei** zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sof. oder 1. April antreten in der

Rittergutsgärtnerei zu **Müglenz bei Wurzen.**

Ein Knabe, welcher Ostern die Schule verläßt u. Lust hat

Photograph

zu werden, findet in einem bess. Atelier Unterkommen bei einem tücht. Lehrmeister. Näh. b. Hrn. **Paul Leinert,** Am See 13.

Geübte Stepperinnen, Vorrichter, Ausputzer

suchen für sofort **Eberle & Treibmann,** Wettinerstraße 24, I.

Barbiergehilfe gesucht Freibergerpl. 28. Vogler

Zuverlässiger, bestempfohlener **Kutscher für Arztfuhrwerk** ges. Adr. u. Zeugn. unt. **E. K. 267** Exped. d. Bl.

Ein älteres Mädchen

für die **Hausarbeit,** welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht. Zu melden Kaulbachstraße 28, 2. Etage.

Junge Leute

im Alter von 14—18 Jahren werden zum Eintragen von Gläschen gesucht. Lohn circa 8½ Mk. pro Woche.

Glasfabrik Dresden, Freibergerstraße 91.

Ein junger Mann,

14—16 Jahre alt, wird für leichte **Markthelferdienste** gesucht. Selbigem ist Gelegenheit geboten, sich als Anstreicher auszubilden. **Reinholdt,** Drehgasse 1, 3, 6—7 Uhr Nachm.

Ein **Klavierlehrer** gesucht. Offerten unter **G. B. 305** Exped. d. Bl. erbeten.

Eine bedeutende **Betonfirma** sucht einen energisch.

Vertreter,

Branchekenntnisse nicht erforderlich, welcher bei der Großindustrie und den Behörden gut eingeführt ist. Gef. Off. unt. **R. 1150** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz** erbeten.

Eine Kinderpflegerin

wird zu einem 3jähr. Knaben u. 12jähr. Mädchen gesucht. Off. mit Zeugniß unter **W. F. 50** postlagernd **Pirna.**

Tücht. Holzbildhauer

für **Aufsätze, Gesimse, Kapitäle ges. Alban Peitzsch, Harthau** bei Chemnitz.

Suche 1. April einen tüchtigen

Unterschweizer,

Lohn 32 Mk. **Fried. Glausen,** Oberschweizer, Rittergut **Gödelitz** bei Leuben.

Ein altrenommirtes, gut eingeführtes **Leipziger Tuchversandt-Geschäft** sucht einen

Vertreter

für **Dresden** und Umgebung unter **sehr günstigen** Bedingungen. Reflektirt wird nur auf Herren, welche bereits mit der **Schneider-Kundschaft** in Verkehr stehen. Offerten unter **S. 1264** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Tüchtige Provisionsreisende

werden bei hoher Provision, auch später event. feste Anstellung, auf Accord-Zithern gesucht. Off. **J. G. 1400** lag. Postamt 16 Dresden-A. erbeten.

Eine zuverlässige Frau,

welche im Reinemachen herrschaftlicher Zimmer bewandert ist, wird für die letzten Tage der Woche gesucht. Zu melden Lindengasse 3 zwischen 12—1 Uhr 5—6 Uhr.

Sattler-Gehilfen

auf Koffer und gute Lederarbeit gesucht. **G. E. Ringel,** Christianstraße 33.

Unterschweizer-Gesuch.

Ein junger, kräftiger Unterschweizer (Bauer oder Sachse) findet sofort od. zum 15. März gute Stelle. Nur gute Melker wollen sich melden bei Oberschweizer **Geiss,** Kammergut Klosterbuch bei Leisnig.

2 kräft. Arbeitsfrauen v. früh ½7—½10 Uhr täglich gesucht Palast-Restaurant, Ferdinandstraße Nr. 4.

Barbier-Gehilfe

b. g. Lohn ges. Johannesstr. 15.

Wirthschafterin

gesucht, selbständ., zum 1. oder 15. April von Holm Otto, Gutsbes. in Knobelsdorf bei Waldheim.

Jugendliche

Arbeiterinnen

als Etiquettirerinnen, desgl. Zwirnerinnen, Spulerinnen und Weiferinnen finden Beschäftigung Blumenstr. 52.

Reisende,

welche **Spritfabriken, Destillateure** und **Brennereien** besuchen und den provisionsweisen Verkauf meiner **Ia doppelt geglühten Filtrirkohle** übernehmen wollen, können sich melden. **A. Pototzky,** Schweidnitz.

14-15jähr. Arbeitsbursche

gesucht Schaftfabrik an der Herzogin Garten 2.

Schulknaben als **Laufburschen** sucht **Münch,** Georgplatz 1.

1 [illegible], 10 Osterjungen fürs Land, 2 Ostermädchen f. Aufwart. gesucht. 10 18—20jähr. Burschen zur Schweizerei gesucht b. h. Lohn. Näheres Rampischestr. 13, 1.

Vertrauensstellung

mit Einlage von 5—8000 Mark, welche in der Bank eingelegt werden. Monatsgehalt 200 bis 250 Mk. Adressen erbeten unter **V. K. 908 „Invalidendank" Dresden.**

Eine geübte Stickerin

für Monogramme (weiß) u. eine zu leichter rother Arbeit werden gesucht mit Probe König-Johann-Straße 17, 4. Etage.

Sofort gesucht kräftiger

Arbeitsbursche.

Staeding & Menzel Nachflg. Falkenstraße 10.

Ein nur tüchtiges **Schneidermädchen** f. dauernd gesucht **A. Hamann,** Annenstraße 49.

Suche gebild. jg. Mädchen

zur Stütze und Gesellschaft. — Frau **Rahnau, Gnesen** in Posen, Markt 13.

Offene Stellen:

1 Buchhalter, 2 Comptoiristen, 2 Reisende, 4 Verkäufer, 2 Aufseher, Verwalter, Gärtner sofort und später gesucht.

F. P. Leipner, Dresden, Rosenstraße 2, 2. Etg.

Tüchtigen Bautischler

sucht **E. Kretzschmar** in **Kötzschenbroda.**

Ein ganz junges **Mädchen** zu leichter Hausarbeit wird in gute Stellung gesucht von Frau **Epstein,** Saxoniamühle in Mickten bei Pieschen.

Commanditist.

Für ein seit ca. 10 Jahren bestehendes, gut prosperirendes Unternehmen der Textilindustrie wird behufs Vergrößerung des Etablissements und Ausdehnung des Geschäfts ein **Commanditist** mit einer Einlage v. 15—25,000 M gesucht. Agenten verbeten. Capital kann hypothekarisch sichergestellt u. **hoher Reingewinn** garantirt werden. Offerten unter **H. 849** gefäll. einzusenden an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

1 Schneider gesucht Dresden-Neustadt, Prießnitzstraße 28. **Hennicke.**

Gute Damenschuhmacher sucht **Ebert,** Johannesstraße 12.

Reell.

Zu ein langjähr. **Handels- und Fabrikationsgeschäft** ein **tüchtiger, thätiger** Kaufmann mit ca. 20,000 Mark

gesucht.

Suchender führt einen neuen, patentirten Gebrauchsartikel ein, welcher große Zukunft hat. Gefl. Off. erbeten unter **V. O. 912 „Invalidendank" Dresden.**

Lehrlings-Stelle.

In einem Grosso-Geschäft der **Manufakturw.-Branche** ist ein Lehrlingsposten **baldigst** zu besetzen. Es wird auf einen, mit den entsprechenden Vorkenntnissen versehenen jungen Mann reflektirt, der nicht mehr zum Besuch der Fortbildungsschule verpflichtet ist, event. dürfte derselbe auch schon 1—2 Jahre in ähnlichem Geschäft gelernt haben. Gefl. Off. unter **G. W. 100** hauptpostlagernd Dresden erb.

Mit 20,000 Mark

kann sich **ein Herr oder auch eine Dame** still betheiligen an einem soliden Geschäft bei sicherer Garantie durch **Hypothek-Eintragung** bei einem Gewinnantheil von Mk. 2000 jährlich. Gefl. Off. unter **E. C. 260** in die Exp. d. Bl. erbeten.

1 besseres Schneidermädch.

in Taillen geübt, für sofort gesucht Winckelmannstr. 13, 3. I.

Ein lediger Mann, 30 J. alt, welcher schon selbst ein Geschäft hatte, würde sich an ff. Geschäft mit einig. Hundert Mark betheiligen oder

Vertrauensstellung

annehmen. Gef. Offerten bitte unter **V. S. 915** zu senden an „Invalidendank" Dresden.

Ein anständiges, sauberes

Küchenmädchen

zum sofortigen Antritt **gesucht. Herm. Pötich,** Concordienstr. 34.

Ein **Laufbursche** f. Tapezier-Geschäft gesucht [illegible] 23.

Hiesige Kutscher, Knechte, Pferdeburschen, Ochsenknechte, gute Landw. Leute hat sof. billig abzugeben (Retourmarke). Ebersings Verm.-Bureau in Torgau.

Für eine größere

Cigarren-Fabrik

wird ein mit Handarbeiten jeder Art besonders vertrauter und in guten Stellungen nachweislich bewährter

Meister gesucht.

Ausführliche Bewerbungen unt. **U. R. 9536** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Suche für Sonntags einen verheiratheten Mann, welcher sich zum Bedienen der Gäste eign. Friedrichstraße 14 im Prod.-Gesch.

Jeder Stellesuchende verl. den Prospekt für

Offene Stellen.

Köber's Placir.-Bureau, Dresden, Am See 24.

Tüchtige

Oekonomie-Wirthschafterinnen

sucht sofort oder 1. April **Der Landw. Beamten-Verein, Leipzig,** Brühl 41.

Oekon.-Scholar,

nicht unter 18 J. alt, ist beauftr., auf eines der Güter Seiner Durchlaucht des Fürsten von Bismarck in Stellung zu bringen. **Der Landw. Beamten-Verein, Leipzig,** Brühl 41.

Stallschweizer

verheir. u. ledige, empfiehlt geehrten Herren Oeconomen jederz. **C. A. Schlegel's Schweizer-Bureau, Leipzig,** Burgstr. 9, I.

Schuhmacher

zur Reparaturen gesucht **A. Krumbiegel,** Pillnitzerstr. 4.

8 junge fl. Kellnerinen

für hier und auswärts empfiehlt **Friedrich,** Johannesstr. 21, 1.

Maler-Lehrling

findet zu Ostern gutes Unterkommen unter günstigen Bedingungen. Näh. Am See 30, 2. I.

Schlosser,

junger Mann, wird angenommen Stephanienstraße Nr. 49.

Tüchtiger

Hobler

auf Werkzeugmaschinenbau sofort gesucht. **Otto Petrun,** Florastraße Nr. 5.

Ein anständ. Mädchen

wird zu größeren Kindern aufs Land gesucht. Lehrerstochter bevorzugt. Off. erb. u. **V. 2145** in die Exped. d. Bl.

Schneider-Gehilfe

sofort gesucht gr. Meißnerstr. 3, 3. **Peissner.**

4 Schweizer

sofort in gute Stellg. gesucht. **Filve's** Schweizer-Bur., in Dresden, Rampischestr. 15.

Desgleichen werden noch kräftige Burschen, 18—20 J., zum Lernen angenommen.

1 Kammerdiener, 2 Diener, 1 Expedient sucht **Hellers Bureau,** Annenstraße 28, 2.

Zum 1. April wird als

Laufbursche

und zu leichter Handarbeit ein **junger Mann** gesucht, der noch bei den Eltern wohnt. Zu meld. von Vorm. 10 Uhr an in der **Apotheke zum Storch,** Pillnitzerstraße.

Tüchtiger Barbiergehilfe

sofort gesucht [illegible]

Tapezier-Lehrling

gesucht Moritzstraße 12, 2 Tr.

Stellen-Gesuche.

Ein mit der Drogen-, Lack-, Farben- u. Colonialwaarenbranche vertrauter

Reisender

sucht sich möglichst sofort zu verändern und bittet, gef. Off. unt. **G. C. 306** in die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.

Geätzte Glasplatten.

Ein Engländer aus Birmingham, jetzt in Dresden, welcher das Herstellungsverfahren gründlich kennt, sucht Stellung als Leiter. Adr. unt. **F. G. 287** in die Exped. d. Bl.

Kräftige Wirthschafterin in mittl. Jahr. sucht Stell. bei alt. Herrn od. Dame sofort oder 1. April. Offerten erbeten unter **„Bescheiden"** postlagernd Dresden-Neudorf.

Eine Wittwe,

längere Jahre in Amerika gewesen, der engl. Sprache mächtig, wünscht als Begleiterin, auch als Dienerin mit Herrschaft hinüberzureisen gegen freie Reise, womöglich bis Ende d. Monats. Adressen erb. **Cirkusstraße 21, 4.**

Ein tüchtiger

Koch,

der seit 2 Jahren in einer Stelle thätig ist, **sucht** anderweitiges **Engagement.** Off. u. **Gr. 1 „Invalidendank" Plauen i. V.** erbeten.

Generalvertretung

einer Dresdner Ia Firma wird für Berlin von einem seit Jahren daselbst ansässigen, verheiratheten Dresdner Herrn gesucht.

Ia Referenz, event. Caution stehen Bewerber zur Verfügung.

Gef. Off. erb. unt. **J. G. 1811** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Zwei

Unterschweizer

mit guten Zeugn. suchen anderweit Stellung. Gefl. Off. unter **W. R. 25** postlag. Limmritz b. Döbeln.

Gebild. 21jähr. Mädchen, Gutsbesitzerstochter, in bess. Küche u. Landwirthschaft erfahren, sucht Stellung als

Stütze der Hausfrau

auf größerem Land- oder Rittergut. Familienanschluß erwünscht. Gutes Zeugniß z. Seite. Off. u. **A. S. 1205** postlag. Wilsdruff.

Gebild. 20jähr. Mädchen achtbarer Fam., erfahr. in Haushalt u. Küche, sucht Stellung als

Stütze d. Hausfrau

oder die Führung eines besseren Haushaltes zu übernehmen. Fam.-Anschluß erw. Werthe Off. unt. **L. M. 280** postl. Wilsdruff erb.

Ein 16j. kräft. Mädchen (Schlesierin) sucht Stellung bei einz. Leuten als Hausmädchen. Antritt 1. April. Adr. erb. bis 17. d. M. u. **C. G. 169** an d. **„Invalidendank" Dresden.**

Ein jung. Mann, welcher das Maturitätszeugniß e. Realgymnasiums erlangt und im vorigen Jahre seiner Militärpflicht als Ein.-Freiwill. Genüge geleistet hat, sucht in einem größeren kaufmännisch. Geschäft od. einer Fabrik Stellung als

Volontair

sei es hier oder auswärts. Gütl. Off. wolle man u. **F. T. 299** i. d. Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein mit allen häusl. Arbeiten u. s. w. bestens vertrautes j. Mädchen sucht mögl. i. d. Umgegend von Dresden bald oder später Stellung als

Wirthschafterin

bei alleinsteh. Dame od. älterem Herrn. Gef. Off. erb. u. **L. S. 1601** an **Haasenstein u. Vogler,** A.-G., **Zwickau.**

Ein Sohn rechtl. Eltern, welcher längere Zeit krank gewesen ist u. Lust hat, die **Cartonnagenarbeit zu erlernen,** wünscht baldige Stellung. Off. u. **F. Z. 303** in d. Expedition d. Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein 19jähr. jung. Mann, bisher in d. **Oelbranche** thätig, **sucht** behufs Erwerbung weiterer Kenntnisse in dieser Branche **Stellung** als **Contorist.** Zeugn. u. Photogr. stehen prompt zu Diensten. Antritt kann jederz. erfolg. Gef. Off. u. **L. M. 15 Rudolf Mosse, Altenburg.**

Junger Mann,

18 J. alt, gel. Materialist, gegenw. i. d. Cont. einer Preßhefen- und Kornspiritusfabrik thätig, auch mit der Branntweinerzeugung vertraut, sucht, gestützt auf g. Empfehl., anderw. Stellung i. Contor, Lager od. Detail. Offerten unter **P. K. 14 „Invalidendank" Leipzig.**

Für ein 17jähr. Mädchen aus guter Familie, welches das Putzfach erlernt hat, auch in den häuslichen Arbeiten nicht ganz unerfahren ist, wird pr. April od. Mai Stell. in ein. Geschäft, als Stubenmädchen oder Stütze der Hausfrau in besserem Hause in der Stadt oder auf d. Land ges. Gute Behandl. u. Familienanschl. erw. Gef. Off. erb. u. **A. L. 17** Exped. d. Annaberg. Wochenbl.

Schweizerstelle-Gesuch.

Ein tücht. Schweizer (Berner), led., 26 J. alt, welcher 2½ J. als Erster auf hies. Gute gedient hat, sucht 1. Mai od. 1. Juni eine led. Oberschweizerstelle oder größere Freistelle. W. Off. an Oberschweizer **Hutmacher,** Rittergut **Hainichen** b. Otterwisch, Bz. Leipz.

Junger Commis

mit flotter Handschrift u. guten Zeugn. sucht per 1. April oder später unter besch. Anspr. in od. außerhalb Dresdens Stellung auf Contor. Gef. Off. erbeten unter **E. N. 270** Exp. d. Bl.

Schuhmacher,

selbstständig, dem es an genüg. Arbeit mangelt, wünscht noch etw. Arbeit zur Aushilfe, sei es auch Reparat. Adr. u. **S. 59** Exp. d. Bl.

Jüng. gebild. Mädchen sucht in Dresden Stellung als

Verkäuferin

per 1. April. Offert. u. **F. V. 300** in die Exp. d. Bl.

Für Herrschaften.

Ein **Gärtner,** verheir., übernimmt bei einer Herrschaft die Pflege des Gartens gegen freie Wohnung per 1. April. Off. u. **F. W. 302** in d. Exped. d. Bl.

Junger Metalldreher

mit gut. Zeugn. sucht sof. oder später Stellg. Näh. Freiberger Platz 9, 2. Etage links.

Geb. Dame,

Ende 30er, ü. unverm., w. d. Erziehung i. R. ernst u. heilig nimmt, w. m. Freuden auch mutterlosen Kindern dieselbe zu ersetzen suchen.

Ehrlich gem. Anträge, d. n. anonym, erb. unter **C. M. 67 „Invalidendank" Dresden.**

Zur Beaufsichtigung meiner 5 Kinder,

im Alter von 3—12 J., **suche** ich in bürgerliche Familie 1. April oder 1. Mai ein **gesundes, thätiges,** nicht zu jung. **Mädchen** oder **Wittwe,** welche für das geistige u. körperl. Wohl der Kinder besorgt ist, die Schularbeiten überwachen u. die Kinder in Handarbeiten unterrichten kann. Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüche, wenn mögl. auch Photogr. u. **U. R. 893** an d. **„Invalidendank" Dresden.**

Suche für meinen Sohn ein Geschäft, wo er seine letzten **zwei Lehrjahre** beenden kann. Derselbe wurde vor 2 Jahren i. d. Kreuzgymnasium confirmirt u. besuchte auch die Handelsschule. Pension und Familienanschl. erwünscht. Off. erbeten unter **W. A. 920 „Invalidendank" Dresden.**

Jg. intellig., ordentl. Eheleute mit einem 5 J. alten Kinde, der Mann 28 J., die Frau 25 J., **fleißig, sauber** ist, versteht die Küche rc., durch Krankh. u. Mißgeschick des Mannes, welcher früher als Buffetier thätig war, sind dieselben in Noth gerathen. Sollten edeldenkende Gasthofs-, Hotel- oder Restaurant-Besitzer vielleicht gewonnen sein, 1 Tunnel-

Bierausgabe

oder ähnliche auf Rechnung hier oder auswärts zu übergeben, so bittet man, gütigste Offerten bis 17. d. M. u. **G. V. 321** in die Exp. d. Bl. einzusenden.

Hausdame.

Gebild. Dame mittl. Alters, Wittwe, unabhängig, vorzüglich erfahren in Küche u. Haushalt, ebenso befähigt z. Reisebegleitung, Vorlesen u. Gesellschaft, sucht in bess. Haushalt bei alt. Herrn od. Dame Wirkungskreis per 1. Juli event. früher od. später in Dresden od. nähere Umgebung. Off. bitte unter **G. F. 309** in die Expedition dieses Blattes.

Für Fabrikanten.

Zur Errichtung einer Verkaufsstelle in Strumpfwaar., Barchent, Leinen, [illegible], Schürzen-Kleiderstoffe, Gardinen rc. sucht man direkt mit Fabrikanten in Verbindung zu treten. Offerten u. **F. R. 297** Exp. d. Bl. erb.

Eine anst. Wittwe ohne Anh., 29 J., aus Thüringen, welche gut kochen u. plätten kann, sucht zum 1. oder 15. April Stell. als

Wirthschafterin oder Köchin

hier oder auswärts. Persönl. zu sprech. **Loschwitz,** Stadtweg 85, p.

Junges Mädchen aus guter, achtbarer Familie **sucht** per 15. April **Stellung** als

Verkäuferin,

gleichviel welcher Branche. 23. Offerten unter **M. 20936** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **jung. anständ. Mädchen** sucht Stellung bei e. feinen Herrschaft oder einzelnen Dame. Gef. Offerten unter **M. K. 100** an d. **„Invalidendank" Pirna** erbeten.

Kutscher, gew. Fahr. u. Reit., ged. Cav., verh., mit besten Zeugn., sucht bis 1. Mai dauernde St. Off. **M. 20818** Exp. d. Bl.

SLUB
Wir führen Wissen.

Scholarin-
…stelle auf e. Rittergute gesucht. Werthe Adr. u. D. N. 247 erb. in die Expedition dieses Blattes.

3 zwei anständige, solide, hübsche … **Kellnerinnen.**
welche seit 8 Monaten in einem der größten Restaurants Dresdens thätig sind, möchten gern in gute Sommerstellungen gehen. Gute Zeugnisse u. Photographie stehen zur Verfügung. Werthe Adr. unter **G. E. 308** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen in den 30er J., wirthschaftliche Tochter, sucht Stellung per 1. April als **Oekon.-Wirthschafterin.** Offerten beliebe man unter **E. O. 271** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein 1 Mädchen, welches perfekt schneidern kann, im Plätten, Weißnähen u. allen weiblichen Handarbeiten bewandert, sucht Stellung als **Stubenmädchen** zum 1. April oder später. Werthe Offerten erb. unter **M. G. 999** postlagernd Kamenz.

Ein anständiges, ehrliches, mit guten Zeugnissen versehenes, im Plätten und Schneidern bewandertes Mädchen sucht Stelle als **Stubenmädchen** oder zu einer ältern einzelnen Herrschaft per 1. April oder 1. Mai. Näheres … Nr. 16, 2. Etage.

Ein Fräulein aus angesehener Familie, gewandt im Verkehr, **sucht,** mit seinem Zeugnisse versehen, per 1. April eine möglichst **selbstständige Stellung** als

Verkäuferin.
Werthe Offerten erbeten unter **A. 20936** an die Expedition dieses Blattes.

Junger Commis
mit … Handschrift, **sucht** … **Stellung** auf Contor, … gleich welch. Branche. … **Z. N. 159** postl. Kesselsdorf.

Bierausgeber,
tüchtig und zuverlässig, mit guten Zeugnissen, … **sucht** Stellung. … **A. M. 910** Invalidendank Dresden.

Geldverkehr.

Herzliche Bitte.
… **N. 3128** … Bl. senden.

30-35,000 Mark Baugeld
werden vom Selbstdarleiher gesucht. Offerten unt. **U. L. 888** … „Invalidendank" Dresden.

Gegen Damnum u. gute Zinsen werden auf ein halbes Jahr
5000 Mark
sofort gesucht. Nur Selbstdarleiher erhalten Auskunft durch
Hermann Köber,
Dresden, Am See Nr. 24.

Wer borgt
einem … Frl., welches ein Geschäft hat und in Sorgen gerathen ist, auf 1 J. bis **300 M.** gegen gute Verzinsung? Off. u. **E. I. 277** Exp. d. Bl.

70,000 Mark
Bankgelder 4½% auf Baustellen in nächster Nähe Dresdens mit … M. per □-Mtr. ausgehend, mit kleinem Damnum zu vergeben … Off. unter **E. P. 212** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

13–17,000 Mark
2. Hypothek vom Selbstdarleiher auf ganz neuerbautes Grundstück sofort zu leihen gesucht. Zahlbar am 31. März. Offerten unter **G. Q. 319** in d. Exped. d. Bl.

1—2000 Mk. 5%
2. Hyp. … d. Brandk. b. Dresden v. Selbstdark. gesucht. Gefl. Offerten unter **T. Z. 878** erb. „Invalidendank" Dresden.

6—7000 Mk.
von einem hiesigen, reellen, tüchtigen Geschäftsmann aus Privathand zu **leihen gesucht** gegen Hinterlegung von guten Hypotheken. Offert. u. **F. H. 288** in die Exped. d. Bl.

6–8000 Mark 5%
2. H. w. innerh. d. Brandk. b. Dresden sof. ges. Gefl. Off. u. **N. E. 758** erbeten an den **„Invalidendank" Dresden.**

Im Centrum der sächsischen Textilindustrie!
Zur Begründung einer
Actien-Färberei,
wozu gut eingerichtetes Etablissement **billig käuflich** und hohe Rentabilität sicher ist, **werden** größere Capitalien **gesucht.** Technische Kräfte 1. Ranges mit Capital vorhanden. Nähere Auskunft erfolgt unter **N. F. 280** postlagernd **Greiz.**

200 Mk. Damnum.
Suche sofort 7000 M. 2. Hyp. 5% 3900 M. u. Brdk. i. Seidnitz. Agt. verb. Off. u. **T. T. 9578** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Suche 1. April 25,000 Mk.
2. Stadthyp., 5%, von Selbstd. Offerten unter **I. T. 9579** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Tüchtiger Bäcker,
welcher ein Grundstück kaufen will, bittet um 6000 M. zur Anzahlung. 6% u. 1000 M. Vergütung, zum 1. Juli. Off. unter **G. H. 311** in die Exp. d. Bl.

4–5000 Mark
auf sehr gute 2. Hypothek weit unter Brandkasse per 1. April gesucht. Off. unter **U. U. 896** **„Invalidendank" Dresden.**

Ein junger gebild. Beamter bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von **50 Mark.** Gefl. Offert. unter **T. P. 871** **„Invalidendank" Dresden.**

3 Zur Gründung ein. Werkzeugschlosserei werden
2000 Mark
von einem jung. tüchtigen Fachmann gegen gute Verzinsung gesucht. Selbiger ist noch unverheirathet und äußerst betriebsam, mit Hilfe einer zweiten Kraft sich eine angenehme Existenz zu gründen. Werthe Adressen erb. unter **F. A. 301** Exped. d. Bl.

Ein gebild. Fräulein … bittet … um ein Darlehn von **30 M.** geg. h. Z. u. Sicherheit. Off. erbeten unt. **F. D. 284** Exped. d. Bl.

3000—3500 Mark
von pünktl. Leuten auf ein Haus zu 5% zu leihen gesucht. Das Nähere bei **G. Albani,** Struvestraße 19.

200 M. Verlust
sollen 5000 Mark
2. Hypothek 5 Proc.
… Brandkasse … werden auf Grundstück … Off. u. **S. T. 9577** **Rudolf Mosse, Dresden.**

Hypotheken-Gesuch.
Auf den mit fester Real-Concession … **Erbgerichts-Gasthof** eines größeren aufblühenden Industrieortes in der Nähe Dresdens, unmittelbar an der Chaussee, Eisenbahn, Kasernement, Artillerie- und Infanterie-Schießplatz gelegen, wird ein **Darlehn** von
40,000 Mk.
zu 4½%
an 1. Stelle oder ein solches von
18,000 Mk.
zu 5%
an 2. Stelle — mit vorigem Betrag ausgehend — zu leihen **gesucht.** — Derselbe enthält außer den erforderlichen Gasthofsräumlichkeiten einen großen, neu erbauten Stöckigen Tanzsaal, Garten und Wartehalle für die Eisenbahn. Der Gasthof ist der einzige im Orte mit lebhaftem Verkehr und Umsatz und soll der gesuchte Betrag theilweise zur weiteren Verbesserung und Verschönerung des Grundstückes verwendet werden. Sachwerth: Taxe 82,000 Mark. Angebote unter **U. M. 889** **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

15—21,000 Mark, 5%,
vorzügl. 2. Hyp., hies. Zinshaus, … vom Selbstdarleiher **gesucht.** Off. u. **T. V. 876** erb. an den **„Invalidendank".** Agt. verb.

Hypotheken-Gelder
werden für Kapitalisten auf nur gute und sichere 1. u. 2. Hypotheken gewissenhaft, sowie völlig kosten- u. spesenfrei **untergebracht** durch
C. Weber,
Pillnitzer Straße 60, 3. Etage.

Vermiethungen.

Bill. Wohng. zu verm. Näh. gr. Brüdergasse 22, Opitz'sche Buchdr.

Wohnung und Stallung
für 5 od. 6 Pferde nebst Zubeh. ges. Off. **D. O. 248** Exped. d. Bl.

Ein schöner
Fleischer-Laden,
passend zu gutem Wurstgeschäft, auf d. Leipzigerstr., Fabrikviertel, Miethe bill., pr. 1. April zu verm. Näh. b. Hrn. Wießner, Martensstr. 3.

Möbl. Zimmer
für 1 oder 2 Herren **Palmstraße 20, I. Naumann.**

Eine erste Etage,
beste Geschäftslage Dresden-N., resp. feines Caféerestaurant für 3000 M. sof., ev. für später zu vermiethen. Näh. **H. Ascher,** Holbeinstraße 2, I.

Klotzsche,
Sommerlogis,
3 Zimmer
(möblirt, event. auch unmöblirt), **1 Kammer, Küche** zu miethen gesucht. Gefl. Off. mit **Preisangabe** u. **F. N. 203** Exp. d. Bl.

2 Läden
mit Wohnungen.
In meinem **am Markt** gelegenen **Eckgrundstück** sind **2 Läden mit Wohnungen** (450 M. u. 300 M.) **sofort zu vermiethen.**
Hermann Ryssel,
Stollberg i. Erzgeb.

Schumannstr. 18
schöne **1. Etage** für 1. April zu verm. Näh. d. d. 1. Et. b. Hausmann.

Ger. Stallung für 20 Pferde
mit Zubehör, event. auch zu Lagerräumen, sof. zu vermiethen. Off. **E. D. 261** Exp. d. Bl.

Cossebaude
ist eine schöne **Wohn.,** 2 Stub., 1 Kamm. u. Küche, zu vermieth. Näheres **Meißnerstraße 125.**

Ein gr. **Laden** m. Räumlichkeiten in Altenburg, am Hauptmarkt, pass. für jede Branche, ist zu vermiethen. Off. u. **K. H. 20** **Rudolf Mosse, Altenburg.**

Ein schöner
Laden
mit Wohn., in bester Lage Löbtau's, ist zum 1. Juli zu bezieh. Off. u. **G. G.** postl. **Löbtau.**

Güterbahnhofstraße 3
ist eine **Wohnung** f. 300 Mk. zum 1. April oder später zu beziehen. Näheres parterre.

Wohnung per 1. Juli in Neustadt gesucht im Preis bis 600 Mk. Off. u. **I. S. 880** **Invalidendank Dresden.**

Gut möbl. Zimmer
per 1. April von jungem Mann gesucht. Offerten mit Preisang. erb. u. **S. 1208** Exp. d. Bl.

Eine geräum. Werkstatt,
6–8 Fenster enthaltend, nebst kleiner Wohnung, in oder Umgebung Dresdens zu miethen gesucht. **A. Weiß, Dresden,** Böhmischestraße 5.

Pensionen.

Pension.
Ein junges musikalisches Mädchen findet für halben Preis vorzügliche Pension u. Unterricht in allen Wünschenswerthen. Off. u. **G. N. 316** Exp. d. Bl.

Pension.
Ein 14. Mädchen im Alter von 10—16 Jahren, welches die höhere Schule besucht, findet in einer gebild. Familie liebevolle Aufnahme. Beste Empfehlung. Preis mäßig. Off. erb. u. **U. Z. 899** **„Invalidendank" Dresden.**

Pension für Schüler gut und billig König-Johannstraße 21, III. links.

Familien-Pensionat
für junge Mädchen
von **Frau Agnes Müller,**
Meißen a. d. Elbe,
Martinstr. 5, I.
(Gegründet 1872.)
Vorzügl. und billige Pension mit praktischer und gediegener Ausbildung für Haus u. Leben. Empfohlen durch Eltern von Pensionärinnen. Ostern werden wieder einige Stellen frei.

Ein Kind
wird von kinderlos. Eheleuten in liebevolle Pflege gesucht. Off. u. **M. H. 100** postlagernd **Riesa** niederzulegen.

In schönster Lage Pirnas,
Breitestraße Nr. 1,
eine große **herrschaftliche Wohnung,** 1. Etage, bestehend aus 9 heizbaren Zimmern (1 mit Erker u. 1 mit Halb-Loggia), Badezimmer, großer Küche mit Speisekammer und sonstigem Zubehör, ist zum Preise von 1450 Mark zu vermiethen und 1. April d. J. beziehbar.
Julius Lauschke.

Wohnungs- bez. Geschäftsräume
zu vermiethen.
Im hiesigen, 520 Einwohner zählenden Kirchdorfe, 1 Stunde von Station Jägerhaus Rammdorf entfernt, ist das Parterre des der Gemeinde gehörenden neuerbauten Hauses sofort oder später zu vermiethen.
Dasselbe ist prächtig geeignet zur Wohnung für eine Familie, die den Landaufenthalt wünscht, sowie auch zur Begründung eines Schnittwaarenhandels oder irgend eines andern Geschäfts, ebenso auch zu Sommerwohnungen.
Näheres durch
Gem.-Vorstand Reichelt in Hennersdorf
b. Schmiedeberg i. E.

Dresden, Marschallstr. 24.
Töchter-Pensionat von **K. E. Thenius.** Aufnahme jederzeit. Beste Referenzen.

Pensionat
für Töchter gebildeter Stände mit **Handarbeits- und Haushaltungsschule** von **Dir. Schmidt, Dresden, Rosenstraße 30.** Prospecte gratis und franco.

Kinderlose Beamtenfamilie auf dem Lande wünscht ein
Kind
(am lieb. Mädchen) in gute Erziehung zu nehmen od. geg. einmalige bill. Entschädig. zu adoptiren. Off. unt. **T. S. 100** postlag. Niederau (Bez. Dresden) erbeten.

Schüler
des **Wettiner Gymnasiums,** der **Annen-Realschule** rc. erhalten **gute Pension** mit Ueberwachung der Schularbeiten rc. bei mäßigem Preise in e. Lehrerfamilie. Gef. Off. u. **O. 3131** **G. L. Daube & Co., Dresden,** Eisenstraße 10.

2 Pensionäre
werden u. Familienanschl. ges. Rosenthalerstr. 2, p.

Ein neugeb. **Kind** wird von anst. L. in g. Pflege a. Land gesucht. Offert. unt. **A. B. 36** postlag. **Weißer Hirsch.**

Ein Kind,
am liebsten Mädchen, wird geg. einm. Entschädigung in liebev. Pflege genommen. Off. erb. u. **G. L. 311** Exped. d. Bl.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Eine Villa
an einem Bahnhof in schöner Gegend Sachsens ist sofort zu **verkaufen.** Off. bitte unter **G. K. 313** in die Expedition dieses Blattes zu senden.

Zins-Haus.
Mein in Friedrichst., 15 Fenst. Front, geleg. Eckhaus mit Nachgeth. Etg., 2 Läden, Hof u. Gart., 6600 Mark Miethe, mit 6 Proc. Verzins., bin ich Willens sofort bei 15—16,000 M. Anzahlung zu verkaufen und ertheilt Auskunft **Hermann Rabitsch,** Neueg. 11.

Sichere Existenz
f. Stellmacher u. Wagenbauer.
Meine seit 25 J. besteh. Werkst. mit Haus u. Gart., 1 Scheffl Land, wo Sommer u. Winter 5 Gehilf. beschäftigt sind, mit ca. 8000 M. Holzvorr. nebst Werkz. will ich f. 20,000 M., bei 8000 M. Anz. vk. Ausk. Neuegasse 11 bei Rabitsch.

Verkaufe Verhältnisse halber mein in Dresden-Antonstadt gelegenes
Zinshaus
für **133,000 Mk., Miethen 8330 Mk.,** bei 15—20,000 M. Anzahl. Nur Selbstrefl. bel. Off. u. **F. L. 133 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** einzusenden.

Ein
Villengrundstück
parterre u. 1. Etage, vollständig neu hergerichtet, verkaufe für 12,500 Mk.
O. Leube, Kötzschenbroda.

Haus-Verkauf.
1 Stunde unterhalb Dresden an der Bahn gelegen sind 2 Hausgrundstücke zu verkaufen, 1 mit Laden u. gr. Garten. Offerten erbeten unter **D. S. 873** an d. **„Invalidendank" Dresden.**

Bauland, gute Kapital-Anlage in Klein-Zschachwitz zu verkaufen. Agt. ausgeschl. Off. unter **D. P. 240** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Eckhaus mit **Garten** in **Döhlen** bei Potschappel, für jedes Geschäft pass., für **7800** M. zu verk. Anzahl. 2000 M., Miethe **456** M. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, I.

Villa-Verkauf
Fortzugshalber ist in nächster Nähe des Bahnhofs Radebeul eine herrschaftl. eingericht. Villa mit Wasserleitung, groß. Garten, Stallung rc. äußerst preiswerth für 23,000 M. zu verkaufen durch
Friedrich Riebe
35 Pragerstraße 35.

Sehr günstige Kapital-Anlage.
Ein sehr gut und ganz neu erbautes **Hausgrundstück** in der Neustadt, **Eckhaus** mit Hinthaus, welches jedoch auch Straßenfront hat, Wohnungen gut (aber sehr billig) vermiethet, trotzdem Miethsertrag 7630, Brandkasse 91,100, 1. Hypothek 78,000, Taxe 112,000, ist sofort für 120,000 bei einer Anzahlung von 20—30,000 Mk. **zu verkaufen.** Würde jedoch der Betrag von 1. Hypothek abgezahlt, 1000 Mk. Damnum. Die Dächer sind mit doppelten Falzziegeln gedeckt. Garten und Laube vorhanden. Off. erb. u. **G. R. 320** in die Exp. d. Bl.

Kaufe ein kleines Haus
oder Landhäuschen mit vorläufig 1500 M. Anzahlung. Adr. mit **S. W. 857** **„Invalidendank" Dresden.**

Haus-Verkauf.
Ein mittleres **Zinshaus,** in bestem Zustande, 3 Min. v. Endstat. der Pferdebahn, mit gutgeh. Produktengesch., ist sofort zu verkaufen. Anzahl. 5—6000 M. Off. u. **G. J. 312** Exped. d. Bl.

Herrlicher Ritterguts-Wohnsitz,
2 Km. von gr. Stadt in Schles. gelegen, mit 12 Morg. Park mit breitem Wallgraben, soll für
nur 120,000 Mk.
bei 250 Morgen Areal, 129,050 Mark Gebäudeversicherung und 57,400 Mark Inventar und Vorräthen sofort verkauft werden. Fischerei und Jagd vorhanden. Oeconomie kann für **3—4000 Mark** verpachtet werden. Näh. ertheilt **H. Leube, Kötzschenbroda.**

Meine unterhalb Dresden gelegene, solid gebaute
Villa,
alles vermiethet, darauf lasten feststehende Hyp. à 4 und 4½%, unter der Brandkasse, vertausche ich Fam.-Verhältnisse halber **gegen ein Zinshaus in Dresden,** lasse je nach dem auch etwas noch feststehen und
zahle 15-25,000 M. heraus.
Besitzer von Grundstücken, mögl. mit halben Etagen, wollen Adr. einsenden unter **T. U. 565** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Eine Baustelle
mit genehm. Zeichn., sehr schöne Lage, nahe Dresden, ist für 8000 Mk. bei 5000 Mk. Anzahl. sofort zu verk. Off. **M. P. 18** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse.

Für Pensionäre geeignet.
Eine in jeder Beziehung ganz vorzüglich gehaltene Wirthschaft mit **hübscher**
Villa und Garten
und ca. 11½ Morg. bestem Acker und Wiesen in Ndr.-Schlesien, in unmittelbarer Nähe einer kleinen Stadt gelegen, mit Eisenbahnstation am Orte selbst, ist per 1. April ev. auch sofort zu verpachten. Das Grundstück dürfte sich auch vorzüglich zur Anlage einer Gärtnerei eignen. Näheres unter **P. 2144** in die Exp. d. Bl.

Kleines Landgut
in selten schöner Lage, herrschaftlicher Besitz in Frankfurt a. O., leicht zu bewirthschaften, villenartiges gesundes Wohnhaus, 12 Zimmer, schöne Wirthschaftsräume, Stallungen, Scheunen, ca. 22 Morg. schöner großer Garten in bester Cultur, viel edles Obst, Spargelanlagen, Springbrunnen und Wasserleitungen, 58 Morgen Acker und 8 Morgen Oderwiesen, steht mit schönem Inventar durch den Besitzer sehr preiswerth zum Verkauf. Belastung gering. Gefl. Off. unter **N. M. 563** durch **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

Verkaufe
mein **Eckhaus,** Johannstadt, für den billigen aber festen Preis von M. 105,000, bei 6% Verzinsung u. guter Anzahlg. Gef. Offert. unter **E. A. 258** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein
Landgut
von 70—100 Acker wird bei hoher Anzahlung zu kaufen gewünscht. Gute Bodenlage und Gebäude bevorzugt. Suchender ist Selbstkäufer. Offerten erbeten unter **M. 273** an **Rudolf Mosse, Riesa.**

Villa-Verkauf
in Dresden.
Meine höchst solid gebaute Villa, in Strehlen-Dresden gelegen, will ich **billigst** für 52,000 M. **verkaufen.** Selbstreflektanten, welche sich in einer sehr gesunden Lage u. bequemer Verbindung mit Dresden ankaufen wollen, bietet sich die beste Gelegenheit. Off. u. Chiff. **E. M. 151** an **Haasenstein u. Vogler,** A.-G., **Dresd.** erb.

Gasthofs-Verkauf.
Ein nachweisbar rentabler und realberechtigter Gasthof in industriereicher Stadt, ca. 850 Hekt. Bierumsatz, ist bei ca. 20,000 M. Anzahlung zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **Z. A. 5078** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gasthofs-Verkauf.
Gasthof, in der Nähe einer größeren Stadt des Erzgebirges mit Oeconomie, 18 Schffl., Tanzsaal, ist zu dem billigen, aber festen Preise von 9500 Mk. erbtheilungshalber zu verkaufen. — Gefl. Offerten erbeten unter **„Gasthof Schw."** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Zwickau i. S.**

Realberechtigter
Gasthof,
in Stadt an Bahn u. Elbe, ist Umstände halber mit zugehörigem Inventar, ca. 40 Gebett Betten, **zu verkaufen.** Anzahlung 10,000 Mk. Hypotheken geregelt und feststehend. Miethseinkommen außer Gasthofsbetrieb 1200 Mk., Umsatz groß u. durch Bücher nachweisbar. Uebernahme ganz nach Wunsch des Käufers. Zahlungsfähige Käufer wollen Anfragen unter Chiffre **A. B. 100** an die Expedition d. Bl. einsenden. Agenten verbeten.

Restaurations-Grundstück,
… Stunde v. Dresden, an Chaussee unmittelbar am Bahnhof eines verkehrsreichen Ortes günstig gelegen, mit Nebengebäude, großem Garten u. Baustellen, seit 18 J. in einer Hand, auch zur Anlage einer Bäckerei od. Fleischerei geeignet, **zu verkaufen.** Preis 35,000 M., wovon die Hälfte sicher stehen bleiben kann. Ernsten Selbstkäufern Näh. unt. **E. T. 276** durch die Exped. d. Bl.

SLUB
Wir führen Wissen.

Verkauf oder Heirath.

Eine Mühle mit Landwirthschaft in vorzüglichem Zustande soll verkauft werden od. es kann ein junger Mann mit ca. 9000 bis 12,000 Mark einheirathen. Briefe unter **T. 1206** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Fuhr- und Speditions-Geschäft

ist mit sehr werthv. Grundstück am Bahnhof, nahe Dresden, für den billigen Preis v. 65,000 Mk. sofort zu übernehmen. Reflekt. wollen sich meld. u. **G. B. 5985** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Land-Gasthof

mit **Feldgrundstück** event. vom **Selbstkäufer zu kaufen gesucht.** Gefl. Off. unt. **G. S „Invalidendank" Leisnig.**

Eine sch. geleg. **Gärtnerei,** g. Platzgeschäft, ist wegen Krankh. b. 3000 M. Anz. bill. zu vk. Off. an Hrn. Schulze, Oberpl., Dresden, Holzhofgasse 1 erb.

Hochherrschaftl. Rittergut, 2400 Morg. groß, **altadel. Besitz,** an Königreich Sachsen grenzend, mit bedeut. Ertragnißz und **großartiger Jagd,** Preis 600,000 M., Guthab. 700,000 M., **soll acq. ein wenig belastetes Zinshaus vertauscht werden.**

F. J. Metzger, Leipzig, Brüderstr. 1.

Gasthofs-Verkauf.

Familienverhältnisse halber verkaufe ich mein Grundstück in der Nähe von Dresden, sehr beliebter Ausflugsort, mit Anz. v. 15,000 M. Gute, sichere Existenz. Adr. u. **D. U. 251** Exped. d. Bl.

Hochherrschaftl. Rittergüter

in Nähe Görlitz, mit 600, 1000, 2000 bis 4000 Morgen Areal, in hoher Cultur, weist zum Ankauf kostenfrei nach **G. Gründer, Görlitz,** Mittelstraße 21.

Fleischerei-Grundstück.

Eine seit 21 Jahren betriebene Fleischerei in verkehrsreichstem Orte, 1 Stunde von Dresden, m. Schiff- u. elektr. Bahnverbindung, m. krankheitshalber sofort zu verkaufen. Off. u. **M. E. 1000 „Invalidendank" Pirna** erb.

Für Käufer.

Zinshäuser, ganze wie kleine Villen werden zum Verkauf nachgewiesen **von A. Gäbler** in **Striesen,** Markgraf-Heinrichstraße 33, I.

Villa

in **Kleinzschachwitz** sof. bill. zu verk. Off. u. **D. R. 251** Exped. d. Bl. erbeten.

Restaurant

sehr rentabel, mit oder ohne Grundstück, sofort freihändig zu verkaufen. Agenten verbeten. Off. erbeten unter **V. L. 909 „Invalidendank" Dresden.**

Verkaufe

mein neues **Zins- und Geschäftshaus** mit Laden und Werkstattgebäude, großer Garten, in Cotta, bei 5—8000 M. Anz. Offerten unter **F. O. 294** in die Exped. d. Bl.

Haus-Verkauf

Schnorrstraße

aus erster Hand für 123,000 M. 6%, Anz. 20,000 M. Agent. kein. Zweck. Off. unt. **N. W. 774 „Invalidendank" Dresden.**

Hauskauf.

Suche in verkehrsreichem Orte Haus mit 2 Wohnungen, Laden oder Werkstelle, Obstgarten und 1—2 Schffl. Feld, nahe Stadt u. Bahn, gegen Casse zu kaufen. Off. unter **E. S. 275** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Nur wegen Todesfall verkaufen wir unser rentables

Rittergut

mit Nebenbranchen, 385 Acker, 6000 Einheiten, für den billigen Preis von 110,000 Thlr. Selbstkäufer erhalten alles Nähere auf Offerten unter **E. B. 5983** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein Gasthof,

das beste Geschäft einer mittl. Stadt Sachs., ca. 1100 Hktl. Bierumf., ca. 3000 M. Miethertr., ist Verh. h. f. 85,000 M. bei 15,000 M. Anzahlg. zu verkaufen. Näh. ertheilt **C. Kletzsch,** Wallstraße 1, 1

Gasthöfe

in Auswahl mit od. ohne Landwirthschaft zu verkaufen. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

1 Rittergut

nächster bester Gegend Dresdens, 1000—1500 Morgen cultivirten Boden, Schloß, Park nebst Forst, wird **zu kaufen gesucht.** Mit einträglicher Fabrik bevorzugt. Wenn gut rentabel, größere Anzahlung. Nur Anschläge von Selbstverkäufern gewünscht. Off. unter **P. 675** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Speculations-Objecte.

Eine **grosse Villa** mit herrlichem Garten und Stallung in feinster Lage Antonstadt ist preiswerth zu verkaufen. Von dem sehr großen Garten, circa 6000 □-Meter, sind 3 Villenbauplätze, 27½ bis 34 Mtr. Frontlänge, abzutrennen.

Solid gebautes, sehr gut verzinsliches **Eckgrundstück** in der Hauptstraße Dresden-N. ist als Kapitalanlage bei beliebiger Anzahlung zu verkaufen. Das Hausgrundstück ist sehr passend für Hotel, Engros-Geschäft u. s. w. Näheres durch **O. Aicher,** Holbeinstr. 2, 1.

Eine kleine Villa mit Garten u. Stall, Zittauerstraße 36, ist wegen Abwesenheit des Besitzers sofort billig zu verkaufen. Näheres Rückmzstr. 7, part. l., von 9—11 Uhr.

Baustellen,

100,000 Qu.-Mtr., in Vororten Dresden, an soliden Unternehmer bei wenig Anzahlung zu verkaufen gesucht. Offerten erb. unter **E. Q. 273** Exped. d. Bl.

Weinböhla.

Frdl. geleg. **Villa,** 4 heizb. St., 2 Kamm., 2 Küch., Keller, Boden, Waschh., Schuppen, gr. Garten, für 6700 M. sofort zu verk. b. **O. Liebmann,** daselbst.

Restaurant

m. Grundst., voll. Conc., hier, bei nur 7000 M. Anz. verkäufl. Näh. Fichtenstr. 15, Restaurant.

Ein zahlr. j. Mann sucht einen

Gasthof

m. ca. 15,000 M. Anz. z. kaufen. Off. u. **G. D. 307** Exp. d. Bl.

Kleinere Fabrik,

auch auf dem Lande, wird von einem jungen strebsamen Kaufmann, unverheirathet, zu kaufen gesucht. Derselbe würde sich auch an einer solchen thätig betheiligen. Gef. Off. erb. unt. **D. T. 253** an die Exp. d. Bl.

Tausch!

Mein feines herrsch. **Zinshaus** im engl. Viertel will ich gegen Villa vertauschen, wenn baar zugezahlt wird. Off. unter **V. A. 900 „Invalidendank" Dresden.**

Schön. Zinshaus

in Radebeul, 5 Min. v. Bahnhof, für 20,000 Mark zu verkaufen. Off. u. **A. 200** postl. Radebeul.

Gasthof

wird v. j. Leuten zu pachten gesucht, spät. Kauf nicht ausgeschlossen. Gefl. Off. mit näheren Angaben der Verhältnisse bittet man unter **U. F. 883** in den **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Eine Fleischerei

wegen Gasthofsübernahme sofort ganz billig zu verkaufen. Gute Lage. Näh. b. **E. Damann,** Gerbergasse 23.

Bäckerei-Gesuch.

Eine größ. Bäckerei, wenn möglich mit Conditorei, wird zu kaufen gesucht. Anzahlung kann in jeder Höhe geleistet werden. Off. mit Preisangabe u. G. S. 321 in die Exped. dieses Blattes.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

An- und Verkäufe

von **Geschäften jeder Art** vermittelt schnell und reell **F. Adolph Nagel,** Concessionirt seit 1871. Dresden, Pfotenhauerstraße 36, 1.

Milch- und Butter-Geschäft

i. gut. Lage, m. schön. Wohn. z. vk. Auskunft Grunaerstr. 35, l. Laden.

Flottgeh. älteres, nachweislich gutes

Produkten-

Geschäft in **innerer Altst., beste Lage,** mit viel **Bier-** u. **Cigarrenumsatz,** ist Verh. h. bill. f. **3500** M. zu verk. Klein u. Co., Schloßstr. 8, 1.

Fabrikationsrecht

für gefetzl. geschützten epochemachenden Reklame- u. Zugehör-Artikel ist für Deutschland zu verkaufen. Offerten unter **„Reklame"** an die Annoncen-Exped. **J. Danneberg, Wien I.,** Wollzeile 19.

Produkten- und Grünw.-Geschäft

in guter Lage der Altst. u. **sichere Existenz** bietend, ist wegen Familien-Verhältnissen zu verkaufen. Auskunft Grunaerstraße 35, im Seifengeschäft.

Grösseres

Produkten-Geschäft,

gehende Lage, schöne Wohn., sichere Existenz bietend, besonderer Verhältn. halber sofort preisw. zu verkaufen. Zur Uebernahme ca. 3000 Mk. erforderlich. Näh. Striesenerstr. 29 im Cig.-Gesch.

Produkten-Geschäft

seit 33 Jahren in 2. Hand, ist eigenhändig billig zu verkaufen. Näheres große Meißnerstraße 12, Seifengeschäft.

In einer kleineren Stadt, Kreisdirektion Dresden, ist wegen Todesfalls ein seit vielen Jahren betriebenes

Manufaktur-Waaren-Geschäft

zu verkaufen. Dasselbe hat gute Kundschaft und ist vergrößerungsfähig, sehr günstig am Markte gelegen und mit ein. angenehmen Wohn. verknüpft. Miethe billig. Offert. unter L. T. 9571 Rudolf Mosse, Dresden.

Bäckerei-Verkauf

Eine gangbare Bäckerei mit Materialwaaren in e. Kirch- u. Schuldorfe, 500 M. Miethe br., ist sofort zu verkaufen. Näheres unter **O. P. 50** postlagernd **Geißlitz-Böhla** erbeten.

Für junge thätige Leute.

Ein mittleres **Restaurant** mit **vollständ. Fleischerei, Maschinen,** Vorräthen u. s. w., in bester Lage Dresdens, wegen Todesfalls sofort zu verkaufen. Off. **A. E. 170** Exped. d. Bl.

Fleischerei,

in lebhaft. Str. Leipzigs gel., ist Verhältn. h. für d. bill. Preis v. 1500 Mk. zu verk. u. kann sofort übernomm. werden. Alles im bestl. Zustande. W. Adr. u. **Z. 261** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Leipzig** erbeten.

Alte Bäckerei

in der innern Altstadt 1. April billig zu verpachten. Näheres Meißnergasse 46, 3 r.

Ein sehr gutes

Brotfuhrwerksgeschäft

ist sofort sehr billig **zu verkaufen.** Näheres unter **L. A. 5967** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

Ein altrenommirtes

Tuch- und Buckskin-Geschäft

das einzige am Platze, mit treuer Kundschaft, in industriereicher Stadt von 16,000 Einwohnern (Bahnlinie Leipzig-Dresden), ist wegen Kränklichkeit des Besitzers unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Seltene günstige Gelegenheit zur Gründung einer angenehmen und sicheren Existenz. Anfragen sind zu richten unter **O. 1239** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein altes renommirtes Bau-Geschäft

(Dresden) soll wegen Kränklichkeit des Inhabers verkauft werden. **Werk- und Lagerplatz vorhanden.** Fachleute, welche sich dafür interessiren, wollen gefäll. etwaige Anfragen unter Chiffre **F. A. 281** an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Kl. gutg. Seifengeschäft Verhältn. h. sofort zu verkaufen. Näh. Schäferstr. 16, Seifengesch.

Ein flottgehendes

Holz- u. Kohlengeschäft

ist veränderungshalber sofort billig zu verkaufen Dresden-A., am Queckbrunnen 1.

Wegen Ankaufs eines Grundstückes will ich meine gutg.

Land-Bäckerei

mit sämmtlichem Inventar **verpachten.** Off. erb. unter **F. S. 298** bis 20. März in die Exp. d. Blattes. Agenten verb.

Ein mehrjähr. bestehendes

Milch- und Butter-Geschäft

ist an strebs. Leute billig zu verkaufen; preisw. Miethe; ansehl. Wohnung, bald zu übernehmen. Off. u. **F. B. 282** Exped. d. Bl.

Friseur- u. Barbiergeschäft mit fester Kundsch., 8 J. bestch., Gesundh. halb. bill. zu verkaufen. Off. erb. u. **S. V. 856** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Special-Milch- u. Buttergesch. mit 500 M. Anz. zu kaufen **gesucht** d. **Franke's Bureau, Christianstraße 5.**

Schuhmacherei

Maß-Kunden und Reparaturen, flottgehend, wegzugshalber sofort **zu verkaufen.** Off. unter **D. V. 255** in die Exp. d. Bl. erb.

Produktengeschäft sof. billig zu verk., gr. Wohn. Näh. Kaufm. E. Dreßler, Zöllnerstr. 5.

Brotgeschäft

mit Pferd u. Wagen zu verkaufen. Adressen unter **G. A. 304** Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für Schlosser, Dreher oder kleinen Maschinenbauer

ist in nächster Nähe von Dresden eine eingerichtete

Schlosserei mit Motorenbetrieb

sofort zu verpachten. Maschinen sind käuflich zu übernehmen. Auch ist Suchender nicht abgeneigt, mit einem Bauschlosser, welcher im Maschinenfach nicht unerfahren ist, als **Theilhaber** mit einzutreten (Spezial-Artikel bevorzugt). Off. u. **F. P. 295** Exp. d. Bl. erbeten.

Ein gutgehendes **Produkten-Geschäft,** Miethe u. Wohnung 300 M., ist billig zu verkaufen. Näh. in d. Kaffee-Niederlage **O. Spitta,** Pillnitzerstraße 5.

Mit einer Baarzahlung von Mk. 3000 suche ein mittl., nachweislich gutgehend. **Restaurant, Materialw.-** oder **Produkten-Geschäft** reell zu kaufen. Adr. unter **V. P. 913** abzug. im **„Invalidendank" Dresden.**

Eins der ältesten

Porzellan-Geschäfte

in Dresden-Altstadt, bester Lage, soll wegen Krankheit des Inhabers verkauft werden. Dasselbe erfreut sich des besten Rufes und guter Kundschaft. Junge, intelligente Leute, welche über 8- bis 10,000 Mk. verfügen können, finden ein sicheres und reelles Geschäft. Nur ernstl. Reflektanten wollen sich wenden an

Ernst Lippmann,

Viktoriastraße 6.

Kleines flottgehendes

Cigarrengeschäft

ist Verhältnisse halber sofort sehr bill. zu verk. Off. u. **V. 7919 „Invalidendank" Dresden.**

Produkten-Geschäft

sehr gut, mit schöner Wohnung, sofort billig zu verkaufen. **Nagel,** Pfotenhauerstraße 36, 1.

Produktengeschäft

ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Anfragen erb. im Buttergeschäft von **Baier,** große Meißnergasse.

Ein gutes

Materialwaar.-Geschäft

mit schöner antoß. Wohnung ist zu verkaufen. Erford. 5—6000 M. Zu erfragen im „Invalidendank".

Von einem zahlungsfähigen Käufer wird zur bald. Uebern. eine

flottgehende Bäckerei

in der Dresdner Gegend zu kaufen **gesucht.** Directe und ausführliche Off. erb. u. **N. B. 5991** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Buchbinderei

mit guter Papierhandlung 2c. sofort für **1500 Mk.** verkäuflich; ein kleines, aber gutes

Cigarren-Geschäft,

passend für junge **Leute,** auch **Dame,** für **850 Mk.;** ferner

Holz- u. Kohlenhandlung

wegen **Krankheit** für **750 Mk.,** sowie flotte und **gute**

Fleischereien

zu verkaufen durch **F. Adolph Nagel,** Dresden, Pfotenhauerstr. 36, 1.

Glas-, Porzellan- und Steingut-Geschäft.

Umständehalber ist mein gutgehendes Geschäft mit anstoßender Wohnung, billiger Miethe, sofort preiswerth zu verkaufen. Adressen erb. unter **V. E. 903 „Invalidendank" Dresden.**

Produkten-Geschäft.

großer Umsatz, Bier- und Petroleumvorrath, Umstände h. zu verkaufen. Preis 1300, Anz. 7—800 Mark, Restzahlung nach Uebereinkunft. Offerten erbeten unter **V. R. 914** an **„Invalidendank" Dresden.**

Milch- u. Butter-Geschäft

in guter Lage, Tageslosung mindestens 50 M., seit mehreren Jahren in einer Hand. Bierprocente decken überreichlich die Miethe. Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Näh. Adr. zu erfr. Striesenerstraße 29 im Cigarrengeschäft.

Putzgeschäft

mit Nebenbranche, gute Existenz, Vorstadt Dresdens, mit guter Zukunft, nur weg. Verheirathung zu verkaufen. Näheres Dresden-Altst., Kreuzstraße 2, 1.

Wegen Uebernahme des elterl. Grundstücks verkaufe meine in vorz. Lage von **Dresden-Altst.** gel. flotte

Restauration

mit schöner u. freqn. Kegelbahn 2c. für 8000 Mark Miethe billig. Näh. ertheilt Herr **Nagel,** Pfotenhauerstraße 36, 1.

Künstliche

Zähne,

ganze Gebisse, Plomben 2c. in nur guter, solider Ausführung.

Reparaturen und Umarbeitungen **nicht passender** oder defekter Gebisse **schnellstens bei billigsten Preisen.**

Schonendste Behandlung.

J. Frödrich,

20 Waisenhausstraße 20, neben Restaurant Société.

Reeller Ausverkauf von Gesangbüchern.

Preise concurrenzlos. **Felix Zemann,** verlängerte Moritzstr. 20.

Gebr. Badewanne billig zu verk. Tieckstr. 18, pt. rechts.

Kissen-Rover,

englisches Fabrikat,

überall Kugellager, nur einige Male gefahren, mit allem Zubehör für 175 M. sofort zu verkaufen. Zu besichtigen Fürstenstraße 37, 3, links.

Für 200 M. 7 octav., gutes

Pianino

zu verkaufen Frauenstr. 14, 2. R.

Tafel-Pianino, 40, 150 Mk. (Theilz.), **Sopha** 15, 26, 38 M., **Bettst.** m. Matr. 15, 23, **Ruhest.** 15 M. gr. Plauenschestr. 6, p. l.

Kinderwagen-Höfgen

Königsbrückerstraße 56, Zwingerstraße 8.

Polscher Zahnkünstler — Dentist Pragerstrasse 18.

Englische

Herrenfilzhüte

von 2 M. 5 an empfehlen

Lange & Jäger

Marienstr. 13

gegenüb. d. Margarethenstr.

Neue u. alte

Schulbücher:

Ein- und Verkauf antiquar., nur in den vorgeschriebenen Auflagen, gut erhalten, bis zur

Hälfte billiger,

auch **sehr billige**

Confirmations-

Geschenke, Gesangbücher 2c.

C. Winter,

Galeriestr. 12.

Stollensteuer,

a Woche 25 Pfg., wird angenommen und für Lieferung guter u. großer Stollen garantirt.

H. Fehre,

Ferdinandstraße 1.

Zum Möbel-Lackiren,

jede Art Anstrich, Hausabwsch. empf. sich bei billigster Berechnung **C. F. Kirsch,** Annenstraße Nr. 63.

Billigste Bezugsquelle.

Confirmanden-Uhren

von 10 Mark an.

2 Jahre Garantie.

Ausverkauf von Nickel- und Pariser Talmiketten

20 Procent Ermäßigung.

A. Neubert Nachf.,

Victoriastraße 4.

140 Mark Schlafzimmer, 170 Mark Wohnzimmer, 400 Mark Salon-Einrichtung

mit **Plüsch-Garnitur,** Garantie bester Waare

Osw. Lehmann,

Kaulbachstr. 25.

Zu Schul-, Haus- und Strapazir-Kleidern

empfehle ich mein großes Lager dazu passender Stoffe, als: **Doppel-Lüster, Rips-Lüster, Köper-Lüster-Fenoy, Warp, Cheviot etc. etc.,**

Meter von 40 Pfg. bis 150 Pfg.

Robert Böhme jr.,

Georgplatz 16,

Eckhaus der Waisenhausstraße.

Adolph Borchardt's

Corset-Fabrik,

nur allein Pragerstr., Ecke Moszinskystraße.

Reissen, Gicht, Rheumatismus Gelenk- und Gliederschmerzen, Verschlag und Hexenschuss, Anschwellungen

Marke

deponirt,

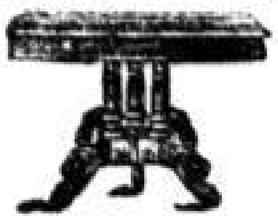
heilt sicher der alt bewährte

Lampert's Balsam

(uraltes Klostermittel)

Flasche Mk. **1** und Mk. **2** in jeder **Apotheke** vorräthig.

Fernsprecher 1318. **India-Faser-Company,** Voigt & Burkert, **Kaufhaus, Seestr. 21,** Laden 8, 9 und 1. Etg.



Fabrik und Lager von Holz- und Eisen-Bettstellen einfacher und eleganter Ausführung.
Grosses Lager von Rosshaar-, Indiadaunen-, Faser-Matratzen und Kissen.
Garantirt mottensichere India-Faser-Polster-Möbel nach eigenen Original-Modellen.
Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.

Specialität: Ausstattungen, Wohnungs-Einrichtungen.

Eingang Laden 9, Promenadenseite.

Unübertrefflich in Trockenkraft, Härte und Glanz,
allen unter den Namen **Email-, Fussbodenglanz-, Glasur-, Weingeist- und Linoleum-Lack** verkauften **Spiritus-Lacken durch grosse Haltbarkeit** überlegen.

Ueber Nacht trocknend. **Bester** Nicht nachklebend.

Fußbodenanstrich!

Tiedemann's
Bernstein-Schnelltrocken-Oellack
mit Farben in zwanzig Nüancen,

Schutzmarke.

streichfertig und vorzüglich deckend. Mit gleichem Vortheil auch auf Steinfussböden, Treppen, Möbel, Thüren, Fenster und feuchte Wände zu brauchen. Muster-Aufstriche und Prospecte gratis und franco. Lieferung franco innerhalb Deutschlands.

Einfach in der Verwendung, daher vielbegehrt für jeden Haushalt!

In Patent-Blechbüchsen à ½ und 1 Kilo und in Postkannen à 4½ Kilo netto und **nur echt,** wenn solche mit obenstehender Schutzmarke verschlossen sind.

Carl Tiedemann. Lack-Fabrik. begründet 1833. **Dresden,**

Altstadt: Marienstraße 10, Amalienstraße 18 und Zwickauerstraße 40; Neustadt: Heinrichstraße (Stadt Görlitz);

ferner vorräthig zum **Fabrikpreis in Dresden** bei:
Hermann Roch, Altmarkt 5, Ecke König-Johannstraße.
Erwin Barthel, Alaunstraße 1.
Ernst Bley Nachf., Inh. **Max Krüger, Annenstraße 52,**
Emil Dressler, Zöllnerstraße 5, Ecke Stetzschenerstraße.
Arthur Dressler, Gutzkowstraße 21.
Moritz Engert, Moritzburgerstraße 31.
Eugen Fehrmann, Friedrichstraße 24.
Albert Haan, Grunaerstraße 10.
C. G. Klepperbein, Frauenstraße 9.
Hugo Köberlin, Waisenhausstraße 24, Ecke Victoriastraße.
Gustav Kretzschmar, Bismarckplatz 6.
H. G. Moehring, Pillnitzerstraße, Ecke Kaulbachstraße.
Paul Peter, Lindenaustraße 21.
Richard Peters, Markgrafenstraße 35.
Louis Sander, Blumenstraße, Ecke Elisenstraße.
Paul Streubel, Lindenaustraße 42.
Spalteholz & Bley, Pillnitzerstraße 14.
Th. Techritz Nachflg., Werderstraße 5, Ecke Strehlenerstraße.
E. Teichmann, Zöllnerstraße 9.
Emil Thümler, Christianstraße 26, Ecke Struvestraße.
Otto Uhlemann, Reissigerstraße 66,
Max Vohland, Erlenstraße 4, Ecke Hechtstraße.
F. Welde, Holbeinstraße 13,
Otto Arthur Wilhelm, Lindenaustraße 8,
Arthur Winkler, Reissigerstraße 12, Ecke Striesenerstraße.
Friedrich Wollmann, Hauptstraße 22
in **Plauen** bei **Curt Lehmann, Coschützerstraße 2.**
in **Blasewitz** bei **Arwed Paul,**
in **Loschwitz** bei **Franz Moebius** und **E. E. Melzer,**
in **Laubegast bei Emil Jacob,**
in **Wachwitz** bei **Wilh. Fickler,**
in **Pieschen** bei **Carl Schreckenbach, Leipzigerstraße 36,**
in **Strehlen** bei **Richard Oelsner,** Josefstraße 1, Ecke Lockwitzerstraße;
in **Striesen** bei **Max Grützner** und **Louis Eger,**
in **Kötzschenbroda** in der **Germ.-Drogerie Otto Lindner,**
in **Oberlössnitz-Radebeul** bei **August Richter,**
in **Radeburg** bei **H. G. Böhmig jr.,** am Markt,
in **Moritzburg** bei **Moritz Beier** und **G. F. Schröter**
und in allen grösseren Städten Deutschlands.

Nach Orten ohne Niederlage directer Versandt durch die Fabrik. Postcolli, genügend zum zweimaligen Anstrich zweier mittelgroßer Zimmer, **M. 8,40 frco.** ganz Deutschland.

Auf Antrag der Erben soll das zum Nachlasse des Gartennahrungsbesitzers Leberecht Traugott Klunker in Sörnewitz gehörige Gartennahrungsgrundstück, Fol. 50 u. 90 des Grund- und Hypothekenbuches, Nr. 52 des Brandkatasters, Nr. 13, 171, 172, 235a, 272, 346, 414, 435, 675 des Flurbuchs für Sörnewitz, sammt allem lebenden und todten Inventar, freiwilliger Weise

am 30. März 1894
½11 Uhr Vormittags

an Ort und Stelle unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Erstehungslustige, welche sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, werden aufgefordert, sich zum Termine im Nachlaßgrundstück zu Sörnewitz einzufinden.

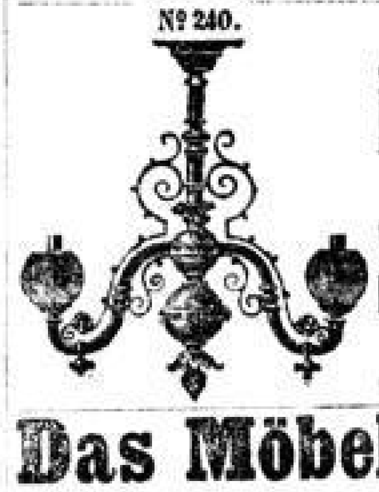
Meißen, am 10. März 1894.

Königliches Amtsgericht.
Dr. Schopper.

Unentbehrlich für jede Familie!
Oscar Baumann's aromatische Eibischwurzel-Seife,
bestes Mittel gegen **Hautunreinigkeit, Mitesser, Blüthen, Röthe des Gesichts, Sommersprossen** etc. Nach längerem Gebrauch dieser Seife erhält die Haut einen **zarten, blendend weißen Teint** und bewahrt derselben ihre jugendliche Frische bis in das höchste Alter, à 20 u. 40 Pf., 3 St. 50 Pf. u. 1 M., **Prinzessinnen-Wasser** zur Verschönerung der Haut à Fl. 75 Pf., 1 u. 1½ M., **Lilionese** à Fl. 1 M., **Poudre de Riz, Leichner's Fettpoudre, Poudre Velontine, Ohliger Nußextrakt** zum Dunkeln der Haare à Fl. 50 Pf. u. 1 M., **Olivenharzpomade** à St. 10, 15, 20, 25, 50, 75 Pf., **Wasch- u. Bade-Eau de Cologne,** der echt Köln. gleich, die große Fl. 50 Pf., empfiehlt
Oscar Baumann, Frauenstraße 3.
Lager engl., franz. u. deutscher Parfümerien u. Toilettenartikel.

Marienstr. 16, neben 3 Raben **F. Vogel** Hauptstr. 27, im Hause Pollender
reichhaltigste Auswahl in garnirten und ungarnirten
Damen- und Kinder-Hüten
zu billigsten Preisen. Umarbeitung nach neuesten Formen schnell und billigst.

Saatkartoffeln,
Daberiche, Handlere, offerire frei Wülknitz mit 1,50 pr. Centner.
A. Goedecke, Rittergut Tiefenau.



Zum Umzuge
empfiehlt sich die **Fabrik** von
Dupont & Richter
Amalienstraße 21
für Neuanschaffung u. Erneuerung von alten
Kronleuchtern, Ampeln, Lyren u. s. w.
für Gas-, elektr. u. Gasglühlicht.

Das Möbel-Magazin
von
Weidhaas & Tamme
empfiehlt sein reiches Lager **selbstgefertigter Tischler-** und **Polster-Möbel** unter **Garantie** zu billigsten Preisen.
21 Webergasse. Webergasse 21.

Schiffer's Singfutter für Canarien- u. alle hiesigen körnerfressenden Vögel à Pack. 35 Pfg., sowie Schiffer's Nachtigallen-, Drosseln-, Papageien-, Cardinal- u. Prachtfinkenfutter, präp. Vogelsand, Sepiaschalen, Eierbrot, Eipräparat u. Fischfutter vorräthig
in **Dresden** bei
Alfred Blembel, Wilsdrufferstraße.
J. M. Carstens Nachf., Webergasse.

Wildbad Gastein.

Die **kräftigste Alpentherme** Europas enthält 18 Quellen mit einer Maximaltemperatur von 39° R. (= 49° C.), liegt mitten in der großartigsten und herrlichsten Bergwelt, ist vorzüglich wirksam in **Nervenkrankheiten** sowohl allgemeiner als localer Natur **(Neuralgien),** ferner bei **Gicht, Rheumatismus, Nieren- und Blasenkrankheiten,** sowie bei allen Zuständen, die auf **Erschöpfung der Nervenkraft** beruhen, möge diese durch vorausgegangene Krankheiten, geistige Ueberanstrengung oder Exzesse verursacht worden sein. Comfortable Unterkunft in 56 Hotels und Logirhäusern. **Bäder in jedem Hause.** Saison vom **1. Mai bis 1. October. – Vor Mitte Juni, sowie nach Mitte August Preise bedeutend ermäßigt.** Jegliche Auskünfte über den Kurort ertheilt die **Kurkommission.** – Programme **gratis.**

Grosse frische Eier!
à Sch. 250, à Mdl. 65 Pf., ff. Eier 3 Stück 10 Pf., in Kisten billiger. Versandt nach auswärts gegen Nachnahme. **Eierhandlung Mühlgasse 7.**

Ich kaufe
Möbel, Betten, Herren- u. Damengarderobe, ganze Nachlässe.
Aechel, Ziegelstraße 57.

Kutschgeschirre,
1 Paar ff. herrschaftl. u. 1 Einspännercabriolett sollen mit Verlust verkauft werden.
Holbeinstr. 10, 1. rechts.

Kreuzsaitiges Pianino,
schön im Ton, billig zu **verkaufen** Pirnaischestraße 26, 1.

Eine **Tiegeldruck-Presse**
wird zu kaufen gesucht.
Einige Sätze Lettern werden ev. mit übernommen. Offerten mit Größenangabe der Druckfläche unter **E. J. 266** Exp. d. Bl.

Als ganz besonders preiswerth und vorzüglich in Qualität empfehle frisch angekommen:
eine Sendung **großkörnigen, grauen, mildgesalzenen**
Astrachan-Caviar
Pfd. 6½ Mk. (gewöhnl. Preis 11 Mk. per Pfd.), ferner als Specialität
frischen ungesalzenen Caviar
Pfd. 10 Mk.
Beste frische Zander
Pfd. 55 Pf.
Prachtv. fette rothfleischige Newa-Lachse
Pfd. 160/180 Pf.
Russische Handlung
8 Reitbahnstraße 8.
Versandt n. auswärts tägl.

Warum
bezieht jede sparsame Hausfrau ihren Cacao vom **Deutsch-Holländischen Cacao-Versandthause von Kiehl in Chemnitz?** Weil diese Firma denselben zu Fabrikpreisen direkt an Private liefert. Das Haus versendet seine rühmlichst bekannten Marken **„Caracas"** à M. **2,50, „Chemnitia"** à M. **2,–,** sowie ferner **Haushalt-Cacaos „A" M. 1,80, „B" M. 1,60, „C" M. 1,50** per Pfd. in Packeten von 2 bis 5 Pfd. gegen Voreinsendung od. Nachnahme des Betrages. Von 5 Pfd. an **portofrei.** Zum Mitbezuge empfohlen: 6 Schoten feinste, besond. aromat. **Vanille** für M. **1.–,** 14 Schot. M. **2.**

Gummi-
Waaren jeder Art, bester Qualität, **Suspensorien** empf. u. versendet geg. Nachnahme **R. Freisleben, Dresden, Postplatz,** zw. d. Wettiner- u. Annenstr.

Ein Posten zurückgesetzter
Herren-Stoffe
wird zu kaufen gesucht. Off. u. **G. M. 315** Exp. d. Bl.

Ein gutes, gebrauchtes
Pianino
von **Tunien,** verliert. für die **Hälfte des Neuwerthes,** desgl. ein gutes Pianino
für 350 M.
zu verkaufen.
H. Wolfframm
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

Hohe Preise
zahlt für Möbel, Betten, Wäsche, Herren- u. Damenkleid., u. Nachl. **Schäfer,** Striesenerstr. 11, 1.

Heu!
Ein beauftragt, ca. 120 Ctr. ausgez. Qual., à Ctr. 4 M., zu verk. Off. **E. R. 274** Exp. d. Bl.

J. WEHL
Bank-Geschäft
FRANKFURT A. M.
Ausführung per Cassa und Zeit an allen Börsenplätzen.
Wochenbericht gratis.

Butter! Honig!
10 Pfd. Colli postfr., Nachn. u. Naturbutter, Mark 8,–, Scheibenhonig M. 4,25. **Pfister, Tlufte,** Galizien.

Ein neuer Transport 20 Stück **bester**
dänischer und Holsteiner Pferde
steht von **Sonnabend den 17. d. M.** an **in meinen Stallungen** zum Verkauf.
Hochachtungsvoll **Louis Gebhardt, Bautznerstr. 6.**

Per **Originalkrug** 1 Mark.
Per **Liter Faßwaare,** blaue Etikette, Mk. 1.70.
Zu haben in allen **Weinhandlungen** und besseren **Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäften.**
Vertreter für Dresden:
A. O. Weithas.

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten Publikum hiermit zur Nachricht, daß ich das von Herrn **Albert Görner**
Am Schiesshaus Nr. 17
bisher betriebene
Fleisch- u. Wurstwaaren-Geschäft
käuflich übernommen habe und von Sonnabend den 17. d. M. ab unter meinem Namen weiterführen werde. Ich werde stets bemüht sein, mein mich beehrendes Publikum mit stets frischen Fleisch- und Wurstwaaren zu bedienen. Indem ich noch bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne mit größter Hochachtung
Hermann Joerke.

Echter Frankfurter Aepfelwein,
ausgezeichnet gute Waare,
à Flasche 45 Pf. } incl.
bei 12 Flaschen à 40 Pf. }
sowie in allen Faßgrößen bei 100 Ltr. 35 Mk. Bester Aepfelwein-Champagner Fl. Mk. 1.80. Versandt nach auswärts prompt mit Nachnahme.
Frankfurter Aepfelweinhandlung
Carl Reichelt,
23 Amalienstraße 23.

Pianinos,
Harmoniums, Neu, kreuzs. Bau, sowie gespielt, bill. z. Verk. und Miethe Johannesstr. 19, Schütze.

Frankfurter Würstchen empfiehlt in **bester Qualität Adolf Jung, Frankfurt am Main.,** Wurstfabrik mit Dampfbetrieb. Export nach allen

Preuss & Brendecke.

Unser Ausverkauf König-Johann-Strasse 3 dauert nur noch bis Ostern.

Um bis dahin unseren älteren Waarenbestand schneller zu räumen, haben wir die Preise noch bedeutend **ermäßigt.** Auf die schon eingetroffenen Neuheiten geben bis Ende des Ausverkaufs 20 % Kassenrabatt.

Wir empfehlen zu Ostern besonders

Posamenten, Spitzen, Seidenband,

und für die Confirmation

Confirmanden-Röcke, Corsets, Unterröcke, Blousen

in großartiger Auswahl zu sehr billigen Preisen. Ebenso noch einen großen Posten

Gardinen, Congress-Stoffe, Schürzen und Tapisserie-Artikel,

die wir nicht mit ins neue Lokal nehmen wollen.

Fertige Kinder-Garderobe.

Die Abtheilung für **Kinder-Kleider, Kinder-Mäntel,** sowie **Jackets, Knaben-Anzüge** und **Paletots** befindet sich separat in **großen, hellen Verkaufs-Räumen** der ersten Etage und stehen **Anprobe-Zimmer** zur Verfügung.

Mädchen-Kleider

von **Barchent, Foulé, Cheviot, engl. glatten** und **gemusterten Stoffen** in **allen Größen,** mit **Borden und Stickerei** besetzt, vom einfachsten bis zum elegantesten Genre, in **hübschen, kleidsamen Façons,** von **125, 175, 200, 225, 250** Pf. bis **20** Mark.

Mädchen-Mäntel

in **Cheviot, Velour,** glatten und **gemusterten englischen Stoffen,** mit und ohne Kragen, von **4,50, 5,25, 5,75, 6,50, 7,25, 7,75** Mk. ꝛc.

Jacken u. Jackets

für **Mädchen** und **Knaben,** in **Trikot, Cheviot** und **Tuchstoff,** von **1** Mk. **50** Pf. bis **12** Mark.

Knaben-Anzüge

in **Trikot, Cheviot, Sammet** und **hübsch gemusterten Buckskins,** in allen Größen bis **12** Jahre, von **3** Mk. **25** Pf. bis **21** Mark.

Knaben-

Hosen in **Trikot, Cheviot,** in allen Größen, von 75, 100, 125, 150 Pf.

Blousen in **Trikot, Barchent, Flanell, Velour,** von 125, 140, 160, 175 Pf. ꝛc.

Knaben-Paletots

in **blau Cheviot** und **gemusterten Stoffen,** **8,50, 9,50, 10,50, 11,75, 13,25** Mk. ꝛc.

Schnädelbach

7 Marienstrasse 7.
Antonsplatz

Linoleum.

Größtes Lager nur bester deutscher und englischer Fabrikate.

Glattbraun, Parquet- und Teppich-Muster.

Linoleum engl., 178—183 cm breit, à 2.50, 3, 3.50, 4, 5.25 ℳ per laufende
Linoleum deutsch, 200 cm breit, à 3.50, 3.75, 5, 5.50, 6.60, 7.75 ℳ Meter.
Linoleum Granit und Inlaid (durchgefärbt).
Linoleum-Läufer, 56, 67, 90 bis 110 cm breit, von 1 Mk. an.
Linoleum-Teppiche, 150/200, 180/250, 200/300, 230/320, 270/360 cm.

Linoleum-Pappe. Linoleum-Bohnermasse.

Auf Wunsch wird das Legen des Linoleums von mir übernommen und von eigenen Leuten billigst berechnet ausgeführt.

C. Anschütz Nachf.,

Altmarkt 15,

Linoleum-, Teppich- u. Möbelstoff-Geschäft.

Paul Schönbrodt, Optiker,

am Altmarkt, Ecke der Schössergasse, **am Neumarkt, Ecke der Landhausstraße,**

empfiehlt von der einfachsten bis zur feinsten Qualität:

Operngläser	von Mk. 6,00 an.	**Feldstecher**	von Mk. 12,00 an.
Brillen	„ „ 1,50 „	**Kompasse**	„ „ 0,50 „
Klemmer	„ „ 2,00 „	**Fernröhre**	„ „ 6,00 „
Lorgnetten	„ „ 3,00 „	**Loupen**	„ „ 0,50 „
Reisszeuge	„ „ 1,50 „	**Mikroskope**	„ „ 6,00 „
Barometer	„ „ 6,00 „	**Thermometer**	„ „ 0,50 „
Goldbrillen	„ „ 8,50 „	**Goldklemmer**	„ „ 10,00 „

Reparaturen sofort und billig.

Neue kurze u. verbesserte Verbindung zwischen

England und dem Continent

via Hoek van Holland-Harwich.

Täglicher Dienst, auch Sonntags. Expreß-Züge und neue, große, unter britischer Flagge fahrende Doppelschrauben-Schnelldampfer.

29 Dresden-London 29

in **Stunden**

Einzelpreise: I. Cl. Mk. 93,10, II. Cl. Mk. 66,10

Dresden (via Hannover-Rheine)	Abf. 3.58 Vm.
Hoek van Holland Quai	Ank. 10.18 Nm.
do. do.	Abf. 10.30 Nm.
Harwich Parkeston Quai	Abf. 7.5 Vm.
London Liverpool Street Stat.	Ank. 8.45 Vm.

Doppelpreise: I. Cl. Mk. 133,80, II. Cl. Mk. 94,10, 30 Tage giltig.

Durchgehende Corridor-Wagen Hannover—Hoek van Holland bis an die Dampfer. Expreßzüge von Harwich nach London, sowie nach Nord-England und Schottland direkt, ohne London zu berühren. Große Zeit- und Kosten-Ersparniß. Reisende mit Billets II. Klasse können an Bord der Dampfer I. Klasse (Salon) fahren gegen Nachzahlung von 7 Sh. einfach und 11 Sh. retour. Direkte Gepäckabfertigung nach London. Reisende für alle anderen Stationen lassen ihr Gepäck bis Harwich einschreiben. Billets für diese Route sind auf allen größeren Stationen des Continents zu haben, in **Dresden** auf den Bahnhöfen Alt- und Neustadt, sowie bei **Ernst Strack Nachfolger,** Pragerstraße 36. Fahrplanbücher versendet und weitere Auskunft ertheilt **E. Osswald,** Ober-Inspektor der Great Eastern-Eisenbahn, 14 Domhof, **Köln a. Rh.**

Louis Herrmann,

Königl. Sächs. Hoflieferant,

Dresden, Zwickauerstrasse 33,

liefert als Specialität:

Malzdarrhorden für Brauereien.
Kupferne und **eiserne Läuterböden** mit Löchern von 0,7 und 1 mm Durchmesser und mit Schlitzen von 16, resp. 13 mm Länge und 0,6 und 0,4 mm Breite.
Perforirte Eisen-, Kupfer- und **Messingbleche** in den verschiedensten Stärken, Grössen und allen vorkommenden Lochungen.
Gitterbleche zu **Heizverkleidungen etc.; Heizkörper.**
Drahtgewebe aller Art in **Eisen, Kupfer** und **Messing,** verzinkt und verzinnt, von der feinsten bis zur stärksten Sorte.
Gitter zu Häuser-, Grab- und **Beet-Einfassungen.**
Ziergitter aller Art für **Villen** etc.
Gartenmöbel und **eiserne Bettstellen.**
Siebränder, Holz- und **Rosshaarböden** in allen Grössen.

Illustrirte Preislisten und Zeichnungen gratis.

Das Plauener Gardinen-Fabrik-Lager

Adolf Erler aus Plauen i. Vogtl.,
Wilsdrufferstraße 28, erste Etage,
Einzelverkauf zu Fabrikpreisen,
Kein Laden, **Kein Laden,**

empfiehlt

Gardinen, Meter von 24 Pf. bis 3,50 M. Abgepaßte Fenster von 1,50 bis 100 Mk.
Stores in glatt und bestickt, von den einfachsten bis zu den elegantesten Genres.
Bettdecken, Rouleaux nebst **Spitzen,** sowie auch **Congressstoffe** in reichster Auswahl und in jeder Preislage.

Vorgeschriebene Fabrikpreise. Per Casse 4 Procent.

Man bitte die Schaufenster in der Hausflur gefälligst zu beachten, dort kann man sich von der Auswahl und Preiswürdigkeit des Plauener Gardinen-Fabrik-Lagers überzeugen.

Wilsdrufferstraße 28, 1. Etage.

Staatsmedaille 1888.

Man versuche und vergleiche mit anderem entölten Kakaopulver

Hildebrand's Deutschen Kakao,

das Pfund (½ Ko.) **Mk. 2.40.**

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorräthig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Maj. d. Königs, Berlin.

Mühlberg's
Knaben-Garderobe.

Die große, zum 1. Stage meines Warenhauses einnehmende **Konfektions-Abtheilung** bietet eine großartige Auswahl der gediegensten Genres in fertigen Anzügen für Knaben und junge Herren, sowie der feinsten, modernsten und ausgesucht besten Stoffe: Cheviots und Kammgarne zur Maßanfertigung von

Konfirmanden-Anzügen.

Meine von Herrenschneidern gearbeiteten Garderobenstücke sind genau wie Herrenanzüge konfektionirt und zeichnen sich nur von jenen, den Prinzipien meines Geschäfts entsprechend, **durch grosse Preiswürdigkeit aus.**

Zu den Schulprüfungen

empfehle ich die

Frühjahrs-Neuheiten in Mädchen-Kleidern, -Jackets, -Mänteln, -Capes.

Königl. Sächs. Hoflieferant.

Herm. Mühlberg,

Wallstraße, Ecke Webergasse.

Neu aufgenommen:

Kostüme

400

fertige Kleider

in den Preislagen von Mk. **10.—.** bis **150.—.** vorräthig.

Adolph Renner

Dresden, 12 Altmarkt 12.

Unsere diesjährige

Oster-Ausstellung

in allen Sorten **Oster-Eiern** und **Oster-Gegenständen**

aus fl. Raffinad-Zucker, Chocolade, Fondant, Marzipan und Bisquit.

Oster-Attrapen, Oster-Körbchen, Bonbonnièren, fl. Oster-Desserts, sowie eine große Auswahl div. reizender Neuheiten empfehlen wir geneigter Beachtung

Hartwig & Vogel,

15 Altmarkt 15 — **26 Hauptstrasse 26**

und deren Niederlagen:

L. Frischmuth, Annenstraße 39,
C. Höhl, Pillnitzer- u. Albrechtstraßen-Ecke,
A. Sommerlatte, Wettinerstraße 7,

sowie die Special-Geschäfte:

M. Liebusch, Bautznerstraße 28,
Otto Uhlich, Annenstraße 28,
A. Günther, Grunaerstraße 12,
Heinrich Wenzel, Lindenaustraße 16,
A. Liebscher, Alaunstraße 37,
M. Cholewa, Schäferstraße 26,
Paul Zappe, Striesenerstraße 21,
Anna Arnold, Johannesstraße 7,
Joh. Schilling, Striesen, Augsburgerstr. 14.

Feinsten hellen

Scheiben-Honig,

sauber in Pergament verpackt, per Pfd. 1.20 M.

Julius Troschütz, Scheffelstr. 6.

Confirmanden-Geschenke,

echt und imitirte.

Kreuze, Medaillons, 50 Pf. bis Mk. 10.—.

Colliers 35 Pf. bis Mk. 35.—.

Ringe, Ohrringe.

Reizende **Brochen-Neuheiten.**

Schwarzer Schmuck.

Solide **Lederwaaren.**

Portemonnaies 50 Pf. bis Mk. 20.—.

Albums, Mappen, Visites etc.

Paul Teucher, Altmarkt, 1 Schössergasse 1.

Frühjahrsfächer.

Möbel,

beste und billigste Bezugsquelle am Platze.

Beim Einkauf von

Braut-Ausstattungen

empfiehlt sich

Max Peil,

früher vereinigter Tischler und Tapezirer

Möbel-Magazin **Dresden,** Schreibergasse 1. 2., Ecke Altmarkt.

Mein durch 3 Etagen führendes Lager enthält nur **große, helle Räume.** Besichtigung stets gern gestattet.

Preiscourant franco. Prompter Versandt n. auswärts.

Schlaf-Sophas

zusammenlegbar, mit gutem Polster, von 40 Mark an. **Chaiselongues, Bettstühle, Klappbetten** im **Fabrik-Lager: Reitbahnstrasse 5.**

Ca. 30,000 Ko. Reiskleie, lagernd beim Spediteur **Keller,** hier, sind billigst zu verkaufen. **Heinr. Schmidt jun., Wienerstraße 30, part.**

Zuggardineneinr. von Kunze & Schreiber, echt
Gardinenstangen
Gardinenrosetten
Gardinenketten
Rollostangen etc.

C. F. A. Richter & Sohn Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Fournierstuhlsitze, bester Ersatz für Rohr, empfiehlt in versch. Größen **H. O. Gottschalch's** Möbelfabrik, Trompeterstrasse 18.

---

9 Pfd. feinste Centrifugenbutter M. 11.80, 9 Pfd. f. Süßrahmbutt. M. 11.30, vers. fr. geg. Nachn. d. Molk. J. Rößler, Planen, Vgtl.

FLÜGEL PIANINOS Kauf, Tausch Miethe bei **Paul Werner** Pragerstrasse 42.

Polster-möbel.

Zu **Ausstattungen** empf. nur solid gearbeitete **Salon-Garnituren, Sophas, Fauteuils, Bettstellen u. Matratzen** unter **Garantie** zu billigen Preisen

Th. Klinckicht, Tapezier, große Plauenschestr. 22.

Ausverkauf

wegen **Aufgabe des Ladens:** neue und gebrauchte **Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe,** einzelne **Jackets, Hosen, Regenmäntel,** elegante seid. und wollene **Damenkleider**

13 Rosenstrasse 13.

O. Lauffs,

Weingutsbesitzer, Unkel am Rhein, empfiehlt seine selbstgezogenen Weiß- und Rothweine, die **Generalfeldmarschall Graf Moltke „gut, preiswürdig u. empfehlenswerth"** nannte. Preisliste zu Diensten.

Ausverkauf

von **Böhm. Bettfedern und Daunen** wegen vollständiger **Geschäftsaufgabe** zu jedem annehmbaren Preis.

Ad. Udluft's Wwe., Schössergasse Nr. 3.

Band- und Decoupirsäge mit Transmission, noch im Betr., 2 **Hobelbänke** mit Werkzeug bill. zu verk. gr. Plauenschegasse 33, pt.

1000 Stück Restaurat.-Stühle und Tische (neu und gebr.) verschied. Sorten werden verkauft bei **Schneider & Opfer,** Pirnaischestraße 16.

Portièren-Garnituren empfehlen **C. F. A. Richter & Sohn,** Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Kaps-

Concert-Pianino, kreuzsaitig, 7¼ Oct., sehr wen. gesp., prachtv. Ton u. Ausstattung, für d. bill. Preis v. 575 Mk. zu verk. Desgl. ein tadelloses **Cabinet-Pianino** d. gleichen Firma. **Ed. Hoffmann, Amalienstr. 15, II.**

1000 Centner Reichskanzler und Magnum bonum

verkauft **Rittergut Tauscha,** Bezirk Dresden.

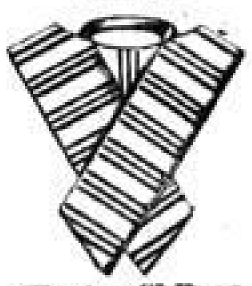
Stück 25, 30, 40 u. 50 Pf. Ueberall käuflich, in **Dresden** bei **Gebrüder Eberstein** u. A.

Butter 10-Pfd.-Colli B. M. 6, H. M. 4 **Honig** 5-Pfd. netto M. 7, H. M. 5 fr. Nn. J. Rosen, Meierei, Tluste, Galiz.

Shlipse und Cravatten

in den neuesten, modernsten **Stoffen und Formen.**

Westen-Shlipse für Umlegekragen. Stück 10, 20, 30 bis 90 Pf., **Doppelt-Westen für Umlegekragen,** von 2 Seiten zu tragen, Stück 35 Pf. bis 1 Mk.



Westen-Shlipse für Stehkragen, Stück 15 Pf. bis 1 Mk. 25 Pf. **Doppelt-Westen für Stehkragen,** von 2 Seiten zu tragen, Stück 45 Pf. bis 1 Mk. 25 Pf.

Argosy-Weste für Stehkragen, praktischste und bestsitzende Weste für Jägerhemden. Stück 75 Pf. bis 1 M. 75 Pf.

Diplomatenschleifen in verschiedenen Formen, in farb., schwarzen oder weissen Seidenstoffen v. 25 Pf. bis 1 Mk. 50 Pf.

Diplomatenschleifen in weissem Batist. Stück 25, 30, 35 und 40 Pf.

Regatta-Shlipse f. Stehkragen, mit Stickerei. Stück 50 Pfg. — Dieselben in weissem Batist, mit Stickerei Stück 50 Pfg. — Dieselben in farbigen und schwarzen Seidenstoffen. Stück 40 Pfg. bis 2 Mk.

Regatta-Shlipse für Umlegekragen, Stück 45 Pfg. bis 1 Mk. 25 Pfg.

Scarfs Regatta-Shlipse zum Selbstbinden, Stück 40 Pfg. bis 1 Mk. 75 Pfg.

Ansteck-Schleifen für Umlegekragen, 15 bis 60 Pfg. — Dieselben in weissem Batiststoff, Stück 15 u. 20 Pfg.

Täglich Eingang von **Neuheiten** in Shlipsen u. Cravatten

J. Bargou Söhne,

Wilsdrufferstr. 54 am Postplatz.

Färberei — Chem. Wäscherei

Julius Kallinich.

Das größte u. leistungsfähigste Etablissement hier am Platze, mit Dampfbetrieb u. neuesten Maschinen-Anlagen.

Dieses Jahr wieder **bedeutend vergrößert.**

Feinste Ausführung. Billigste Preise. Schnellste Rücklieferung.

Zur Frühjahrs-Saison.

Verschossene Damen-Garderoben in fertigem, sowie zertrenntem Zustande werden in allen Farben **echt** und **schön** gefärbt, event. auch bedruckt u. vermittelst neuester Maschinen eine **weiche, gleichmäßige** Appretur verliehen.
1 Rock . . 1,50—2,50 M.,
1 Kleid . . 2,50—3,50 „
1 Regenmant. 2,00—3,00 „
u. s. w., bedruckt etwas theurer.

Haus- und Straßen-Kleider in vorzügl. Ausführung **chemisch gewaschen** à 3,00—3,50 Mk., in Seide von 450 Mk. an.

Gardinen gewaschen od. crême gefärbt und auf **neu** appretirt à Fenster 1,00—1,50 Mk.

Möbelstoffe u. Portièren werden auf Wunsch schon innerhalb drei Tagen in allen Farben auf- oder umgefärbt event. chem. oder naß gewaschen, gefärbt, à Pfd. 1,00 Mk., gewaschen à 0,60 resp. 0,75 Mk.

Sammet-Garderobe, wenn auch noch so gedrückt, wird wie **neu** aufgearbeitet (aufgedämpft).

Strümpfe, echt schwarz gefärbt, à Paar 20—30 Pf.

Schürzen, echt blau gefärbt, à 40—50 Pf.

Wäscherei für Herren-Garderoben und Reparatur-Werkstatt.

Sauber gewaschen und nach Façon gebügelt:

		chemisch
1 Hose . . .	1,00,	1,25,
1 Weste . . .	0,50,	0,75,
1 Rock . . .	1,50,	2,00,
1 S.-Paletot .	2,00,	3,00,
1 W.-Paletot .	3,00,	4,00.

Fabrik u. Hauptgeschäft 37 Pillnitzerstraße 37, vor dem Justizgebäude, **nicht** gegenüber. Fernsprecher 4042, Amt III.

Filialen:
Dresden-Altstadt:
17 Ostra-Allee 17,
20 Grunaerstraße 20, nächst Neuegasse,
16 Lindenaustraße 16, vis-à-vis der Post,
5 Struvestraße 5, nächst der Pragerstraße,
17 Tittmannstraße 17 in Striesen;
Dresden-Neustadt:
27 Bautznerstraße 27, Ecke Markgrafenstraße,
56 Königsbr. Str. 56, Haus Kinderwagen-Hötzgen,
36 Leipzigerstraße 36.

Mitte März Eröffnung der 9. Filiale **23 Annenstraße 23,** Hotel Annenhof.

Für **Auswärts** nur gegen Nachnahme. Bei Aufträgen von über 6 Mk.

franco geg. franco.

Samen!

Gemüsesamen,

als

Blumenkohl,
Krauskohl,
Rosenkohl,
Weißkraut,
Rothkraut,
Welschkraut,
Glaskohlrabi,
Carotten und Möhren,
Spinat und Mangold,
Zwiebeln und Porree,
Radies und Rettige,
Dill, Majoran,
Salat in 20 Sorten,
Beifuß, Estragon,
Petersilie, gefüllt und einfach,
Thymian, Waldmeister,
Gurken, beste Sorten,
Kürbis und Melonen,
Salatrüben,
Zuckererbsen, hohe u. niedrige,
Zwergerbsen,
Erbsen, amerikanische,
Kneifelerbsen in 20 Sorten,
Buschbohnen in 30 Sorten,
Stangenbohnen in 15 Sorten
rc. rc. rc.

Blumensamen:

Balsaminen,
Sommerlevkoyen,
Astern, hohe und niedrige,
Phlox, Petunien,
Nelken, viele Sorten,
Verbenen, Reseda,
Goldlack, einfach und gefüllt,
Stiefmütterchen,
Vergißmeinnicht,
Wunderblume,
Zinnia, Scabiosen,
Sonnenrosen, gefüllt,
Kornblumen,
Strohblumen,
Rittersporn, Basilikum,
Sommerblumen, gemischt,
rc. rc. rc.

Zu Einfassungen:

Iberis, schönste Farben,
Nemophilla,
Goldkamille,
Winden, niedrig,
Kresse, niedrig,
Meerstrandslevkoyen,
Sauerklee, braun,
Silene,
Gartenkresse,
Gänsekraut, weißes,
rc. rc. rc.

Schlingpflanzen:

Japanischer Hopfen,
Mina lobata, prachtvoll,
Winden, Kresse,
Cobaea scandens,
Wicken, wohlriechend,
Balsamapfel,
Marandia,
Thunbergia.

Samen, interessante:

Schlummerakazie,
Schampflanze,
Moschuspflanze,
Fieberheilbaum,
Spritzgurke,
Ballonpflanze,
Passionsblumen,
Riesentabak,
Baumwollstaude,
Kaffeebaum
rc. rc. rc.

Diverses:

Steckzwiebeln,
Frühkartoffeln,
Runkelrüben, beste,
Kleesaaten aller Arten,
Landwirthschaftl. Samen,
Georginen, gefüllte u. einfache,
Gladiolen, prachtvoll,
Japan. Goldbandlilien,
Tuberosen,
Hyacinthen vom Cap,
Knollenbegonien, extra,
Nelkensenker.

Grassamen

für hiesigen Boden und Klima, bewährteste Mischungen.

Japan. Klettergurke, sensationelle Neuheit, à Portion 10 Pf.

Von den meisten der obig angeführten Gemüse- und Blumensamen werden schon 5- u. 10-Pf.-Portionen abgegeben.

Kataloge gratis und franko.

Moritz Bergmann

Samenhandlung,

Wallstraße 9.

Cigarren,

auch Ausschußfarben, bis 20 M. pro Mille, in Posten **gegen sofortige Baarzahlung** gesucht. Off. u. **H. K. 816** Exp. d. Bl.

Butter, Honig. 10 Pfd. Colli postfr. Nachnahme, f. Süßrahmb. 6,50 M., f. Schleuderhonig 4,50 M. **B. Planker, Tluste, Galizien.**

Leihhausscheine,

Gold- und Silbersachen, Uhren, Garderobe, Möbel, Betten, Wäsche, altes Porzellan, Figuren, Gläser, Münzen, Waffen, Zinngegenstände rc. kauft **Dittmar, Nähnitzgasse 18,** Eingang Obergraben.

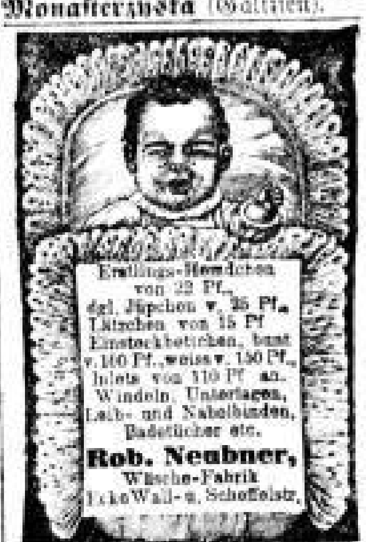
Säulen-Vertiko 30 M., pol. Tisch 14 M., hochf. Sopha 30 M., pol. Tisch 14 M., Bettst. m. g. Federmatr. 36 Fcd. 21 M., 2thür. Kleiderschr. 19 M., Bett u. Kissen 15 M., Säul.-Schrank, Ottomane, hochf. Stühle, Kommode, alles hochfein, sof. spottb. zu verk. **Schössergasse 12. 1. r.**

Waaren-Schränke, Kasten- u. Fachregale, Arbeits- u. Ladentafeln, Comptoirpulte, Drehsessel, Firma, Aushängeschi., u. and. gebr. Möbel bill. zu verk. Rampischestraße 22. **Heyne.**

Echte frische fette **Sprott** [illegible]
[illegible] **grosse** [illegible]
Bücklinge, [illegible]
½ K. **Sprott** u. ½ K. **Bückl.** [illegible]
Extra neuer Astr. **Caviar** [illegible]
8 Pf. 31 ℳ, **Ural-** 3½ ℳ, 8 Pf. 27 ℳ
Norweg. Frühst.-Heringe in Remouladensauce, fr., 4 Liter-Dose 3½ ℳ, ½ Dose 2 ℳ, geg. Nachn.
E. Gräfe, Ottensen (Holst.).

93er Legehühner,

schöne Rassen, fleißigste Eierleger liefert in jed. belieb. Farbe mit Garantie lebender Ank. fracht-, emballage- u. **zollfrei** nach jeder Bahnstat. 10 St. u. 1 Hahn für 21 Mk. Nachn. Bei Best. Bahnstat. angug. **D. Andermann, Monasterzyska** (Galizien).



Verschiedene

Rollwagen,

ein- u. zweispännig, zu verkaufen **Jagdweg 4 bei C. Otto.**

Ein wahrer Schatz

für alle an Schwächezuständen Leidende ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 M. Lese es Jeder, der an derartigen Folgen leidet. **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig,** Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

In **Dresden** vorräthig in der Buchhandlung von **C. E. Dietze,** Wilsdrufferstraße 18.

Eine patentirte

Rollwand

ist sehr empfehlenswerth als Schutz gegen Zugluft an Thüren und als Bettvorsetzer.

F. Bernh. Lange Amalienstr. 11 u. 13.

---

ff. Taillen-Futter

den **ganzen Meter** jetzt nur

29 Pfennige.

J. Behrendt, Holbeinstr., Ecke Reißigerstraße.

Wiederverkäufern Rabatt.

Ladentafeln, Kasten- und Fächer-Regale, Waarenschränke, **Comptoir-Pulte,** Sessel, Briefregale rc. **billig** zu verkaufen

Görlitzerstraße 21, p.

Billige Cravatten.

Magazin zum Pfau,

Dresden.

Regattes.

Regattes, hell und dunkel, in überraschender Auswahl —.50.
" zum Geschenk geeignet, weil sehr ansehnlich —.75.
" aparte Stoffe in hellen, dunkel 1—1½.
" wirklich **zurückgesetzt** —.35.

Westen.

Westen für Knaben —.25.
" neue Muster —.35.
" feiner Atlas —.50, —.75, 1.—.
Doppelwesten, hell —.35.
" hell und dunkel 1.—.
" Stickereien, sehr billig 1.—.

Four in hand.

Four in hand, hell und dunkel 1.—.
" " " Seide 1.50.

Diplomaten.

Diplomaten, wirklich grosse Schleife —.35.
" Seide hell und dunkel —.50.
" Seide 75.

Schwarze Cravatten.

Regattes Rips —.50.
Four in hand Satin 1.—.
Four in hand Atlas —.75.

Kurbad „UNION“

Friedr. Keller
Kaulbachstrasse 15. Fernsprecher III. 4038.

Kohlensaure Mineralbäder,

System Keller.

Kasten-Dampf-, Heissluft- und Kiefernadel-Bäder.

Packungen. Massage.

Täglich für **Damen und Herren.**

Wasser wird nicht versandt.

Massive goldene Ringe

aus verburgt 333/1000 (8 kar.) Gold gestempelt.

mit Almandinen, Türkisen, Cap-Rubinen u. Simili-Brillanten, Stück 5 Mark.

Ringe und Trauringe

aus vorzüglich haltbarem **Gold double,** Stück 3 Mark.

Goldene Ohrringe

in großer Auswahl aus verbürgt 585/1000 (14 kar.) Gold, Paar 2 Mk. 50 Pf., 3 Mk., 4 Mk., 5 Mk., 6 Mk. und 10 Mk.
Ohrringe aus soliden **Gold double,** Paar 1 Mk. und 1 Mk. 25 Pf.

Broschen, Kreuze, Halsketten,
Armbänder und **Uhrketten** aus soliden **Gold double**
empfiehlt in großer Auswahl zu niedrigsten Preisen

F. G. Petermann,

Dresden,
8 Galeriestrasse 8.

Man bittet genau auf die Firma zu achten.

Geehrte Damen

ersuchen wir zu notiren:

Durch neuerlichen Einkauf empfehlen Unterzeichnete: **„Zöpfe ohne Schnüren“,** von langen, **höchst gereinigten Menschenhaaren, wunderschön, leicht zu tragen,** schon von **6 Mk.** — **Unsichtbare Stirnlocken, stets lockig bleibend, künstliche Scheitel** und andere **Hilfsmittel** bei **kahlen Stellen, Umarbeitung unmoderner Haararbeiten, gründl. Frisirunterricht** 3 Mk. **Giftfreie Haarfärbemittel** 2 Mk. **Braut- u. Ballfrisuren,** sonstige Kopfverzierungen in u. auf d. Hause.

Sidonie und Max Kirchel,
Marienstraße Nr. 13, gegenüber **„Drei Raben“.**

Glashütte i. S.

Die Präcisions-Ankeruhrenfabrik und Handlung
von **Rich. Glaeser**
empfiehlt unter Garantie

Silberne Ankeruhren	von	15—170 Mk.
Goldene do.	"	100—800 "
Goldene Damenuhren	"	40—300 "
Silberne Cylinderuhren für Herren	"	18 "

Illustrirtes Preisverzeichniß **gratis und franko.**
Reparaturen werden prompt und gewissenhaft und zu mäßigen Preisen ausgeführt.

Hoflieferant Seiner Majestät des Königs von Sachsen. **J. Olivier** Hoflieferant Ihr. Kgl. Hoheit der Prinzess Friedr. Leopold von Preußen.

bittet um recht häufigen Besuch seiner mit den **schönsten Neuheiten** ausgestatteten

Osterausstellung

Villa Ghedina
in
Cortina, Ampezzo, Tirol.

Schön möblirt mit großem Salon, über Sommersaison zu vermiethen. Näheres **Villa Ghedina, Cortina, Tirol.**

Original Chinesische Handlung

Taen Arr Hee,

Victoriahaus. Waisenhausstrasse.

Chinesische und **indische**

Thees

5mal prämiirt.

Dekorations-Fächer, Schirme, Vasen etc.

Echte Straußen-Eier.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Zum billigen Schuhladen,

Pirnaischestrasse 14,
ganz nahe dem Pirnaischen Platz.

Ballschuhe von **2** Mark an.
Gummischuhe für Damen **1** Mk. 85 Pf.
Gummischuhe für Herren **3** Mk. 60 Pf.
in besten Qualitäten.
Herrenhalbschuhe mit Gummi oder zum Schnüren, schon für Mark 4.25—5.00.
Damenhalbschuhe z. Schnüren **4** Mark.
Kinder- u. Mädchenhalbschuhe 2—3 Mark.
Herrenstiefeln 5,50 Mark.
Herren- u. Damenstiefletten von 4 bis 9 Mark.
Filzschuhe, Tuchstiefletten wegen vorgeschrittener Saison zu beinahe halben Preisen.

Für **jedes Stück** wird Garantie übernommen.

Gasleuchter,

2-, 3- und 5-armig, ältere Muster, auch zu **Gasglühlicht geeignet,** verkaufe wegen bevorstehendem Geschäftsumbau **zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Hermann Liebold,

grosse Kirchgasse 5.

Frauen-Industrie-Schule
und
Töchter-Bildungs-Institut
zu Dresden, Eliasplatz 4, nahe der Sachsen-Allee.

Anfang April beginnen die Kurse für a) **Handnähen, Flicken, Kunststopfen, Namensticken** 2c.; b) **Maschinen-Nähen, Muster-Schnittzeichnen** und **Zuschneiden sämmtlicher Wäschegegenstände;** c) **Kleidermachen, Maßnehmen, Muster-Schnittzeichnen** u. **Zuschneiden der gesammten Konfektion;** d) **feine Handarbeiten,** als: Filetguipure, Point-lace, Buntstickerei, Stricken, Häkeln, **Putzmachen;** e) **Zeichnen** und **Malen;** f) **Fantasiearbeiten: Papierblumen, Filigran-, Netz- und Knetarbeiten; Kerb- und Lederschnitt;** g) **Buchführung, Correspondenz, Deutsch, Literatur, Kunstgeschichte, Wissenschaft, Englisch, Französisch** (bei Ausländerinnen). Vorzügliche und billige **Pension mit wirthschaftlicher Ausbildung,** sowie **Clavier-, Gesang-** und **Tanz-Unterricht** im Institut. — Vorsteherinnen: **Margarethe Heinrich, Mathilde Pressel.**

Zu

Confirmations-Geschenken

empfehlen:

Photographie-Albums, Briefmappen, Damentaschen, Pompadourtaschen, Näh-Necessaires, Handschuhkasten, Schmuckkasten, Portemonnaies, Brieftaschen, Notizbücher, Taschenmesser, Albums zum Eintragen für Kochrecepte, Tagebücher in grosser Auswahl.

J. Bargou Söhne,

Wilsdrufferstr. 54, am Postplatz.

Militär-Vorbereitungsanstalt

Direktor: **Rudolf Pollatz,**
Dresden, an der Bürgerwiese 6, I. Etage.
Der nächste Cursus beginnt den 4. April.

Die Anstalt **bereitet** junge Leute **vorzugsweise** zum **Freiwilligen-Examen** vor. Seit 20 Jahren günstigste Erfolge. **Von 109 Bewerbern, die in den letzten 5 Jahren vor der Prüfungs-Commission in Dresden bestanden, waren 98 Schüler obiger Anstalt.**

Hausse-Epoche!!!

An der **Wiener Börse herrscht** gegenwärtig eine seit December nicht dagewesene Hausse-Epoche. Es ist wieder die Zeit gekommen, wo man an der Börse **auch mit kleinem** Kapitale und verhältnißmäßig geringem Risico und rasch **große Erfolge** erzielen kann.

Die jetzige Börsenlage läßt für **die nächste Zeit** eine weitere **große Coursteigerung** in mehreren Papieren erwarten. Einzelne Effecten notiren noch tief unter dem inneren Werthe. Ich rathe daher, durch **ungesäumte Kaufaufträge** sich die heutigen Course zu sichern, um die zu erwartende **gewaltige Coursteigerung voll und ganz ausnützen zu können.**

Auf Grund meiner **Informationen** bin ich in der Lage, allen Jenen, die sich für die Börse interessiren, mit den **werthvollsten, fachmännischen Erfahrungen** an die Hand zu gehen. — Um 25 Stück Effecten zu kaufen, genügt der Betrag von fl. 500 baar, oder in coursthabenden Werthpapieren als Deckung. Dieser Betrag, sowie der **erzielte Gewinn** stehen **selbstverständlich sofort nach Abwickelung der Speculation zur Disposition,** und halte ich die gekauften Papiere bis zur Gewinnrealisirung in Depot.

Alle Anfragen in Börsen-Angelegenheiten werden sofort **gratis** und **franco** eingehend und gewissenhaft beantwortet.

Bank- und Wechselhaus

Zum neuen Merkur

Felix Weil,
Wien, Wollzeile No. 36.

Wurmmittel für Kinder, angenehm einzunehmen, à 30 und 35 Pf.
Wurmmittel für Erwachsene 3.50 Pf.
Bandwurmmittel, von sicherem Erfolg, à Mk. 2.—.

Prompter Versandt nach auswärts.

Kgl. Hofapotheke, Dresden,
Georgenthor.

Alfred Rossberg

Holzhandlung

empfiehlt bei waggonweiser Abgabe billigst als Specialität:
Polnische Stamm-Kiefer, 1a feinjährige Bork- und Wasserware
ausl. Mittel- u. Zopfholz in allen trockenen Dimensionen,
Fichte, österr. u. schles. feine u. milde Bau- u. Tischler-Qualität,
sowie alle übrigen Schnitthölzer m. kürzester Lieferfrist

Ammonstrasse 50.
DRESDEN-ALTSTADT.

Die

Mech. u. Maschinenbau-Werkstatt

von

Julius Keim, Dresden-A.,
Freibergerstraße 14,

empfiehlt sich zur **Ausführung** von **Dreh-, Frais-** und **Hoblerarbeiten,** Anfertigung von **Schnitten** und **Stanzen,** sowie Ausführung von Massenartikeln jeder Art, und ist durch praktische, der Neuzeit entsprechende Einrichtungen in der Lage, allen Anforderungen auf das Schnellste und Billigste nachzukommen.

Wein-Restaurant I. Ranges. **Hochfeine Küche. Elektrische Beleuchtung Centralheizung. Gut ventil. Räume.**

Neumarkt 9. **Zum NEUEN PALAIS de SAXE.** Neumarkt 9.

Wein-Restaurant I. Ranges. **Pa. holl. Austern. Diners** ab Mk. 1.50, **Soupers** ab Mk. 2.—, **à la carte** zu jeder Tageszeit.

CONTO-BÜCHER

eigener Fabrikation empfehlen

J. Bargou Söhne.

Ueber die bösen Folgen

der **Influenza** wissen die davon Befallenen nicht genug zu klagen; einstimmig ist aber auch die Anerkennung, welche sich nicht allein bei den Patienten, sondern auch bei den Herren Aerzten

Grohmann's Deutsch. Porter

(Malzextrakt-Gesundheitsbier)

als Mittel zur Wiedererlangung der verlorenen Kräfte nach überstandener Krankheit erworben hat.

Dieses reine Malzprodukt ist überhaupt als **erstes** und **bestes** dieser Art anerkannt, hat **höchsten Nährwerth** und ist unerreicht an **Wohlgeschmack.** 1 Fl. 50 Pf. excl. Auf Wunsch auch im Abonnement **13** Fl. zu Mk. 3,60 zur beliebigen Abholung im Einzelnen.

Bruno Meissner, Inh.: **Fr. Feise,** Hoflieferant, **Kreuzstraße 2.** Fernsprecher 3913. III.

Dresden-N.: Hofl. **Schippan,** a. d. Dreikönigskirche.

Confirmanden-Ausstattung.

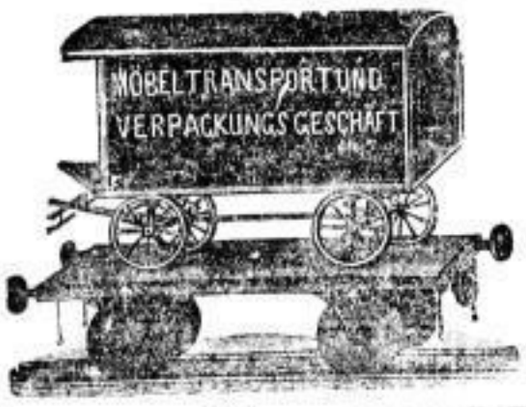
Im **Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 2,** kauft man

Confirmandenhüte, steif u. weich,	1½, 2, 2½, 3 M.
Ein feinster Haarhut	5 M.
Regenschirme	1, 1½, 2, 3 M.
Handschuhe in Zwirn	35 Pf.
„ glacée mit Agraffe	1.25 M.
Serviteur m. Kragen (Vorhemdchen)	55 Pf.
Umlege- u Stehkragen in Leinen, alle Façons	30 Pf.
Manschetten in Leinen	50 Pf.
Manschettenknöpfe	20, 30, 50 Pf.
Cravatten z. Auswahl	15, 20 Pf. bis 1 M.
Hosenträger, solid	40, 60, 80 Pf.
Gummikragen	25 Pf.
Gummi-Manschetten	40 Pf.

Trotz der billigen Preise sind alle Waaren von

bester Qualität.

Gegründet 1850. Fernsprecher 1875.



Bruno Senewald's

altrenommirtes

Möbel-Transport-Geschäft,

Dresden-Altst., Seifergasse Nr. 16.

hält seine vorzüglichen großen **Verschluß-Wagen** ohne Umladung, sowie zu Stadtumzügen den geehrten Herrschaften bestens empfohlen.

Tägliche Gelegenheit von und nach auswärts.

Möbel-Lagerung,

auf Wunsch auch einzelne **Zimmer,** bei billigster Berechnung. Hochachtungsvoll **d.** O

Frau Helene Sommer

Höheres Lehrinstitut

für theor. und prakt. Damenschneiderei

Reitbahnstrasse 2, II.

Besucht von Damen aus den besten Familien.

Lehrt nach ihrer **eigenen,** einfach sicheren, durchaus bewährten Schnittzeichnen- u. Zuschneidemethode.

Kein Schablonenzeichnen, ohne Maßreduction und der Mode nie unterworfen.

Von Autoritäten rühmlichst anerkannt und in der Presse vielseitig empfohlen.

Beste Speisekartoffeln,

Reichskanzler, roth und rauhschalig, sehr mehlig und wohlschmeckend, verkauft in Wagenladungen ab Bahnhof Herrnhut für 1.30 Mark

Dom. Burkersdorf bei Hirschfelde i. S.

Fr. Lucius.

Künstliche

Zähne

werden **schmerzlos, gut passend** und **billig** nach den neuesten Erfindungen auf dem Gebiete des Zahnersatzes eingesetzt, nichtpassende Gebisse umgearbeitet, **krankhafte Zähne** gewissenhaft plombirt und Zahnschmerzen jeder Art beseitigt von

Paul Beyer,

Specialist für Zahnersatz und Zahnkrankheiten,

Wallstraße Nr. 1,

Ecke der Wilsdrufferstraße.

Minderbemittelten sind Theilzahlungen gestattet.

Kinderstühlchen,

große Auswahl.

Reitbahnstrasse 5.

Umsatz 1892/93 ca. 600 000 Flaschen.

Pfund's sterilisirte keimfreie Kindermilch

beste Säuglings-Nahrung.

Dresdener Molkerei Gebrüder Pfund

Hauptcontor: **Bautznerstrasse 79.**

SEIFE SUNLICHT SEIFE

Weniger Arbeit

KEIN KOCHEN

Kein Rückenweh

Keine wunden Hände

KEIN REIBEN

Grössere Bequemlichkeit

SEIFE SUNLICHT SEIFE

Echt Zerbster Bitterbier,

magenstärk., Fl. 20 Pf. 1.80 excl.

Bruno Meissner,

Inh.: **Fr. Feise,** Hoflief., **Kreuzstr. 2.** Fernspr. 3913. III

F. A. Lucas Nachflg.,

Dresden-N.,

Sächsische Patent-Kinderwagen und Krankenfahrstuhl-Fabrik.

Reiche Auswahl von Neuheiten zu mäßigem Preise. Reparaturen schnell und billig.

Fabrikniederlage: Dresden-N., Königsbruckerstr. 66.

Filiale: Dresden-A., Johannesstraße (Mohren-Apotheke).

„ „ Holbeinplatz.

E. Krumbholz, jetzt Victoria-Bierling-Haus

(früher Pragerstrasse).

Specialgeschäft f. Tapeten u. Decorationen.

Größte Auswahl in allen Preislagen billigst.

Alleinige Niederlage von Gebrüder Thonet, Wien.

Rohrstühle jeder Art. — Nur Victoria-Bierling-Haus.

Fernsprecher Amt I Nr. 1892.

Aelteste Dresdner Billard- und Queues-Fabrik

B. Heber, Am See 16.

Empfehle mein großes Lager **ff. Billards** jeder Art und Größe, sowie große Auswahl in **Queues, Tüchern** und **Bällen** zu billigen Preisen. **Tisch-Billards** mit umlegbaren Banden (Patent Heber), sowie desgl. mit Hebel. **Amerikanische Billards** mit und ohne Musikwerk.

Reparaturen werden prompt besorgt.

Versteigerung.

An nachbenannten Tagen Vormittags von **10 Uhr** an gelangen in **Löbtau, Plauensche-Straße 9b,** zunächst der Hohenzollernstr., die zum **Konkurse** der Deutschen Gas-Locomobilen- und Motoren-Fabrik **Oscar Blessing** gehörigen

Maschinen, Werkzeuge, Bestandtheile 2c.

und zwar **morgen Freitag 16. März:** 5 Leitspindel-Drehbänke von 100—300 mm Höhe und 1—2 m Drehlänge, Bohr-, Schleif- u. Shapingmaschinen, 1 gr. und 1 kl. Dynamomaschine, 2 Gasdruckregulatore, 1 Wasserdruckpumpe, halbfertige Gasmotore div. Größe und dazu gehörige Bestandtheile, 1 Bandsäge, 1 Blechscheere, Feldschmieden, Ambosse, neue u. gebrauchte Schraubstöcke, Werkzeuge 2c. 2c.;

Montag den 19. März: die zur Fabrikation gehörigen **Vorräthe u. Werkzeuge, rohe u. bearbeitete Theile, Treibriemen, Schwungräder, Gasrohre, Grauguß, Tischler-Werkzeuge und Hobelbänke, Nutzholz-Vorräthe;** ferner **Mittags 12 Uhr** sämmtliche **Modelle** in Holz, sowie Nachmittags **3 Uhr**

die Comptoir-Einrichtung,

darunter Ladentafel, Doppelpulte, Sessel, Zeichentische, Stühle, Regale, Zeichenschränke 2c. zur Versteigerung.

Bernhard Canzler, Rathsauktionator u. verpf. Taxator.

Georg Hann, von **10** Mark an. bester Fabrikate. Confirmanden-Uhren **Neumarkt 14.**

Osterhasen

in grosser Auswahl.

Stück 10 Pf., 25 Pf., 35 Pf. bis 2 M.

Ostereier, leer zum Füllen,

15 Pf., 20 Pf., 25 Pf. bis 1 M.

Ostereier, gefüllt,

Stück 15 Pf., 35 Pf., 45 Pf. b. 1 M.

J. Bargou Söhne,

Wilsdrufferstr. 54, am Postplatz.

Elephanten-Tabak,

Mischung gesetzl. geschützt, großartig im Geschmack u. Geruch, franco nach allen Orten Deutschlands, 5 Pfd. per Nachnahme M. 6, 10 Pfd. M. 11.50, versendet das altbewährte Tabak-Haus **Magnus Damics, Chemnitz.** Zu haben in allen besseren Colonialwaaren-, Tabak- u Cigarren-Handlungen.

Zwei Rappen

(Zucker), 160 Ctm. hoch, fehlerfrei, gesund, flotte Thiere, Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Gefl. Offerten erbeten unter **V. E. 430** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Dresden.**

Gesang-Bücher

empfehle ich in Calico, Leder u. Sammet in allen Qualitäten und größter Auswahl von 1 Mk. 50 Pf. an. Meine Gesangbücher sind dauerhaft gebunden und verkaufe dieselben zu niedrigsten Preisen **unter Garantie wirklich solider Arbeit.**

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestr. 8.

Man bittet genau auf die Firma zu achten!

Specialität: Portrait-Platin-Vergrösserungen

in **Kreide** und **Photographie,** elegantestes, echt wie Kupferstich, nach jeder Photographie, guten od. schlechten 2c. Bildern u. Garantie.

Aquarell-Portraits

nach jed. Photogr. ohne Sitzung bunt in Prachtfarben, als aparteste Gelegenheitsgeschenke passl., fertigt rein künstl. u. ähnl. **billig**

H. Rentzsch,

2 Jüdenhof 2.

Elegant. Kinderwagen

billig zu verk. U. Brüderg. 15, 1.

Billards,

wie neu, von 230 Mk. an empf. **Starke,** Ostra-Allee 7.

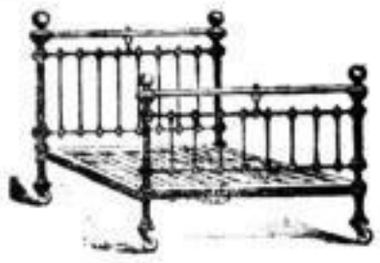
Beamten-Schule
Lommatzsch.

Gründliche Vorbereitung für die **mittlere Beamtenlaufbahn** (Post u. s. w.) und für die **Einjahr.-Freiwilligen-Prüfung.** Bisher 54 Zöglinge im Staatsdienste angestellt. Neuer Kursus 4. April. Prospekt kostenfrei durch

W. Hohn, Dir.

Cognac
der **Deutsch-Französ. Cognac-Brennerei**
München und **Cognac**
ist den besten französischen Marken **ebenbürtig.**
Flasche 175, 250, 250, 350 Pf. etc. etc.
Generaldepot für Originalflaschen-Füllung
Lehmann & Leichsenring,
Königl. Hoflieferanten, Pragerstr. 15.

Müller & C. W. Thiel,
Pragerstraße 35, 2te Wiesenmühlstraße,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager
vollständiger Betten,
besonders die mit so beliebten
Messing-Betten mit Patentmatratzen.



Tiefbohrungen
stets zur Beschaffung großer, reiner Wasserquanten für Etablissements mit großem **Wasserverbrauch** übernehmen mittelst Hand- und Dampfbetrieb bis zu 600 mm Bohrlochweite.

Jos. Wächtler & Sohn,
Bohrunternehmer,
Chemnitz.

Wer Weise — Wählt Wald-Wolle
Unterkleider, Leibbinden, Einlegesohlen, Flanelle aus der **Fabrik Lairitz** in **Remda** in Thüringen.
fein 10 Jahren
anerkannt und bewährt als ausgezeichneter Schutz gegen Erkältungen, wunde **Waldwoll-Watte,** Waldwoll-Oel ꝛc. gegen **Rheumatismus, Gicht- ꝛc. Leiden.**
Man wolle gefl. zu haben für **Dresden** bei Hofschneider **F. W. Emmerich,** Schloßstraße 26, part. und **Oskar Lehmann,** [illegible]

K. M. Seifert,
Pragerstrasse
Nr. 29.

Kronleuchter u. Broncewaaren
eigener Fabrikation.

Uhrketten, Halsketten, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Broschen und Ohrringe, Ringe, Trauringe

aus Gold-Composition und solidem Gold double, welche sich vom massiven Golde weder an Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen ihres vorzüglichen Tragens eines wohlverdienten Rufes in ganz Europa erfreuen, empfehle ich in größter Auswahl zu äußersten Preisen.

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestraße 8.
Alleinige Haupt-Niederlage der Uhrketten-Fabrik von
Schweich Frères in Paris.
Man bittet genau auf die Firma zu achten.

Ueber **P. Kneifel's**
Haar-Tinktur.

Geehrter Herr Kneifel! Ihre Haartinktur hat mir vorzügliche Dienste gethan; mein Haar ist schon nach kurzem Gebrauch dieses ausgezeichneten Mittels in wahrhaft überraschender Weise gewachsen u. s. w. — Hochachtungsvoll — Namen im Depot zu erfahren. Moabit, Melanchthonstraße 7. Berlin, den **25. März 1892.**

Seit 7½ Jahren litt der Unterzeichnete an ausfallendem Haare, so daß ich bereits 3 große kahle Stellen hatte, wo **keine Spur von Haar mehr zu sehen** war, jetzt nach Verbrauch von 4 Flaschen Kneifel'scher Tinktur habe ich **mein volles Haar** wieder bekommen, was ich **der Wahrheit gemäß** hiermit bescheinige. — **Wilh. von Schinkel** in Gelsenkirchen, **13. Juli.**

Obiges vorzügliche Kosmetik ist in **Dresden** nur echt bei **Herm. Roch,** Altmarkt 10. In Flac. zu 1, 2 und 3 Mk.

Fabrik: J. Paul Liebe in Dresden

Malzextrakt, reines: Linderungsmittel bei **Katarrh, Husten, Heiserkeit, nährend** und **kräftigend,** für Kinder und Genesende; auch in Pulver- und Kugelform (Mühmaltin);
Eisen-Malzextrakt, blutbildend;
Kalk-Malzextrakt, knochenbildend;
Leberthran-Malzextrakt, Ersatz für reinen Thran.
In den **Apotheken: „Liebe's"** verlangen.

Neu! G. Jacobi's Touristenpflaster
gegen
Hühneraugen, harte Haut
an den Fersen, Fußsohlen. In Rollen à 75 Pf. in den Apotheken zu haben. Hauptdepot: Dresden, **Mohren-Apo.,** Pirnaische Platz. Man verlange G. Jacobi's Touristenpflaster. Schutzmarke: Hahnchen.

Essenbau,
Essen-Reparaturen
jeglicher Art
(ausgeführt während des Betriebs ohne jegliche Betriebsstörung)
und
Blitzableiter-Anlagen
übernimmt
W. & C. Thomass
Nachfolger
Carl Wellmeier,
Deuben, Bez. Dresden.
Fernsprechverbindung:
Amt Deuben No. 8.
Kostenanschläge
gratis und franco.

Zweite Neue Erfahrungen über die Behandlung der **Aufl.**
Syphilis u. Quecksilberkrankheit
vom Chef- u. Stabsarzt a. D. Dr. **Günz** in Dresden, Ritter.
Dies auch im **„Biograph. Lexicon hervorragender Aerzte"** empfohlene Werk giebt Kranken Anleitung bei der Kur zur Heilung der Syphilis, sowie Quecksilber auf milde Weise aus dem Körper wieder auszuscheiden. Gegen Einsendung von 6,20 wird das Buch von **Alexander Beyer's Buchhandlung** in Dresden-A., Waisenhausstraße 27, frei überall hin verschickt.

---

anerkannt vorzüglichste Qualit. u. Construction.
1 Auswahl (15 Federn) 30 Pf. Ueberall vorräthig. Ausführliches Preisbuch mit Abbildungen auf Wunsch kostenfrei
Berlin. F. Soennecken's Verlag. Bonn. Leipzig.

Ostereier
von Holz, Pappe und Holzgeflecht, leer und mit Spielwaaren gefüllt in großer Auswahl bei
G. E. Wischke, Kgl. Hofl.,
Spielwaarenhandlung,
Dresden, Wilsdrufferstraße 16.

Eisschränke.
Aufwaschtische.
Gruhl & Schieckel,
Pirnaischestrasse 39.

Dr. Poppe's Santal,
hergestellt aus Sandelholzöl. Sichere Wirkung b. Katarrhen u. Leiden der Blase. Ausflüsse heilen schnell u. schmerzlos. Leicht zu nehmen. Fl. 3 Mark in den **Apotheken.** Als Garantie d. Echtheit verlange m. d. Schutzmarke. **Dresden: Kgl. Hofapotheke;** Leipzig: Börsen-Apotheke; Chemnitz: Adler-Apotheke.

Münchener praktische Brauerschule.
Beginn des Sommerkurses am 15. April.
Vierwöchentliche Hefe-Reinzuchtkurse. Eintritt für Praktikanten in unsere Brauerei und Malzerei. Eintritt jederzeit. Statuten versendet die Direktion: **Karl Michel.**

Zu haben in allen besseren Colonial-, Materialwaaren-, Drogen- u. Seifenhandlgn.

Dr. Thompson's
Seifenpulver
ist das beste
und im Gebrauch billigste u. bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen **„Dr. Thompson"** u. die Schutzmarke **„Schwan".**

HOTEL
Genfer Hof, Berlin,
in der Nähe des Bahnhofs Friedrichstraße, der Linden und der Hauptsehenswürdigkeiten der Residenz,
Friedrich- u. Dorotheenstr.-Ecke, beste Lage Berlins.
Billigste Preise. Gut einger. Zimmer. Gute Bedienung.
Max Vollborth, Besitzer.

Sonnenschirme

hochfeine aparte Neuheiten empfiehlt

Gegründet 1841. **Schirm-Fabrik** Gegründet 1841.

C. A. Petschke

Fernsprecher 715. **17 Wilsdruffer-Straße 17.** Fernsprecher 715.

NB. Einen Posten, ca. 6 Dutzend, zurückgesetzter vorjähriger **Sonnenschirme** habe zum Ausverkauf gestellt und gebe dieselben um schnell damit zu räumen unter Herstellungspreis ab.

Von unseren vorzüglichen

Compots

empfehlen in Gläsern:
Aepfel . . 100, 140, 180 Pf.,
Apricosen 110, 200, 260 „
Birnen . . 90, 140, 175 „
Erdbeeren 100, 160, 240 „
Kirschen 100, 130, 180 „
do. in Cognac 130 „
Mirabellen 85, 110, 180 „
Pfirsich . 110, 180, 60 „
Pflaumen 90, 130, 180 „
Reineclaud 90, 140, 180 „
sowie in Blechdosen von 1 und 2 Pfund von 65 Pf. an.

Lehmann & Leichsenring
Königl. Hoflieferanten.
15 Pragerstraße 15.

Für Bettwäsche und Leibwäsche:

Roth und weiß karirt (echtroth)

Bettzeug
in massiger Auswahl,
Mtr. 42, 45, 50, 55, 60, 65, 70 Pf.

Inlet,
gestreift, Mtr. 50, 60, 70 Pf.

Inlet,
glattroth, weich und federdicht,
Mtr. 70, 80, 90, 110 Pf. rc.
(ganze Breite von 125 Pf. an).

Betttuchleinen
(ohne Naht)
Mtr. 115, 125, 135, 140, 150 Pf.

Halbleinwand, Nessel's Hemdentuche, Dowlas, Stangenleinen, Damaste, Piqués, Chiffons
in größter Qualitäten- u. Muster-Auswahl.

Fertige Bettbezüge,
roth und weiß karirt,
Stück von 2 Mk. 75 Pf. an.

Kopfkissenbezüge
von 75 Pf. an.

Fertige Inlets,
gestreift 3 Mk. 50 Pf.,
glattroth 4 Mk. 50 Pf.

Fertige weiße Bettbezüge
in Stangenleinen, Piqué, Damast,
Stück von 2 Mk. 75 Pf. an.

Weiße Betttücher
von 170 Pf. an.

Bettdecken,
weiße wie auch ganz neue Muster in bunt, Stück 2, 2.50, 2.75, 3, 3.25, 3.50, 4 Mk. rc.

Fertige Erstlings-Wäsche,
als: Hemdchen 50 Pf., Jäckchen 75 Pf., Lätzchen 10 Pf., rosa Steckbettchen 140 Pf., weiße Steckbettchen 180 Pf.

Windelzeuge
(niedliche kleine Muster),
Mtr. 32, 35, 40 Pf.

Dicker, weicher Unterlags-Stoff
in weiß, lebfarbig, grau, vorzüglichste Waare.

Friedr. Paul
Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse 3.

Ia. Süssrahm-Butter
von fl. **Molkerei**, täglich frisch geschlagen, naturr., 10-Pfd.-Kistel M. 8 fco. Nachn. **R. Freudman**, Monasterzyska 9 (Oesterreich).

Dank.

Meine Frau litt seit 8 Jahren an sehr hartnäckigen rothen Flechten auf der Nase, die nässten und sehr stark juckten und jeder Behandlung trotzten. Da Alles nichts half, wandte ich mich an Herrn **Dr. Volbeding** in **Düsseldorf**, der meine Frau in einem Monat vollständig **von** ihrem bösen Leiden heilte.

Oberhausen (Rhld.) Marktstr.
Wilh. Bones.

Blumentische
Blumenstellagen
Pflanzenkübel
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

PHOTOGRAPHIE von

Oswald Zimmer,
Johann-Georgen-Allee 19.
Aufnahmen und Vergrösserungen
aller Art fein und billig.

In **bewährten, guten** Qualitäten und **bester** Auswahl empfehle **schwarze, ganzwollene**

Cachemirs

sowie **schwarze**
Mode-Kleiderstoffe
als:
Cheviot, Foulé, Damassé und Streifen,
Robe **6½, 7, 8, 9, 10½, 12 Mk.** u.s.w.

Friedr. Paul
Bernhardt
in **Dresden,**
Schreibergasse 3.

Harzer Canarien.

Hochfeine Hohlroller und **Nachtigallen-Schläger**, sowie von selbigem Stamm ausgez. **Zuchtweibchen** habe ich noch preiswerth abzugeben. **Osw. Rödiger**, Zoolog. Handlung, Röhrhofsgasse 4, a. d. Annenstr.

Pianinos,

Flügel, Harmoniums, Pianos verkauft billigst und vermiethet
von 6 Mark an
Ed. Hoffmann, Amalienstr. 15.

Butter.

9 Pfund **allerfeinste Süßrahm-Tafelbutter** versende täglich **frisch zu M. 10.50 frei** durch Post. **J. Bilger, Biberach a. Riß** (Württemberg).

Weg. Aufg. d. Geschirrs sind 1 Paar 6jähr. ruff. Rappen, z. leicht. u. schw. Zuge pass., unt. Werth zu verk. **Besch. i. d. Blochmannstr. 20, Eck.**

Alleinig. Inhab. der Firma: Patent-Bureau, C. Fr. Reichelt & W. Majdewicz.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Pragerstrasse 10 I
(Ecke Trompeterstrasse)
Marken & Musterschutz.

Ein kleines reizendes
Pianino
mit **schönem** Ton, Metallplatte,
für 270 Mark
zu verkaufen.
H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke Seestrasse.

Gesang-Bücher,

gut gebunden, Stück 1.50 Mk.
mit Goldschnitt „ 2.25 „
Außerdem empfehle in großer Auswahl **ff. Gesangbücher** in **Leder** u. **Plüsch** zu billigsten Preisen.

Einschreibe-Albums
Photographie-Albums,
Cigarren-Etuis,
Portemonnaies.

Ernst Zscheile,
Dresden, Seestraße.

Neuheiten
in
Hutblumen
offerirt
C. Hörig,
Blumen- und Federnfabrik,
Wilsdrufferstraße Nr. 29.

Honig,

½ Pfund **45** und **55** Pfg.,
goldhell. Landhonig,
½ Pfund nur **70** Pfg.,
Blüthen-Honig
½-Pfund-Glas **50** Pfg.,
ein 1-Pfund-Glas **1** Mk.

J. M. Koellner,
Neumarkt 2,
neben Hotel Stadt Berlin.

Auction. Im Auftrage der Firma **Stoß & Hizig** gelangen **morgen Donnerstag** und **folgende Tage**, von 10–1 und 3½–7 Uhr, infolge Aufgabe des Detailgeschäfts **König-Johannstraße Nr. 21** die Vorräthe der

Strumpf- und Wollwaaren,

Garne, Handschuhe und **Tricotagen etc.**
zur öffentlichen Versteigerung. **Louis Warmbrunn**, Auctionator.

Geschäftsaufgabe.

Um mich ausschliesslich meinem Grosso-Geschäft, welches in den letzten Jahren immer grössere Ausdehnung angenommen hat, widmen zu können, löse ich mein Wilsdruffer-Strasse 7 befindliches Détail-Geschäft unwiderruflich auf und gewähre auf meine notorisch festen, an jedem Gegenstande wie seither stets in Ziffern ersichtlichen, jeder Concurrenz begegnenden und auf das Niedrigste bemessenen Grundpreise meines völlig assortirten Lagers und der noch eingehenden Waaren

10 bis 25 Proc. Rabatt.

Strumpfwaaren,
schweiss- und waschecht,
Handschuhe,
dänisch imitirt, Glacé, Tricot,
Sport-Hemden
für Herren und Kinder,
Radfahrer-
Hosen, -Jaquettes etc.

Kinder-Garderobe,
Jaquettes, Anzüge, Kleidchen,
Câpes, Plaids
von Mk. 1.20 bis 12.—,
Unterröcke,
Anstandsröcke,
Turner-
Hosen, -Tricots, -Jaquettes.

Normal- und Reform-Unterkleider
System Prof. Dr. **Jäger** und Dr. **Lahmann.**

Tricot-Blousen, -Taillen, -Kleidchen, -Anzüge, -Stoffe.
Flanell-, Barchent-, Batist-Blousen.
Kameelhaar-Decken. Garne zum Stricken und Häkeln.

A. W. Schönherr,

Wilsdrufferstrasse 7, nahe Altmarkt.
Stamm- und Exporthaus Hohenstein b. Ch. Gegr. 1850.

Laden zu vermiethen.

Gelegenheits-Kauf!

1500 bessere **Confirmanden-Anzüge**		von 7 Mk. an,
	prima	„ 12 „ „
765 bessere **Herren-Anzüge**		„ 10 „ „
	prima	„ 15 „ „
600 **Frühjahrs-Paletots**		„ 8½ „ „
Stoffhosen		„ 2½ „ „

Sämmtliche Waaren stammen aus einer **Concursmasse** und sind, **ohne Concurrenz** am Platze, nur

9 Kreuzstrasse 9.
Max Jaffé, Auctionator.

Eisen-Gusswaaren-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts werden bis 1. April die großen Bestände in **Herd- und Wasserpfannen, Falzplatten, Rosten, Essen-Thüren und -Schiebern, einf. und Doppelfeuerthüren, Gitter-, Röhr-, Balken- und Kittfalzthüren** und dergl. **spottbillig** ausverkauft. Günstige Gelegenheit für **Ofengeschäfte und Eisenhandlungen.**

Pirnaischestraße 56.

Speisepfefferkuchen

bicken 50 Proc., 3 und 6 Pfg.-Stückchen 40 Proc. auf jede Mark.
J. M. Koellner, 2 Neumarkt 2, neben Hotel „Stadt Berlin".

40–50 Schock
Spindebretter,
¾ Zoll stark, 10 u. 12 Zoll breit, schöne Fußboden-Waare, hat billig zu verkaufen. Offerten bis zum 20. dis. unter **F. H. 50 „Invalidendank" Pirna.**

---

1 ff. Flügel,
1 Pianino,
1 Harmonium
billig zu verkaufen
14 Pragerstraße 14. 3.

Reell

sucht ein Baumstr., W., zu seiner Verheirathung die Bekanntschaft einer hübsch. einfach. Wittwe od. Mädchen, welches vermögend und zugleich die lebl. Mutter f. drei kleinere hübsche Kinder ist. Off. unter **099** lag. Postamt 6 erb.

Ein höherer
Staatsbeamter
(nicht Jurist), im Alter v. 32 J., sucht die Bekanntschaft einer j., nicht unvermögenden Dame von edlem Charakter zwecks späterer
Verheirathung.
Werthe, nicht anonyme Adr. u. **E. 1599** in die Exp. d. Bl.

Reelles Gesuch.

Ein in gesetzten Jahren stehender jung. Mann, dem jetzt 15,000 Mk. zur Verfügung stehen, wünscht sich ein eigenes Heim zu gründen, event. in einen Gasthof, Restaurant oder Geschäft einzuheirathen. Mädchen od. j. Wittwen wollen gefl. Off. unt. **M. G.** bis 25. d. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Pirna** einsenden.

Spiegel

kaufen Sie nur am billigsten dir. in der Spiegel- u. Bilderrahmen-Fabrik von **Paul Walter, Frauenstraße 4.**

Ein Piano

mit schönem Ton, Metallplatte,
für 150 Mk.
Desgl. e. gut. Pianino
für **275 Mk.** zu verk.
Rosenstr. 19, 1., Ecke Ammonstr.

Albert Walther
Dresdner
Kautschuk- u. Metallstempel-
FABRIK
Grosse Brüderg. 39.
Einsatzstempel, Petschafte, Schablonen, Signir-Stempel, Typen, Numerateure, Brenneisen, Datumstemp., Siegelmarken, Stempel-Farben, Dauer-Stempelkissen.

Billigste Bezugsquelle!
Cigarren
zu Fabrikpreisen:
100 Stück

3 Pf.	Mk.	1.60, 1.80, 2.—, 2.20
4 „	„	2.40, 2.60, 2.80, 3.00
5 „	„	3.20, 3.40, 3.60, 3.80
6 „	„	4.—, 4.20, 4.50, 4.80
8 „	„	5.—, 5.20, 5.50, 5.80
10 „	„	6.—, 6.50, 7.—, 7.50

offerirt und versendet
Carl Streubel,
Cigarrenfabrik,
Dresden-N., **Wettinerstr. 13.**
Preiscourant franco.

Pianino, kreuzs., voll. edl. Ton u. prachtv. **Harmonium** unt. **langj. Garant.** ganz bill. zu verk. **Joh. Löffler**, Pianofortebauer, kl. Plauenscheg. 29.

---

1 Wagen

in gutem Zustande, 50 Ctr. Tragkraft, ist billig zu verkaufen. Off. u. **B. 425** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meißen.**

Butter 10 Pfd. Colli postfrei Nachn. **Honig.**
Fr. Süßrahmbutter M. 6.25, fr. Schleuderhonig M. 4.25. Po. **Keller, Gutsmolk., Tluste, Galiz.**

Offene Stellen.

Ein
Oberschweizer,
nur gut empfohlen, per 1. Mai zu 120 Stück Vieh gesucht; ferner **Unterschweizer** und **Lehrburschen** erhalten sofort und 1. April Stellen **durch Beutler,** Mockritz bei Döbeln.

Ich suche zum 1. April einen tüchtigen, nicht zu jungen
Mann
für **Materialwaaren,** der Buchführung wohl u. gut empfohlen ist u. der mit Landkundschaft umzugehen versteht. **L. G. Mierisch, Senftenberg.**

Ich suche unter günstigen Bedingungen einen
Gärtnerlehrling.
A. Freund, Kunst- u. Handelsgärtner, **Radeberg.**

Fahrräder-Bau.
Einige tüchtige **Justirer** finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der Fahrrad-Abtheilung der **Eisenwerke Gaggenau A. G., Gaggenau** (Baden).

Damen, welche den Verkauf von in Packeten abgewogenen **Thee** der Firma **E. Brandsma** in Amsterdam zu übernehmen geneigt sind, werden gebeten, sich an die **Filiale für Deutschland,** E. Brandsma, **Köln a. Rh.,** wenden zu woll.

Reisende,
welche bei **Restaurateuren** u. **Hoteliers gut eingeführt** sind, für **hier u. Umgegend** gesucht bei **hoher Provision** eines absatzfähigen **Artikels.** Off. u. **R. J. 13** Exped. d. Bl.

Gärtner gesucht.
Der mittler Garten eines größeren Rittergutes wird ein Gärtner gesucht, welcher namentl. in der Behandlung der Obstbäume Erfahrung haben muß u. bescheid. Ansprüche macht. Zeugnisse nebst Angabe der Forderung sind unt. **P. 1797** an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Geübte **Rosenarbeiterinnen** verlangt **Arno Müller,** Ammonstraße 28b.

Weißblech.
Ein erstes Haus sucht einen Vertreter, welcher mit der Branche **vollständig** vertraut ist. Ausführliche Offerten mit Referenzen unter **H. N. 6502 an Rudolf Mosse, Hamburg.**

Newyorker
Germania,
Lebensversicherungs-Gesellschaft
Errichtet 1860.
An allen größeren Plätzen Sachsens suchen wir zu sehr günstigen Bedingungen tüchtige
Vertreter
mit ausgedehnten, feinen Beziehungen. Gef. Offerten mit Referenzen erbeten an
Wm. Baermann,
General-Bevollmächtigter für Sachsen.
Dresden-A., König-Johannstr. 10.

Agenturen zu vergeben. Off. u. **K. Z. 340** hauptpostlag.

Gesucht
zum 1. April ordentlicher, williger, junger Mann, militärfrei, als
zweiter Diener
in Herrschaftshaus auf's Land bei Dresden. Offerten unter **R. Z. 163 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Tüchtige Elfenbeinschnitzer
[illegible] suchen
Moritz Keller & Co.,
Hoflieferanten,
Berlin W., Leipzigerstraße 13.

Stellung erhält f. federgew. Hr. Provis. u. Progr. 25 Pf. d. d. ldw. Beamtenverein, Stettin, Deutschestr.

☞ **Stellung** erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier, Berlin, Westend 2.**

Mehrere tüchtige
Schlosser,
im Werkzeugmaschinenbau geübt, erhalten gut lohnende Arbeit. Offerten unter **M. 2001** in die Expedition dieses Blattes.

Wir suchen einen tüchtigen, bei Behörden u. in Baukreisen bekannten repräsentablen
Vertreter für Sachsen und Thüringen,
welcher Bau-Arbeiten auszuführen bereit ist und ev. die Licenz zur Selbstfabrikation für genannt. Rayon kaufen würde.
Asbestcement- u. Chem. Fabrik
Kühlewein & Co.,
G. m. b. H.,
Berlin S. 59.

Wegen Erkrankung der seitherigen, 6 Jahre bei mir bediensteten, suche baldigst eine
Kinderpflegerin.
Frau **Liddy Rentsch, Kamenz.**

Eine der größten deutschen Gesellschaften für elektrische Beleuchtung u. Kraftübertragung sucht für das Kgr. Sachsen einen tüchtigen, erfahrenen und gewandten
Ingenieur als Vertreter.
Herren, welche bereits derartige Stellungen bekleideten, gute Verbindungen zu Behörden u. Industriellen haben, wollen gefl. ihre Off. u. **L. B. 527** an **Rud. Mosse, Berlin S.,** richten.

Blumenarbeiterinnen
u. eine als Erste, sowie j. Mädchen z. Lernen w. angen. Schreibergasse 2, 2.

1 Tapezier-Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, gesucht. **Anton Gey,** Pollerstraße 23.

Wirthschafterin.
Eine durchaus tüchtige Wirthschafterin, welche schon in Bäckerei thätig war, wird sof. gesucht. **Paul Hartung** in Kötitz b. Coswig.

Blumen-Binderin,
durchaus erste Kraft, den höchsten Anforderungen genügend, wird zum Eintritt für 1. April **gesucht.**
Marta Ebstein,
Lina Schott Nachf.,
Frankfurt a. M.

Correspondent.
Für ein größ. Fabrikgeschäft wird zum baldigen Antritt ein Correspondent, welcher in französisch u. englisch firm correspondirt, **gesucht.** Gef. Off unt. **C. N. 225** Exped. d. Bl. erb.

Sattler-Lehrling
sucht **G. H. Winkler, Königsbrück.**

Eine der größten **Unfallversicherungs-Actien-Gesellschaften** sucht für **Königreich Sachsen** einen in der Organisation und Acquisition von Einzel- und Haftpflicht-Versicherungen erfahrenen
Inspector
zum möglichst **baldigen Antritt.** Nur erste Kräfte können berücksichtigt werden. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, Erfolge, **Gehaltsansprüche** u. s. w. nimmt unter **C. F. 168** der **„Invalidendank" Dresden** entgegen.

Gesucht wird für nicht zu ferne Zeit ein geprüfter, zuverlässiger
Heilgehilfe
in gute dauernde Stellung. Bewerbungen nur mit Zeugnißabschriften u. **H. G. G.** Postamt 10 **Dresden** erbeten.

Sattler oder Tapezirer
gesucht, dauernde Beschäftigung. Löbtau, Plauenschestraße 23.

Gute Zwicker
für dauernde Arbeit sucht **W. Jäschke,** Grunaerstraße 12.

Ziegelmeister-Gesuch.
Ich suche per 1. April c. einen nüchternen, streng soliden Ziegelmeister, welcher 300 M. Kaution stellen kann, für meine Ziegelei mit altdeutschem Ofen. Produktion jährlich 4–500 Tausend. Zeugnißabschriften erbeten Rittergut Prossen bei Schandau. **Barthels,** Pächter.

Kutscher,
15–19 Jahre alt, zu einem Pferde von einem Arzt in der Nähe Dresdens **sofort gesucht.** Adressen unter **F. 355** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Lehrling
wird angenommen in d. Formenstecherei v. **Oswin Walther, Radebeul** b. Dresden.

Forst-Gehilfe
z. sof. Antritt auf Privatrevier gesucht. Off. unter **H. 2370** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Stellen-Gesuche.

Werkführer-Stelle-Gesuch.
Junger energischer Mann, cautionsfähig, gelernter Müller, im Mühlenbaufach erfahren, mehrere Jahre als Werkführer in Mühlen u. Holzschleiferei thätig gewesen, sowie ein Semester eine Werkmeisterschule besucht hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, unter bescheid. Ansprüchen bald dauernde Stellung als **Werkführer** in Mühle od. Holzstofffabrik. Gefl. Off. unt. **D. 353** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen, 18 J., Gutsbes.-Tochter, aus anst. Familie, welche in all. weibl. Arbeit. bewandert ist, sucht Stelle als
Stütze der Hausfrau.
Off. u. **T. M.** postl. **Wurzen.**

Für ein 18jähriges
Mädchen
vom Lande Gutsbesitzerstochter wird zu ihrer weiteren Ausbildung in allen häusl. Arb. i. Dresden in bürgerl. Hause Aufnahme gesucht. Es wird weniger auf hohen Gehalt, als auf gute Behandlung gesehen. Gefl. Off. an **Bruno Teuchert, Eppendorf i. Sa.** erbeten.

Ein in allen Arbeiten firmer, mit prima Zeugn. versehener
Werkmeister
(Oesterreicher) sucht Stellung in einer leistungsfähigen Schuhwaarenfabrik. Gef. Offerten unt. **K. 2709** in die Exped. d. Bl.

Die in allen Zweigen d. Hauswirthschaft ausgebild. Tochter eines Beamten, 2? J. alt, sucht zu baldigem Antritt Stellung zur
selbstst. Führung
e. nicht zu großen gut. bürgerlich. Haushaltes. Gefl. Off. unt. **J. 2708** in die Exped. d. Bl. erb.

Oberschweizer-Stelle-Gesuch.
Ein verheirath. Oberschweizer mit kleiner Familie und guten Zeugnissen sucht Stellung zu 40 bis 100 Stück zum 1. April. Off. unter **U. A. 5075** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Stellungs-Gesuch.
Ein j. kräft. Mann (fr. Oekon.), unverh., 30 J. alt, im Schreiben u. Rechnen nicht ganz unerfahr., sucht eine pass. Vertrauensstellg. Gute feste Stellung wird hohem Lohn vorgezogen. Antritt sofort oder später. Off. u. **R. V. 835 „Invalidendank" Dresden.**

Herzliche Bitte!
Ein sol., ehrl., j. verh. Mann sucht **Stellung** als **Kassenbote** oder bess. Markthelfer oder dergl. Posten, auch könnten ein paar Hundert Mark Caution gestellt werden. Gef. Off. u. **L. B. 100** Postamt Heinrichstraße erbeten.

In einer Guts- od. Fabrikbes.-Familie auf dem **Lande** wünscht eine Dame Aufn. am liebsten (aber nicht unbedingt) gegen Austausch als
Gesellschafterin od. Lehrerin.
Selb. ist musikal. und des Engl. ganz mächtig. Gütige Offerten unter **C. J. 220** Exp. d. Bl.

Stelle-Gesuch.
Ein junges, anständiges Mädchen, Alter 22 Jahre, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stellung als
Verkäuferin
in einer **Conditorei** oder **Bäckerei.** Gef. Offerten beliebe man unter **C. L. 100** postlag. **Freiberg** i. S. niederzulegen.

Herrschaftlicher
Diener
wünscht z. 1. April oder später Stellung. Offert. unter **F. G.** erb. Postamt 17 lagernd.

Strebsam. solid. Gärtner (Gärtnersohn), tücht. in seinem Fach, der schon als Leiter einer Gärtnerei mit Erfolg vorgestanden, sucht zum 1. od. 15. April Stell. auf Villa od. Gut. Pers. Vorstell. möglich, auch cautionsfähig. Gef. Off. erb. u. **G. P.** Plauen b. Dresden, Chemnitzerstraße 23, 2. links.

Ein verh. Oberschweizer
mit zwei Söhnen sucht einen Kuhstall von 50–100 Stück zum 15. April od. 1. Mai zu übernehmen, gute langjähr. Zeugn. stehen zur Seite. W. Off. wolle man an Oberschweizer **Oiz** in **Stünzhain** b. Altenburg, S.-A. senden.

Aeußerst strebs. u. befähigt.
Techniker,
tüchtig. Praktiker, früher im Auslande, gegenwärtig in einer der größten Specialfabriken für Koch-Einrichtungen thät., wünscht sich zu verändern. Derselbe ist im Projektiren von Dampf-Kocheinrichtungen f. Massenverpflegung, sowie einfacher u. elegant. Hotel- und Herrschaftsküchen bewandert u. mit der Fabrikation der hierzu erforderlichen Apparate (transportabel, in schmiedeeisern. Ausführung) f. Dampf-, Gas-, Holz- u. Kohlenheizung, sowie mit dem allgem. Maschinenbau vertraut. Spätere Betheiligung nicht ausgeschlossen. Offert. erbet. unter **W. 19805** Exped. d. Bl.

Ein 18jähriger Bierbrauer, der die
Brauerei
4 Jahre zu Hause praktisch mitgemacht hat, letztes Jahr das Geschäft selbstständig führte, die Brauerschule besucht hat, gute Schulkenntnisse besitzt und in der Brauerei mitzuarbeiten gewohnt ist, **sucht eine passende Stelle** in einem Contor od. sonst als Stütze eines Braumeisters. Eintritt gleich od. später. Gefl. Offerten unter **Z. 1611** beförd. **Rudolf Mosse** in **Stuttgart.**

Vertretung
eines Ia. Hauses wird von einem erfahrenen, energisch. Kaufmann mit ersten Referenzen
gesucht.
Offerten befördert unter N. S. 9550 Rudolf Mosse, Dresden.

Verkäuferin.
Für ein j. Mädch. v. 18 J., w. in einem Woll-, Posamenten- u. Weißw.-Geschäft als Verkäuferin thätig, wird für 1. od. 15. April in einem dergl. od. ähnl. Geschäft Stellung gesucht. Famil.-Anschl. erwünscht. Off. **H. 1** Annonc.-Bur. **O. Niebling,** Blasewitz.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Gelegenheitskauf.
Für Fleischer oder kl. Fabrikbetrieb
ist in **Kötzschenbroda** in zukunftsreicher Lage ein **Hausgrundstück,** sehr geräumig, guter Miethertrag, auch als rentabler Ruhesitz für Privatleute geeignet, Umstände halb. billigst mit 24,000 M. zu verkaufen. Off. u. **24,000** an **H. Müchler,** Annonc.-Exp., **Kötzschenbroda.**

Gutsverkauf.
Ein schönes Landgut, 1/4 St. von Hainichen, mit 36 Acker Land (Milchverkauf nach Hainichen) soll veränderungshalber unter günstigen Zahlungsbedingungen verkauft werden durch den Sattlermeister **Ernst Winkler** in **Hainichen.**

Villa-Verkauf
Dresd.-Blasewitz, Tauscherstraße 4 (nächst dem Pferdebahn-Depot) ist e. Villa in best. Zustand, mit 6 schön. Zimm., hell. Sout. 2c. für eine Familie pass., Garten mit altem Kiefernbestand, zu verk. Näh. beim Besitzer das.

Aufgepasst! Aufgepasst!
Hotel-Verkauf

Mein 1892–1893 erb. eleg. ausgestatt. flottgehendes Hotel mit großen Concert-, Ball- u. Theatersaal verkaufe sofort wegen Krankheit der Frau mit vollständigem Inventar. 1. Das Hotel liegt in einer verkehrsreichen Residenz- u. Fabrikstadt Thüringens, mit elektrischer Bahnverbindung nach dem Hauptbahnhof (alle 10 Min. Zugverb.). 2. Der großartige Concert-, Ball- u. Theatersaal ist die erste Sehenswürdigkeit Thüringens, und kann sich mit jeder Großstadt messen. 3. Das ganze Etablissement erhält 300 bequeme Sitzplätze. 4. Bierumsatz pro Jahr 1000 Hektl. 5. Viel Umsatz an Branntwein, Selters 2c., Cigarren u. Küche. 6. Saalmiethe von der Musikkapelle pro Jahr 1000 M. 7. Eintrittsgeld, weil jeden Sonntag öffentl. Ballmusik, pro Sonntag 2–300 M. 8. Gesellschaftsbälle wöchentlich 3–4 Mal. 9. Viel Fremdenübernachtungen und Ausspannung (Stallung für 30 Pferde). 10. Kegelbahn mit starker Frequenz. 11. Miethe aus Privatwohnungen, d. h. ohne die zum Hotel gehörigen Restaurationsräume pro Jahr 4000 M. 12. Die Hotelräume bestehen aus: Hauptsaal mit Nebenzimmern, Speisesaal, Garderobe, Vestibül, 3 groß. Restaurationsräumen mit Küche und Fremdenzimmern (ortsübliche Pacht dieser Räume pro Jahr 25–30,000 M. 13. Kaufpreis 300,000 M., Anzahl. 50–60,000 M. 14. Hypotheken unkündbar, dieselben können übernommen werden, etwaige Restkaufgelder lasse ich selbst darauf stehen. 15. Ein daran liegendes Grundstück zur Anlegung eines Concertgartens kann mit erworben werden. 16. Off. u. **H. V. 300** hauptpostlagernd **Gera,** Reuß j. L. erb. 17. Nehme auch eine schöne Villa in der Umgegend von Dresden, Loschwitz oder Blasewitz mit an, und sind solide Agenten nicht ausgeschlossen. 18. Rapides Wachsthum der Einwohnerzahl, pro Jahr 3000 nach den neuesten Aufstellungen.

In einer **größeren deutschen Stadt Böhmens** ist Familienverhältnisse halber ein äußerst rentables Unternehmen **billig zu verkaufen.** Das Unternehmen besteht aus einer
Bade-Anstalt,
hierzu Dampfbad, Schwimmanstalt mit Flussbädern, Sandgewinnung aus dem Flusse und Fluss-Dampfschifffahrt und Kahnfahrten.
Zwei große Gärten, elektrische Beleuchtung vorhanden.
Nachweisbares Reinerträgniß 5000 fl. Kaufpreis 60,000 fl.
Bei persönlicher Qualification des Erwerbers ist der Ertrag mit Leichtigkeit auf das Doppelte zu steigern.
Günstige Zahlungsbedingnisse.
Nähere Auskünfte ertheilt Advokat Dr. **Lederer in Eger, Böhmen.**

Ich beabsichtige, mein 490 Acker großes
Rittergut
im Königreich Sachsen zu verkaufen. Selbiges ist über 50 Jahre Familienbesitz, und verkaufe nur aus Gesundheitsrücksichten. — Es liegt 3/4 Stunde entfernt von einer größ. Stadt, wo Militär, Gymnasium und Akademie. Zwei Bahnstationen in 1/2 Stunde auf besten Verkehrsstraßen zu erreichen. Brennerei ist ganz neu eingerichtet, ebenso Brauerei. 360 Acker unt. dem Pfluge, 50 Acker Wiese, 80 Acker Wald. Die Wirthschaftsgebäude, sowie hochherrschaftlich. Wohnhaus sind vor wenigen Jahren sämmtlich neu aufgebaut und der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Lebendes Inventar: 100 Stück Rindvieh, 16 Pferde, 6 Zugochsen, kleine Schweinezucht. Milchverkauf. Todtes Inventar in bestem Zustande. Preis 625,000 M. Anzahlung nach Uebereinkunft. Dieser Besitz ist ein der ältesten und schönsten hiesigen Kreises. Zwischenhändler bleiben unberücksichtigt; verkaufe nur an nachweislich zahlungsfäh. Selbstreflektanten. Off. bitte unter Chiffre **Z. Z. 94** postlagernd **Frankenstein i. S.** niederzuleg.

In Kötzschenbroda,
Meißnerstraße 30c, ist die sehr solid gebaute
Villa,
inmitten eines großen obstreichen Gartens, 7 Minuten vom Bahnhof entfernt, enthaltend 7 bis 10 heizbare Zimmer, 3 Kammern, Garderobe, Küche, Speisegewölbe, 2 Keller, schatt. Balkon u. Nebenhaus m. Waschküche u. 2 Schuppen, für eine, auch zwei Familien passend, Wegzugs halber zu verkaufen. Alles Nähere daselbst zu erfahren.

Blasewitz
Villen zum Ankauf und **Wohnungen** werden nachgewiesen bei **August Kaiser,**
Blasewitz

Vorzügliche
Kapital-Anlage
durch Zinshauskauf in Wilsdruffer Vorstadt. **Zustand tadellos,** getheilte Etagen. Hochsolide elegante innere Einrichtung. Preis 96,000 Mk. Ertrag 5890 Mk. Anzahlung von 10 Mille Mk. **Noch nie** hat eine Wohnung darin leer gestanden. **Einfahrt vorhanden.** Näheres bei
Carl Krausse,
Königsbrückerstraße 70, part.

Wirthschaft Nr. 15
in Meißig bei Königstein, 23 Scheffel Areal, ist mit vollst. leb. u. todt. Invent. b. 3000 M. Anzahl. sof. billig zu verkaufen.

Die Villa Wienerstr. 43,
wo das Parterre gleich bezogen werden kann, soll bei schnellem Abschluß um den wirklich billigen Preis für 112,000 M. bei 15,000 bis 20,000 M. Anzahlung verkauft werden. Schlüssel, sowie alles Nähere in meinem Bureau **Victoriastraße 6.**
Ernst Lippmann.

Villa-Verkauf.
Meine in schönster Lage der Niederlößnitz, in der Nähe der Friedensburg neu erbaute Villa, für zwei Familien eingerichtet, alles der Neuzeit entsprechend, ist für d. Preis v. 28,000 M. zu verkauf. Näh. Johannesstr. 10. **E. Riese,** Niederlößnitz.

Haus mit Restaurant.
Ein Haus mit kleinem oder mittlerem Restaurant in guter Lage Dresdens, **direkt vom Besitzer zu kaufen gesucht.** Ausführliche Off. unter **S. 32** postlag. **Hirschfelde i. Sa.** erbeten.

Bäckerei-Grundstück.
Ein Grundstück mit eingerichteter Bäckerei und guter Verzinsung, **schönes Eckgrundstück** in Vorort, sofort **verkäuflich** mit geringer Anzahlung. Gef. Anfragen unter **S. W. 49** befördert die Expedition d. Bl.

Rittergut
mittlerer Größe, in guter Bodenlage nahe Stadt u. Bahn, womöglich im Dresdner Kreis gelegen, wird vom Selbstkäufer **zu kaufen gesucht.** Dasselbe muß geräumiges Herrenhaus u. gutes Inventar haben. Offerten mit Angabe über Hypothekenverhältnisse, Steuereinh. u. näh. Beschr. sind unter **R. W. 26** einzusend. in die **Expedition dieses Blattes.**

Villa-Kauf.
In Dresden oder Umg., möglichst nahe der Pferdebahn, wird eine geräumige, nur für eine Familie eingerichtete Villa mit **hübsch. Garten im Preise von 40–60,000 Mk. gegen Kasse zu kaufen gesucht, wenn ein mittler.** herrschaftl. Haus in Leipzig bei einem Guthaben von 20,000 M. mit in Zahlung genommen wird. Gefl. Off. erb. u. **K. K. 048 „Invalidendank" Dresden.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Offene Stellen.

Buchbinder-Lehrling gesucht Christianstraße 12.

Provisions-Reisender gesucht. Gefl. Off. u. R.T. 9576 Rudolf Mosse, Dresden.

Zur Ausnutzung einer günstig an der Eisenbahn gelegenen Wasser- u. Dampfkraft wird e.

Kapitalist

als thätiger oder stiller Theilhaber gesucht. Angebote befördert unter Zeichen U. 742 die Expedition d. Blattes.

Für Lager und Kontor suche ich per 1. April einen jüngeren

Commis.

Gehalt Mk. 100. Gefällige Offerten erbeten unter R. 13 Postamt 4, Dresden.

Ein gelernter Zimmermann, Schlosser od. Tischler w. als

Markthelfer

zu sofortigem Antritt gesucht Früh zwischen 7—9 Uhr vorzustellen. G. Ritter. Elbberg Nr. 20.

Reisende

werden f. e. concurrenzl. Zeitgeschäft sofort geg. hohe Provision engagirt. Vorstellung Freitag „Deutscher Herold". G. Bodin.

Gürtler

gesucht, Polirer auf gebrannten Guß. Off. mit Ang. bisheriger Thätigkeit unter F. L. 291 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein j. Mädchen,

welches die Hotelküche gründlich erlernt hat, findet zum 1. od. 15. April Stellung in Provinzial-Hotel als Mamsell. Offerten u. R. 1263 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Freundl. Hausmädchen sofort gesucht Schnorrstr. 66, 2. I.

Ein Barbier-Gehilfe findet sof. bei 7 M. wöchentl. Lohn u. freier Station dauernde Stell. F. Kretschmar, Roßwein.

Für m. Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft suche per sofort

Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern. Kost u. Wohnung im Hause. Gefl. Offerten unter T. D. 861 im „Invalidendank" Dresden erb.

Zum 1. April wird ein anst., williges, gesittetes

Hausmädchen

mit guten Zeugnissen gesucht. Meldungen zwischen 3 u. 5 Uhr Nachm. Albrechtstraße 15, 1.

Für Stallschweizer.

2 Stellen zu je 35 Stück können verh. od. ledige Schweizer sofort oder 1. April erhalten, auch 20 Unterschweizer erhalten Stellung d. Oberschw. Stegmann, Großdahlum, Braunschweig.

Ein junger, tüchtiger **Sattler- u. Tapez.-Gehilfe,** im Vorhängeaufm. bew., findet dauernde Stell. Annenstr. 15, Hof.

Gewandter, flinker

Laufbursche

gesucht in Dr. Lahmann's Sanatorium auf Weißer Hirsch.

Musik.

Suche von Ostern ab, bezügl. 6. April einen guten 1. Trompeter. Reinhold Baade, Maxstraße 12, 2.

Ein Mädchen wird als Aufwartung ges. Poppitz 15, 3.

Stellen-Gesuche.

Gärtner-Stelle-Gesuch.

Ein in jeder Bezieh. praktisch erfahr., umsichtiger verh. Gärtner, streng solid, sucht, gestützt auf g. Zeugn. u. Empf., dauernde herrschaftl. Stelle. Off. u. Z. 1247 Rudolf Mosse, Leipzig.

Bautechniker

sucht ab 1. oder 15. April Stelle als Bauleiter resp. Architekturzeichner. Gefl. Anträge unter A. P. 25 postrest. Aussig.

Eine geübte

Strickerin

f. Besch. auß d. Hause auf 8er u. 10er Maschine Wettinerstr. 23, 1.

Studirter thätiger Mann sucht Stellung in

Redaction, ev. an Druckerei mit Zeitung Betheiligung.

Offerten unter A. L. 176 in die Exp. d. Bl.

Suche für ein anst., fleißiges Mädch., 21 Jahr, per 2. April Stellung als Hausmädchen in Gärtnerei oder Blumengeschäft, wo selbiges nebenbei die Binderei in frischen Blumen gründlich unentgeltlich erlernen kann. Werthe Offerten an Otto Siebeneicher, Dahlen i. S.

Reisender,

routi., Ende 20er, mit der Kurz-, Galanterien-, Leder- u. Luxuspapierbranche vertraut, d. Deutschland u. Oesterreich-Ungarn bereist hat, sucht per 1. April Engagement. Offerten unter Chiffre V. A. 5976 an Rudolf Mosse, Dresden-A.

Ein ledig. Oberschweizer und einer auf Freistelle, welche beste 2- u. 3jähr. Zeugnisse besitzen, suchen bis 1. April Stell. Antritt kann auch sofort erfolgen. Adr. an J. H., Schweizer in Schönnewitz b. Krögis.

Jüngerer Bautechniker, Absolvent zweier Kurse der Baugewerkenschule Chemnitz, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung in kleinerem Bureau. Off. unter S. 1153 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

Eine ältere Wittwe

kinderlos, heiteren Charakters, wünscht einem älteren Herrn die Wirthschaft zu führen. Näh. Auskunft Scheffelstraße 13, 2., den Gang hinter.

Wirthschafterin.

Ein jg. Mädchen vom Lande, 23 Jahre alt, in allen Zweigen der Landwirthsch. erfahren, welch. bereits schon auf größeren Gütern in Stellung war u. gute Zeugn. zur Seite stehen, sucht Stellg. Werthe Off. unt. M. K. 100 Postamt Leisnig niederzulegen.

Stellen-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher zu Ostern die Realschule verläßt, sucht Stellung als

Lehrling,

wo er 3 Jahre in einem Materialw.-Geschäft als Kaufmann sich ausbilden will und wo ihm Erlaubniß gegeben wird, einen 2jähr. Cursus in der Handelsschule nebenbei mit durchzumachen. — Gefl. Offerten nebst event. Bedingungen unter R. 1208 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Stellung gesucht.

Ein thatkräftiger, an ernste Arbeit gewöhnter Mann, verheirathet, 40er Jahre, Landwehr-Officier a. D., mit reichen kaufmännischen, industriellen u. landwirthschaftlichen praktischen Erfahrungen, auch im Auslande, unabhängig und vermögend, der über seine Fähigkeiten u. seinen Charakter feinste Referenzen zu geben vermag, sucht lediglich um sich nützlich zu beschäftigen eine seiner gesellschaftlichen Stellung entsprechende Vertrauensposition bei einer Actiengesellschaft oder sonstigem größeren Unternehmen in od. bei Dresden. Angenehmer Wirkungskreis Hauptsache. Derselbe wäre auch nicht abgeneigt, sich nach Einarbeitung mit größerem Kapital bei einem soliden Fabrikgeschäfte zu betheiligen. — Anerbietungen erbeten unter D. S. 252 an die Exped. d. Bl. Discretion garantirt und gefordert.

Tüchtige Verkäuferin sucht per 15. April Stellung, gleichviel welcher Branche. Offerten erb. unter L. T. 100 postlagernd Altenburg.

2 geb. Damen wünschen eine **Filiale** oder ein kleines gutgehend. Produkten-Geschäft zu übernehmen. Anerbietungen u. D. o. 10293 an Rudolf Mosse, Halle a. S. erbeten.

Filiale

für ein Rittergut f. Milch, Butter u. s. w. zu übernehmen gesucht. Off. erb. Reinhardstraße 11, 1. Et.

Jung. Fräul. wünscht z. Pflege einer leidenden Dame oder Herrn mit nach dem Süden zu gehen. Werthe Offerten erbeten unter E. F. 263 an die Expedition d. Bl.

Geldverkehr.

4—5000 Mark

zur ersten Stelle zu 5% auf kurze Zeit v. gutsituirtem Grundstücksbesitzer z. 1. April gesucht. Gefl. Offerten unter T. L. 867 „Invalidendank" Dresden erbeten.

16,500 Mark

auf allein. Hyp. auf neuerbautes Hausgrundst. Neust.-Dresd. von Selbstdarl. sof. gesucht. Agenten verbeten. Off. u. D. W. 256 in die Expedition dieses Blattes.

500 Mark

werden von solidem Geschäftsmann gegen 10fache Sicherheit oder auf Hypothek zu 6% auf ein Jahr zu leihen gesucht. Off. mit F. C. 283 Exped. d. Bl.

2000 bis 3000 Mark

suche sofort als 2. Hypothek auf mein schön. Grundstück. Offert. u. R. S. 22 Exped. d. Bl.

Gesucht Mk. 6500

per 1. Juli d. J., 1. Hypothek, auf ein Haus- u. Gartengrundstück in Kötzschewitz. Agenten verbeten. Adressen bitte abzug. bei Herrn Kaufmann Emil Schneider, gr. Meißnerstr. 12, Dresden-N.

Geld auf Hypotheken, Wechsel rc. vermitt. Schmieder u. Co., Dresden-A.

Außenstände

vom Jahre 1884 ab, gleich, ob ausgekl. oder unausgekl., gegen Schuldner in ganz Deutschland, kauft geg. Baarzahlung Richard Wurdel, Inkassogesch., Cranachstraße 3, 2. Et.

12,000 Mark

auf 2. sichere Hypothek werden von einem reellen Geschäftsmann auf ein größeres Fabrikationsgebäude zum 1. Juli cr. zu leihen gesucht. Selbstdarleiher belieben ihre Off. unter M. 1196 in die Exp. d. Bl. einzusenden.

Auf Hausgrundstücke und Landgüter in gut. Lage sind

500,000 M. zu 4 u. 4¼% Spark.-Gelder

sofort oder später auszuleihen. Off. erb. unt. Sparkasse A. Exp. d. Bl.

500–1000 Mk.

sucht auf 6 Mon. ein Geschäftsmann und Hausbes. gegen hohe Zinsen u. Damnum, beste Bürgschaft, ohne Agenten. Off. unt. T. A. 5971 an Rudolf Mosse, Dresden.

Will

die auf meinen Dresdner guten Zinshäus. noch unt. Brandtaxe steh. Hypotheken 75, 31, 20, 14, 6–1000 Mk. zu 4½–5% Zinsen, wo hinter jed. noch 110,000 Mk. Guthaben bleibt, gegen pünktl., im Voraus zu zahlende Zinsen cediren, leiste auch noch persönl. Bürgschaft dafür. Offert. unter K. D. 695 „Invalidendank" Dresden erbeten.

Herzinnige Bitte!

Würde eine edeldenkende Dame oder Herr die Güte haben, meinem Bruder, einem strebsamen Realschüler der Secunda mit den besten Censuren, die Mittel vorzustrecken zum weiteren Besuch eines Realgymnasiums, um daselbst das Maturitäts-Zeugnis zu erlangen? Werthe Adressen erbeten unter O. 2381 an die Exped. d. Bl.

Anständiger Herr in guter Staatsstell. sucht sofort Darlehn von 500 Mark. Werthe Adr. unt. T. A. 859 an den „Invalidendank" Dresden erbeten.

Herzliche Bitte.

Anst. geb. Frau bittet dringend um eine Darlehn von 400 M. auf 9 Monate. Wth. Off. erbet. u. E. G. 264 in die Exp. d. Bl.

12—14,000 M. auf 1. Hyp. 1. April auszuleihen. Off. u. F. F. 286 in die Expedition dieses Blattes.

6000 Mark

auf 1 Jahr zum Ankauf des elterl. großen Grundstücks gegen vollst. event. mündelmäßige Sicherheit per 1. April gesucht. Damnum. Off. u. G. 20811 in die Exped. d. Bl. erb.

Welch edles Herz leiht einem sol. Geschäftsmann 300 M. gegen zehnfache Sicherh. auf ein Jahr? (Agt. verb.) Offert. unt. E. M. 260 in d. Exped. d. Bl.

2000 Mark

sucht ein junger Geschäftsmann auf ein Jahr gegen vierfache Sicherheit und gute Zinsen zu leihen. Off. erb. u. F. Q. 296 in die Exped. d. Bl.

Auszuleihen

gegen mündelmäßige Sicherheit 10,000 und 22,000 Mark zu 4¼%. H. Leube, Kötzschenbroda.

3–4000 Mark

von 2 jungen strebs. Leuten zur Vergrößerung ihres Geschäfts gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Off. unt. E. L. 268 in die Exped. d. Bl.

20,000 Mk.

sucht auf mein Eckhaus bei 1000 M. Damnum u. guter Verzinsung. Gefl. Off. u. E. B. 259 in die Exp. d. Bl. erb.

11,000 Mark

als 2. Hyp. auf meinen Gasthof im Werthe von 41,000 Mk. d. J. 1. October 1894 gesucht. Off. erb. u. F. E. 285 Exp. d. Bl.

Vermiethungen.

Ein schönes **großes Logis,** 2 Stub., Kamm., Küche u. Zub. in 1. Etg., sofort zu beziehen. — Ein Laden mit Wohnung sofort zu beziehen in Löbtau, Gartenstraße 9, 1., b. Besitzer.

Stallungen

für 3 Pferde, sowie Remisen sind Eisenstraße 74 vermiethbar.

Blasewitz, Berggartenstr. 18, 2 freundl. kleinere Wohnungen im 1. u. 2. Stock v. 1. April ab billig zu vermiethen. Näh. das. 2. Etage bei G. Franke.

Ein Laden,

schönste Lage in Hainsberg, Ostern zu vermiethen. Zu erfragen im Gasthof Hainsberg.

Ein frdl. möbl. Zimmer für Herrn sof. zu beziehen Grünstr. 32, 2. rechts.

Sofort

freundliche mittelgrosse Restaurations-Räume Mitte der Altstadt gesucht. Offerten unter R. B. 190 Exped. d. Bl.

Logis

in 3. Etage, best. aus 3 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör per 1. April 1894 zum Preis von 550 M. pro Jahr zu vermiethen Alaunstraße 93.

Verkaufs-Laden

im neuerrichteten Durchgang Marienstrasse – Am See sind sofort zu vermiethen. Näher. Marienstraße 38, I.

Laden.

In bester Geschäftslage Pirna's ist ein großer Laden mit oder ohne Wohnung zu vermiethen und 1. April oder später zu beziehen. Näheres beim Besitzer Woldemar Friedrich.

Brieg (i. Schlesien) 20,000 Einw., ist a. Ring, allerbeste Lage, ein

Laden

mit Wohnung, geeignet f. Specerisien, Cigarrenhändler rc., b. z. vermiethen. Preis 900 Mark. Moench.

Möbl. freundl. Eckzimmer an einen anständigen, pünktlich zahlenden Herrn per 1. April zu vermiethen. Näheres Pirnaischestraße 2, 2.

Große Fabrikarbeitsräume mit Dampfanlage, Wohn. u. Niederlagen bill. zu verpacht. Off. u. G. h. 10285 Rudolf Mosse, Halle a. S. erbeten.

Frdl. Familien-Logis, aus 4 heizb. Zimmern u. Küche bestehend, wird per 1. Juni cr. von kinderl. Leuten gesucht. Gefl. Anerbiet. an H. Hentschel, Hotel Stadt Leipzig, Glauchau erbeten.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Eine neuerbaute

Villa,

passend für 1 oder 2 Familien, schattiger Garten, Badezimmer, Wasserleitung, schöne Aussicht, ist für den Preis von 16,500 M. sofort zu verkaufen. Niederlößnitz, Johannesstr. 3.

Ein Hausgrundstück

mit neuerb. Hintergeb., in Roßwein, Mitte der Stadt gelegen, für jede Branche passend, vorzügl. aber für eine Schlosserei, da ein ähnl. Geschäft bisher darin betrieben wird, ist für den festen Preis von Mk. 13,000 bei nicht unter 3000 Mk. Anz. zu verkaufen. Offerten erbeten unter „920" an Haasenstein und Vogler, A.-G., Roßwein.

Villa

(Gruppenhaus), sofort beziehbar, f. eine Fam., vis-à-vis dem Gr. Garten, Ecke Comeniusstr., Schumannstraße Nr. 1 gel., m. Loggia, gedeckter Veranda u. vorjähr. angepflanztem Garten, enth. im Part. u. 1. Et.: 8 Z., Küche, Speisenk., compl. Bad, i. Soutr.: Hausm.-W., Leutest. u. Waschh. f. d. bill. Pr. von 62,000 Mark v. Besitzer zu verk. Näh. daselbst. — Anm. Anliegerbeiträge mit ca. 1000 Mark abgefunden, also frei von Landesculturrente.

Villa

in Radebeul, ruhig und staubfrei, dicht am Walde und 2 Min. v. Bahnhof gel. mit 850 □ Gart., Wasserleit., Bad rc. ist ganz besonderer Verhältn. halber sofort zu verkaufen. Preis 23,000 M. Näh. in Radebeul, Albertstr. 6 oder R. Käfer, Bahnhofshotel.

Wegzug halber bin ich Willens, mein hochverzinsliches

Hausgrundstück

(Vorder- u. Hinterhaus mit Remise u. Garten), in welchem seit ca. 35 Jahren ein hochrentables (jetzt verpachtetes) Cigarren- u. Wein-Special-Geschäft en gros u. en detail betrieben wird, das bei ausgedehnter Kundschaft gut eingeführt ist, bei ca. 12- bis 15,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch die Annoncen-Exped. G. Kockegey, Bunzlau (Schlesien).

Fabrik-Grundstück.

Verkaufe ein zur Anlage einer großen Fabrik jeder Branche passendes, mit ausreichendem Wasser versehenes u. dicht am Bahnhof gelegenes Grundstück. Areal kann zu jeder Größe abgegeben werden. Gef. Offerten erb. unter K. 3146 in die Exped. d. Bl.

Haus-Verkauf.

Schönste Zukunftslage in Vorstadt Striesen ist ein neuerbautes Eckhaus mit zwei Läden, Eckladen für jedes Geschäft passend, desgl. eine neugebaute Zins-Villa mit schönem Garten, gute Kapitalanlage, preiswerth sofort zu verkaufen. Näh. Altmannstr. 19, p.

Gasthaus-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein nachweislich gutgehendes Gasthaus mit 3 Herbergen und 12 Fremdenbetten, in Mitte der Altstadt-Dresden gelegen, für 14,000 Mk. sofort zu verkaufen. Werthe Off. erb. u. D. C. 238 in die Expedition dieses Blattes.

Bäckerei-Verkauf.

Verkaufe sofort Umst. halber meine schöne Landbäckerei mit flott. Materialw.- und Futterhandel, großem Obst- u. Gemüsegarten, in zukunftsreichem Kirchdorfe. Preis 11,500 Mark mit sämmtlichem todten u. lebenden Inventar. Gef. Off. erb. unter A. Z. 103 postlag. Elsterwerda. NB. Getreidehandel ist leicht mit anzufangen.

Villa-Verkauf.

In Blasewitz, unmittelb. Nähe des Pferdebahndepot, ist eine neue Villa mit 8 schönen Zimmern, sowie Erkern, Balkons, Kammern, Küche, Waschhaus, groß. Boden, vollständigem Souterrain sofort für den billigen Preis von Mk. 30,000 zu verkaufen. Schöner Vorder- und Hintergarten mit altem Kiefernbestand und Obstbäumen. Off. u. Z. O. 483 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Zu Gärtnerei

ist ein zwischen Niedersedlitz und Dresden gelegenes größeres Areal zu verkaufen. W. Adr. u. D. D. 239 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Sandsteinbruch

bei Dresden in flottem Betriebe nebst dazu gehörend. Baustellen ist billig zu verkaufen. Off. unt. D. W. 162 an den „Invalidendank" Dresden.

Ein Hausgrundstück

mit viel Hofraum wegzugshalber sofort zu verk. Off. unter S. B. 839 „Invalidendank" Dresden erbeten.

Ein Gasthof

mit Realrecht, der einzige im Ort, mit mehreren Vereinen, eingerichteter Fleischerei, m. Garten, einige Acker Feld u. Wiese, nachweislich gutes Geschäft, ist bei ca. 6000 M. Anzahl. zu verkaufen. Offerten unter O. F. 780 i. d. „Invalidendank" Dresden.

Villen

in allen Stadttheilen und Vororten, wie auch

Zinshäuser

als beste und sicherste

Kapitalsanlagen

weist ernstlichen Reflectanten unentgeltlich nach

Carl Krausse,

Königsbrückerstr. 70, pt.

Bäckerei-Verkauf.

Sehr gutgehende Bäckerei mit schönem Grundstück, Nähe Dresd., sofort sehr preiswerth zu verkaufen. Off. unter E. H. 265 in die Expedition dieses Blattes.

Gasthöfe

suche für zahlungsfähige Käufe (auch zum Pacht). Bitte um gefällige Aufträge. F. Adolph Nagel, Dresden, Pfotenhauerstraße 36, 1.

Wegen Todesfalls des jetzigen Besitzers soll ein

Grundstück

sofort verkauft u. womögl. noch bis zum 1. April übernommen werden, besteh. aus 16 Scheffeln, als: Feld, Holz, große Wiese u. 2 g. Obstgärten. Nahe Meißen, gut passend für Stellmacher od. Scharwerks-Zimmermann. Größ. Uebernahme halber soll ein

Grundstück

mit 7 Scheffeln Feld u. Garten, passend für Schuhmacher oder Sattler, nahe Nossen, sofort verkauft und übernommen werden. Offerten erb. unt. Chiffre E. E. 262 an die Exped. d. Bl.

Eine Villa

in bester Lage von Niederlößnitz, 8 Minuten vom Bahnhof Kötzschenbroda entfernt vollständig staubfrei gelegen, für 1 od. 2 Famil. eingerichtet, herrliche Fernsicht, kompl. Bade-Einrichtung, ist für 23,000 Mark zu verkaufen. Näheres mitzutheilen hat Herr Baumeister E. Hanke in Kötzschenbroda, Lutherstraße 1, gütigst übernommen.

Landschaftlich sehr schön gelegenes

Häuschen

(neben der Friedensburg) mit 6 Zimmern, Küche, Keller event. Waschhaus, ist April oder später als Sommerwohnung oder auf Jahr zu vermiethen. Näheres Niederlößnitz, Obere Bergstraße 20.

Bühlau-Weißer-Hirsch

ist eine reizende neue Villa für 26,000 Mk. verkäuflich. Garten mit Wald. Vorzügliche solide Einrichtung. Photogr., Schlüssel und Näheres bei Karl Krauße, Dresden, Königsbrückerstr. 70, p.

Ein Restaurations-Grundstück

auf ein. romant., vielbes. Punkte d. Sächs.-Böhm. Schweiz in der Nähe d. Elbe u. Bahnstat. gel., ist mit Inventar i. gut. Stande bill. zu verkaufen. Gef. Off. erb. unter W. 911 Exped. d. Bl.

Gasthofs-Verkauf.

Ein im lebhaftesten Orte Nähe Zwickaus gelegener Gasthof zu verkaufen. Bierumsatz 850—900 Hektol. Stammlokal von 16 Vereinen. Marmorkegelbahn, großer Hof, geräum. Stallungen. Hypothek fest. Kaufpreis 90,000 Mk. Anzahlung 15,000—30,000 Mk. Näheres unter S. F. 1603 an Haasenstein & Vogler A.-G., Zwickau (Sachsen).

SLUB
Wir führen Wissen.

Max Thürmer, Dresden,

Patent-Gas-Kaffee-Rösterei,

D. R.-P. Nr. 51402.

Neben dem Einzel-Verkauf in meiner Rösterei habe ich jetzt eine zweite Verkaufsstelle

König-Johannstrasse Nr. 21

errichtet.

In meiner Maschine wird der Kaffee in nur **1½—5 Minuten** geröstet und durch diese unübertroffene Schnelligkeit des Röstverfahrens bekanntlich, ausser einem vorzüglichen Wohlgeschmack und hochfeinem Aroma, ein so hoher Extract-Gehalt erzielt, dass der Werth des Kaffees sich um **15—25 Procent** erhöht.

Bestellungen bitte ich nach wie vor nach meiner Rösterei zu richten.

Max Thürmer.

Einzelverkauf: Kaulbachstrasse 18. König-Johannstr. 21.

Der Deutsch-Russische Handelsvertrag

wird den in früheren Jahren so rege gewesenen Handelsverkehr zwischen diesen beiden Ländern wieder beleben, alte Verbindungen auffrischen und neue herbeiführen. Jeder **Kaufmann** und Industrielle, der sich in seiner Branche **konkurrenzfähig** fühlt, wird **bestrebt** sein, den ihm wieder erschlossenen **russischen Markt rechtzeitig** aufzusuchen und daselbst festen Fuß zu fassen. Das wirksamste Mittel zur Erreichung dieses Zweckes, besonders zur Anbahnung der ersten Verbindungen und Gewinnung geeigneter Vertreter, ist die **Zeitungs-Annonce,** welche sich für solche Fälle stets noch bewährt hat. Die langjährigen guten Beziehungen der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** *) zu der Presse Rußlands **setzt dieselbe** in die Lage, auf Grund von Spezialverträgen mit den hervorragendsten Insertionsorganen dieses Landes, alle Aufträge für die russischen Zeitungen und Zeitschriften auf das Sorgfältigste auszuführen, den Interessenten jede hierauf bezügliche wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen und ihnen hinsichtlich der Bedingungen die weitgehendsten Vortheile zu gewähren.

*) **Bureau in Dresden: Altmarkt 15, I.**

Wölfel & Hebenstreit,

Möbeltransport- u. Verpackungsgeschäft

Dresden, Bischofsweg 26.

Fernsprechstelle II 2189. Fernsprechstelle II 2189.

Umzüge in der Stadt, sowie nach auswärts und per Eisenbahn ohne Umladung übernehmen u. Garantie bester Ausführung.

Zwei Pferde, beide gesund u. kräftig, eins leicht, eins schwer, sicher auf jeder Stelle, stehen billig zum Verkauf in Cotta, Briesnitzerstraße 27.

Ein gutgehaltenes **Schlafsopha** ist billig zu verkauf. Schandauerstraße 14, 3. Et.

Holzwolle als bestes Verpackungsmaterial empfiehlt **Magnus Küchling,** Hellerstraße 1.

Bohrmaschine. Eine gut erh. st. **Wandbohrmaschine** billig zu verkaufen Böhmischestraße 21, part.

Anzugstoffe. **Neuheiten** in guter Qualität für Herren u. Knaben. **Damentuch,** modernste Farben, zu eleganten **Promenadenkleidern** u. **Regenmänteln,** versende zu Fabrikpreisen. Proben frei! **Max Niemer, Sommerfeld,** N.-L.

Vorzügliches kreuzsaitiges Pianino, wundervolle Tonfülle, berühmter Fabrik, sofort mit gr. Verlust äußerst billig zu verkaufen Pillnitzerstr. 66, Gartenhaus part.

Meyer's **Convers.-Lexikon,** 4. Aufl., sehr gut erh., noch nicht gebraucht, für 80 Mark zu verkaufen Blasewitzerstraße 41, 41.

Häusliches Glück.

Eine den best. Ständen angehörende alleinsteh. Wittwe, nicht unvermögend, von angenehmem Aeußeren u. gut. Charakt. möchte sich mit gebild. Herrn (nicht über 55 J.) in geich. Lebenssit. wieder verheirathen. Off. u. **F.K.290** an die Exped. d. Bl. Anonym und Vermittler unberücksichtigt.

Heirath.

Eine kinderlose Wittwe mit circa 50,000 Mk. Vermögen ist gesonnen, sich wieder zu verheirathen. Herren, auch Wittwer ohne Anhang, werden auf dieses **ernste** Gesuch aufmerksam gemacht. Bedingung guter Ruf und Charakter. Aeltere Beamte oder Pensionäre erhalten den Vorzug. Näh. u. **J. B. 5987** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

Ein Wittwer, 37 Jahre, dem Kaufmannsstande angehörend, in sicherer Stellung mit 2000 Mark Gehalt, nicht unvermögend, mit einem Knaben von 10 Jahren, will sich wieder **verheirathen.** Hierzu passende Damen, Wittwe ohne Kind nicht ausgeschlossen, werden gebeten, ihre Adressen unter **R. 1219** mit Photographie zu senden an **Rud. Mosse, Leipzig.** Strengste Diskretion ist gesichert und wird nur als Ehrensache betrachtet.

Die Weingroßhandlung Sigmund Zerkowitz & Co. in **Groß-Kanizsa, Ungarn,** empfiehlt ihr reiches Lager von herrschaftlich. ungarisch. Weinen. Daselbst werden auch tüchtige Agenten zu günstigen Bedingungen acceptirt.

Die beste Butter liefert in feiner, süßer, schmackh. Waare täglich frisch, sehr billig **M. Bilger** in **Ulm a. D.** Proben u. Preislisten kostenfrei

Buch „Frauenschutz", 60 Pf. (Schmerzlose Entbindung, Fiebrerverhütung, vortreffl. Rath.) Tausend Lob u. Dank. Auswärts franko. **Hultzsch,** Circusstr. 29

Holzschnitte u. Cliché's für Annoncen u. Cataloge liefert rasch und billig **H. Rentzsch Jüdenhof 2, II.**

Sanitäts-Bazar Philipp Rümper, Frankfurt a/M., Schnurgasse 52, r., versendet **Preisliste** über französische Specialitäten gratis gegen 10 Pfg. Porto.

Lieferung von Telegraphenmaterial.

Die Lieferung von
50,000 Kilogramm verzinktem Eisendraht, 4 Millimeter stark,
8,000 „ „ „ 3 „ „
2,000 „ „ „ 2 „ „
1,000 „ Kupferdraht mit Wachsüberzug,
20,000 Stück Porzellanisolatoren,
10,000 „ Zinkcylindern für Meidinger-Elemente,
2,000 „ Kupfercylindern „ „ „ und
75 „ Morsewerktischen

wird hiermit unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern ausgeschrieben.

Bezügliche Angebote sind an die Königl. Magazinverwaltung Dresden (Schlesischer Bahnhof), woselbst auch die Lieferungs-Bedingungen ausliegen, versiegelt, postfrei und mit der Bezeichnung: „Lieferung von Telegraphenmaterial" versehen, **bis zum 14. April d. J.** einzusenden.

Unberücksichtigte Angebote bleiben unbeantwortet.

Dresden, am 12. März 1894.

Königliche Betriebs-Telegraphen-Oberinspektion.

Frühjahrs-Neuheiten:

Jet-Hüte und **Jet-Hutschmuck,** als: Agraffen, Bonnets, Perlbesatz, Steine 2c. empfiehlt in reichhaltigster Auswahl

Alfred Ulbrich,
10 Wallstraße—Antonsplatz 10, an der Markthalle.

August Reinhardt,

Uhrmacher, 15 Seestrasse 15. **Uhrenfabrikation,** 15 Seestrasse 15.

Depot Genfer Musikwerke und Musikdosen.

Depot Deutsch. Musikwerke und Musikdosen.

Neuheiten in Uhrketten für Herren und Damen in **massiv Gold,** in **Gold-Charnier,** in **massiv Silber,** in **Talmi** und in **echten Nickeluhrketten** zu billigsten Preisen.

Ernstgemeintes **Heiraths-Gesuch.**

Ein vermög. jung. Mann (Oberkellner), von angen. Aeußeren u. gutem Char., sucht, da er sich selbstständ. machen will, eine etwas vermögende, hübsche Lebensgefährtin im Alter v. 19—23 Jahren, von gutem Charact. und in's Geschäft passend. Damen, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre werthe Adresse nebst Phot. unter R. M. 100 hauptpostlagernd niederzulegen.

1500—2000 Stück Baumpfähle hat billig abzugeben **W. Müller,** Schmiedeberg i. R.

Kinderwagen, noch nie gebraucht, sehr dauerhaft gebaut, ist spottbillig zu verkaufen Camelienstr. 8, 1. rechts.

Pneumatic-Rover, das beste Vor-Modell, ganz neu, bei Unsp. halb, gegen Kasse für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen Wilsdrufferstraße 35, 1.

Bräsel & Jahn, Rosmaringasse 1, empfehlen **sämmtliche Neuheiten** Regenmäntel, Jaquettes, Cäpes etc. Modehüte, Costume chic und elegant. Wir bedienen unsere werthen Kundschaften persönlich und sind durch Vermeidung groß. Regiekosten billig.

Quark, größere Posten, verkauft **Altstädter Dampf-Molkerei Gustav Winkler,** Dresden, Reithahnstraße.

Ein Rover und ein Dreirad aus Privathand sehr bill. zu verk. Näh. **Wolf,** Dresd., Hassestr. 2.

Eine Zimmerdouche in noch bestem Zustande billigst zu verkaufen **B. Kreuschmar,** Georgplatz 8.

Wiener Sparkochherd, gut gehalten, steht billig zu verk. Trompeterstraße 7, 2. Et. rechts.

Runder Tisch, Nußbaum, sehr reich eingelegt, italienische Arbeit, billig zu verkaufen Marschallstraße 8, II.

Berl. Fleischerwagen steht in der Lackiererei **Albrechtstraße 9** zum Verkauf.

Ein gr. Oelgemälde Verhältnisse halber preisw. zu verk. Leopoldswaldaerpl. 1, 4. r.

300 Centner Futtergerste zur Haferbeimischung aus erster Hand billig abzugeben. Reflektanten belieben w. Adressen unt. Chiffre **E. W. 279** in der Expedition d. Blattes niederzul.

Eiserne und hölzerne **Schubkarren** empf. zu bill. Preis **R. Schmidt,** Plauen, Kirchstr. 2 (Schmiede).

Ulmer Doggen, 2 Jahre, sehr wachsam, billig zu verkaufen Kannerstraße 13, 2.

Ganz vorzügl., gute, hochaum. **Singermaschine** billig zu verkaufen Florastraße 15, H. p.

Baumwachs, festes und kaltflüssiges, empfiehlt **Hermann Roch,** Dresden, Altmarkt 5.

1 guterh. Kinderwagen zu verkaufen Lortzingstr. 14, 2 l.

1 prachtv. Aufsatz-Sopha, echt Nußb., in buntem Plüsch, Umstände h. spottb. zu verk. Jahnsg. 14, 1. Et. r.

1 Kutschwagen (Whisky), in g. Zustand, steht für d. Preis von 120 M. z. Verkauf b. Hausknecht im Trompeterschlößchen.

Ein **Kinderwagen,** fast neu, billig zu verkaufen bei **Neumann,** Sternplatz 1, 2. Vorderh.

Gebr. **Kinderwagen** b. zu verk. Friedrichstraße 21, 1. r.